



Orden und Ehrenzeichen  
aus verschiedenem Besitz

AUKTION 173  
25. Juni 2010 in Osnabrück

## AUKTION I73



### Orden und Ehrenzeichen aus verschiedenem Besitz

ZEIT	<b>Freitag, 25. Juni 2010</b> 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall I
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

### AUKTIONEN I69-I73, JUNI 2010

21. JUNI 2010	<b>Auktion I69:</b> Numismatische Bibliotheken Hanfried Bendig, Bremen, Bernard Poindessault, Paris, Teil I u. a.
22.-23. JUNI 2010	<b>Auktion I70:</b> Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
23.-24. JUNI 2010	<b>Auktion I71:</b> Geprägtes Gold aus drei Jahrtausenden Deutsche Münzen ab 1871 - Die Sammlung Prof. Nikolaus Otto u. a.
24. JUNI 2010	<b>Auktion I72:</b> Russische Münzen und Medaillen
25. JUNI 2010	<b>Auktion I73:</b> Orden und Ehrenzeichen aus verschiedenem Besitz



## Besichtigung/On View

Das Auktionsgut kann nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.

Auction lots may be viewed by appointment only.



## Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet!

Unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) und [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) or at [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com)! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

**KUENKER.DE**  
**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

## Standorte/Locations

### OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück  
Tel. +49 (0)541 96 20 20  
USt.-Id.-Nr. DE 256 270 181

### BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte, im Kunsthaus Lempertz  
Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow  
Tel. +49 (0)30 247 248 91

### MÜNCHEN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Maximiliansplatz 12a, 80333 München  
Tel. +49 (0) 89 242 16 990

### KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Phaleristischer Verlag Michael Autengruber  
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

### ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG  
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

### MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.  
2/21 Makarenko St., 123001 Moskau, Russland



Association Internationale des Numismates Professionnels (AINP)  
Verband der Deutschen Münzenhändler e. V.

## Zeitplan/Timetable

### Auktion I69

Numismatische Bibliotheken  
Hanfried Bendig, Bremen,  
Bernard Poindessault, Paris, Teil I u. a.

Montag, 21. Juni 2010

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 1 bis Nr. 799

Bibliophile Werke, Monographien:  
Allgemeine Numismatik, Antike,  
Neuzeit: Balkan - Deutschland

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 800 bis Nr. 2149

Neuzeit: Deutschland, Übersee, Medaillen,  
Orden, Papiergeld, Geschichte allgemein,  
Festschriften, Zeitschriften und Reihen,  
Auktionskataloge, Bibliographien

### Auktion I70

Münzen und Medaillen  
aus Mittelalter und Neuzeit

Dienstag, 22. Juni 2010

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 2501 bis Nr. 3106

Europa: Albanien - Polen

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 3107 bis Nr. 4113

Europa: Portugal - Ungarn,  
Übersee, Habsburgische Erblande,  
Deutschland: Aachen - Öttingen

Mittwoch, 23. Juni 2010

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 4114 bis Nr. 4708

Deutschland: Oldenburg - Zellerfeld,  
Medaillen, Papiergeld, Prägwerkzeuge, Lots

### Auktion I71

Geprägtes Gold aus drei Jahrtausenden

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Nr. 5001 bis Nr. 5870

Donnerstag, 24. Juni 2010

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 6001 bis Nr. 6561

Deutsche Münzen ab 1871 -  
Die Sammlung Prof. Nikolaus Otto u. a.

### Auktion I72

Russische Münzen und Medaillen

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Nr. 7001 bis Nr. 7683

### Auktion I73

Orden und Ehrenzeichen  
aus verschiedenem Besitz

Freitag, 25. Juni 2010

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 8001 bis Nr. 8608

Deutsche Staaten, Deutsches Reich,  
Weimarer Republik, Drittes Reich, BRD,  
Europa: Albanien - Portugal

14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Nr. 8609 bis Nr. 9026

Europa: Rumänien - Vatikan, Übersee,  
Ordensschnallen, Miniatureschnallen und  
-kettchen, Sammlung Verleihungsurkunden



Ulrich Künker  
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer  
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
Gebührenfrei: 0800 58 36 537  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag – Donnerstag 8.30–17.00 Uhr  
Freitag 8.00–15.30 Uhr

### Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

### Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Für den Fall, dass wir Sie nicht erreichen können, bieten wir in Ihrem Namen bis zur Höhe Ihres schriftlichen Gebotes, mindestens aber bis zur Höhe des Schätzpreises.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

### Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

### Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

### Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

### Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- Should you not be available by phone, we will bid on your behalf up to your submitted written limit or at least up to the estimate of the lot for which you requested to be called.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

### What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

### Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber  
English, Deutsch



Marion Künker  
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday – Thursday 8.30 AM – 5 PM  
Friday 8 AM – 3.30 PM

---

## FRANCAIS



Alexandra Elflein, M. A.  
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua  
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20  
Facs. +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Site: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00  
Vendredi de 8h00 à 15h30

### Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

### Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Dans le cas où nous ne parviendrions pas à vous joindre, nous enchérirons pour vous jusqu'au montant que vous nous indiquez par écrit, égal ou supérieur au prix d'estimation.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

### Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

### Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

## I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

## Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Nel caso in cui non riusciamo a contattarLa telefonicamente, provvederemo ad offrire a Suo nome fino all'importo massimo indicatoci per iscritto, in ogni caso offriremo a Suo nome come minimo il prezzo di stima.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

## Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

## Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.  
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel  
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00  
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koepsell  
Russkij, Deutsch



Dzmityr Nikulin  
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20  
Факс: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
интернет: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

понедельник – четверг 8.30–17.00  
пятница 8–15.30

### Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

### Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.

### Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию ( Беларусь, Украину ) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

### Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



## INHALT AUKTION I73

	Nr.	Seite
ORDEN UND EHRENZEICHEN	<b>8001 - 9026</b>	<b>13 - 194</b>
<b>Deutsche Staaten</b>	<b>8001 - 8115</b>	<b>13 - 38</b>
Anhalt	8001 - 8003	13
Baden	8004 - 8007	15 - 16
Bayern	8008 - 8025	16 - 19
Braunschweig	8026	19
Hannover	8027 - 8029	19 - 20
Hessen	8030 - 8031	20
Hohenlohe	8032 - 8033	20
Hohenzollern	8034 - 8036	21
Lippe, Schaumburg-Lippe	8037 - 8041	21 - 22
Mecklenburg-Schwerin	8042 - 8044	22
Nassau	8045 - 8046	23
Oldenburg	8047	23
Preußen	8048 - 8092	23 - 32
Reuß	8093	32
Sachsen, sächsische Herzogtümer	8094 - 8104	32 - 35
Schwarzburg-Rudolstadt	8105	35
Waldeck	8106 - 8107	36
Württemberg	8108 - 8115	36 - 38
<b>Deutsches Reich 1871-1918</b>	<b>8116 - 8123</b>	<b>38 - 39</b>
<b>Weimarer Republik 1919-1933</b>	<b>8124</b>	<b>39</b>
<b>Drittes Reich 1933-1945</b>	<b>8125 - 8140</b>	<b>40 - 42</b>
<b>Bundesrepublik Deutschland seit 1949</b>	<b>8141 - 8159</b>	<b>42 - 47</b>
Feuerwehr	8145	44
Rotes Kreuz	8146 - 8147	44
Eisenbahn	8148	45
Ordensschnallen	8149 - 8152	45 - 46
Miniatureschnallen und -kettchen	8153 - 8155	46 - 47
Konvolute	8156 - 8159	47
Unbekannte Auszeichnung	8160	47
<b>Albanien</b>	<b>8161</b>	<b>47</b>
<b>Belgien</b>	<b>8162 - 8175</b>	<b>48 - 49</b>
<b>Bulgarien</b>	<b>8176 - 8452</b>	<b>50 - 106</b>
Fürstentum (1878-1908)	8176 - 8250	50 - 67
Zarentum (1908-1944)	8251 - 8418	68 - 102
Bulgarische Volksfrontregierung (1944-1946)	8419 - 8423	102 - 103
Abzeichen	8424 - 8452	104 - 106
<b>Dänemark</b>	<b>8453 - 8491</b>	<b>107 - 112</b>
<b>Finnland</b>	<b>8492 - 8504</b>	<b>112 - 114</b>
<b>Frankreich</b>	<b>8505 - 8511</b>	<b>114 - 115</b>
Zweites Kaiserreich (1852-1870)	8505 - 8506	114
Dritte bis fünfte Republik	8507 - 8511	114 - 115
<b>Griechenland</b>	<b>8512</b>	<b>115</b>
<b>Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland</b>	<b>8513 - 8528</b>	<b>115 - 117</b>
<b>Internationale und Gesellschaftsorden</b>	<b>8529 - 8550</b>	<b>118 - 122</b>
<b>Island</b>	<b>8551 - 8552</b>	<b>122</b>
Königreich (1922-1944)	8551 - 8552	122

	Nr.		Seite	
<b>Italien</b>	<b>8553</b>	- <b>8558</b>	<b>123</b>	- <b>124</b>
Königreich Beider Sizilien		8553		123
Königliche Familie Bourbon - Beide Sizilien		8554		123
Königreich (1861-1946)	8555	- 8558	123	- 124
<b>Lettland</b>	<b>8559</b>	- <b>8560</b>		<b>124</b>
<b>Litauen</b>	<b>8561</b>	- <b>8562</b>	<b>124</b>	- <b>125</b>
<b>Malteserorden</b>	<b>8563</b>	- <b>8566</b>		<b>125</b>
<b>Montenegro</b>	<b>8567</b>	- <b>8568</b>		<b>126</b>
<b>Niederlande</b>	<b>8569</b>	- <b>8571</b>		<b>126</b>
<b>Norwegen</b>	<b>8572</b>	- <b>8575</b>		<b>127</b>
<b>Österreich</b>	<b>8576</b>	- <b>8597</b>	<b>127</b>	- <b>130</b>
Kaiserreich (1804-1918)	8576	- 8594	127	- 129
Erste Republik (1918-1934)	8595	- 8596	129	- 130
Zweite Republik (seit 1949)		8597		130
<b>Polen</b>	<b>8598</b>	- <b>8606</b>	<b>130</b>	- <b>131</b>
Konvolut von fünf verschiedenen polnischen Orden, Ehren- und Abzeichen		8598		130
Russisches Königreich (1831-1917)	8599	- 8600		130
Erste Republik (1918-1939)	8601	- 8603	130	- 131
Volksrepublik (1944-1989)	8604	- 8605		131
Dritte Republik (seit 1989)		8606		131
<b>Portugal</b>	<b>8607</b>	- <b>8608</b>		<b>132</b>
Königreich (bis 1910)		8607		132
Republik (seit 1910)		8608		132
<b>Rumänien</b>	<b>8609</b>	- <b>8645</b>	<b>134</b>	- <b>141</b>
Königreich (1881-1947)	8609	- 8625	134	- 137
Sozialistische Republik (1965-1989)	8626	- 8645	137	- 141
<b>Russland</b>	<b>8646</b>	- <b>8682</b>	<b>142</b>	- <b>149</b>
Zarentum (bis 1917)	8646	- 8670	142	- 147
Zarentum-Abzeichen	8671	- 8678		148
Sowjetunion	8679	- 8681		149
Literatur		8682		149
<b>Schweden</b>	<b>8683</b>	- <b>8736</b>	<b>149</b>	- <b>157</b>
Miniaturen	8716	- 8736	155	- 157
<b>Serbien und Jugoslawien</b>	<b>8737</b>	- <b>8761</b>	<b>158</b>	- <b>162</b>
Fürstentum und Königreich (1817/1867-1918)	8737	- 8755	158	- 161
Jugoslawien, Königreich (1918-1941/1945)	8756	- 8759		162
Jugoslawien, Föderalistische Volksrepublik (1945-1963)	8760	- 8761		162
<b>Spanien</b>	<b>8762</b>	- <b>8768</b>	<b>163</b>	- <b>164</b>
Regierung Isabellas II. (1833/1843-1868)		8762		163
Fünftes Königreich (1874-1931)	8763	- 8764		163
Spanischer Staat				
Regierung von Francisco Franco (1936-1975)	8765	- 8767	163	- 164
Inoffizielle Auszeichnung		8768		164
<b>Tschechoslowakei</b>	<b>8769</b>	- <b>8776</b>	<b>164</b>	- <b>165</b>
Erste Republik (1918-1939/46)	8769	- 8774	164	- 165
Volksrepublik (1946-1960)	8775	- 8776		165
<b>Ungarn</b>	<b>8777</b>	- <b>8787</b>	<b>165</b>	- <b>166</b>
Königreich (1922-1944)	8777	- 8779	165	- 166
Bürgerliche Republik (1944-1949)		8780		166
Exil (1949-1989)		8781		166
Volksrepublik (1949-1989)	8782	- 8787		166

	Nr.		Seite	
<b>Kirchenstaat, heiliger Stuhl und Vatikan</b>	<b>8788</b>	- <b>8798</b>	<b>166</b>	- <b>169</b>
Orden		8788		166
Ritterorden vom heiligen Grab von Jerusalem	8789	- 8796	167	- 169
Vatikan-Ehrenzeichen	8797	- 8798		169
<b>Ägypten</b>	<b>8799</b>	- <b>8800</b>		<b>169</b>
<b>Äthiopien</b>		<b>8801</b>		<b>169</b>
<b>Chile</b>		<b>8802</b>		<b>169</b>
<b>China</b>	<b>8803</b>	- <b>8804</b>		<b>170</b>
Kaiserreich (bis 1912)		8803		170
Volksrepublik (seit 1949)		8804		170
<b>Ecuador</b>		<b>8805</b>		<b>170</b>
<b>Japan</b>	<b>8806</b>	- <b>8814</b>	<b>170</b>	- <b>171</b>
<b>Kanada</b>	<b>8815</b>	- <b>8818</b>		<b>172</b>
<b>Korea</b>		<b>8819</b>		<b>172</b>
<b>Kuba</b>	<b>8820</b>	- <b>8821</b>		<b>173</b>
<b>Mongolei</b>	<b>8822</b>	- <b>8825</b>		<b>173</b>
<b>Union Myanmar (Burma)</b>		<b>8826</b>		<b>173</b>
<b>Thailand</b>	<b>8827</b>	- <b>8836</b>	<b>174</b>	- <b>175</b>
<b>Türkei</b>	<b>8837</b>	- <b>8844</b>	<b>175</b>	- <b>176</b>
<b>Tunesien</b>		<b>8845</b>		<b>176</b>
<b>Vereinigte Staaten von Amerika (U. S. A.)</b>	<b>8846</b>	- <b>8851</b>	<b>176</b>	- <b>177</b>
<b>Ordensschnallen-International</b>	<b>8852</b>	- <b>8853</b>	<b>177</b>	- <b>178</b>
<b>Miniaturschnallen und –Kettchen- International</b>	<b>8854</b>	- <b>8857</b>		<b>178</b>
<b>Konvolute-International</b>	<b>8858</b>	- <b>8862</b>		<b>179</b>
<b>Sammlung Verleihungsurkunden und Dokumente</b>	<b>8863</b>	- <b>9026</b>	<b>179</b>	- <b>194</b>

---

Abbildungen sind, sofern nicht anders angegeben, auf 3/4 Größe verkleinert.  
Erhaltungsangaben und das Literaturverzeichnis finden Sie am Ende des Kataloges.

**Hinweis:**

**Am Donnerstag, den 24. Juni 2010 findet nach Ende der Versteigerung ein Vortrag von Herrn Michael Autengruber zum Thema " Anmerkungen zum Sammeln von Orden und Ehrenzeichen am Beispiel bulgarischer Auszeichnungen" statt.**

Vor dem Hintergrund und anhand von Beispielen der in der 173. Auktion angebotenen, umfangreichen Sammlung von bulgarischen Orden und Ehrenzeichen wird grundsätzlich in das Sammeln von Orden und Ehrenzeichen eingeführt werden, besonders auch im Hinblick auf Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede zur Numismatik. Der Vortrag richtet sich somit nicht nur an die Sammler von Orden und Ehrenzeichen, sondern auch und gerade an Numismatiker, Sammler wie Händler, und an alle grundsätzlich an diesem Thema Interessierten.

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns sehr, Ihnen wieder zum gewohnten Termin einen umfangreichen Katalog mit über 1.000 Losen Orden, Ehrenzeichen und Urkunden aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt aus verschiedenem Besitz vorlegen zu können.

Zunächst gelangen über 150 deutsche Orden und Ehrenzeichen vom neunzehnten Jahrhundert bis in die Gegenwart zum Aufruf. Schwerpunkt der europäischen Auszeichnungen bildet eine umfangreiche Sammlung Orden und Ehrenzeichen des Fürstentums und Zarenreichs. Bulgarien mit über 270 Einzelpositionen, darunter eine ganze Reihe an Seltenheiten und Raritäten. Die Beschreibung dieser Sammlung erfolgte unter Verwendung der gesamten relevanten Fachliteratur. Aufgrund weiterer eigener intensiver Forschungen können hier mehrere neue Erkenntnisse zum ersten Mal veröffentlicht werden.

Weitere Schwerpunkte bilden Sammlungen dänischer, rumänischer und russischer Orden, Ehren- und Abzeichen mit jeweils ca. 35 Lots, gefolgt von einer Sammlung schwedischer Auszeichnungen mit über 50 Positionen. Aber auch Belgien, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Polen, Serbien und Jugoslawien, Spanien, die Tschechoslowakei, Ungarn und der Heilige Stuhl (Vatikan) sind u. a. mit jeweils mehreren Positionen vertreten, gefolgt von einer Reihe überseeischer Auszeichnungen.

Den Abschluß bildet eine Sammlung von über 160 Lots deutscher und europäischer Verleihungsurkunden von teilweise bedeutenden Beliehenen und mit teils bedeutenden Autographen.

Der Katalog wurde wieder unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten erstellt, wie die zahlreichen Anmerkungen unterhalb der eigentlichen Beschreibung des jeweiligen Lots belegen. In diesem Zusammenhang danke ich besonders Herrn Prof. Dr. Dr. G. Andreas Tammann (Basel), auf dessen umfangreiche Forschungsarbeiten wir wieder oft zurückgreifen durften.

An dieser Stelle möchte wir noch auf einen Vortrag am Vorabend der Auktion mit dem Titel **„Anmerkungen zum Sammeln von Orden und Ehrenzeichen am Beispiel bulgarischer Auszeichnungen“** hinweisen. Der Unterzeichnende wird anhand von Beispielen aus der hier angebotenen Sammlung grundsätzlich in das Sammeln von Orden und Ehrenzeichen einführen, besonders auch im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Numismatik. Der Vortrag richtet sich somit nicht nur an die Sammler von Orden und Ehrenzeichen, sondern auch und gerade an Numismatiker, Sammler wie Händler, und an alle grundsätzlich an diesem Thema Interessierten.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrter Kunde, viel Freude beim Studium dieses Kataloges, und wir würden uns sehr freuen, wenn die hier angebotenen Objekte Ihr Interesse finden würden.

Michael Autengruber

A note to our non-german-speaking clients:

If you would like to use a translation machine for the catalogue textes, please refer to the word version posted on [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).

## ORDEN UND EHRENZEICHEN



8001

## DEUTSCHE STAATEN

**ANHALTISCHE FÜRSTENTÜMER GEMEINSAM (BIS 1863), UND ANHALT, HERZOGTUM (1863-1918)**

- 8001 **Herzoglich Anhaltischer Hausorden Albrecht des Bären.** Kommandeur- bzw. Komtur-(ab 1904)-Zeichen, Bronze (!) vergoldet, 22,3 g (ohne Bandring), mit ergänztem Bandring in Silber vergoldet, am späteren Halsband. GK2 544/545; OEK17 7. II 250,--

Zweifelsfreies zeitgenössisches Originalexemplar. Scharfenberg schreibt (in SB S. 92) hierzu: „Das Ordenszeichen besteht in der Regel aus vergoldeter Bronze“. Und weiter: „Es wurden in etwa 900 Kommandeur- bzw. Komturzeichen verliehen. Wegen der Wiederverleihung remittierter Ordenszeichen ist auch hier von einer deutlich geringeren Zahl hergestellter Stücke auszugehen“.

Gestiftet am 18. November 1837 von den Herzögen Heinrich von Anhalt-Köthen, Alexander-Carl von Anhalt-Bernburg und Leopold (IV.) Friedrich von Anhalt-Dessau als gemeinsamer Hausorden, in drei Klassen, mit einer affilierten zweistufigen Verdienstmedaille, erfuhr er Erweiterungen 1839, 1848 und 1854. Weitere Änderungen und Hinzufügungen wurden 1864, 1875, 1888, 1896, 1901, 1904, 1905 und 1912 vorgenommen, so daß der Orden 1918 aus folgenden Klassen bestand: Großkreuz (als Höherstufe: mit Brillanten), Prinzessinnen-Orden, Komtur 1. und 2. Klasse, Ritter 1. und 2. Klasse und die Goldene und Silberne Verdienstmedaille, wobei jede Klasse mit (als Höherstufe) oder ohne Krone verliehen werden konnte. Sämtliche Klassen konnten auch mit Schwertern verliehen werden. Seit dem Untergang der Monarchie im November 1918 wird der Orden in der Familie der Prinzen von Anhalt als Hausorden weiter getragen.



8002



8003

**FÜRSTENTUM (BIS 1806) UND HERZOGTUM (1806-1853) ANHALT-KÖTHEN**

- 8002 **Orden des Verdienstes.** Dekoration der 1. Klasse, Rekonstruktion aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert. II 100,--

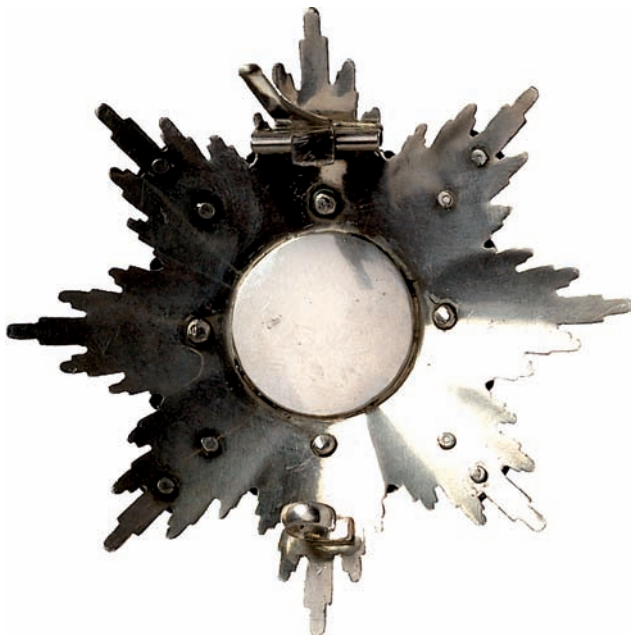
Das Exemplar wurde in den 1970er Jahren nach der Beschreibung der Liste Nr. 37 der Firma Robert Ball Nachf. in Berlin vom Oktober 1937 (zitiert von Scharfenberg in SB S.173) mit vertauschten Farben der Medaillons angefertigt. Dennoch ein hervorragendes Ersatzexemplar für ein im Original nicht zu beschaffendes Stück.

- 8003 **Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst.** 1. Modell (einklassig, mit Zacken am Rand - 1873-1905), Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber (!) vergoldet, am Band. II 50,--

Sehr schönes Ersatzexemplar aus den 1970er Jahren dieser im Original nicht häufigen Auszeichnung. Scharfenberg schreibt (in SB S. 134) hierzu: „Die Auszeichnung besteht aus einer hochovalen Medaille aus goldplattierter bzw. vergoldeter Bronze“. Und weiter (S. 136): „Insgesamt wurden etwa 230 Ordenszeichen verliehen. Und: 222 Ordensinhaber sind namentlich bekannt; . . .“



8004 1:1



**MARKGRAFSCHAFT (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918) BADEN**

- 8004 **Großherzoglicher Hausorden der Treue. 2. Modell (seit 1806)**, Ordensset bestehend aus: Kleinod, Ausführung von ca. 1877 bis 1897 (mit goldfarbenem Vorderseitenmedaillon), Gold, tlw. feinst graviert, ziseliert und poliert, emailliert, 47,1 g, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms kaum sichtbare Emaille-reparatur, ohne Schulterband, und Bruststern, Ausführung von ca. 1870 bis 1890 (mit goldfarbenem, nicht emailliertem Medaillonhintergrund), Silber, Auflagen Gold, tlw graviert, ziseliert und poliert, emailliert, 56,2 g, Auflagen mit 12 Nieten befestigt, an Nadel, im originalen Verleihungsetui mit etwas verblasstem goldfarbenem Monogramm Großherzog Friedrichs I., im originalen alten blauen Überkarton mit Zettel mit gedruckter Aufschrift Hausorden d. Treue. GK2 628/629, 620; OEK 17 104, 106;

2 Stück. R II

6.500,--

Nach Klenau (in GK2, S. 32ff) ist das Kleinod der Firma Ludwig Paar zuzuschreiben, die 1869 zum ersten Mal als Goldarbeiter genannt, von 1877 bis 1892 großherzoglich badischer Hofjuwelier war. Der Bruststern steht in der Anfertigungstradition von Joseph Zuber, der von 1858 bis 1866 als Hofjuwelier firmiert, ist jedoch nicht signiert. Es handelt sich somit wohl ebenfalls um eine Anfertigung der Werkstatt von Ludwig Paar.

Der Ordensset stammt aus Schweden, von einem schwedischen Inhaber des Hochadels, der auch Träger der Kette zum Hausorden der Treue und später der Kette zum Orden Bertholds I. war.

Aus Anlaß der Vermählung des schwedischen Thronfolgers Prinz Gustav Adolf von Schweden (1858-1950), des späteren Königs Gustav V. (von 1907 bis 1950), mit Prinzessin Viktoria von Baden (1862-1930), Tochter von Großherzog Friedrich I. von Baden (1826-1907) und Großherzogin Luise (1838-1923), am 20. September 1881 in Karlsruhe erhielten die schwedischen Prinzen Gustav Adolf, Oscar (Herzog von Gotland, ab 1892 Graf von Wisborg - 1859-1853), Carl (Herzog von Västergötland -1861-1951) und Eugen (Herzog von Närke - 1865-1947), sowie der schwedische Außenminister Carl Freiherr Hochschild (1831-1908) den Orden.

Der einklassige Hausorden wurde am 17. Juni 1715 durch Markgraf Karl III. Wilhelm von Baden-Durlach gestiftet. 1720 wurde der Ordensstern geschaffen. 1803 wurde der Orden vom Kurfürstentum übernommen, zunächst zweiklassig (Großkreuz und Kommandeur), 1806 vom Großherzogtum übernommen, ab 1808 formal dreiklassig (Ritterkreuz, das nie ausgegeben wurde), ab 1809 wieder einklassig. 1902 wurde das Prinzessinnenkreuz gestiftet. Seit dem Ende des Großherzogtums existiert er als Hausorden weiter. (Vgl.: Adler, Lars: Die Ordensstiftungen der Markgrafen von Baden 1584 - 1803. Offenbach 2008. S. 142ff.)



- 8005 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen 2. Modell (ca. 1840-1918)**, 2. Ausführung (von Joseph Zuber - 1858-ca. 1877), Ritterkreuz bzw. Ritterkreuz 1. Klasse (ab 1866), Gold, tlw. emailliert, feinste Emaillemalerei, Glassteine, Bandring ergänzt, am alten getragenen Band. GK2 -; OEK17 150.

R II

750,--

Aufgrund der Kombination dieser Medaillon-Malerei (vgl. GK2 S. II-66) mit der flachen, horizontal angebrachten Öse läßt sich dieses Exemplar eindeutig aus der Werkstatt von Joseph Zuber identifizieren, der laut Klenau von 1858 bis ca. 1877 Insignien des Ordens vom Zähringer Löwen hergestellt hat.

Der zunächst dreiklassige (Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden wurde am 22. Januar 1809 von Erbgroßherzog Carl namens Großherzog Carl Friedrich von Baden gestiftet. Erweiterungen, Ergänzungen und Veränderungen erfolgten 1815, 1840, 1865, 1866, 1868, 1871, 1877, 1879, 1889, 1910 und 1914. Mit dem Untergang der Monarchie im November 1918 erlosch auch der Orden.

- 8006 **Verdienstmedaille für Vorgesetzte und kleinere Verdienste bzw. Civilverdienstmedaille (1808-1866) bzw. Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918)**. 8. Modell (mit dem Portrait Großherzog Leopolds - 1830-1852), Silberne Verdienstmedaille, Ausführung mit Vorderseiten-Stempel 1 (längere Umschrift) und Rückseitenstempel 1 (Punkte des Ü am Rand), Silber, auf dem Halsabschnitt Stempelschneidersignatur „KACHEL“, ohne Band. OEK17 191; WZ 238/239.

II

750,--

Laut Volle (VOLL S. 67) wurde diese Medaille 321-mal in den Jahren von 1831 bis 1854 verliehen. - Schon unter Markgraf Karl Friedrich (reg. 1738-1811) sind Verdienstmedaillen ohne Vorhandensein von diesbezüglichen Statuten verliehen worden. Um die Wende zum 19. Jahrhundert bildete sich eine Dreistufigkeit (große und kleine goldene, silberne) der Auszeichnung heraus. Ab Großherzog Karl (reg. 1811-1818) erhielten die Medaillen jeweils das Portrait des Herrschers. Erst am 30. September 1866 erließ Großherzog Friedrich I. die Statuten für die Verleihung der Großherzoglichen Verdienst- und Rettungsmedaillen, die im Regierungsblatt Nr. LVI von 1866, Seite 376 veröffentlicht wurden. Ab dem gleichen Jahr konnten die Medaillen für Kriegsverdienst auch am Band des Militärischen Carl Friedrich-Verdienst-Ordens bzw. der -Medaille verliehen werden. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 endete auch die Verleihung der Verdienstmedaillen.



8008



8007



8009



- 8007 **Verdienstmedaille für Vorgesetzte und kleinere Verdienste bzw. Civilverdienstmedaille (1808-1866) bzw. Großherzogliche Verdienstmedaille (1866-1918).** 10. Modell (mit dem jüngeren Portrait Großherzog Friedrich I. - 1866-1868), 1. Ausführung (mit der etwas längeren Umschrift auf der Rückseite - 1866-1868), Silberne Verdienstmedaille, Silber, im Halsabschnitt Stempelschneidersignatur „LK“, Randkerbe, ohne Band. OEK17 203; WZ 306. R II

750,--

Laut Volle (VOLL S. 72) wurde diese Medaille 114-mal in den Jahren von 1866 bis 1868 verliehen.

**KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918) BAYERN**

- 8008 **Militär-Max-Joseph-Orden.** Kreuz der Ritter, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Goldguß emailliert, 11,7 g, ohne Nummerierung im Bandring, am Band. II

300,--

Der dreiklassige Verdienstorden für militärische Tapferkeit wurde 1806 von König Maximilian I. Joseph mit Armeebefehl vom 1. März 1806 unter Rückdatierung auf den 1. Januar 1806 (in Anlehnung an das seit 1794 bestehenden Churpfalz-bayerischen Ehrenzeichens) gestiftet. Mit seiner Verleihung war der persönliche Adel mit der Bezeichnung Ritter von verbunden. Mit der Abdankung König Ludwigs III. im November 1918 wurden die Verleihungen eingestellt. (Vgl.: Kramer, Rudolf von, und Waldenfels, Otto Freiherr von: *Virtuti pro Patria - Der königlich bayerische Militär-Max-Joseph-Orden - Kriegstaten und Ehrenbuch 1914 - 1918.* München, 1966. S. 13 ff. Und: Klietmann, Kurt-G.: *Bayern - Militär-Max-Joseph-Orden.* In: *Ordens-Lexikon - Band 2.* Berlin o. J.)

- 8009 **Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Jacob Leser in Straubing, Silber, Medallions Gold, emailliert, mehrere Schäden in der blauen Emaillie von Vorder- und Rückseite, in der Agraffe punziert „950“ und „J.L.“, am kurzen alten Band. GK2 1096; OEK17 410 III-IV

75,--

Der zunächst fünfklassige Orden mit affiliertem Militär-Verdienstkreuz wurde von König Ludwig II. am 19. Juli 1866 gestiftet. Er erfuhr im Laufe seines Bestehens mehrere Veränderungen und Erweiterungen (1891, 1900, 1905, 1913, 1914, 1915 und 1918). Ab 1914 bestand er aus 6 Klassen, die meist in mehrere Grade unterteilt sind (Großkreuz, 1. Klasse, 2. Klasse mit und ohne Stern, Offizierskreuz, Ritter 1. und 2. Klasse, mit und ohne Krone) und dem affilierten dreiklassigen Militär-Verdienstkreuz mit und ohne Krone. Ab 1891 konnten alle Klassen mit Schwertern und ab 1918 auch die 2., 1. Klasse und das Großkreuz als Höherstufung mit der Krone verliehen werden. Mit dem Thronverzicht König Ludwigs III. im November 1918 erlosch auch der Orden.



8010



8011



8013

- 8010 **Militär-Verdienstorden.** Militär-Verdienstkreuz, 1. Modell (einklassig - 1866-1905), Silber, Medallions Gold, emailliert, Emaillereparatur auf der Vorderseite des linken Kreuzarms und Emailleschaden auf der Rückseite des unteren Kreuzarms, ohne Herstellerpunzen, am neuen Band. GK2 1073/1074; OEK17 417. II-III/III

250,--

- 8011 **Militär-Verdienstorden.** Militär-Verdienstkreuz, 3. Modell (1913-1921), Kreuz 2. Klasse mit Schwertern, Anfertigung von Deschler in München, Alpaka (Neusilber) versilbert, auf der Rückseite einer Schwerts Spitze Herstellerzeichen D, am alten kleinen Dreiecksband. GK2 1114; OEK 429. II

50,--

- 8012 **Militär-Verdienstorden.** Militär-Verdienstkreuz, 3. Modell (1913-1921), Konvolut von drei Verdienstkreuzen 3. Klasse mit Schwertern, an Bändern bzw. an Trageschnalle, eines im Etui. Dazu: Zwei Schwarze Verwundetenabzeichen 1918, normale und durchbrochene Ausführung. 5 Stück. II

50,--

- 8013 **Elisabethen-Orden.** Kreuz der Ordensbeamten, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Gold emailliert, 27,8 g, min. oberflächlicher Emaillechip auf der Rückseite, feine Emaillemalerei, am Band. II

500,--



8014 1:1

- 8014 **Ludwigsmedaille für Wissenschaft und Kunst.** Goldene Medaille, Gold, 35,1 g (mit Band), mit Stempelschneidersignatur J. RIES, auf der Rückseite VOIGT, am originalen Band, im originalen Verleihungsetui der Firma Quellhorst in München mit goldfarbenem Monogramm König Ludwigs II. RR I 2.500,--

Wegen der strengen Rückgabepflicht nach Ableben des Beliehenen und im originalen Verleihungsetui besonders selten.

Die Medaille ist am 25. August 1872 von König Ludwig II. gestiftet worden. Aufgrund des Etuis der Firma Quellhorst, die laut Klenau (in GKL2 S. II-90) bis 1901 existierte, mit dem Monogramm König Ludwigs II. (der am 13. Juni 1886 verstorben ist), dürfte es sich hierbei um eine Verleihung durch Ludwig II. aus dem Zeitraum von 1872 bis 1886 handeln.



- 8015 **Militär-Verdienstmedaille.** 3. Modell (mit Portrait von König Maximilian I. Joseph - 1806-1921), 3. Ausgabe (mit Stempelschneidersignatur J. RIES - ca. 1873-1921), Silberne Militär-Verdienstmedaille, Silber, mit originalelem altem vernähtem Band mit Trageknopf, im originalen etwas beriebenen Verleihungsetui mit silberfarbener Aufschrift, mit beschädigtem Verschuß. OEK17 492. II 750,--
- 8016 **Militär-Verdienstmedaille.** 3. Modell (mit Portrait von König Maximilian I. Joseph - 1806-1921), 3. Ausgabe (mit Stempelschneidersignatur J. RIES - ca. 1873-1921), Silberne Militär-Verdienstmedaille, Silber, mit ergänztem Bandring, mit originalelem altem unvernähtem Band. OEK17 492. I-II 750,--  
Tadellose Erhaltung!
- 8017 **Militär-Verdienstmedaille.** 3. Modell (mit Portrait von König Maximilian I. Joseph - 1806-1921), Spangenprägung (nach 1918) ohne Stempelschneidersignatur, Silber, zusammen mit EK II 1914 an Zweier-Ordensschnalle, an Nadel. 2 Stück. II 100,--
- 8018 **Militär-Verdienstmedaille.** 3. Modell (mit Portrait von König Maximilian I. Joseph - 1806-1921), Miniatur der Silbernen Militär-Verdienstmedaille, Silber, am Schleifchen. II 50,--



8020



8019



8020

- 8019 **Militär-Denkzeichen für die Jahre 1813 und 1814 für Offiziere und Mannschaften.** Bronze, tlw dunkelgrün lackiert, am alten zeitgenössischen Originalband, im neuen Etui. OEK17 507. II 50,--  
Hübsche Erhaltung, mit Originalband nicht häufig zu finden.
- 8020 **Bayerisches Flugzeugführer-Abzeichen.** Einfache Hohlprägung aus Eisenblech versilbert, Rostspuren, mit kurzem Nadelsystem. OEK17 536. II 250,--



8021



- 8021 **Deutscher Kriegerbund München.** Medaille für 25 jährige Vereinszugehörigkeit, Silber, auf der Rückseite Trägergravur „MICH. BETZ 1881-1906“, ohne Bandring und ohne Band, zusammen mit Ehrengeschenk zur 25. jährigen Erinnerungsfeier 1895 des Krieges von 1870-1871, versilbert, mit Trägername „MICHAEL BETZ“, im originalen Etui. 2 Stück. II 100,--  
Michael Betz war Veteran des Deutsch-Französischen Krieges 1870-1871.



8022 1:1



- 8022 **Ehrenmedaille In Treue Fest für Bayerische Schützengesellschaften.** Silberne Medaille, nicht tragbare Ausführung, Durchmesser 39,2 mm, Silber, mit Stempelschneidersignatur „A.SCHARFF“, min. Randdelle, im braunen Etui. GBH 407. RR II 500,--  
Die Ehrenmedaille wurde 1895 von Prinzregent Luitpold von Bayern (1821-1912), Protektor der Bayerischen Schützengesellschaften, gestiftet. Laut Gebhardt (in GBH S. 175) sind bis 1911 insgesamt nur 39 Silbermedaillen mit und ohne Öse geprägt worden. Die tragbare Ausführung der Medaille wurde an einem weiß-blauen Band verliehen.



8023



8024



8025



8026

- 8023 **Schießpreis der Königlich Bayerischen Unteroffiziers-Schule in Fürstenfeldbruck.** Medaille des II. Schießpreises, Durchmesser 34,9 mm, Silber, im goldfarbenen bedruckten Etui. II 50,--
- 8024 **Abzeichen der Feldartilleristen des Bezirks Sonthofen.** Bronze versilbert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Gustav Deschler in München, an Nadel. II 50,--
- 8025 **Gedenkabzeichen zum 500-jährigen Jubiläum der Königl. Priv. Feuer-Schützen Gesellschaft zu Aichach.** Bronze versilbert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Poellath in Schrobenhausen, an Tragespange. R II 50,--

#### HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG (BIS 1918)

- 8026 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrichs des Löwen.** Kleinod der 1. Klasse, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silberguß vergoldet und emailliert, 43,5 g, auf dem Rand der Agraffe Marke „HI“ und verschlagene Silberpunze „900“, am kurzen alten Halsbandabschnitt. II 250,--



8027 1:1



#### KURFÜRSTENTUM (BIS 1815) UND KÖNIGREICH (1815-1866) HANNOVER

- 8027 **Guelphen-Orden.** Ritterkreuz mit Schwertern, Gold, tlw. emailliert, 13,2 g, mehrere winzige Emaillebeschädigungen im rückseitigen Medaillonzentrum, am schmalen alten Bandstück. GK2 1398/1399; OEK17 709. II 1.000,--

Laut Klenau (in GK2 S. II-218) wurden von 1815 bis 1837 an Hannoveraner ca. 205 und an Ausländer ca. 413, und von 1838 bis 1865 an Hannoveraner ca. 200 und an Ausländer ca. 237 Ritterkreuze mit Schwertern verliehen. In Folge der Erhebung des Kurfürstentums Hannover zum Königreich vom Prinzregenten Georg namens seines Vaters König Georg III. von Großbritannien, Irland und Hannover am 12. August 1815 als dreiklassiger Zivil- und Militär-Verdienstorden gestiftet, war er zunächst ein Orden innerhalb des britischen Ordenssystems. Durch das Ende der Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover wurde er 1837 unter König Ernst August von Hannover ein rein hannoveranischer Orden, der in der Folgezeit mehrfache Änderungen erfuhr. 1866, infolge der Annexion Hannovers durch Preußen wurde der inzwischen vierklassige (de facto fünfklassige) Orden aufgehoben. (Vgl. auch: Thies, Andreas, und Hapke, Wilhelm.: Orden und Ehrenzeichen des Königreiches Hannover. Hamburg 1981.)



8028



8029



- 8028 **Ernst August-Orden.** 2. Ausführung (mit geschlossenen heraldischen Königskronen und sogen. Herzogshüten zwischen den Kreuzarmen), Ritterkreuz 2. Klasse, Silber emailliert, min. Beschädigungen auf Vorder- und Rückseite der unteren linken Kreuzarmspitze, am neuen Band. GK2 1-; OEK17 718 II 500,--  
Klenau gibt (in GK2, S. II-220) für die Jahre von 1866 bis 1878 409 Verleihungen des Ritterkreuzes 2. Klasse an.
- 8029 **Verdienstkreuz des Hannoverschen Landes-Kriegerverbandes.** Silber, tlw. emailliert, feinste Emaillemalerei, am alten kleinen Dreiecksband. RR II 150,--



8031



8030



8033

**LANDGRAFSCHAFT (BIS 1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)  
HESSEN (-DARMSTADT) UND BEI RHEIN**

- 8030 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen bzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (ab 1876).** 2. Modell (1849-1918 - mit der Büste des Landgrafen Philipp), Ritterkreuz bzw. Ritterkreuz 1. Klasse (seit 1859), Gold emailliert, die Büste tlw. angelaufen, Emailleschaden im Löwen des Rückseitenmedaillons, an originaler großer Einer-Bogenband-Ordensschnalle. II/II- 500,--  
Gestiftet am 1. Mai 1840 von Großherzog Ludwig II. als vierklassiger Verdienstorden (Großkreuz, Komture 1. und 2. Klasse, Ritter). 1849 wurde der Orden grundlegend in seiner Gestaltung verändert und in den Jahren 1859, 1881, 1893 und 1900 erfolgten weitere Veränderungen. 1918 bestand der Orden aus insgesamt sechs Klassen (Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Ehrenkreuz, Ritter 1. und 2. Klasse) und einem affilierten Silbernen Kreuz, die alle, außer dem Ehrenkreuz als Höherstufung mit Krone verliehen werden konnten. Sämtliche Klassen konnten auch mit Schwertern verliehen werden. Mit dem Untergang der Monarchie im November 1918 erlosch auch der Orden.

**LANDGRAFSCHAFT (BIS 1803 UND 1815 BIS 1866) UND KURFÜRSTENTUM  
(1803-1807) HESSEN (-KASSEL)**

- 8031 **Haus-Orden vom Goldenen Löwen.** Modell mit rückseitiger Jahreszahl 1770, Kleinod, 53,1 x 38,5 mm, Löwe in sehr plastischer Ausführung, Silberguß vergoldet, 21,3 g (ohne Bandring), mit Bandring aus Bronze im schwedischen Stil, am neuen Halsbandabschnitt. II 750,--

**FÜRSTENTÜMER (BIS 1806) HOHENLOHE UND FÜRSTLICHE FAMILIEN  
VON HOHENLOHE (SEIT 1806)**

- 8032 **Hausorden von der Goldenen Flamme.** Langes Halsband, moderne Anfertigung, konfektioniert. I-II 25,--
- 8033 **Haus- und Ritter-Orden vom Phönix.** Kommandeurkreuz, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Goldguß emailliert, 34,6 g, zwei kaum sichtbare Emailleparaturen auf der Vorderseite des rechten Kreuzarms, Emaillemalerei, am Bandabschnitt. II 500,--



8034 1:1

**FÜRSTENTÜMER (BIS 1850) HOHENZOLLERN UND FÜRSTLICHE FAMILIE VON HOHENZOLLERN (-SIGMARINGEN - SEIT 1850)**

- 8034 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** 1. Modell (1841-1851), Ehrenkreuz 2. Klasse, Gold, emailiert, 11,8 g, feinste Emailmalerei, ohne Band. OEK17 1021/3 **RR II** 1.500,--  
 Die Kreuze sind laut Link und Gauggel (in LNK S. 168f) von 1841 bis 1845 von der Firma Hossauer in Berlin und von 1845 bis 1851 von der Firma C. M. Weishaupt Söhne in Hanau angefertigt worden. Die Autoren nennen (in LNK S. 122) eine Zahl von nur 48 Verleihungen des Ehrenkreuzes 2. Klasse des 1. Modells (von 1841 bis 1851).



8035



8036



8037



- 8035 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** 2. Modell (seit 1852), Ehrenkreuz 3. Klasse, Silber tlw. emailiert, min. Emaillechips im Schriftring des rückseitigen Medaillons, am Band. OEK17 1035. **II** 250,--  
 Anfertigung aus der ersten Hälfte des Zwanzigsten Jahrhunderts. Link und Gauggel geben (in LNK S. 122f) folgende Verleihungszahlen an: 216 von 1851 bis 1869, 235 von 1869 bis 1885, 394 von 1885 bis 1905, 360 von 1905 bis 1927 und 110 von 1927 bis 1965.
- 8036 **Carl-Anton-Erinnerungsmedaille 1911.** Goldene Medaille, Silber vergoldet, etwas angelaufen, mit Originalband im originalen, mit goldfarbener Krone bedruckten Verleihungsetui des Hofjuweliers J. G. Zimmerer & Sohn in Sigmaringen. OEK17 1061. **R II** 150,--  
 Im originalen Verleihungsetui nicht häufig zu finden. Laut Link und Gauggel (in LNK S. 192f) sind insgesamt nur 90 Goldene Medaillen vergeben worden, davon 32 an die Prinzen und Prinzessinnen des Fürstlichen Hauses Hohenzollern und die direkte Nachkommenschaft des Fürsten Carl Anton, 30 an die Prinzen und Prinzessinnen des Preußischen Königshauses, sofern sie das 10. Lebensjahr überschritten haben, 15 an die wichtigsten Neffen und Nichten Carl Antons, acht an die Mitglieder des Großherzoglich Badischen Hauses und fünf an weitere fürstliche Personen.

**FÜRSTENTUM LIPPE (- DETMOLD - BIS 1918)**

- 8037 **Fürstlich Lippischer Hausorden.** 2. Modell (auf der Rückseite Monogramm „L“ - 1890-1918), Anfertigung aus den 1970er Jahren (mit einteiligem Rückseitenmedaillon), Silber (massiv), vergoldet und emailiert, 25,8 g, am Band. **II** 100,--  
 Das Ehrenkreuz wurde am 25. Oktober 1869 von Leopold III. Fürst zu Lippe (1821-1875) und Adolph I. Georg Fürst zu Schaumburg-Lippe (1817-1893) als gemeinsamer Hausorden mit Stern und Cordon für beide Landesherrn, 3 Klassen und als affiliierter zweistufiger Verdienstmedaille gestiftet. Am 11. April 1871 erfolgte die Umbenennung der Verdienstmedaille in Ehrenzeichen. Vom 10. September 1877 bis 4. November 1887 wurde die 1. Klasse in zwei Stufen (mit und ohne Krone) verliehen. Am 4. November 1887 wurden weitere Änderungen dekretiert: die bisherige 1. Klasse mit Krone wurde 1. Klasse; neu gestiftet wurde eine 2. Klasse mit Eichenlaub; die bisherige 1. Klasse ohne Krone wurde 2. Klasse; die bisherige 2. Klasse wurde 3. und die bisherige 3. wurde 4. Anstelle der Ehrenzeichen wurde ein zweistufiges Verdienstkreuz eingeführt. Für Auszeichnung im Krieg 1870-1871 wurden die Ehrenkreuze mit Schwertern (durch die Mitte) verliehen. In den Jahren 1887 und 1888 erfolgten Verleihungen der 2. und der 3. Klasse mit Schwertern am Ring. Am 18. April 1890 wurde unter Waldemar Fürst zur Lippe (1824-1895) der schaumburgisch-lippische Hausorden abgetrennt, das bisherige Monogramm der Rückseite LA durch L ersetzt, die bisherige Klasseneinteilung [Stern und Cordon für den Fürsten, 4 Klassen, wobei die 2. Klasse in zwei Graden verliehen wurde (mit und ohne Eichenlaub), und 2 stufiges Verdienstkreuz (in Gold und Silber)]. Am 30. Mai 1906 wurden die Insignien für die Fürstin eingeführt und am 30. Mai 1907 auch die 3. Klasse in zwei Grade unterteilt (mit und ohne Eichenlaub) sowie ein zwischen der 4. Klasse und dem Goldenen Verdienstkreuz angesiedeltes Zivil-Ehrenkreuz. Am 30. Mai 1911 wurde der Verleihung des Sterns nebst Cordon auch an fremde Souveräne und Prinzen souveräner Häuser ermöglicht. Am 30. Mai 1913 wurde an Stelle der bisherigen 3. Klasse mit Eichenlaub das Offiziersehrenkreuz gestiftet und am 22. Juni des gleichen Jahres das Zivil-Ehrenkreuz in Ehrenkreuz 4. Klasse 2. Abteilung umbenannt. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 wurden auch die Verleihungen des Ordens eingestellt, allerdings lebt der Orden als reiner Hausorden weiter.



**FÜRSTLICHE FAMILIE ZUR LIPPE (SEIT 1918)**

- 8038 **Fürstlich Lippischer Hausorden.** 3. Modell (mit abgerundeten Sternspitzen, Rückseitenmedaillon mehrteilig - nach 1918), Ehrenkreuz 2. Klasse, Anfertigung nach 1945, Silber vergoldet und emailliert, mit schmalen Halsband. II 250,--
- 8039 **Fürstliches Verdienstkreuz der Lippischen Rose.** Kreuz I. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, darauf Herstellerbezeichnung der Firma C. F. Rothe in Wien. R II 100,--  
Das Verdienstkreuz wurde nach 1945 gestiftet und nur sehr kurz in wenigen Exemplaren verliehen, bis dies von der Ordenskanzlei im Präsidentsamt untersagt wurde.
- 8040 **Fürstliches Verdienstkreuz der Lippischen Rose.** Kreuz II. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring Herstellerpunze CFR der Firma C. F. Rothe in Wien, am Band. R II 100,--



**FÜRSTENTUM SCHAUMBURG-LIPPE (BIS 1918)**

- 8041 **Fürstlich Schaumburg-Lippischer Hausorden.** 2. Modell (seit 1890), Kreuz 3. Klasse, Avers-Medaillon mit rot emailliertem Feld, Gold, hohl gefertigt, tlw. graviert, emailliert, 23,9 g, Rückseitenmedaillon möglicherweise nachemailliert (wellig), am Band. II 500,--

**HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)  
MECKLENBURG-SCHWERIN**

- 8042 **Greifen-Orden.** Komturkreuz, Ausführung mit mehrteiligem Medaillon, Silber vergoldet und emailliert, am neuen Halsbandabschnitt. OEK17 1292. II 500,--
- 8043 **Greifen-Orden.** Ritterkreuz mit Krone, Anfertigung aus den 1970er Jahren (sogen. Greif mit Eselsohren), Silber vergoldet und emailliert, am Band. II 50,--
- 8044 **Greifen-Orden.** Ritterkreuz, Ausführung mit mehrteiligem Medaillon, Silber vergoldet und emailliert, am alten kleinen Dreiecksband. OEK17 1296. II 150,--



8045 1:1

**FÜRSTENTUM NASSAU-USINGEN (1735-1806) UND HERZOGTUM NASSAU (1806-1866)**

- 8045 **Herzoglich Nassauischer Militär- und Zivil-Verdienst-Orden Adolphs von Nassau.** 1. Modell (1858-1866), Ritterkreuz, 30,7 x 30,7 mm, Gold, hohl gefertigt, graviert, emailliert, 9,1 g, am alten Band des Zivil-Verdienstordens vom Niederländischen Löwen. OEK17 1446. **RR I-II** 500,--
- Schoos gibt (in SO S. 218, Anm. 300) für das Ritterkreuz ohne und mit Schwertern von 1858 bis 1866 insgesamt 213 Verleihungen an. Zieht man hievon die von Rosenwald (in OMM18/19, S. 452ff) einzeln belegten verliehenen 112 Verleihungen mit Schwertern ab, so verbleibt eine Verleihungszahl von nur 101 Ritterkreuzen (ohne Schwerter) von 1858 bis 1866.



8046



8048



8047

- 8046 **Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft.** Silberguss (!), mit Graveurnamen „ZOLLMANN“, mehrere Reparaturen, Schäden und Raddellen, stark getragen, nachträglich gehenkelt, mit Band- oder Kettenring. **RR IV** 150,--

**HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918) OLDENBURG**

- 8047 **Hau- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Kleinkreuz bzw. (ab 1860) Ritterkreuz 1. Klasse, Gold (bis 1903), hohl gefertigt, tlw. graviert und ziseliert, emailliert, 15,7 g, feinste Emailmalerei, am neuen Band. OEK17 1516. **II** 750,--
- Beyreiß führt (in BYO, S.21, 24f und S. 59) aus, daß laut Rechnungs- und Bestandsverzeichnissen des Ordensrentmeisters von 1839 bis einschließlich 1914 insgesamt 775 Kleinkreuze (bis 1860) bzw. Ritterkreuze 1. Klasse (ab 1860) geliefert worden sind, wovon jedoch von 1903 an 213 Exemplare in vergoldetem Silber ausgeführt waren, so daß von 1839 bis 1902 (einschließlich) 562 Kleinkreuze bzw. Ritterkreuze 1. Klasse geliefert worden sind. Von 1839 bis 1917 sind 717 Verleihungen des Kleinkreuzes bzw. des Ritterkreuzes 1. Klasse und 1918 8 Verleihungen, insgesamt also 725 Verleihungen erfolgt.

**KÖNIGREICH PREUSSEN (1701-1918)**

- 8048 **Hoher Orden vom Schwarzen Adler.** Ordenkreuz, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, am Schulterband. **II** 250,--



8049



8050

- 8049 **Hoher Orden vom Schwarzen Adler.** Gestickter Bruststern, Schabrackenstern, 106,6 x 106,6 mm, Silberlaan, ohne Abdeckpapier, auf der Rückseite Klebereste. II 25,--

- 8050 **Orden Pour le mérite.** Einseitige Sammleranfertigung des Großkreuzes, Silber vergoldet und emailliert, am Halsbandabschnitt. II 250,--

Sehr schönes Ersatzexemplar aus den 1970er Jahren dieser im Original nicht beschaffbaren, 1866 von König Wilhelm I. gestifteten und als Großkreuz bezeichneten Klasse, die insgesamt nur fünf mal verliehen wurde (1866 Kronprinz Friedrich und Prinz Friedrich Karl von Preußen, König Wilhelm I., 1878 Zar Alexander II. von Rußland und 1879 Generalfeldmarschall von Moltke).



8051

8052

8053

- 8051 **Orden Pour le mérite.** Ältere Zweitanfertigung des Ritterkreuzes, Silber(-Guß?) tlw. graviert, vergoldet und emailliert, 25,7 g, auf dem Rand des Tragesegments mehrfach punziert (Silberpunze 800, Herstellerpunze „CFR“ der Firma Rothe in Wien und österreichische „Tukan-Punze“ ab 1922 für 800er Silber), am älteren, jedoch neu konfektionierten Halsband. II 250,--

- 8052 **Orden Pour le mérite.** Zweiseitige moderne Sammleranfertigung des Ritterkreuzes, Buntmetall vergoldet und emailliert, am zum Dreiecksband drapierten Halsbandabschnitt. II 50,--

- 8053 **Orden Pour le mérite.** Einseitige moderne Sammleranfertigung des Ritterkreuzes, Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Ges. Gesch., mit Halsbandabschnitt, im Etui der Firma Rothe in Wien. II 50,--

- 8054 **Orden Pour le mérite.** Konvolut von drei ein- und beidseitigen modernen Sammleranfertigungen des Ritterkreuzes, Buntmetall vergoldet und emailliert, zwei an Bandabschnitten. II 50,--



8055 1:1

- 8055 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1916), Kreuz 2. Klasse, Gold emailliert, 20,6 g, feinste Emailmalerei, auf dem Zylinder Herstellerbezeichnung „H. & S.“ der Firma Humbert und Söhne in Berlin, im Rand eines Kreuzarms Prüfspur, der Bandring in der für die Stücke der Firma Humbert typischen runden Form, ohne Band. OEK17 1662; PRK 232a. I-II 1.500,--

Extrem seltenes frühes Exemplar des 4. Modells in absolutem Bestzustand, das nach Angaben von Dr. Peters Sauerwald zwischen 1854 und 1863 angefertigt worden ist, da Humbert & Söhne nur bis zu diesem Jahr gearbeitet haben.

Ursprünglich 1705 von Erbprinz Georg Wilhelm von Brandenburg-Bayreuth als einklassiger Orden de la Sincerité gestiftet, wurde er nach Übernahme der Markgrafschaft durch Preußen 1792 übernommen und im Folgenden sukzessive durch zahlreiche Änderungen, Ergänzungen und Erweiterungen erheblich ausgebaut. Er verfügte am Schluß über sechs Klassen (Kette, Großkreuz, 1. bis 4. Klasse - von denen die zweite in zwei Stufen unterteilt war) mit einer affilierten Medaille, von denen die Insignien mit zahlreichen Beizeichen (Schwerter, Schwerter am Ring, Brillanten, Krone, Eichenlaub, Jubiläumszahl, Johanniterkreuz, Schwert und Szepter, Emailleband des Kronenordens- Kombinationen möglich) verliehen werden konnten, was zu einer geradezu unübersichtlichen Artenvielfalt führte. Mit dem Ende der Monarchie 1918 ist auch der Orden untergegangen.



- 8056 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1916), Kreuz 2. Klasse, Silber (!) vergoldet, tlw. emailliert, Emailmalerei, einige oberflächliche Emaillehips auf dem Revers-Medaillon, feine Goldstaub-Emailmalerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms punziert „938“, ohne Herstellermarke, am älteren, jedoch nicht zeitgenössischen Halsband. OEK17 1662; PRK 232b. II 300,--
- 8057 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1916), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausführung (mit gekörnten Kreuzarmen - 1879-1918), Silber, tlw. emailliert, Emailmalerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke „W“, am alten Band. OEK17 1704; PRK 267a. II 100,--
- 8058 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler - 1854-1916), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausführung (mit gekörnten Kreuzarmen - 1879-1918), Silber, tlw. emailliert, Emailmalerei, Emaillechip, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke „N“, am alten kleinen Dreiecksband. OEK17 1704; PRK 267a. II-III 50,--



8059



8060



8061

- 8059 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Vorderseitenmedaillon - seit ca. 1871), Kreuz 1. Klasse, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, 43,5 g (ohne Ring), auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke „W“ und Punze „938“, am neuen Schulterband. II 250,--

Von König Wilhelm I. 1861 aus Anlaß seiner Krönung am 18. Oktober 1861 gestiftet. Laut Hüsken (in HP1 S. 207) erfuhr die Krone im vorderseitigen Medaillon 1864 eine erste Änderung (von einer allgemeinen heraldischen Königskrone in eine „kleine“ preußische Königskrone) und ca. 1871 eine zweite (von der „kleinen“ in die „große“ preußische Königskrone. Er verfügte über vier Klassen, von denen die zweite in zwei Stufen (mit und ohne Bruststern) unterteilt war, mit einer affilierten Verdienstmedaille (seit 1888). Die Insignien konnten mit zahlreichen Beizeichen (Schwerter, Schwerter am Ring, Eichenlaub, Brillanten, Jubiläumszahl, Genfer Kreuz, Emailliband des Roten Adler-Ordens - Kombinationen möglich) verliehen werden, was, ähnlich wie beim Roten Adler-Orden, zu einer großen Artenvielfalt führte. Mit dem Ende der Monarchie im November 1918 ist auch dieser Orden untergegangen.

- 8060 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Vorderseitenmedaillon - seit ca. 1871), Kreuz 2. Klasse, Gold emailliert, 19,3 g, auf dem Zylinder Herstellerpunze „C“ oder „G“, am neuen Halsbandabschnitt. OEK17 1749; PRK 342a. II 750,--

Exemplar eines wohl seltenen Herstellers in hervorragendem Erhaltungszustand.

- 8061 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Vorderseitenmedaillon - seit ca. 1871), Kreuz 2. Klasse mit Schwertern, Silber (!) vergoldet und emailliert, 37,7 g, kaum sichtbare Emaillchips im rückseitigen Medaillonring, Schwerter gelötet, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Punzen W und 938, tlw. stark angelaufen, am alten Halsbandabschnitt. OEK17 1751; PRK 345b II 300,--



8062



8063

- 8062 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit großer preußischer Königskrone im Vorderseitenmedaillon - seit ca. 1871), Kreuz 3. Klasse, Anfertigung der Firma Wagner in Berlin, Gold emailliert, 10,8 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke „W“, am alten Originalband, im originalen schwarzen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm. OEK17 1757; PRK 352a. II 300,--

- 8063 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Kreuz der Ritter mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarmes Ritzmarke „FR“ für Friedländer in Berlin und Silberpunze „938“, am alten Band. OEK17 1789; PRK 388b. II 300,--

Der Orden wurde am 5. Dezember 1841 als gemeinsamer Orden der beiden fürstlichen Häuser von Hohenzollern von Fürst Friedrich Wilhelm Constantin von Hohenzollern-Hechingen und Fürst Carl von Hohenzollern-Sigmaringen gestiftet. In Folge des Staatsvertrages zwischen dem Königreich Preußen und den beiden hohenzollerschen Fürstentümern vom 7. Dezember 1849, in dem die Übergabe der beiden letzteren an Preußen geregelt worden war, stiftete König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen am 16. Januar 1851 den Königlichen Hausorden in zwei Abteilungen (1. Abteilung: Kreuze; 2. Abteilung: Adler) mit jeweils drei Klassen (Großkomtur, Komtur und Ritter), wozu noch ein

Silbernes Kreuz bzw. ein Silberner Adler hinzukam, die als 4. Klasse ab 1861 als „Inhaber“ bezeichnet wurden. In den Stiftungsstatuten war zudem noch als einmal zu verleihende Auszeichnung die Hohenzollersche Denkmünze vorgesehen, „ . . . zur Belohnung für diejenigen . . . welche in den verschiedenen, im Jahre 1848 und 1849 vorgefallenen Gefechten ihre Treue bewahrt haben“. 1861 wurden als besondere Ordensklasse zum Großkomtur an achtstrahliger und zum Komtur ein sechsstrahliger Bruststern gestiftet. 1864 erfolgte für alle Klassen der ersten Abteilung die Stiftung der Schwerter (für Verdienste vor dem Feind) und der Schwerter am Ring. Als besonderer Gnadenweis konnten die Insignien der Großkomture der 1. Abteilung in Brillanten verliehen werden. In der zweiten Hälfte des Ersten Weltkriegs (ab 1916) diente das Ritterkreuz mit Schwertern als besondere Tapferkeitsauszeichnung und als Voraussetzung für eine spätere Verleihung des Ordens „Pour le mérite“. Kaiser Wilhelm II. hat nach 1918 in seinem Exil beide Abteilungen bis zu seinem Tod 1941 weiter verliehen.



8064



8065

- 8064 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Adler der Großkomture und Komture, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des Schriftbandes Ritzmarke „W“, am Halsband. II 150,--  
 Sehr schönes Ersatzexemplar aus den 1970er Jahren dieser im Original nur sehr schwer beschaffbaren Klasse, die in nur wenigen Exemplaren verliehen worden ist.
- 8065 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Adler der Großkomture und Komture, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, ohne Herstellerpunzen, am zur Schleife gefalteten neuen Halsbandabschnitt. II 150,--  
 Sehr schönes Ersatzexemplar aus den 1970er Jahren dieser im Original nur sehr schwer beschaffbaren Klasse, die in nur wenigen Exemplaren verliehen worden ist.



8066



8067



8068 Rv.

- 8066 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Adler der Ritter, einfache Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, am langen Band. II 50,--  
 Nettes Ersatzexemplar aus den 1970er Jahren dieser im Original nur sehr schwer beschaffbaren Klasse, die in nur wenigen Exemplaren verliehen worden ist.
- 8067 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Adler der Inhaber, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silberguss tlw. emailliert, am Band, in einem originalen schwarzen Verleihungsetui. II 100,--
- 8068 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Adler der Inhaber, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silberguss tlw. emailliert, am Band. II 50,--



- 8069 **Balley Brandenburg Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Kreuz der Kommendatoren und Ehrenkommendatoren, Gold (geprüft) emailliert, min. Chip in einer Kreuzarmspitze, 102,3 g, ohne jegliche Punzierung oder Herstellerkennzeichnung, ohne Halsband.

RR II

2.000,--

Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 8039.

In echt goldener Ausführung sehr selten. Entweder handelt es sich hierbei um eine schwedische oder niederländische Anfertigung, da deren Ordensritter bis 1945 bzw. 1946 die Insignien der Balley Brandenburg trugen, oder um eine deutsche Anfertigung von nach 1918, also möglicherweise aus der Zeit der Weimarer Republik (1920er bzw. 1930er Jahre).

Mit Datum vom 15. Oktober 1852 errichtete König Friedrich Wilhelm IV. aus dem bisherigen Königlich Preußischen Johanniterorden wieder die Balley Brandenburg des Johanniterordens, ab 1853 unter der Leitung eines Herrenmeisters, und teilte deren Ritter in drei Stufen ein: Komture (ab 1853 Kommendatoren und Ehrenkommendatoren), Rechtsritter und Ehrenritter. 1861 wurde die Stufe der Ehrenmitglieder eingeführt und 1888 ließ sich König Wilhelm II. eine eigene Protektordekoration anfertigen. Trotz zahlreicher Beschränkungen besteht der Orden auch während des Dritten Reiches. 1949 genehmigte Bundespräsident Theodor Heuss die Balley Brandenburg des Johanniterordens und am 15. Juni genehmigte er die folgenden Ordensinsignien: Herrenmeisterkreuz, Kreuz der Ehrenmitglieder, Kommandantenkreuz, Rechtsritterkreuz und Ehrenritterkreuz.

- 8070 **Balley Brandenburg Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Kreuz der Rechtsritter, Gold (geprüft), tlw. graviert und ziseliert, emailliert, 24,2 g, min. Haarriß in einem Kreuzarm, auf dem Rand des unteren graviertes Herstellerzeichen „F“, am neuen Bandabschnitt. OEK17 1801; PRK 409a.

II

500,--



- 8071 **Luisen-Orden.** 1. Abteilung, Ordenskreuz mit den Jahreszahlen 1813.-1814, 33,6 x 30,0 mm, Gold emailliert, 14,4 g (mit Schleife), an originaler alter etwas ausgebleichter Damenschleife. OEK17 1806; PRK 419;

R II

1.000,--

Zweifelsfreies zeitgenössisches Original exemplar wohl aus der Mitte des Neunzehnten Jahrhunderts.



8072 1:1

- 8072 **Domkapitel zu Brandenburg an der Havel.** Halskreuz der weltlichen Ehren-Domherren (seit 1948), 90,0 x 54,5 mm, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsbandabschnitt. HP1 6.08.2 **RR II**

500,--

Im Jahre 1949 lieferte die Firma Klietmann in Berlin auf Bestellung des Ehren-domherrn Dr. Ferdinand Friedensburg eine Serie neu angefertigter Domherrenkreuze nach dem Vorbild der alten, von Friedrich dem Großen 1755 gestifteten Insignien. Diese waren fortan zur Vergabe an die weltlichen Ehren-domherrn bestimmt. Ein prominenter Ehren-domherr ist der ehemalige Oberkosistorialrat der Evangelischen Kirche in Berlin und ehemalige Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Manfred Stolpe. (Vgl. auch: Feder, Klaus - Auszeichnungen der evangelischen Kirche von 1755 bis heute, dargestellt am Beispiel des Domstiftes Brandenburg. In: PS02 S. 105ff; Klietmann und Neubecker - Domkapitel zu Brandenburg. In: Ordenslexikon 1. Ohne Ort und ohne Jahr; Gritzner, Maximilian - Domkapitel Brandenburg. In: Die Altpreußischen aufgehobenen Dom-Kollegiate, deren innere Verfassung und ihre Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 1987.)



8073 1:1

- 8073 **Walpurgius-Damenstift zu Soest in Westfalen.** Kreuz der Stiftsdamen, 2. Modell, 80,3 x 56,0 mm, Gold emailliert, 30,0 g (mit Damenschleife), feinste Emailliermalerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke „E“, Krone starr mit dem Kreuz verbunden, an der originalen zeitgenössischen Damenschleife. HP1 6.73.4 **RR I**

2.000,--

Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 8045. Stiftsdekoration von großer Seltenheit, in einer hervorragenden Anfertigungsqualität wohl aus der zweiten Hälfte des Neunzehnten Jahrhunderts und in einer absolut hervorragenden Erhaltung. - Nach Gritzner (Gritzner, Maximilian: Handbuch der im Deutschen Reiche, in Österreich-Ungarn, Dänemark, Schweden und den Russischen Ostseeprovinzen bestehenden Damenstifter und im Range gleichstehender Wohltätigkeitsanstalten nebst den Ordenszeichen der Ersteren. Frankfurt a. M. 1888. S. 206ff) als Frauenkloster bereits 1209 gegründet wurde es in Folge der Reformation im 16. Jahrhundert in ein gemischt konfessionelles freiweltliches adliges Damenstift umgewandelt, das in Folge eines Dekrets Kaiser Napoleons I. (vom 29. Dezember 1811) am 11. Januar 1812 aufgehoben wurde. Nach der Rückkehr Westfalens unter die Krone Preußens wurde das Stift neu gegründet. Mit Kabinetts-Order vom 16. Januar 1781 hatte König Friedrich II. (der Große) von Preußen dem Stift bereits Stiftsdekorationen verliehen, bestehend aus Kreuz und Bruststern. Mit der Neugründung als evangelisches Damenstift erhielt es auch neugestaltete Stiftsdekorationen.



8075



8076



8077 1:1

- 8074 **Allgemeines Ehrenzeichen.** 2. Klasse, 2. Modell (1847-1918), Silber, mit originalelem altem Band, im originalen schwarzen Verleihungsetui. Dazu: Charlottenkreuz des Königreichs Württemberg, Silber, am Band. OEK17 1825, 3081. II 50,--
- 8075 **Rote Kreuz-Medaille.** Rote Kreuz-Medaille 1. Klasse, Steckkreuz, Anfertigung aus den 1970er Jahren (aus einem Stück gefertigt), Silber vergoldet und emailliert, an Nadel. II 50,--
- 8076 **Ölberg-Kreuz.** Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, mehrere Sprünge und Chips in der weißen Emaille, am Band. II- 50,--
- 8077 **Schützenmedaille DEM BESTEN SCHÜTZEN König Friedrich Wilhelms IV.** Silberne Medaille, Durchmesser 26,4 mm, Silber, im Halsabschnitt Stempelschneidersignatur „LESSEK“, am verfärbten alten Band. II 50,--



8078

- 8078 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Kreuz 2. Klasse, verliehenes Originalexemplar, geschwärtzter Eisenkern mit Silberzarge, am alten originalen Dreiecksband für Kämpfer mit aufgelegter Eichenlaubspange 25, Silber, an Trageknopf, mit Miniatur an Trageknopf. OEK17 1904; PRK 1904. 2 Stück. II 300,--

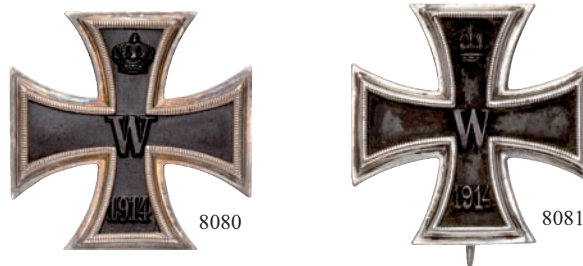
Das Eisernes Kreuz wurde auf persönliche Initiative am 10. März 1813 von König Friedrich Wilhelm III. in drei Klassen (Eisernes Kreuz 2. Klasse, Eisernes Kreuz 1. Klasse, Großkreuz des Eisernen Kreuzes) als Kriegs-Ehrenzeichen (im bestehenden Verteidigungsfall) für das Verdienst, welches in dem jetzt ausbrechenden Kriege entweder im wirklichen Kampf mit dem Feinde, oder außerdem, im Felde oder daheim, jedoch in Beziehung auf diesen großen Kampf um Freiheit und Selbstständigkeit erworben wird, verliehen (Stiftungsurkunde). Es sollte nach dem ausdrücklichen Willen des Königs in der 1. und 2. Klasse ohne Ansehen von Person und Herkunft an jeden Mann verliehen werden, der sich dessen als würdig erwies. In der Folgezeit wurde das Eisernes Kreuz zum Symbol der Befreiungskriege und erreichte ein hohes Ansehen. In Folge der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen am 19. Juli 1870 erneuerte König Wilhelm I. von Preußen das Eisernes Kreuz wenige Tage später rückdatiert auf den Tag der Kriegserklärung Frankreichs. [Vgl. auch u. v. a.: Schneider, Louis: Die Preußischen Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen. - Das Buch vom Eisernen Kreuze. Berlin 1872. - Hütte, Werner Otto: Die Geschichte des Eisernen Kreuzes und seine Bedeutung für das preußische und deutsche Auszeichnungswesen von 1813 bis zur Gegenwart. Bonn 1968. - Nimmergut, Jörg (Hg.): Das Eisernes Kreuz 1813-1939. Lüdenscheid 1990. - Geißler, Harald: Das Eisernes Kreuz von 1813 bis heute. Norderstedt 1995. - Bowen, V. E.: The Prussian and German Iron Cross. 2. Auflage, ohne Ort und ohne Jahr. - Previtera, Stephen Thomas: The Iron Time - A History of The Iron Cross. 1. Auflage 1999.]



8079

- 8079 **Eisernes Kreuz, Augabe 1914.** Großkreuz des Eisernen Kreuzes, originalgetreue dreiteilige Ausstellungs-Anfertigung, Eisenkern (magnetisch) geschwärzt und nachlackiert, Silberzarge, mit altem Bandstück. II 250,--

Hervorragendes altes Ersatzexemplar für ein im Original nicht zu beschaffendes Stück, das während des Ersten Weltkrieges nur vier mal verliehen worden ist (am 09.12.1916 an Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg, am 09.01.1917 an Generalfeldmarschall von Mackensen, am 04.03.1918 an Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern und am 24.03.1918 an Generalfeldzeugmeister Erich Ludendorff).



8080

8081

- 8080 **Eisernes Kreuz, Augabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, auf der Rückseite punziert „WO“, an Nadel, im originalen silbern bedruckten Verleihungs-etui. OEK17 1908; 513a. II 100,--

- 8081 **Eisernes Kreuz, Augabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, auf der Rückseite punziert „KO“, an Nadel. OEK17 1908; PRK 513a. II-III 75,--



ex 8082

29.6.15

8083 Rv.

- 8082 **Eisernes Kreuz, Augabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, auf der Rückseite alte Gravur „DOLINA / PA. SLAGFALTET / 29.6.15“, an Nadel, diese punziert S.W der Firma Sy & Wagner in Berlin. Dazu: Deutsche Ehrendenkmünze des Weltkrieges des Ordensrates der Deutschen Ehrenlegion, am Band mit aufgelegtem Kampfabzeichen, und Kriegsdenkmünze 1914/18 des Deutschen Reichskriegerbundes Kyffhäuser, ohne Band. OEK17 1908; PRK 513a. **3 Stück.** II 100,--

Aufgrund der Gravur in schwedischer Sprache (die auf dem Schlachtfeld bedeutet) ist anzunehmen, daß es sich hierbei um eine Verleihung vom 29. Juni 1915 an der Front an den schwedischen Staatsangehörigen Dolina (Freiwilliger oder Kriegsbeobachter) handelt.

- 8083 **Eisernes Kreuz, Augabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, gewölbte Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, auf der Rückseite neue Gravur „4070 / ADOLF / RINKER“, an zwei Schrauben, davon eine mit Schraubscheibe. Mit Spenden-Urkunde Nr. 4070 (!) des Bundes des Eisernen Kreuzes Deutscher Patrioten in Amerika für Adolf Rinker, datiert 1914/15, gefaltet. OEK17 1908; PRK 513c. **2 Stück.** II 100,--  
Höchstinteressantes zeitgeschichtliches Ensemble zur Sympathie deutschstämmiger Amerikaner für das Deutsche Reich zu Beginn des Ersten Weltkrieges.



8084



8085



8086



8089 Rv.

- 8084 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, an Nadel, diese punziert K.A.G.. OEK17 1908; PRK 513a. II 75,--
- 8085 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, gewölbte Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Zarge versilbert, an Nadel, im Originaltui. OEK17 1908; PRK 513b. II 75,--
- 8086 **Kriegsdenkmünze 1814.** Miniatur, der Ausführung mit runden Kreuzarmenden, an silberner Tragespange, am kurzen Originalbandstück. R II 200,--
- 8087 **Konvolut von sieben Kriegsdenkmünzen und Kriegserinnerungsdenkmünzen der Kriege 1813 bis 1815.** Darunter: 1813, 1814, 1815 und 1813-.-1814, Ausführungen mit geraden Kreuzarmenden, Bronze, in unterschiedlichen Erhaltungen, jeweils an Bändern. 7 Stück. II, II-III 150,--
- 8088 **Konvolut von sieben Kriegsdenkmünzen und Kriegsdenkkreuzen der Kriege 1864 und 1866.** Darunter: Alsen- und Düppelkreuze. Verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen, jeweils an Bändern. 7 Stück. II 100,--
- 8089 **Kurhessische Jubiläumsdenkmünze.** Ausgabe mit Datum 1813 / 22. NOVEMBER / 1913, geprägtes Exemplar (!), Bronze, am alten Originalband. OEK17 1953; PRK 577. II 100,--



8090



8091



8093

- 8090 **Abzeichen zur Einhundertjahrfeier des Bestehens des Garde-Grenadier-Regiments Kaiser Alexander von Rußland Nr. 1 im Jahr 1914.** Bronzeguß vergoldet, rückseitige Nadel abgebrochen. R II/IV 100,--
- 8091 **Abzeichen des 1. Brandenburgischen Ulanen-Regiments Kaiser Alexander II. von Rußland Nr. 3.** Vergoldet, an Nadel. II 50,--
- 8092 **Konvolut von 10 offiziellen und inoffiziellen Auszeichnungen.** Darunter: Eisernes Kreuz II. Klasse 1914 (2) und Krieger-Verdienstmedaille. Verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern. 10 Stück. II 100,--

**FÜRSTENTÜMER REUSS, GEMEINSAM**

- 8093 **Fürstlich Reußisches Ehrenkreuz.** Kreuz 1. Klasse, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet (auch die Medaillonaufgaben) und emailliert, auf je einem Kreuzarm der Vorder- und der Rückseite Emailleschaden, am Halsband. II 150,--
- Fürst Heinrich XIV. Reuß jüngere Linie stiftete den zunächst dreiklassigen Orden am 24. Mai 1869 und erweiterte ihn 1885 u. a. um eine weitere Klasse und eine affilierte silberne Verdienstmedaille (die goldene Verdienstmedaille wurde 1897 eingeführt). 1902 übernahm er als Regierungsverweser des Fürstentums Reuß ältere Linie den Orden auch für dieses Fürstentum. 1909 wurde der Orden für Reuß jüngere Linie sechsklassig, und 1912 für Reuß ältere Linie, jeweils mit mehreren Erweiterungen. 1915 wurde das Kriegsband eingeführt. Der Orden überlebte den Untergang der Monarchie 1918 als Hausorden der fürstlichen Familie.



8094



8095

**KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918) SACHSEN**

- 8094 **Ritterlicher Militär-Orden Sancti Henrici (1736) bzw. Churfürstlich-Sächsischer Militär-Orden Sancti Henrici (1768) bzw. Kurfürstlich (1796-1807) bzw. Königlich (seit 1807) Sächsischer Militär-St. Heinrichs-Orden** 4. Modell (seit 1807), Ritterkreuz, 4. Ausführung (1914-1921), Silber vergoldet, emailliert, feine Emailmalerei, am alten Originalband. GB4 2.31; OEK17 2088 II 500,--  
 Aufgrund der Ausführung der Emailmalerei (vgl. WB 100) läßt sich das Exemplar dem Hersteller G. H. Osang in Dresden zuordnen.

- 8095 **Königlich Sächsischer Zivil-Verdienstorden (1815-1849) bzw. Königlich Sächsischer Verdienst-Orden (1849-1918)**. 2. Modell (1891-1918), 2. Ausführung (mit geprägtem Wappenschild - ab 1910), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, 27,7 g, am alten Originalband. GB4 3.72; OEK17 2152. II 300,--

Weber, Arnold und Keil geben (in WB S. 295) eine Anzahl von 416 Verleihungen für den Zeitraum von 1912 bis 1918 an, Gebauer (in GB4 S. 41) jedoch nur 395 für den Zeitraum von 1914 bis 1918.

Der Orden wurde am 7. Juni 1815 von König Friedrich August I. als dreiklassiger Orden mit affiliiertes Medaille gestiftet. Er erfuhr im Laufe seines Bestehens mehrere Veränderungen und Erweiterungen [1849, 1858, 1866 (Stiftung der Schwerter), 1870, 1876 und 1891 (Modellwechsel)]. Ab 1891 bestand er aus 5 Klassen (Großkreuz, Komture 1. und 2. Klasse, Ritter 1. und 2. Klasse) und dem affiliiertes Verdienstkreuz. Mit dem Thronverzicht König Friedrich Augusts III. im November 1918 erlosch auch der Orden.



8096 1:1



- 8096 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden**. 1. Modell (1850-1876 - mit dem Portrait von Kurfürst Johann dem Beständigen, mit der sogen. Bäckermitze), Komturkreuz, Gold emailliert, 31,2 g, ohne Bandring, zusammen mit originalelem kurzen Halsbandabschnitt im golden bedruckten originalen Verleihungssetui der Firma G. A. Scharffenberg in Dresden. OEK17 2167 II 1.000,--

Gestiftet am 31. Dezember 1850 von König Friedrich August II. als zunächst fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden. 1861, 1866 (Stiftung der Schwerter) und 1870 erfolgten Veränderungen und Erweiterungen. 1876 wurde mit dem Erlaß neuer Ordensstatuten das Portrait auf dem Vorderseitenmedaillon geändert. Weitere Erweiterungen erfolgten 1883, 1890, 1901 und 1903. Seit 1903 erfolgte die Herstellung der Insignien in vergoldetem Silber. Nach der letzten wesentlichen Änderung 1903 umfaßte der Orden insgesamt 11 Grade [Großkreuz mit goldenem Stern und silberner Krone, Großkreuz mit goldenem Bruststern am grünen Band des Hausordens der Rautenkrone mit weißen Seitenstreifen, Großkreuz mit goldenem Bruststern, Großkreuz mit Brillanten, Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Offizier, Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone, Ritterkreuz 1. und 2. Klasse] und das affiliierte Albrechtskreuz. Mit dem Thronverzicht König Friedrich Augusts III. im November 1918 erlosch auch der Orden.



- 8097 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 2. Ausführung (1903-1910 - Ausführung in Silber vergoldet, mit separaten Medaillonringen), Komturkreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf dem unteren Rand Punze „S“ für Silber, Rückseitenmedaillon fehlt, ohne Band.** GB4 4.33; OEK17 2196. II 500,--
- 8098 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 2. Ausführung (1903-1910 - Ausführung in Silber vergoldet, mit separaten Medaillonringen), Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone, Silber vergoldet und emailliert, auf dem unteren Rand Punze „S“ für Silber, am neuen Band.** GB4 4.84; OEK17 2208. II 500,--
- 8099 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 2. Ausführung (1903-1910 - Ausführung in Silber vergoldet, mit separaten Medaillonringen), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, oberflächlicher Emaillechip auf dem rechten Kreuzarm, die Schwerter einseitig ausgeprägt, am alten ausgebleichenen pentagonal genähten Originalband.** GB4 4.94; OEK17 2213. II-III 100,--
- 8100 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 3. Ausführung (1910-1918 - Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillonfeldern), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, die Schwerter einseitig ausgeprägt, am Band.** GB4 477; OEK17 2206. II 300,--
- 8101 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 3. Ausführung (1910-1918 - Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillonfeldern), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, die Schwerter einseitig ausgeprägt, am alten Band.** GB4 4.95.1; OEK17 2213. II 150,--
- 8102 **Unbekanntes Abzeichen „D3“.** Bronze vergoldet und emailliert, an Nadel. II 50,--

**HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918) SACHSEN (-WEIMAR-EISENACH - BIS 1877)**

- 8103 **Großherzoglich Sächsischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken. Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Silber emailliert, am alten Band.** OEK17 2340. II 300,--  
Herfurth gibt (in KHK S. 145) für den Zeitraum von 1914 bis 1918 425 Verleihungen an Staatsangehörige von Sachsen-Weimar und 561 an Ausländer an.  
Gestiftet am 2. August 1732 durch Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar wurde er am 18. Oktober 1815 als dreiklassiger allgemeiner Verdienstorden erneuert. 1840, 1870 und 1878 erfolgten Erweiterungen. 1892 wurde das Großkreuz aufgeteilt in Insignien für Verdienste um das großherzogliche Haus und solche für allgemeine Verdienste. Weitere Veränderungen erfolgten 1902, 1909 und 1915.



### SÄCHSISCHE HERZOGTÜMER, GEMEINSAM

- 8104 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden. 2. Modell (1864-1935), Komturkreuz, Gold, tlw. graviert und ziseliert, emailliert, 55,6 g, am neuen Halsbandabschnitt. OEK17 2467. II 1.250,--**

Diese Ausführungen, bei denen die Schwänze der Löwen zwischen den Kreuzarmen an diesen festgelötet sind, werden in AB (S. 53, 55, 58) dem Hofjuwelier Ebehardt in Altenburg zugeschrieben.

Gestiftet am 28. Dezember 1833 als gemeinsamer zunächst vierklassiger Hausorden (mit affiliertem Verdienstkreuz und Verdienstmedaille) von Friedrich, Herzog von Sachsen-Altenburg, Ernst, Herzog von Sachsen-Coburg und -Gotha, und Bernhard Erich Freund, Herzog von Sachsen-Meiningen, in Anlehnung an den 1690 von Herzog Friedrich von Sachsen-Coburg gestifteten Orden der Deutschen Redlichkeit. Für Verdienste im Krieg erfolgte die Verleihung mit gekreuzten Schwertern. 1864 erfolgte eine Vereinheitlichung der Insignien u. a. durch die Entfernung der Monogramme der verleihenden Herzöge auf dem oberen Kreuzarm, die Unterteilung der Ritter in 1. und 2. Klasse und die Stiftung der Goldenen Verdienstmedaille sowie der Ordenskette (2. Modell). 1914 wurden die Insignien mit Jahreszahlen („1914“, „1915“, „1916“, „1917“, „1918“) und 1915 die Bandspangen mit und ohne Schwerter für die Goldenen und Silbernen Verdienstmedaillen gestiftet. Bis zum Ende der Monarchie gab es Insignien mit Schwertern in zwei Ausführungen, mit „römischen“ (geraden) und mit „französischen“ (geschwungenen) Parierstangen der Schwerter. In AB steht hierzu auf S. 52: „Bis zum heutigen Tag ist die Ursache für die Ursachen der Schwerterstücke mit geraden Parierstangen oder geschwungenen Parierstangen nicht eindeutig geklärt. Zum Teil wird die Meinung vertreten, dass geschwungene Parierstangen Altenburger Verleihungen und gerade Parierstangen Gothaer bzw. Meininger Verleihungen sind. Dies lässt sich weder durch Akten noch Literatur belegen, obwohl bisher aufgetauchte zweifelsfreie Altenburger Stücke des S.E.H.O. immer mit geschwungenen Parierstangen versehen waren. Dies gilt für alle Stufen vom Verdienstkreuz mit Schwertern bis zum Großkreuz mit Schwertern.“ Auch nach dem Ende der Monarchie verlieh Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg und -Gotha den Orden bis 1935 weiter. In diesem Jahr stiftete er noch die Schwerter am Ring zu allen Klassen. Mit Reichsverordnung vom 4. November 1935 wurden die Verleihungen für abgeschlossen erklärt. Die Verleihungen in Sachsen-Altenburg und Sachsen-Meiningen waren schon mit dem Ende der Monarchie in diesen Staaten im Jahre 1918 eingestellt worden.

### FÜRSTENTUM SCHWARZBURG-RUDOLSTADT (BIS 1918)

- 8105 **Fürstlich Schwarzburgisches Ehrenkreuz. Kreuz 2. Klasse, Gold, tlw. graviert und ziseliert, emailliert, 16,0 g, am langen Band. OEK17 2745. R I-II 750,--**

Nimmegut gib (in NI S. 1591) von 1897 bis 1909 eine Zahl von 459 Verleihungen an.



**VEREINIGTES (SEIT 1812) FÜRSTENTUM WALDECK UND PYRMONT (BIS 1918)**

- 8106 **Fürstlich Waldeckisches Verdienstkreuz.** Verdienstkreuz 2. Klasse, Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, 37,5 g, am neuen Halsband. II 200,--
- 8107 **Militär-Verdienstkreuz.** Kreuz 2. Klasse, Silber vergoldet, Vergoldung tlw. vergangen, Vorderseitenmedaillon Gold, emailliert, 14,8 g, auf der Rückseite des unteren Kreuzarms kleiner Emaillchip, am späteren Band. OEK17 2868 II 500,--  
 Garantiertes zeitgenössisches Original. Laut Efler (in EFW2 S. 60) wurden von 1861 bis 1896 insgesamt 133 Exemplare verliehen, wovon 38 nach dem Tod des Inhabers zurückgegeben worden sind.

**HERZOGTUM (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918) WÜRTTEMBERG**

- 8108 **Orden der Württembergischen Krone.** Kreuz der Ehrenritter (1892-1918), Gold emailliert, 19,1 g, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung „FOEHR“, an Nadel, diese Silber vergoldet, im originalen roten Verleihungsetui der Firma Eduard Foehr in Stuttgart. OEK17 2934. R I-II 1.500,--  
 Aufgrund der sehr späten Einführung dieser Klasse ist eine relativ geringe Verleihungszahl echt goldener Exemplare anzunehmen. Sicher wird die in Kürze erscheinende diesbezügliche Monographie von Dr. Ulrich Klein und Albert Raff (Die Württembergischen Medaillen seit 1864 - Einschließlich der Orden und Ehrenzeichen) deutlich Stellung hierzu beziehen.  
 Eduard Foehr lieferte laut Vollmer (Vollmer, Matthias: Der Königlich württembergische Hofjuwelier Eduard Foehr. In: O&E51 vom Februar 2008, S. 2ff) seit 1871 württembergische Orden und Ehrenzeichen, wurde 1879 zum Hofjuwelier ernannt und lieferte bis in den Ersten Weltkrieg hinein, als er nach und nach vom Königlichen Münzamt als Lieferant abgelöst wurde.



- 8109 **Orden der Württembergischen Krone.** Ritterkreuz mit Schwertern (1870-1918), Gold emailliert, Ausführung mit starr montierten Schwertern, Gold emailliert, 12,1 g (mit Band), min. Emaillereparatur in einer Kreuzarmspitze, Bandring ergänzt, am Band. OEK17 2940. R II 1.000,--



- 8110 **Herzoglich (1799-1806) bzw. Königlich (1806-1918) Württembergischer Militär-Verdienstorden.** 5. Modell (mit Monogramm „WK“ auf dem Revers-Medaillon, Kreuz ohne Krone - 1914-1918), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Band. OEK17 2967. I-II 500,--
- 8111 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), zweite voluminösere Ausführung, Komturkreuz, Gold emailliert, 29,4 g, „F“-Auflagen feinst ziseliert, mit kurzem getragenen Halsbandstück, im originalen hervorragend erhaltenen Verleihungsetui der Firma Eduard Foehr in Stuttgart. OEK17 2976 I-II 1.500,--
- Aufgrund der sehr feinen Ziselierung der „F“-Auflagen handelt es sich hierbei um eine frühe Anfertigung der Firma Foehr vom Anfang des letzten Quartals des Neunzehnten Jahrhunderts.  
Der zunächst einklassige Orden wurde am 1. Januar 1830 von König Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864) in Erinnerung an seinen Vater, König Friedrich I. (1754-1816) gestiftet. 1856 wurde der Orden auf vier Klassen erweitert (2. Modell): Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse und Ritter. 1870 erfolgte die Unterteilung der Ritter in eine erste und eine zweite Klasse. Zudem wurden für die Kreuze aller Klassen die Schwerter gestiftet. 1890 erhielten auch die Ordenssterne die Schwerter. Die Goldene Verdienstmedaille wurde 1892 gestiftet und 1899 das Großkreuz mit Krone. Mit der Abschaffung der Monarchie im November 1918 erlosch auch der Orden.



- 8112 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), zweite voluminösere Ausführung, Ritterkreuz 1. Klasse, Anfertigung des Königlichen Münzamts in Stuttgart zwischen 1915 und 1918, Silber vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Emaillereparatur in einer Ecke der Rückseite des oberen Kreuzarms, am langen alten Originalband. OEK17 2980. II 300,--
- 8113 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), zweite voluminösere Ausführung, Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern (1870-1918), Gold emailliert, 19,7 g, die „F“-Auflagen und die starr angelöteten Schwerter Silber vergoldet, der ursprüngliche Bandring durch zwei Ringe ersetzt, am alten Band. OEK17 2981. II 500,--
- Es handelt sich hierbei um ein durch die Firma Foehr während des Ersten Weltkrieges nachgerüstetes, nach Ableben des ersten Beliehenen retourniertes Exemplar ursprünglich älterer Anfertigung. Im Verlauf dieser Nachrüstung wurden die möglicherweise verloren gegangenen oder beschädigten F-Monogramme durch solche in Silber vergoldet ersetzt.
- 8114 **Königlich-Württembergischer Friedrichs-Orden.** 2. Modell (mehrklassig - 1856-1918), zweite voluminösere Ausführung, Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern (1870-1918), Anfertigung des Königlichen Münzamts in Stuttgart zwischen 1915 und 1918, Silber vergoldet und emailliert, Emaillechip in einem und Emaillesprung im anderen Medaillon, mit ergänztem Bandring, am Dreiecksband. OEK17 2981. II-III 300,--



8116



8117



8115 Rv.

- 8115 **Fahnenmedaille für Kriegervereine.** Bronze versilbert, ohne Band. OEK17 3110. **R II** 300,--  
 Gestiftet am 30. November 1895 durch König Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921) und bis 1918 an württembergische Kriegervereine verliehen, die ihr 25-jähriges Bestehen feierten.

DEUTSCHES REICH 1871-1918

- 8116 **Jerusalemkreuz 1908.** Originalexemplar, Silber vergoldet und emailliert, 18,9 g (mit Band), 2,0 mm stark, am Band. NM3 1.01.10; OEK17 3122. **RR II** 300,--  
 Garantiertes zeitgenössisches Originalexemplar, wie der Vergleich mit der folgenden Position deutlich beweist. Als solches nur sehr selten zu finden.  
 Laut Nimmergut (in NI S. 1814, zitiert nach Mirbach: Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898. Berlin 1898) nahmen insgesamt 188 Personen an dieser Reise teil, wovon 171 als offizielle Teilnehmer galten. Ob jedoch alle diese Teilnehmer das Jerusalemkreuz erhalten haben, konnte bisher nicht festgestellt werden.
- 8117 **Jerusalemkreuz 1908.** Anfertigung aus den 1970er Jahren, Silber vergoldet und emailliert, 26,1 g (mit Band), 2,6 mm stark, am Band. **II** 50,--
- 8118 **Konvolut von vier Feldzugs-Medailen.** China-Denkmünze, Südwestafrika-Denkmünze (2) und Kolonial-Denkmünze, jeweils für Kombattanten, Bronze, in unterschiedlichen Erhaltungen, an Bändern. **4 Stück. II** 150,--



8119



8120



- 8119 **Abzeichen für Militär-Flugzeugführer.** Messsingblech versilbert, an Nadel, im alten Etui. NM3 1.01.20 4; OEK17 3286; **II** 300,--
- 8120 **Abzeichen für Militär-Flugzeugführer.** Messsingblech versilbert, an Nadel, im alten Etui. NM3 1.01.20 4; OEK17 3286; **II** 300,--



8121 1:1

- 8121 **Schießpreismedaille des deutsch-österreichischen Landsturm Schießkurses in Sonthofen 1914.** Silber, ohne Band. II 25,--
- 8122 **Medaille auf den Rücktritt des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck.** Nicht tragbar, von W. Mayer, Durchmesser 50,6 mm, Silber, zwei Exemplare, zusammen mit Dankschreiben des Fürsten, datiert Friedrichsruh, 10. April 1895, Originalunterschrift, zweimal gefaltet, im modernen Bilderrahmen. 2 Stück. II 100,--  
Hübsches Ensemble.



8123 1:1

- 8123 **Medaille auf den Rücktritt des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck.** Nicht tragbar, von W. Mayer, Durchmesser 50,6 mm, Silber. I-II 50,--



8124 1:1

### DEUTSCHES REICH 1919-1933 (SOGEN. WEIMARER REPUBLIK)

- 8124 **Kampfwagen-Abzeichen.** Messingblech hohl geprägt und verbödet, versilbert, an Nadel, im neuen Etui. NM3 3.01.08 b; OEK17 3308. R II 1.000,--  
Als Original selten zu finden.

## DEUTSCHES REICH 1933-1945 (SOGEN. DRITTES REICH)

Solange sich Kunde und Verkäufer nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie Gegenstände und Bücher aus der Zeit des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben. Diese Gegenstände und Bücher werden grundsätzlich nur unter diesen Voraussetzungen angeboten und abgegeben.

Somit stellt der Erwerb von Gegenständen und Büchern aus dieser Zeit unter den oben aufgeführten Voraussetzungen gemäß der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB keinen Straftatbestand im Sinne des § 86a Abs. 1 StGB dar. Unter diesen Umständen ist es also grundsätzlich erlaubt, Orden und Ehrenzeichen, die in § 6 Abs. 1 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht aufgeführt sind, sowie Abzeichen mit nationalsozialistischen Emblemen zu verkaufen und zu erwerben, und dies entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.

Deshalb hat der Bundesminister der Justiz mit Schreiben 4021-2-2 II-23 584/81 vom 18.10.1981 dem seinerzeitigen Vorsitzenden des Bundes deutscher Ordenssammler e. V. ausdrücklich erklärt, dass der Erwerb von Orden und Ehrenzeichen aus der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches“ durch ernsthafte und organisierte Sammler mit dem Ziel, diesen Gegenstand in eine Sammlung einzufügen, keinen Straftatbestand im Sinne des Gesetzes darstellt.

- |      |   |                    |        |
|------|---|--------------------|--------|
| 8125 | <b>Verdienstorden vom Deutschen Adler (bis 1943) bzw. Deutscher Adlerorden.</b> Miniatur des Ordenskreuzes, Ausführung mit Agraffe, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen.   | <b>R II</b>        | 50,--  |
| 8126 | <b>Orden des Eisernen Kreuzes (1939).</b> Eisernes Kreuz 1939 I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, tlw nachlackiert, versilbert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze „L/58“. NM3 7.03.09   | II-III             | 75,--  |
| 8127 | <b>Orden des Eisernen Kreuzes (1939).</b> Konvolut von 5 Eisernen Kreuzen 1939 II. Klasse, jeweils Eisenkern geschwärzt, Zarge versilbert, eines im Ring punziert 13, jeweils an Bändern. NM3 7.03.11   | <b>5 Stück. II</b> | 150,-- |
| 8128 | <b>Orden des Eisernen Kreuzes (1939).</b> Wiederholungsspange 1939 zum Eisernen Kreuz 1914 II. Klasse, 1. Ausführung (mit runden Seitenrändern von 1939), versilbert, mit vier flachen Splinten, aufgelegt auf Band zum EK II 1914. NM3 7.03.12a  | <b>R II</b>        | 100,-- |
| 8129 | <b>Orden des Eisernen Kreuzes (1939).</b> Wiederholungsspange 1939 zum Eisernen Kreuz 1914 II. Klasse, 2. Ausführung (mit geraden Seitenrändern von 1939), versilbert, mit vier flachen Splinten. NM3 7.03.12b  | II                 | 75,--  |
| 8130 | <b>Orden des Kriegsverdienstkreuzes (1939).</b> Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern, Buntmetall versilbert, mit breiter gerader spitzer Nadel, im originalen silbern bedruckten Verleihungsetui. NM3 7.04.06.1  | II                 | 75,--  |
| 8131 | <b>Orden des Kriegsverdienstkreuzes (1939).</b> Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern, Buntmetall versilbert, mit breiter gerader spitzer Nadel, diese punziert 43. NM3 7.04.06.1   | II                 | 75,--  |
| 8132 | <b>Verwundetenabzeichen 1939.</b> Ausgabe 1940, Abzeichen in Gold, Messingblech hohl geprägt (!) und vergoldet, ohne Herstellerpunzen, an Nadel, zusammen mit Besitz-Zeugnis für 6-malige Verwundung, für den Obergefreiten Otto Lück von der Aufklärungs-Ersatz-Abteilung 170 in Stolp, datiert Flensburg am 24.3.1945, mit Originalunterschrift eines Oberstarztes, gefaltet. | II                 | 50,--  |

Dr. Klietmann schreibt hierzu (in KL2 S. 231): „Ursprünglich, d. h. bis etwa 1944 wurde das Abzeichen in Schwarz hohl gepreßt, während die Abzeichen in Silber und Gold massiv hergestellt wurden. Seit 1944 aber und zwar bis Ende des Krieges sind auch die silbernen und goldenen Abzeichen teilweise hohl gepreßt geliefert worden“.



ex 8133 1:1

- 8133 **Deutsches Reiterabzeichen.** Reiterabzeichen in Bronze, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma L. Chr. Lauer in Nürnberg und Berlin, an Nadel, zusammen mit Miniaturnadel. NMB3 6.06.19 c **2 Stück. II** 50,--  
Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 8110.
- 8134 **Auszeichnungsnachlaß eines deutschen Soldaten.** Bestehend aus 4 Auszeichnungen: 1) Nahkampfspange in Bronze, Zinkausführung, vorderseitige Bronzierung fast vollständig vergangen, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung „C.W.E. PEEKHAUS/BERLIN“ und „FLL“ in Kreisen, an Nadel; 2) Eisernes Kreuz 1939, Frontfertigung des EKI aus einem EKII durch auf der Rückseite angelötete Ösen; 3) Silbernes Infanterie-Sturmabzeichen, Zinkausführung, an Nadel; 4) Schwarzes Verwundetenabzeichen, an Nadel. **4 Stück. II** 100,--
- 8135 **Auszeichnungsnachlaß eines deutschen Soldaten.** Ordensschnalle mit 3 Auszeichnungen: 1) Wehrmachts-Dienstauszeichnung für 12 Dienstjahre; 2) Wehrmachts-Dienstauszeichnung für 4 Dienstjahre; 3) Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Feldschnalle für die gleichen Auszeichnungen plus EK II 1939 und Medaille Winterschlacht im Osten 1941/1942. Infanterie-Sturmabzeichen in Silber, Zink. Schwarzes Verwundetenabzeichen mit vollkommen vergangener Lackierung. Mützenadler, zwei Splinte fehlen. **7 Stück. II** 100,--



8136 1:1

- 8136 **Miniaturen-Schnalle eines spanischen Offiziers der Spanischen Freiwilligen Blauen Division mit sechs von ursprünglich sieben Auszeichnungsminiaturen.** 1) Medaille für Ifni-Sahara 1958, Ausgabe für Offiziere; 2) Militär-Verdienstorden, 9. Modell (1938-1975), rote Abteilung, Kreuz 1. Klasse mit Pensionsstreifen; 3) Militär-Verdienstorden, 9. Modell (1938-1975), weiße Abteilung, Stern 2. Klasse; 4) Militärischer Orden des hl. Hermenegildo, Bruststern 2. Klasse; 5) Deutsches Reich: Deutscher Adler-Orden, 5. Klasse mit Schwertern; 5) Deutsches Reich: Eisernes Kreuz 1939 II. Klasse. An Nadel. Dazu: Reversminiatur des Bruststerns 2. Klasse des Militärischen Ordens des hl. Hermenegildo, an Nadel. **7 Stück. II** 100,--
- 8137 **Konvolut von fünf verschiedenen Auszeichnungen.** Darunter: EK I 1939, Schwarzes und Silbernes Verwundetenabzeichen, Studentenlandmedaille mit Spange Prager Burg. Dazu: EK II 1914 und Finnische Freiheitsmedaille II. Klasse 1939. Auch Kopien, verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Nadel, teils an Bändern. **7 Stück. II** 75,--
- 8138 **Konvolut von 12 Auszeichnungen.** Darunter: Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern (2), Kriegsverdienstmedaille, Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42", Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen, Studentenlandmedaille. Auch Kopien, verschiedene Metalle, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Nadel, teils an Bändern. **12 Stück. II, II-III** 100,--

- 8139 **Konvolut von vier Auszeichnungen.** U. a.: SS-Dienstauszeichnung 1. Stufe, im runden Ring punziert L/58, Treudienst-Ehrenzeichen in Silber und Bronze der Stadt Danzig und Rettungsmedaille am Band. Dazu fünf weitere deutsche Ehren- und Abzeichen. Auch Kopien, verschiedene Metalle (auch Silber), in verschiedenen Erhaltungen, teils an Bändern. **9 Stück. II** 50,--
- 8140 **Konvolut von vier Uniformeffekten und einem Ärmelband.** 2 Paar Schulterstücke und 2 Paar Kragenspiegel eines Generals der Wehrmacht (ohne Sterne), und Ärmelband der SS. Teils gestickt, in unterschiedlicher Erhaltung. **5 Stück. II** 50,--

### BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (SEIT 1949)

Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bundesländer, ebenso wie deren Miniaturen, Bandstege, Knopflochschleifen und Bandschnallen, dürfen gemäß § 14 Abs. 3 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nur an Berechtigte abgegeben werden. Als Berechtigte gelten hierbei neben den Beliehenen auch alle diejenigen Personen, die im Besitz einer Sammelgenehmigung sind. Diese Sammelgenehmigung erteilt auf Anfrage die jeweils zuständige Behörde (Die Zuständigkeit ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt). Die Erteilung einer solchen Genehmigung kann gemäß des Kommentars zum Gesetz von der zuständigen Behörde nur bei Vorliegen schwerwiegender Gründe verweigert werden. Mit einem Gebot auf Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik und ihrer Bundesländer versichert der Bieter, im ordnungsgemäßen Besitz einer solchen Sammelgenehmigung zu sein



- 8141 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.** Set der Sonderstufe des Großkreuzes für Herren bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband mit handgestickten Bundesadlern, und Bruststern (achtstrahlig), Silber vergoldet und tlw. emailliert, ohne Herstellerpunzen, mit Silberpunze „800“, an Nadel, im originalen roten (!) mit goldfarbenem Bundesadler bedruckten Verleihungsetui der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid. SL3 18 **R II** 1.250,--

Die Sonderstufe ist ausschließlich Staatsoberhäuptern und deren Gemahlinnen vorbehalten und wird ex officio vom Bundespräsidenten getragen.

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (auch Bundesverdienstorden genannt) wurde von Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss (1884-1963) mit Erlaß vom 7. September 1951 (veröffentlicht im Bundesgesetzblatt I von 1951, S. 831) als zunächst fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden gestiftet. Verschiedene Änderungen in den Jahren 1952 und 1955 führten zu mittlerweile neun Klassen. Zur Geschichte des Ordens und seiner Entwicklung vgl.: Geiger, Rolf, Lindner, Jürgen und Wörner, Frank: 50 Jahre Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. In: Orden und Ehrenzeichen - Das Magazin für Sammler und Forscher. 3. Jahrgang, Heft 14, August 2001. S. 4ff.



8142 1:1



8143 1:1

- 8142 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.** Stern zum Großen Verdienstkreuz, Silber vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze „St. & L.“ der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid und Silberpunze „800“, ohne Reversminiatur, im separaten mit goldfarbenem Bundesadler bedruckten Verleihungsetui von Steinhauer & Lück. SL3 11. II 200,--  
Laut Einlieferer verliehen an Generaldirektor a. D. Hans Ritter und Edler von Rauscher auf Weeg.

- 8143 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.** Großes Verdienstkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, min. Korrosionsspuren, am originalen Halsband, ohne Reversminiatur, im mit goldfarbenem Bundesadler bedruckten Verleihungsetui von Steinhauer & Lück in Lüdenscheid. Zusammen mit undatierter Zeitungsnotiz über die Verleihung und sw-Photo eines Vorfahren des Beliehenen, Felix von Rauscher (1769-1819), Kanonikus in Landshut. SL3 8. II 75,--  
Laut Einlieferer verliehen vom Bayerischen Ministerpräsident Dr. Wilhelm Hoegner (1887-1980 - Ministerpräsident von 1945 bis 1946 und von 1954 bis 1957) an Generaldirektor a. D. Hans Ritter und Edler von Rauscher auf Weeg.



8144

- 8144 **Kleinod des Schlaraffen-Reyches Fryburgia Brisgaviae (Freiburg im Breisgau).** Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Poellath in Schrobenhausen, an emaillierter Tragespange. R II 25,--  
1952 zählte das Reych acht Würdenträger, 48 seßhafte Ritter, drei Junker und Knappen, vier Fahrende und neun Ehren-Ritter.



ex 8145

### DEUTSCHLAND - FEUERWEHR

- 8145 **Auszeichnungsnachlaß des Regierungsrates Franz Zauner, Präsident des Salzburger Landesverbandes für Feuerwehr- und Rettungswesen in Salzburg.** 1) Deutsches Reich: Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz 1. Klasse, Silber vergoldet und beidseitig rot emailliert, am langen Originalband mit eigenähtem Knopfloch, daran befestigt Abzeichen des Deutschen Feuerwehr-Verbandes, mit original Verleihungsurkunde, datiert München, am 22. Mai 1934, mit Übersendungsschreiben. 2) Bayern: Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landes-Feuerwehr-Verbandes mit Bekrönung am weißroten Band, Silber vergoldet und tlw. emailliert, am originalen Band, mit Photokopie der Verleihungsurkunde und originale Übersendungsschreiben, datiert 3. April 1934. 3) Österreich: Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration und Schwertern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, in der Öse Herstellerpunze „VM“ der Firma Vinc. Mayer's Söhne in Wien und Dianakopfpunze für 800er Silber, am Dreiecksband mit Schwertern, im golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Rothe in Wien; 4) Österreich: Silberne Militärverdienstmedaille Signum Laudis, Modell mit Portrait Kaiser Franz Josephs I., Silber, im Ring Herstellerpunze JZ der Firma Zimble in Wien und „3 Windhundkopf A“-Punzen bis 1922 für 800er Silber, am Dreiecksband mit aufgelegten Schwertern, im originalen etwas beschädigten Verleihungsetui der Firma Zimble; 5) Österreich: Bronzene Militärverdienstmedaille Signum Laudis, Modell mit Portrait Kaiser Franz Josephs I., Bronze vergoldet, am Dreiecksband mit aufgelegten Schwertern, im originalen Verleihungsetui der Firma Zimble; 6) Österreich: Karls-Truppenkreuz, Kriegsmetall mit Restversilberung, am Dreiecksband; 7) Österreich: Verwundetenmedaille, Kriegsmetall, am Band für eine Verwundung; 8) Österreich: Militär-Jubiläumskreuz 1908, am Dreiecksband. Dazu Repro-Photographie, die Zauner in Uniform mit diesen Auszeichnungen zeigt, insbesondere mit der besonderen Trageweise des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes am langen Band im Knopfloch.

11 Stück. RR II

1.500,--

Ex 38. Auktion Andreas Thies vom 24. bis 16. April 2009, Nr. 538. Nahezu vollständige Auszeichnungsgruppe eines hohen österreichischen Feuerwehr-Funktionärs mit bedeutenden deutschen Feuerwehr-Auszeichnungen aus der Zeit der Weimarer Republik.

Zum Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz 1. Klasse führt Efler (in EF2, S. 200) aus, daß dieses am langen Band durch das 2. Knopfloch getragen wurde. Zum Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landes-Feuerwehr-Verbandes mit Bekrönung am weißroten Band gibt er (in EF2, S. 234) eine Verleihungszahl von 185 an.

### DEUTSCHLAND - ROTES KREUZ

- 8146 **Auszeichnungs- und Dokumentennachlaß der Krankenschwester Frieda Stoffregen.** 1) Preußen: Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse, Bronze, am Band, im Verleihungsetui, in Versandschachtel, mit Verleihungsurkunde datiert Berlin, am 12. Mai 1915; 2) Bayern: Verdienstkreuz für freiwillige Krankenpflege, Kriegsauszeichnung, Silber, tlw. emailliert, am Band, im originalen Verleihungsetui, mit Verleihungsurkunde, datiert München, am 15. Dezember 1916; 3) Preußen: Rote Kreuz-Medaille 2. Klasse, Bronze versilbert, tlw. emailliert, am Band, im Etui, mit Verleihungsurkunde datiert Berlin, am 17. August 1918; 4) Österreich: Bronzene Ehrenmedaille vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration, Bronze vergoldet, tlw. emailliert, an Damenschleife, im originalen Verleihungsetui, mit Verleihungsurkunde, datiert Wien am 17. August 1918, und Übersendungsschreiben; 5) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Kriegsteilnehmer, mit Verleihungsurkunde, datiert Harburg-Wilhelmsburg am 30. März 1935. Zusammen mit passender Feldschnalle mit fünf Bändern. Dazu 16 weitere Dokumente wie Lebenslauf, Zeugnisse, Urlaubs-, Fahr- und Entlassungsschein. Die Dokumente teilweise mehrfach gefaltet, jedoch in gutem Zustand.

27 Stück. II

450,--

Sehr interessanter, umfangreicher und aussagekräftiger Nachlaß einer deutschen Krankenschwester im Ersten Weltkrieg.

- 8147 **Konvolut von fünf verschiedenen deutschen Rot-Kreuz-Abzeichen.** Darunter eines mit rückseitiger Verleihungsnummer „RUHRLAND 260“. In unterschiedlichen Metallen, teils vergoldet, teils emailliert, in verschiedenen Erhaltungen, jeweils an Nadeln. Dazu: Abzeichen vom Internationalen Tuberkulose Kongress 1905 in Paris, am bestickten Band.

II

50,--



ex 8148



8149 1:1

### DEUTSCHLAND - EISENBAHN

- 8148 **Eisenbahner-Auszeichnungs- und Dokumenten-Nachlaß von Günther und Wilhelm Wähling.** Eisenbahnassistent Günther Wähling: 1) Preußen: Erinnerungszeichen der Preußischen Staatseisenbahnen für 25-jährige Dienstzeit, Silber, an Nadel, mit Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 18. Mai 1911; 2) Preußen: Verdienstkreuz für Kriegshilfe, am Band, mit Feldschnalle, mit Besitzezeugnis, datiert Berlin, am 17. April 1918; 3) Preußen: Abzeichen des Preußischen Vereins der Weichensteller und Bahnwärter von 1893, an Schleife mit Nadel.  
 Oberlokomotivführer Günther Wähling: 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse (zusammen mit Frontkämpferkreuz an Zweier-Schnalle), mit Besitzezeugnis, datiert am 24. Juli 1916, mit Originalunterschrift von Generalmajor Groener, Chef des Feldeisenbahnwesens; 2) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, zusammen mit Verleihungsurkunde datiert am 15. Dezember 1934; 3) Ungarn: Ungarisches Goldenes Verdienstkreuz, Silber vergoldet, tlw. emailliert, am Dreiecksband, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit Verleihungsurkunde in deutscher Sprache, datiert Budapest am 31. März 1939, Statutenauszug und deutsche Annahmegenehmigung, datiert Berchtesgaden am 20. Juli 1939, mit großem Prägesiegel; 4) Deutsches Reich: Silbernes Treudienst-Ehrenzeichen, am Band, im Etui der Firma Friedrich Keller in Oberstein, zusammen mit Verleihungsurkunde, datiert am 27. Juli 1939, mit kleinem Prägesiegel; 5) Deutsches Reich: Kriegsverdienstkreuz 1939 II. Klasse (ohne Band), in Verleihungstüte der Firma Gebrüder Bender in Oberstein, zusammen mit Verleihungsurkunde, datiert Berlin, am 30. Januar 1944; Dazu weitere zehn Ernennungsurkunden, Führungs- und Dienstzeugnisse, Zeitungsausschnitte und Ehrenurkunden für Günther und für Wilhelm Wähling. Dokumente teils gefaltet, teils gelocht. **25 Stück. II**

400,--

In seiner Vollständigkeit seltene Gruppe zweier Eisenbahner, wohl Vater und Sohn, besonders interessant durch das sehr seltene Ungarische Goldene Verdienstkreuz.

### DEUTSCHLAND - ORDENSSCHNALLEN

- 8149 **Große Ordensschnalle des Obermaats R. Zachantke von der kaiserlichen Yacht SMY Hohenzollern (II) mit vier Auszeichnungen.** 1) Preußen: Kronen-Orden-Medaille, 1. Ausführung (mit angelöteter Krone), Bronze vergoldet; 2) Preußen: Militär-Dienstauszeichnung für Unteroffiziere und Mannschaften, 2. Modell (1913-1921), Kreuz für 15 Dienstjahre, Kupfer; 3) Deutsches Reich: China-Denk Münze für Kämpfer, mit Gefechtsspanne „TIENTSIN“; 4) Schweden: Schwertmedaille, Silber. An Nadel. **4 Stück. II**

500,--

Ex 19. Auktion Carsten Zeige in Hamburg am 1. Oktober 2005, Nr. 143.

R. Zachantke war Teilnehmer des Deutschen Marine-Expeditionskorps nach China 1900 bis 1901 zur Niederschlagung des Aufstandes der Fäuste der Gerechtigkeit (sogen. Boxeraufstand) und beteiligt an der Verteidigung bzw. Befreiung der chinesischen Hafenstadt Tientsin (heute Tianjin) vom 16. Juni bis zum 19. Juli 1900. Tientsin, südöstlich von Peking gelegen, verfügte seit den 1890er Jahren über zahlreiche quasi-autonome Handelsniederlassungen Belgiens, des Deutschen Reiches, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens, Japans, Österreich-Ungarns und Rußlands, war somit als 'Tummelplatz' aller europäischen Großmächte bevorzugtes Ziel der Aufständischen. Die Gefechtsspanne „TIENTSIN“ wurde laut Efler (Efler, Gert: Der Feldzug in China 1900/01 (Boxeraufstand). In: Orden-Militaria-Magazin Nr. 43, 1991. S. 11) an ca. 970 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften vergeben, und zwar an die 444 deutschen Teilnehmer der Seymour-Expedition (die alle auch die Gefechtsspanne „SEYMOUR-EXPEDITION“ erhielten), die 189 Angehörigen des deutschen Besatzungs-Detachements der Stadt Tientsin unter Kapitänleutnant Kühne, die ca. 85 Angehörigen der Kompanie von Kapitänleutnant Wedding von der SMS Gefion und die 248 Angehörigen der zwei Kompanien des III. Seebataillons unter Major Christ.

In der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts diente Zachantke als Obermaat auf der kaiserlichen Yacht SMY Hohenzollern, auf der er auch an einer oder mehreren der alljährlichen Nordlandfahrten Kaiser Wilhelms II. teilgenommen hat. Während einer solchen Nordlandfahrt dürfte ihm die schwedische Schwertmedaille verliehen worden sein. Am 5. September 1909 hat Zachantke von Kaiser Wilhelm II. eine Geschenk-Taschenuhr erhalten (versteigert in der 19. Auktion von Carsten Zeige in Hamburg am 1. Oktober 2005, Nr. 142).



- 8150 **Große Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 2) Bayern: Militärverdienstkreuz III. Klasse mit Krone und Schwertern; 3) Oldenburg: Friedrich-August-Kreuz II. Klasse, Bronze, geschwärzt, Schwärzung tlw vergangen; 4) Bayern: Militär-Dienstauszeichnung für Unteroffiziere und Mannschaften, 2. Modell (1913-1918), Medaille III. Klasse. An Nadel. **4 Stück. II** 100,--
- 8151 **Große Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 2) Württemberg: Militärverdienstmedaille, 5. Modell (mit Portrait König Wilhelms II.), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneidersignatur K. Schwenzer; 3) Württemberg: Militär-Dienstauszeichnung, Modell 1913-1921, Medaille 3. Klasse, Silber. An Nadel **3 Stück. II** 50,--
- 8152 **Große Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914, II. Klasse; 2) Sachsen-Coburg und -Gotha: Ehrenzeichen für Heimatverdienst, Kriegsmetall; 3) Preußen: Verdienstkreuz für Kriegshilfe, Kriegsmetall. **3 Stück. II** 100,--



DEUTSCHLAND - MINIATURENSCHNALLEN UND -KETTCHEN

- 8153 **Miniaturenkettchen mit vier Auszeichnungsminiaturen.** 1) Preußen: EK II 1914; 2) Schaumburg-Lippe: Kreuz für Treue Dienste 1914; 3) Lippe: Kriegsverdienstkreuz; 4) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer. An Kettchen mit einer Nadel (zweite Nadel fehlt). **4 Stück. II** 50,--



- 8154 **Miniaturenkettchen mit sechs Auszeichnungsminiaturen.** 1) Preußen: EK II 1914; 2) Preußen: Militär-Dienstauszeichnung für Unteroffiziere und Mannschaften, 2. Modell, Medaille für 12 Dienstjahre; 3) Bayern: Bayerisches Kriegserinnerungskreuz des Landesverbandes Bayern des Deutschen Kriegerbundes 1914/1918 (als Miniatur selten!); 4) Hamburg: Hanseatenkreuz 1914; 5) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer; 6) Deutsches Reich: Schwarzes Verwundetenabzeichen 1918. An Kettchen mit Nadeln. **6 Stück. II** 100,--



- 8155 **Miniaturekettchen mit sechs Auszeichnungsminiaturen.** 1) Preußen: EK II 1914; 2) Preußen: Kriegervereins-Ehrenkreuz 2. Klasse des Preußischen Landeskriegerverbandes; 3) Preußen: Preußisches Kriegs-Erinnerungskreuz für Kombattanten mit Schwertern der Vereinigung Preußischer Kriegsteilnehmer im Deutschen Krieger-Bund 1914-1918; 4) Österreich: Erinnerungsmedaille für Weltkriegsteilnehmer 1914-1918; 5) Bulgarien: Erinnerungsmedaille für den Krieg 1915-1918; 6) Ungarn: Südungarische Erinnerungsmedaille 1941. Vier Miniaturen mit Korrosionsspuren, an Kettchen mit Nadeln. **6 Stück.** II, II-III 75,--

### DEUTSCHLAND - KONVOLUTE

- 8156 **Konvolut von 11 Ehrenzeichen deutscher Staaten bis 1918.** Unter anderem aus Baden, Bayern, Hannover, Hohenzollern, Sachsen und Württemberg. Verschiedene Metalle, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, an Bändern. **11 Stück.** II II-III 150,--
- 8157 **Konvolut von ca. 30 Ehrenzeichen, Abzeichen, Anstecknadeln, etc.** Vorwiegend der deutschen Staaten und des Deutschen Reiches, darunter vier große Ordensschnallen mit acht von ursprünglich zehn Auszeichnungen. Unterschiedliche Metalle (auch Silber), teil emailliert, teils an Bändern oder Nadeln. Dazu mehrere ausländische Abzeichen. **35 II, II-III** 100,--
- 8158 **Konvolut von 19 meist deutschen Anstecknadeln und Kleinabzeichen.** Verschiedene Metalle, teils emailliert, in unterschiedlicher Erhaltung, an Nadeln. **19 Stück.** II 25,--
- 8159 **Konvolut von 15 verschiedenen einseitigen Sammleranfertigungen von Orden deutscher Staaten.** Sogenannte Göde-Orden. **15 Stück.** II 50,--



### UNBEKANNTE AUSZEICHNUNGEN

- 8160 **Unbekanntes Abzeichen mit Skorpion.** Bronze versilbert und emailliert, tlw. vergoldet, an Schraube mit Schraubscheibe. **II** 50,--



### ALBANIEN

#### FÜRSTENTUM ALBANIEN (1914)

- 8161 **Orden vom Schwarzen Adler.** Goldene Verdienstmedaille, Silber vergoldet, am schmalen korrekten Band. ZK2 8 **RRR II** 300,--
- Der Schwarze Adler-Orden wurde zusammen mit den dazugehörigen Medaillen von Wilhelm, Fürsten von Albanien (aus dem Hause Wied) im Jahre 1914 gestiftet. Nach Kliemann (In: Kliemann, Kurt-Gerhard, und Neubecker, Otfried: Ordens-Lexikon. Band 2. Ohne Orts- und Jahresangabe. Kapitel Je00411, S. 1.) wurden insgesamt nur 5 (!) goldene Medaillen verliehen, und zwar am 8. April 1919, als sich der Fürst bereits in der Emigration befand, und zwar ausschließlich an Angestellte der Fürstl. Schönburg-Waldenburgischen Verwaltung, die in Diensten des Fürsten Wilhelm standen.



8163



8162



8164

KÖNIGREICH BELGIEN

- 8162 **Leopold-Orden.** 1. Modell (1832-1839), Ritterkreuz, Ausführung mit Krone des Typs „Espagnol“, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emailechips auf Vorder- und Rückseite, am Band, im Etui. BWK1 199; ZK2 105. III 50,--
- 8163 **Kronen-Orden** Ritterdekoration, Bronze versilbert, tlw vergoldet, emailliert, am Band für Kriegseinsatz 1914-1918, mit emaillierter Bandspange für Hinterbliebene. BWK1 208 var. II 50,--
- 8164 **Kronen-Orden.** Kronen-Medaille, 1. Modell (mit einsprachiger Inschrift - 1897-1951), Goldene Medaille, Bronze vergoldet, am Band, mit Bandspange für Veteranen, vergoldet, tlw. emailliert. II 25,--



8165



8166



8168

- 8165 **Orden Leopold II.** 2. Modell (mit einsprachiger Medaillonumschrift - 1908-1951), Ritterkreuz, Silber tlw. emailliert, am Band für Kriegseinsatz 1939-1945, mit emaillierter Bandspange für Hinterbliebene. BWK1 229 var. II 25,--
- 8166 **Militärkreuz.** 1. Modell (mit Monogramm König Leopolds II. auf der Rückseite - 1884-1909), Kreuz I. Klasse, Luxusausführung, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Band mit aufgelegter Rosette. BWK1 117a R II 150,--  
Besonders luxuriöses und seltenes Exemplar mit sehr plastisch gestalteter Krone.
- 8167 **Zivil-Verdienstkreuz.** Miniatur des Silbernen Verdienstkreuzes in Luxusausführung, Silber, à jour besetzt mit 10 von ursprünglich 12 Similisteinen, ohne Bändchen. Dazu Ehrenzeichen vom Roten Kreuz, Silber emailliert, in der Aufhängung repariert, am Band. 2 Stück. II-III 50,--
- 8168 **Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918.** Bronze, mit Stempelschneidersignatur „E.J. de BREMANKUR“, am Band, mit varianter Bandspange für das belgische Expeditionskorps in Rußland 1916-1918, Silber, und einer silberfarbenen und einer goldfarbenen schmalen Bandspange. BWK1 146 c, d, h R II 50,--



8171



8169



8170



8172

- 8169 **Gedenk-Ehrenzeichen zum 75-jährigen Bestehen des belgischen Telegraphenwesens.** Vergoldet und emailliert, min. Emaillereparatur im rückseitigen Medaillon, am originalen Band. BWK1 151 II 50,--
- 8170 **Gedenk-Ehrenzeichen zum 75-jährigen Bestehen des belgischen Telegraphenwesens.** Variante Ausführung, vergoldet und emailliert, am originalen Band. BWK1 151 var. II 50,--
- 8171 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit zwei Bandspangen „WALCHEREN“, „YOUGOSLAWIE“, Auflage „FRANCE 1944“, sowie kleinen gekreuzten Säbeln und gekreuzten Blitzen. II 25,--
- 8172 **Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945.** Bronze, am Band, mit fünf Bandspangen „EMDEN“, „ARDENNES BELGES“, „NORMANDIE“, „BELGIQUE“ und „OLDENBURG“, sowie kleinen gekreuzten Säbeln. II 25,--



8173



8174 1:1

- 8173 **Ehrenzeichen zur 100-Jahrfeier der Eröffnung der ersten belgischen Telegraphenlinie 1846.** Bronze vergoldet, am Band. II 25,--
- 8174 **Miniaturenschnalle eines Veteranen des Zweiten Weltkriegs mit sechs Auszeichnungsminiaturen.** 1) Orden Leopold II., Ritterkreuz; 2) Frankreich: Kriegskreuz 1939, mit Sternchen; 3) Kriegserinnerungsmedaille 1940-1945, mit gekreuzten Säbeln und gekreuzten Blitzen; 4) Medaille für militärische Kämpfer 1940-1945; 5) Medaille für Widerstandskämpfer; 6) Besondere Auszeichnung für Arbeitsverdienst 1. Klasse. An Nadel. **6 Stück.** II 25,--
- 8175 **Konvolut mit sieben Auszeichnungen.** Darunter: Militär-Ehrenzeichen 1. und 2. Klasse, Silbernes Zivilverdienstkreuz für die Feuerwehr, dito für Beamte, Industriearbeiter-Ehrenzeichen für Hinterbliebene. Unterschiedliche Metalle, teils versilbert, teils vergoldet, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, an Bändern, teils mit Auflagen. **7 Stück.** II 50,--



8176 1:1



Punze im Ring



8176 1:1

## BULGARIEN

## FÜRSTENTUM BULGARIEN (1878-1908)

- 8176 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 1. Modell (mit goldfarbenen Medaillonringen - 1880-1887), Kreuz III. Klasse, Ausführung mit aufgelegtem Löwen und Monogramm, Silber vergoldet und emailliert, im Ring St. Petersburger Punze für 84 Zolotniki Silber von 1865 bis 1896 und Meistermarke „NP“ der Firma Nicholls & Plincke in St. Petersburg, am originalen pentagonalen Band. BK1 I.1.1.10A; BWK1 113; DE 23; KLE 4406; PA 5/6; PE4 S.75ff; RB 10; VN4 6; ZK2 163; **RRR II**

750,--

Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Alexander I. von 1880 bis 1886 insgesamt nur 24 Kreuze III. Klasse (dieses 1. Modells) verliehen worden, davon 12 an Ausländer.

Laut Tamman (TRP S. 35f) erscheint Charles (Carl) Nicholls bereits 1812 in St. Petersburg als Gold- und Silberhändler. 1827 oder 1829 nahm er Heinrich Plincke als Juniorpartner auf, der nach dem Tod von Nicholls 1852 das Geschäft allein übernahm. Die Firma wurde mindestens bis 1887 fortgeführt und stellte sowohl russische als auch ausländische Orden her.

Gestiftet von Fürst Alexander I. von Bulgarien mit Ukas Nr. 1 vom 1. Januar 1880 (veröffentlicht in der Staats-Gazette Nr. 19 vom 1. Januar) als zunächst vierklassiger (1. bis 4. Klasse) Verdienstorden für militärische Tapferkeit mit affiliertem zunächst dreistufigem Soldatenkreuz. 1884 wurde für Ärzte, Feldgeistliche, Musiker, etc. eine 4. Klasse ohne Schwerter gestiftet. Am 1. Dezember 1885 erfolgte die Stiftung des Soldatenkreuzes 4. Klasse und am 1. März 1886 die Großkreuzklasse (mit und ohne Totenköpfe), die dem Fürsten als Großmeister vorbehalten war. Die 1. Klasse mit Totenköpfen war wohl ebenfalls nur dem Fürsten vorbehalten. Kennzeichnend für dieses 1. Modell ist der goldfarbene Medaillonring.



8177

- 8177 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Kreuz III. Klasse bzw. Kreuz III. Klasse 2. Stufe (ab Januar 1916), Bronze vergoldet und emailliert, min. Emaillechips in einer Kreuzarmspitze, am originalen alten Dreiecksband. BK1 I.2.1.10; BWK1 119; DE 24; KLE 4406; PA 15; PE4 S.75ff; RB 10; TA 214; VN4 6; ZK2 163; **II**

150,--

Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 nur 15 Kreuze III. Klasse, und zwar alle an Ausländer, verliehen worden.

Nach der Regierungsübernahme Fürst Ferdinands I. erhielten die Insignien 1887 jeweils einen grünen Medaillonring. (2. Modell).



- 8178 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Kreuz IV. Klasse bzw. Kreuz IV. Klasse 2. Stufe (ab Januar 1916), etwas größere Ausführung (Durchmesser 40,4 mm) mit Lilienagraffe und aufgelegtem Löwen im Medaillon, Bronze versilbert und emailliert, am alten Dreiecksband. BK1 1.2.1.11B; BWK1 120; DE 38; KLE 4407; PA 17; PE4 S.75ff; RB 11; VN4 7; ZK2 164; II 100,--
- 8179 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Kreuz IV. Klasse bzw. Kreuz IV. Klasse 2. Stufe (ab Januar 1916), etwas kleinere Ausführung (Durchmesser 37,7 mm) mit aufgelegtem Löwen im Medaillon, Bronze versilbert und emailliert, am alten Dreiecksband. BK1 1.2.1.11A; BWK1 120; DE 35; KLE 4407; PA 16; PE4 S.75ff; RB 11; VN4 7; ZK2 164; II 100,--
- 8180 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Kreuz IV. Klasse 2. Stufe ohne Schwerter, Ausführung mit einteiligen Medaillons, Bronze versilbert und emailliert, am alten Dreiecksband. BK2 1.2.1.12; BWK1 -; DE 36; KLE 4408; PA 20; PE4 S.75ff; RB 12; TA 215; VN4 8; ZK2 -; RRR II 200,--
- 8181 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Soldatenkreuz für Tapferkeit II. Klasse, Bronze vergoldet, am Band. BK1 1.2.1.14; BWK1 122; DE 45; KLE 4410; PA 55 var.; PE4 S.75ff; RB 14; VN4 10; ZK2 166; II 25,--
- 8182 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Soldatenkreuz für Tapferkeit II. Klasse, Bronze vergoldet, am kurzen Band. BK1 1.2.1.14; BWK1 122; DE 45; KLE 4410; PA 55 var.; PE4 S.75ff; RB 14; VN4 10; ZK2 166; II 25,--
- 8183 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Soldatenkreuz für Tapferkeit IV. Klasse, Bronze versilbert, am Band. BK1 1.2.1.16; BWK1 124; DE 45; KLE 4412; PA 56; PE4 S.75ff; RB 16; VN4 12; ZK2 168; II 25,--
- 8184 **Orden „Für Tapferkeit“**[Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Soldatenkreuz für Tapferkeit IV. Klasse, Bronze versilbert, am Band. BK1 1.2.1.16; BWK1 124; DE 45; KLE 4412; PA 56; PE4 S.75ff; RB 16; VN4 12; ZK2 168; II 25,--



Rs. der Kronenpendilie

8185 1:1

8185 1:1

- 8185 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 1. Ausführung (mit einteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1881-1886), Kreuz III. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite einer Kronenpendilie St. Petersburger Punze für 84 Zolotniki Silber von 1865 bis 1896 und Meistermarke ДО der Firma Dimitri Osipov in St. Petersburg, am originalen alten Halsband. BK2 2.1.1.14; BWK1 168 var.; DE 69 var.; KLE 4425; PA 73/74; PE4 S.94ff; RB 63; TA 202 mi.; VN4 46; ZK2 217; **RR II**

2.000,--

Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Alexander I. von 1880 bis 1886 insgesamt nur 142 Kreuze III. Klasse (dieser 1. Ausführung des 1. Modells) verliehen worden, davon 19 an Bulgaren.

Mit Ukas vom 25. Dezember 1881 stiftete Alexander I. von Battenberg, Fürst von Bulgarien, den zunächst fünfklassigen (I. bis V. Klasse) allgemeinen Verdienstorden mit affiliertem Silbernen Zeichen (1. Modell). Er wurde zu Ehren Zar Alexanders II. und der russischen Befreier Bulgariens nach dem russischen Nationalhelden und -heiligen Großfürst St. Alexander Newsky (ca. 1220-1263) benannt. Für den Fürsten als Großmeister des Ordens war eine Kollane (ab 1886 „Große Kollane“ genannt) vorgesehen. 1886 wurden für Kriegszeiten Schwerter durch die Mitte für Tapferkeit vor dem Feinde und Schwerter über dem Kreuz gestiftet. Mit Ukas Nr. 10 Fürst Ferdinands I. vom 2. August 1888 wurde das Silberne Kreuz in VI. Klasse umbenannt und die sogen. „Kleine Kollane“ für fremde Souveräne und deren Familienmitglieder, sowie für hervorragende Persönlichkeiten, gestiftet.



8186

- 8186 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900, 1. Ausführung (mit einteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1881-1886), Silbernes Zeichen, Silber, der ursprünglich längliche Bandring durch zwei normale Ringe ersetzt, am Band. BK2 2.1.1.23; BWK1 177 var.; DE 96 var.; KLE 4434; PA 77 var.; PE4 S.94ff; RB 72; VN4 55; ZK2 226; **RR II**

250,--

Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Alexander I. von 1880 bis 1886 insgesamt nur 42 Silberne Zeichen (dieser 1. Ausführung des 1. Modells) verliehen worden, davon 15 an Bulgaren.



8187

- 8187 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 2. Ausführung (mit zweiteiligem Vorder- und einteiligem Rückseitenmedaillon - 1886-1887), Kreuz III. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz, Silber vergoldet (eventuell nachvergoldet) und emailliert, am Halsband. BK2 2.1.2.16; BWK1 169 var.; DE 71 var.; KLE 4427; PA 88; PE4 S.94ff; RB 65; TA 206; VN4 45; ZK2 219; **RRR II** Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt nur 7 Kreuze II. Klasse und nur 5 Kreuze III. Klasse jeweils mit Schwertern über dem Kreuz verliehen worden, davon jeweils 2 an Ausländer.

1.000,--



8188

- 8188 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 3. Ausführung (mit zweiteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1887-1900), Set der I. Klasse bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse französische Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“), am originalen alten Schulterband, und Bruststern, Silber tlw. vergoldet und emailliert, Devise und Zweige im Medaillonring separat aufgelegt, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“), im originalen Verleihungsetui der Firma Krétly in Paris mit goldfarbenem fürstlichen Wappen. BK2 2.2.1.03B, 04B; BWK1 156, 157; DE 60 var., 56 var.; KLE 4413, 4416; PA 97 var.; PE4 S.94ff; RB 51, 54; TA 205; VN4 34, 37; ZK2 203, 207; **2 Stück. R II** Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt nur 347 I. Klassen verliehen worden, davon 27 an Bulgaren.

1.000,--



8189



- 8189 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 3. Ausführung (mit zweiteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1887-1900), Set der II. Klasse bestehend aus: Halskreuz, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse französische Garantiepunze für Silber von 1838 bis 1961 („Wildschweinkopf“), am Halsbandabschnitt, und Bruststern, Silber tlw. vergoldet und emailliert, kleine Emailleausbrüche im Schriftring, an Nadel, diese mit französischer Garantiepunze seit 1838 („Wildschweinkopf“) und Herstellerpunze „EC“ der Firma Chobillon, im nicht zugehörigen Etui der Firma A Marie Stuart in Paris. BK2 2.2.1.15B, 16B; BWK1 162, 163; DE 69, 56; KLE 4419, 4422; PA 95; PE4 S.94ff; RB 57, 60; VN4 40, 43; ZK2 211, 214; **2 Stück. II**

800,--

Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt nur 284 II. Klassen verliehen worden, davon 50 an Bulgaren.



8190

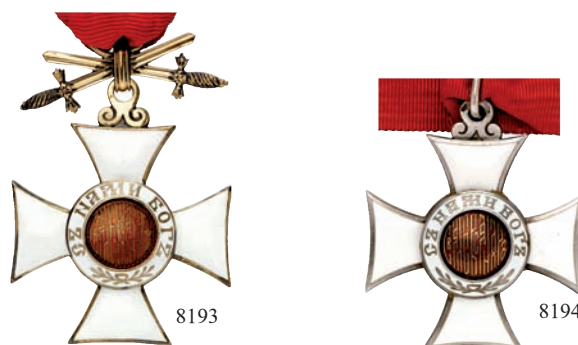
- 8190 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 3. Ausführung (mit zweiteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1887-1900), Kreuz III. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse und im Tragering mehrfach österreichisch (bis 1922) punziert („FR“ für Friedrich Rothe in Wien, „3 Windhundkopf A“-Punze für 800er Silber und „A“-Punze), am Halsband. BK2 2.2.1.27A; BWK1 168; DE 69; KLE 4425; PA 95 ob.; PE4 S.94ff; RB 63; VN4 46; ZK2 217; **II**

250,--

Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt nur 284 Kreuze II. Klasse und nur 572 Kreuze III. Klasse verliehen worden, davon 53 bzw. 131 an Bulgaren.



- 8191 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 3. Ausführung (mit zweiteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1887-1900), Kreuz IV. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse österreichisch (bis 1922) punziert („FR“ für Friedrich Rothe in Wien, „3 Windhundkopf A“-Punzen für 800er Silber), am originalen alten Dreiecksband mit aufgelegter Rosette, im originalen Verleihungsetui der Firma Rothe mit goldfarbenem fürstlichem Wappen. BK2 2.2.1.33A; BWK1 171; DE 81; KLE 4428; PA 102; PE4 S.94ff; RB 66; VN4 49; ZK2 220; **R II** 200,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt 820 Kreuze IV. Klasse verliehen worden, davon 268 an Bulgaren.
- 8192 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 3. Ausführung (mit zweiteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1887-11900), Kreuz IV. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, am Dreiecksband mit aufgelegter Rosette. BK2 2.2.1.34; BWK1 172; DE 82; KLE 4429; PA 110; PE4 S.94ff; RB 67; VN4 50; ZK2 221; **R II** 150,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt nur 10 Kreuze IV. Klasse mit Schwertern verliehen worden, davon 4 an Bulgaren.



- 8193 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 3. Ausführung (mit zweiteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1887-1900), Kreuz IV. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, die Schwerter auf der Rückseite graviert, am Band. BK2 2.2.1.35; BWK1 173; DE 83; KLE 4430; PA 119; PE4 S.94ff; RB 68; VN4 51; ZK2 222; **R II** 150,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt nur 13 Kreuze IV. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz verliehen worden, davon 2 an Bulgaren.
- 8194 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900 (oder erst 1908?)), 3. Ausführung (mit zweiteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1887-1900 (oder erst 1908?)), Kreuz V. Klasse, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, im rückseitigen Medaillon zwei Emaillechips, in der Öse österreichisch (bis 1922) punziert („FR“ für Friedrich Rothe in Wien, „3 Windhundkopf A“-Punzen für 800er Silber), am langen Bandring, mit quer montiertem Band mit alter Nadel. BK2 2.2.1.36A; BWK1 174 var.; DE 87; KLE 4431; PA 90 var.; PE4 S.94ff; RB 69; VN4 52; ZK2 223; **II/II-III** 100,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt 1.537 Kreuze V. Klasse verliehen worden, davon 733 an Ausländer.



8195



8196



8197

- 8195 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 1. Modell (mit heraldischer Königskrone - 1881-1900), 3. Ausführung (mit zweiteiligen Vorder- und Rückseitenmedaillons - 1887-1900), Kreuz V. Klasse, Silber emailliert, am späteren Dreiecksband. BK2 2.2.1.36B; BWK1 174; DE 90; KLE 4431; PA 104; PE4 S.94ff; RB 69; VN4 52; ZK2 223; II 75,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 314) sind von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 insgesamt 1.537 Kreuze V. Klasse verliehen worden, davon 733 an Ausländer.

- 8196 **Medaille „St. Alexander** [Медал „Св. Александър“] bzw. (ab 1883) **Orden „Für Verdienst“** [Орден „За Заслуга“]. 2. Modell (mit Portrait Fürst Alexanders I. und normalen Schwertern - 1883-1886), Ordenszeichen, Silber, am alten, jedoch nicht zeitgenössischen Dreiecksband in Friedenszeiten. BWK1 218; DE 106; KLE 4437; PA 175; PE4 S.111ff; RB 128; VN4 104; ZK2 278; R II 100,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Alexander I. von 1880 bis 1886 insgesamt nur 313 Medaillen St. Alexander bzw. Orden Für Verdienst verliehen worden, davon 87 an Ausländer.  
Gleichzeitig mit dem Orden „St. Alexander“ stiftete Alexander von Battenberg, Fürst von Bulgarien mit Ukas vom 25. Dezember 1881, die mit ihm affilierte einklassige Medaille „St. Alexander“ als Militär-Verdienstauszeichnung in Friedens- und in Kriegszeiten (1. Modell). Mit Ukas vom 24. März 1883 erhielt sie unter der neuen Bezeichnung „Orden „Für Verdienst““ (weiterhin mit dem Orden „St. Alexander“ affiliert) eine etwas veränderte Gestaltung (2. Modell).

- 8197 **Medaille „St. Alexander** [Медал „Св. Александър“] bzw. (ab 1883) **Orden „Für Verdienst“** [Орден „За Заслуга“]. 3. Modell (mit dem jüngeren Portrait Fürst Ferdinands I. - 1888-1908), Ordenszeichen II. Klasse, Silber, am alten, jedoch nicht zeitgenössischen Dreiecksband in Friedenszeiten. BWK1 221; DE 107; KLE 4439; PA 176/177; PE4 S.111ff; RB 130; VN4 106; ZK2 280; II 75,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Alexander I. von 1880 bis 1886 insgesamt nur 1.319 Orden Für Verdienst verliehen worden, davon 64 an Ausländer.  
Nach der Regierungsübernahme Fürst Ferdinands I. im Jahr 1887 erhielt die Vorderseite mit Ukas Nr. 10 vom 2. August 1888 dessen jüngeres Portrait (3. Modell). Als Fürst führte er auch eine I. Klasse in Gold ein, die aber laut Baramov, zitiert von Pavlov (in PA S. 44), in dieser Form (bis 1908) nur zweimal (1885 an Oberst R. Petrov und 1900 an General D. Nikolaev) verliehen worden ist.



8198 1:1



- 8198 **Medaille „Für Verdienst“**. [Медал „За Заслуга“]. 1. Modell (mit dem jüngeren Portrait des Fürsten Alexander I. - 1881-1883), Goldene Medaille, Gold (!), am Band. BWK1 4 var.; DE 240; PA 437; PE4 S.157ff; RB 200; VN4 200; RRR II- 1.000,--  
Die Goldene Medaille ist von Fürst Alexander I. von 1881 bis 1886 im 1. und im 2. Modell insgesamt nur 23 mal (an sieben Bulgaren und an 16 Ausländer) verliehen worden.  
Gleichzeitig mit dem Orden „St. Alexander“ stiftete Alexander I. von Battenberg, Fürst von Bulgarien mit Ukas vom 25. Dezember 1881, die dem ersteren affilierten zunächst dreiklassige (Gold, Silber und Bronze) Medaille „Für Verdienst“ (1. Modell).



8199



8200



8201

- 8199 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 2. Modell (mit dem älteren Portrait des Fürsten Alexander I. - 1883-1886), Silberne Medaille, Silber, am Band. BWK1 8; DE 241; PA 439; PE4 S.157ff; RB 201; VN4 201; **RII** 200,--  
1883 erhielt die Vorderseite ein älteres Portrait des Fürsten Alexander (2. Modell).
- 8200 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 2. Modell (mit dem älteren Portrait des Fürsten Alexander I. - 1883-1886), Bronzene Medaille, Bronze, am Band. BWK1 9; DE 241; PA 440/441; PE4 S.157ff; RB 202; VN4 202; **II** 100,--
- 8201 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 3. Modell (mit dem jüngeren Portrait von Fürst Ferdinand I. mit schmalen Hals - 1887-1891/1893), Bronzene Medaille, Bronze, am etwas späteren Dreiecksband. BWK1 12; DE 242; PA 445; PE4 S.157ff; RB 205; VN4 205; **RR II** 100,--  
Seit der Regierungsübernahme Fürst Ferdinands I. im Jahr 1887 zeigt die Vorderseite dessen jüngeres Portrait (3. Modell).



8202



8203



8204



8205



8207

- 8202 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 4. Modell (mit dem jüngeren Portrait von Fürst Ferdinand I., tlw. mit sogen. „runder“ Fürstenkrone - 1891/1893-1900), Goldene Medaille (mit Krone), Bronze vergoldet, Stempelschneidersignatur tlw. nicht ausgeprägt, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 13; DE 243; PA -; PE4 S.157ff; RB 206; VN4 212; **II** 100,--  
Die Goldene Medaille, seit 1891/1893 generell mit Krone, war laut Petrov (in PE4 S. 157) seit ihrer Stiftung bis 1940 insgesamt nur 69 mal verliehen worden, wovon alleine 23 Verleihungen (16 an Ausländer und 7 an Bulgaren) der Jahre 1881 bis 1886 in die Regierungszeit von Fürst Alexanders I. fielen.  
Die bulgarische Fürsten-Krone (sogen. „runde Krone“) als weiteres Klassenmerkmal („mit“ und „ohne“ Krone) für die Silberne und Bronzene Medaille wurde laut Denkov 1891 und laut Baramov, zitiert von Pavlov (in PA S. 228f), 1893 eingeführt (4. Modell).
- 8203 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 4. Modell (mit dem jüngeren Portrait von Fürst Ferdinand I., tlw. mit sogen. „runder“ Fürstenkrone - 1891/1893-1900), Silberne Medaille mit Krone, Silber, mit Stempelschneidersignatur „A SCHARFF“, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 16; DE 245; PA 446; PE4 S.157ff; RB 208; VN4 214; **II** 75,--
- 8204 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 4. Modell (mit dem jüngeren Portrait von Fürst Ferdinand I., tlw. mit sogen. „runder“ Fürstenkrone - 1891/1893-1900), Silberne Medaille, Silber, Stempelschneidersignatur tlw. nicht ausgeprägt, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 18; DE 245; PA -; PE4 S.157ff; RB 209; VN4 215; **II** 50,--
- 8205 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 4. Modell (mit dem jüngeren Portrait von Fürst Ferdinand I., tlw. mit sogen. „runder“ Fürstenkrone - 1891/1893-1900), Bronzene Medaille mit Krone, Bronze, Stempelschneidersignatur tlw. nicht ausgeprägt, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 19; DE 243; PA 447/448; PE4 S.157ff; RB 210; VN4 216; **II** 50,--
- 8206 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 4. Modell (mit dem jüngeren Portrait von Fürst Ferdinand I., tlw. mit sogen. „runder“ Fürstenkrone - 1891/1893-1900), Bronzene Medaille, Bronze, Stempelschneidersignatur tlw. nicht ausgeprägt, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 21; DE 245; PA -; PE4 S.157ff; RB 211; VN4 217; **II** 25,--
- 8207 **Medaille „Für Verdienst“.** [Медал „За Заслуга“]. 5. Modell (mit dem jüngeren Portrait von Fürst Ferdinand I., tlw. mit sogen. „eckiger“ Zarenkrone - 1900-1908), Bronzeguß (!), am originalen alten Dreiecksband. BWK1 -; DE 244; PA 449; PE4 S.157ff; RB -; VN4 -; **II** 25,--  
Ob es sich hierbei um eine zeitgenössische Originalanfertigung oder um eine spätere Gußkopie handelt, konnte leider nicht festgestellt werden. - 1900 wurde die bisherige „runde“ bulgarische Fürstenkrone in die „eckige“ bulgarische „Zarenkrone“ umgeändert (5. Modell).



-- 8202 1:1 --



8208 1:1,3

8208 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“ [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt).** 1. Modell (mit sogen. „runder“ bulgarischer Fürstenkrone - 1891-1900), Set der I. Klasse bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, mehrteiliges Sternkorpus, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Johann Schwerdtner in Wien, an Nadel, im nicht zugehörigen Etui der Firma Bacqueville in Paris. BWK1 228, 229; DE 115, 119; KLE 4441, 4442; KÜ142 7270; PA 183; PE4 S.116ff; RB 135, 136; TA 207; VN4 111, 112; ZK2 285, 286; **2 Stück.** II

1.000,--

Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1891 bis 1908 (!) insgesamt 373 I. Klassen verliehen worden, davon 29 an Bulgaren.

Fürst Ferdinand I. von Bulgarien (aus dem Hause Sachsen-Coburg und -Gotha) stiftete den Orden für zivile Verdienste mit fürstlichem Reskript vom 2. August 1891. Er umfasste zu Beginn sechs Klassen (I. bis VI. Klasse) für Herren, wobei die beiden untersten in zwei Grade (mit und ohne Krone) unterteilt war, und drei Klassen für Damen (I. bis III. Klasse), wobei auch hier die II. und die III. Klasse mit und ohne Krone verliehen werden konnten. Die Insignien der I. bis III. Klasse für Herren und der I. Klasse für Damen konnten als besondere Auszeichnung auch „in Brillanten“ verliehen werden. Laut Pavlov (in PA S. 96) wurde die sogenannte „Zarenkrone“ (2. Modell) bereits 1900 im Zusammenhang mit der Stiftung des Militär-Verdienstordens am 18. Mai 1900 eingeführt.



8210



8211



- 8209 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“ [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt).** 1. Modell (mit sogen. „runder“ bulgarischer Fürstenskronen - 1891-1900), Schulterband zum Kleinod der I. Klasse, alt konfektioniert (ohne Kleinod). II 100,--
- 8210 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“ [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt).** 1. Modell (mit sogen. „runder“ bulgarischer Fürstenskronen - 1891-1900), Set der II. Klasse bestehend aus: Halskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen alten Halsband, und Bruststern, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Johann Schwerdtner in Wien, an Nadel, im nicht zugehörigen Etui der Firma Arthus Bertrand in Paris. BWK1 230, 231; DE 120, 124; KLE 4443, 4444; PA 185, 195; PE4 S.116ff; RB 137, 138; TA 208; VN4 113, 114; ZK2 287, 288; **2 Stück.** II 600,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1891 bis 1908 (!) insgesamt 485 II. Klassen verliehen worden, davon 53 an Bulgaren.
- 8211 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“ [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt).** 1. Modell (mit sogen. „runder“ bulgarischer Fürstenskronen - 1891-1900), Set der II. Klasse bestehend aus: Halskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, min. Emaillechips in drei Kreuzarmspitzen, am alten Halsband, und Bruststern, Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Johann Schwerdtner in Wien, an Nadel, im nicht zugehörigen oberflächlich etwas beschädigten Etui der Firma A Marie Stuart in Paris. BWK1 230, 231; DE 120, 124; KLE 4443, 4444; PA 185, 195 ; PE4 S.116ff; RB 137, 138; TA 208; VN4 113, 114; ZK2 287, 288; **2 Stück.** II 750,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1891 bis 1908 (!) insgesamt 485 II. Klassen verliehen worden, davon 53 an Bulgaren.



8212



8213

- 8212 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 1. Modell (mit sogen. „runder“ bulgarischer Fürstenkrone - 1891-1900), Kreuz 3. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, min. Emaillchip auf der Vorderseite des unteren Kreuzarms in Medaillonnähe, am alten zum Pentagonallband drapierten Halsband. BWK1 232; DE 120; KLE 4445; PA 185; PE4 S.116ff; RB 139; VN4 115; ZK2 289; **II** 250,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1891 bis 1908 (!) insgesamt 485 II. Klassen verliehen worden, davon 53 an Bulgaren und 983 Kreuze 3. Klasse, davon 122 an Bulgaren.
- 8213 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 1. Modell (mit sogen. „runder“ bulgarischer Fürstenkrone - 1891-1900), Kreuz IV. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecksband mit aufgelegter Rosette. BWK1 233; DE 125; KLE 4446; PA 186/189; PE4 S.116ff; RB 140; VN4 116; ZK2 290; **II** 100,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1891 bis 1908 (!) insgesamt 1.387 Kreuze IV. Klasse verliehen worden, davon 368 an Bulgaren.



8214



8215

- 8214 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 1. Modell (mit sogen. „runder“ bulgarischer Fürstenkrone - 1891-1900), Kreuz V. Klasse mit Krone, Bronze versilbert und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 234; DE 125 var.; KLE 4447; PA 190; PE4 S.116ff; RB 141; VN4 117; ZK2 291; **R II** 200,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1891 bis 1908 (!) insgesamt nur 398 Kreuze V. Klasse mit Krone verliehen worden, davon 110 an Bulgaren.
- 8215 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 1. Modell (mit sogen. „runder“ bulgarischer Fürstenkrone - 1891-1900), Kreuz VI. Klasse mit Krone, Silber, am originalen alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Firma Joh. Schwerdtner in Wien mit goldfarbenem etwas beschädigten fürstlichem Wappen. BWK1 236; DE -; KLE 4449; PA 192; PE4 S.116ff; RB 143; VN4 119; ZK2 293; **R II** 200,--  
Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1891 bis 1908 (!) insgesamt nur 187 Kreuze VI. Klasse mit Krone verliehen worden, davon 59 an Bulgaren.



- 8216 **Orden „Für Militär-Verdienst“** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Set der II. Klasse bestehend aus: Halskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am alten Halsband, und Bruststern, Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, auf dem linken Kreuzarm oberflächlicher Emaillechip und -sprung, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Johann Schwerdtner in Wien, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Schwerdtner mit fürstlichem Wappen (bis 1908). BWK1 278, 279; DE 144, 147; KLE 4582, 4583; PA 265; PE4 S.124ff; RB 160, 162; VN4 168, 172; ZK2 321, 325; **2 Stück. II** 750,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1900 bis 1908 insgesamt 111 II. Klassen verliehen worden, davon 9 an Bulgaren.
- Fürst Ferdinand I. von Bulgarien (aus dem Hause Sachsen-Coburg und -Gotha) stiftete den Militärverdienstorden in Erweiterung des Zivil-Verdienstordens für Militärpersonen mit fürstlichem Reskript vom 18. Mai 1900, und wie jener durchlief er in den folgenden Jahren die gleichen Entwicklungsstufen. Er umfasste zu Beginn sechs Klassen (I. bis VI. Klasse), wobei die beiden untersten in zwei Grade (mit und ohne Krone) unterteilt waren. Die Insignien der I. bis III. Klasse konnten als besondere Auszeichnung auch „in Brillanten“ verliehen werden.
- 8217 **Orden „Für Militär-Verdienst“** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz VI. Klasse mit Krone, Bronze versilbert, am originalen Dreiecksband, zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für den Adjudant-surveillant Matern, datiert Sofia am 25. November 1905, mit Prägesiegel und Unterschriften, im Bilderrahmen. BWK1 293; DE 164; KLE 4594; PA 270; PE4 S.124ff; RB 173; VN4 184; ZK2 339; **2 Stück. II** 50,--
- Adjutant-surveillant Matern war 1905 Chef der Wache im Elysée-Palast, dem Amtssitz des französischen Staatspräsidenten.
- 8218 **Orden „Für Militär-Verdienst“** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz III. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, am alten Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma Joh. Schwerdtner in Wien mit fürstlichem Wappen (bis 1908). BWK1 282; DE 153; KLE 4590; PA 266; PE4 S.124ff; RB 168; VN4 176; ZK2 329; **II** 150,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1900 bis 1908 insgesamt 246 Kreuze III. Klasse verliehen worden, davon 31 an Bulgaren.



8219



8220 1:1

- 8219 **Orden „Für Militär-Verdienst“** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz VI. Klasse mit Krone, Bronze versilbert, am originalen Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Firma Johann Schwerdtner in Wien mit fürstlichem Wappen (bis 1908). BWK1 293; DE 164; KLE 4594; PA 270; PE4 S.124ff; RB 173; VN4 184; ZK2 339; **R II**

100,--

Laut Petrov (in PE4 S. 315) sind von Fürst Ferdinand I. von 1900 bis 1908 insgesamt nur 101 Kreuze VI. Klasse mit Krone verliehen worden, davon 36 an Bulgaren.

- 8220 **Medaille „Für Wissenschaft und Kunst“** [Медал „За Наука и Изкуство“]. 1. Modell (mit dem Portrait Fürst Alexanders I. - 1883-1887), Goldene Medaille, Silber vergoldet, Vergoldung tlw. vergangen, ohne Band. BWK1 40 var.; DE 252; PA 470 var.; PE4 ; PE4 S.164ff; RB 229; VN4 230; **RR II**

500,--

Die zweiklassige (Gold und Silber) Medaille wurde am 24. Mai 1883 von Fürst Alexander I. gestiftet. Laut Petrov (in PE4 S. 166) wurde die Goldene Medaille von Fürst Alexander I. von 1883 bis 1886 nur 11 mal verliehen, die Silberne 27 mal.



8221 1:1



8222

- 8221 **Medaille „Für Wissenschaft und Kunst“** [Медал „За Наука и Изкуство“]. 2. Modell (mit dem jüngeren Portrait Fürst Ferdinands I. - 1887-1908), Silberne Medaille, Silber, ohne Band. BWK1 43; DE 154; PA 472/473; PE4 S.164ff; RB 232; VN4 233; **R II**

250,--

Nach der Regierungsübernahme von Fürst Ferdinand I. 1887 erhielt sie dessen jüngeres Portrait (2. Modell). Laut Petrov (in PE4 S. 166) wurde die Silberne Medaille von Fürst Ferdinand I. von 1887 bis 1908 nur 78 mal verliehen.

- 8222 **Ehrenzeichen „Rotes Kreuz“** [Почетни Знак „Чепвен Кръст“]. 2. Modell (das rote Kreuz ist ausgesägt, von einer stilisierten gefütterten Krone überhöht - 1888-1908), Ausführung für Herren, Messing (?) vergoldet und emailliert, an Nadel. BWK1 458; DE 201 var.; PE4 S.138ff; RB 285B; **II**

25,--

Gestiftet von Fürst Alexander I. mit fürstlichem Reskript vom 13. April 1886 (1. Modell) als Auszeichnung für Verwundetenhilfe im Krieg. 1888 ließ es Fürst Ferdinand I. neu gestalten (2. Modell).

- 8223 **Ehrenzeichen „Rotes Kreuz“** [Почетни Знак „Чепвен Кръст“]. 2. Modell (das rote Kreuz ist ausgesägt, von einer stilisierten gefütterten Krone überhöht - 1888-1908), Ausführung für Herren, Variante mit nicht gefütterter Krone. Messing (?) vergoldet und emailliert, an Nadel. BWK1 458; DE 201 var.; PE4 S.138ff; RB 285B; **II**

25,--



8224 1:1

- 8224 **Erinnerungsmedaille „Für die Erwählung des Fürsten Alexander von Battenberg“** [Възпоменателен Медал „За Възшествието на Княз Александър Батенберг“]. Silber, am originalen Band. BWK1 1; DE 237; PA 431/432; PE4 S.153f; RB 198; TA 210; **RR II** 250,--

In Folge des Berliner Kongresses 1878 wurde Bulgarien ein autonomes Fürstentum unter der Oberhoheit des Osmanischen Reiches. Am 10. Februar 1879 wurde in Weliko Tarnowo, der mittelalterlichen Hauptstadt Bulgariens, die erste Bulgarische Nationalversammlung unter dem Vorsitz des ehemaligen bulgarisch-orthodoxen Exarchen Antim I. eröffnet, die am 16. April 1879 eine Verfassung beschloß. Am Tag danach, dem 17. April, wählte die „Große Nationalversammlung“ Alexander Joseph Prinz von Battenberg (1857-1893), Sohn von Prinz Alexander von Hessen (-Darmstadt), zum Fürsten Alexander I. von Bulgarien. Entgegen des Artikels 58 der Verfassung von Tarnovo stiftete er unmittelbar nach Übernahme der Regierung die einklassige Medaille, die von K. Schwenzer entworfen und in Wien hergestellt wurde. Die ersten 53 Verleihungen der als persönliche Erinnerungsmedaille des Fürsten geltenden Auszeichnung erfolgten im Januar 1880, die letzte Verleihung (an Major K. Panitsa) am 26. August 1886, dem Tag der Abdankung von Fürst Alexander I.



8225

8226

8228 1:1

- 8225 **Jeton auf die Erwählung des Prinzen von Battenberg zum Bulgarischen Fürsten Alexander I. durch die Deputiertenversammlung am 29. April 1879.** Helle Bronze, Durchmesser 30,5 mm, Text in französisch. **II** 25,--

- 8226 **Erinnerungsmedaille „Für die Befreiung 1877-1878“** [Възпоменателен Медал „За Освобождението 1877-1878 г.“]. Bronze, am originalen alten etwas zerschlissenen Band. BWK1 2; DE 238; PA 433/434; PE4 S.155; RB 199; **II** 50,--

Nach der blutigen Niederschlagung des April-Aufstandes der Bulgaren von 1876 gegen die seit 500 Jahren währende osmanische Herrschaft und dem Scheitern der von Großbritannien und Rußland einberufenen Konferenz von Konstantinopel 1876/1877 erklärte Rußland dem Osmanischen Reich am 24. April 1877 den Krieg, der nach hohen Verlusten auf beiden Seiten am 3. März 1878 mit dem Frieden von San Stefano beendet wurde. Fürst Alexander I. stiftete die Medaille mit Verordnung Nr. 129 vom 19. Juli 1880, dem ersten Jahrestag der Schlacht von Stara Zagora. Der Moskauer Münzhoft hat sie nach einem Entwurf von K. V. Piccolo hergestellt.

- 8227 **Erinnerungsmedaille „Für die Befreiung 1877-1878“** [Възпоменателен Медал „За Освобождението 1877-1878 г.“]. Bronze, am alten Pentagonalband. BWK1 2; DE 238; PA 433/434; PE4 S.155; RB 199; **II** 50,--

- 8228 **Medaille „Für die Übergabe der Kriegsfahnen an die Bulgarische Armee“** [Медал „За Разлаването на Българската Войска през 1881 г.“]. Durchmesser 21,1 mm, Silber, am alten Originalbändchen. BWK1 3; DE 239; PA 435/436; PE4 S.156; **R II** 80,--

Am 30. August 1881 beging die junge Nation den „Tag der Bulgarischen Armee“, die an diesem Tag ihre ersten Feldzeichen aus der Hand Fürst Alexanders I. erhielt. Die Erinnerungsmedaille wurde am gleichen Tage gestiftet und u. a. an eine Reihe der an den Feiern teilnehmenden hohen Offiziere und Fahnenträger verliehen.



8229



8232



8230



- 8229 **Erinnerungsmedaille „Für den Serbisch-Bulgarischen Krieg 1885“** [Възпоменателен Медал „За Сръбско-Вългарската Война 1885 г.“]. 1. Modell (mit Portrait von Fürst Alexander I. - 1885), Bronzene Medaille, Bronze, am späteren Band. BWK1 49; DE 258; PA 482; PE4 S.168ff; RB -; VN4 -; II 50,--  
Der Berliner Kongreß von 1878 hatte Ostrumelien und Makedonien, die im Frieden von San Stefano an das neue Bulgarien gelangt waren, wieder dem Osmanischen Reich zugersprochen. In Folge eines Offiziersputsches 1885 in Ostrumelien übernahm Fürst Alexander I. die Herrschaft über die bis dahin autonome osmanische Provinz. Daraufhin erklärte König Milan I. von Serbien, mit Unterstützung von Österreich-Ungarn dem Fürstentum Bulgarien den Krieg. Nachdem Österreich-Ungarn dem im Verlaufe des Krieges in Bedrängnis geratenen Serbien zu Hilfe gekommen war, wurde mit dem Frieden von Bukarest am 3. März 1886 der Status „quo ante“ wieder hergestellt. Im Tophane-Vertrag vom 5. April 1886 wurde die Vereinigung des Fürstentums Bulgarien mit Ostrumelien im Herbst 1885 international anerkannt. Mit Ukas Nr. 29 vom 19. Februar 1886 stiftete Fürst Alexander I. die zweiklassige (Silber und Bronze) Medaille (1. Modell). Kurz nach Abdankung Fürst Alexanders I. wurde die Verleihung der Medaille eingestellt.
- 8230 **Erinnerungsmedaille „Für den Serbisch-Bulgarischen Krieg 1885“** [Възпоменателен Медал „За Сръбско-Вългарската Война 1885 г.“]. 2. Modell (mit zwei Wappen - 1886), Silberne Medaille, am späteren Band. BWK1 52; DE 259; PA 483; PE4 S.168ff; RB 241; VN4 242; II 50,--  
Nach der Abdankung Fürst Alexanders I. stifteten die Regenten die zweiklassige (Silber und Bronze) Medaille mit Ukas Nr. 238 vom 14 November 1886 neu (2. Modell). Diese wurde bis 1891 verliehen.
- 8231 **Erinnerungsmedaille „Für den Serbisch-Bulgarischen Krieg 1885“** [Възпоменателен Медал „За Сръбско-Вългарската Война 1885 г.“]. 2. Modell (mit zwei Wappen - 1886), Bronzene Medaille, am originalen alten Pentagonalband. BWK1 53; DE 259; PA 484; PE4 S.168ff; RB 242; VN4 243; II 50,--
- 8232 **Unbekanntes Erinnerungskreuz mit dem Monogramm des Fürsten Alexander I.** Bronze, am pentagonalen Band des Ordens Für Tapferkeit. R II 50,--



8233



8235



8234

- 8233 **Erinnerungsmedaille an Fürst Alexander I. von Bulgarien.** Bronze versilbert, auf der Rückseite deutschsprachige Inschrift, am neuen Dreiecksband. II 25,--
- 8234 **Nicht tragbare Erinnerungsmedaille auf die Regierungszeit Fürst Alexander I. von Bulgarien vom 17. April 1879 bis zum 26. August 1886.** Helle Bronze, Durchmesser 36,3 mm. II 25,--
- 8235 **Erinnerungsmedaille „Für die Erwählung des Fürsten Ferdinand I. 1887“** [Възпоменателен Медал „За Възшествието на Княз Фердинанд I през 1887“]. Kreuz 1. Klasse, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, am originalen Dreiecksband. BWK1 54; DE 260; PA 485/486; PE4 S.173ff; RB 245; VN4 246; II 100,--  
Nach dem Frieden von Bukarest (vom 3. März 1886) versagte Zar Alexander III. dem Fürsten Alexander I. die weitere Unterstützung, und zwang diesen durch einen prorussischen Putsch zur Abdankung am 9. August 1886. Nachdem er noch einmal auf den Thron zurück gekehrt war, verzichtete er am 7. September 1886 endgültig auf den bulgarischen Thron. Nach langen innenpolitischen Wirren wurde Ferdinand, Prinz von Sachsen-Coburg-Gotha-Koháry, Sohn von Prinz August Ludwig Viktor von Sachsen-Coburg-Gotha-Koháry, zum Fürst Ferdinand I. von Bulgarien gewählt. Entgegen des Artikels 58 der Verfassung von Turnova, stiftete er am 21. Dezember 1887 das dreiklassige (I. bis III. Klasse) Erinnerungskreuz, das von der Firma Rothe in Wien hergestellt wurde. Vom 28. Oktober 1887 bis 1906 wurden laut Pavlov (in PA S.245f) 699 Kreuze der I. Klasse, 1.019 der II. und 475 der III. Klasse verliehen.



8237



8236



8237



- 8236 **Jeton auf die Vereidigung Fürst Ferdinands I. auf die Bulgarische Verfassung am 12. August 1887.**  
Helle Bronze, Durchmesser 31,0 mm, Text in französisch. II 25,--
- 8237 **Medaille für Arbeit und Leistung der Internationalen Landwirtschafts-Ausstellung in Plovdiv 1892.**  
Nicht tragbare ovale Goldene Medaille, 44,9 x 34,9 mm, Bronze-Galvano mit Restvergoldung.  
RB S.161. II 25,--



8239

8238 1:1

8240

- 8238 **Erinnerungsmedaille „Zur Verheleichung von Ferdinand I. und Marie-Louise“ [Възпоменателен Медал „За Бракосъчетанието на Фердинанд I с Мария-Луиза“].** Goldene Medaille mit Krone, Bronze vergoldet, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 70; DE 264; PA 516; PE4 S.178f; RB 255; VN4 257 var.; R II 100,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 179) wurde die Goldene Medaille mit Krone nur 120-mal verliehen.  
Am 20. April 1893 heiratete Fürst Ferdinand I. von Bulgarien in der Villa delle Pianore bei Via Reggio in Italien Prinzessin Marie Louise von Bourbon-Parma (1870-1899), Tochter Herzog Roberts von Parma (1848-1907), des letzten regierenden Herzogs von Parma, Piacenza und Guastalla, und Halbschwester der späteren letzten Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn, Zita von Bourbon-Parma (1892-1989). Das Paar hatte vier Kinder, Kronprinz Boris (1894-1943), der spätere Zar Boris III., Prinz Kyrill (1895-1945), der spätere bulgarische Regent, Prinzessin Eudoxia (1898-1985) und Prinzessin Nadejda (1899-1958). Aus Anlaß der Trauung stiftete Ferdinand diese sechsklassige (Gold, Silber und Bronze, jeweils mit oder ohne Krone) Erinnerungsmedaille, die von A. Scharff gestaltet und von der Firma Rothe und Neffe in Wien hergestellt wurde.  
Bemerkenswert ist der Umstand, daß bei dieser Medaille schon 1893 zum ersten mal die sogenannte eckige Zarenkrone sieben Jahre vor Stiftung des Ordens Für Militär-Verdienst und fünfzehn Jahre vor der Einführung in die staatliche Heraldik (1908) offiziell in Erscheinung tritt.
- 8239 **Erinnerungsmedaille „Zur Verheleichung von Ferdinand I. und Marie-Louise“ [Възпоменателен Медал „За Бракосъчетанието на Фердинанд I с Мария-Луиза“].** Bronzene Medaille, Bronze, am späteren jedoch korrekten Dreiecksband. BWK1 75; DE 265; PA 515 var.; PE4 S.178f; RB 260; VN4 262; II 50,--
- 8240 **Erinnerungsmedaille „Zur Trauung von Fürst Ferdinand I. und Prinzessin Marie-Louise“ [Възпоменателен Медал „За Венчавката на Княз Фердинанд I с Принцеса Мария-Луиза“].** Ausführung mit Rundöse, Bronze, am späteren Dreiecksband. DE 266; RB 291; II 25,--
- Aus Anlaß der Trauung von Fürst Ferdinand I. mit Prinzessin Marie Louise von Bourbon-Parma am 20. April 1893 wurde auch diese Medaille als Erinnerungsmedaille ausgegeben.



8241



8243



8242

- 8241 **Erinnerungsmedaille an die Taufe des Thronfolgers Boris, Fürsten von Tarnova, am 2. Februar 1896.** Silber, ohne Band. II 25,--
- 8242 **Erinnerungsmedaille „Zum Tod der Fürstin Marie-Louise“.** [Възпоменателен Медал „За Смъртта на Княгия Мария-Луиза“]. Kleine Silberne Medaille, Bronze versilbert, am späteren Dreiecksband. DE 267; RB 292; II 25,--  
 Kurz nach der Geburt ihrer jüngsten Tochter Prinzessin Nadejda (1899-1958) verstarb Fürstin Marie Louise am 31. Januar 1899 im Alter von nur 29 Jahren. Aus diesem Anlaß wurde diese Medaille ausgegeben.
- 8243 **Erinnerungsmedaille „Zum Tod der Fürstin Marie-Louise“.** [Възпоменателен Медал „За Смъртта на Княгия Мария-Луиза“]. Große Bronzene Medaille, Bronze, am späteren Dreiecksband. DE 267; RB 293; II 25,--



8244 1:1



8245 1:1

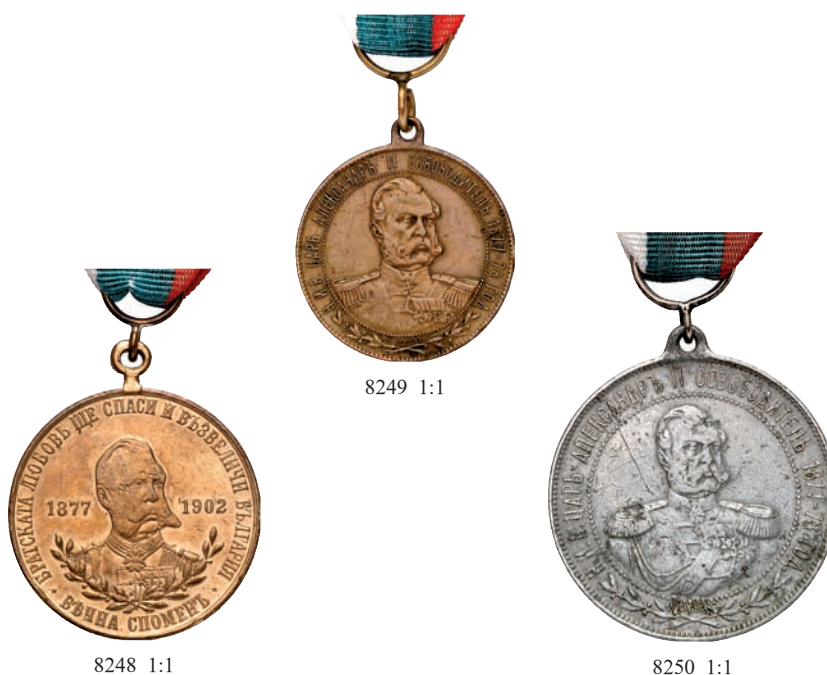
- 8244 **Erinnerungsmedaille „Zum 80. Geburtstag der Fürstinmutter Klementine“** [Възпоменателен Медал „По Случай 80-годишнината на Княгиня Клементина“]. Goldene Medaille, Bronze vergoldet, am nicht korrekten Dreiecksband. BWK1 78; DE 212; PA 518 var.; PE4 S.147; RB 294; R II 100,--  
 Fürstinmutter Klementine von Bulgarien (1817-1907), geborenen Prinzessin von Orléans, war die jüngste Tochter des französischen „Bürgerkönigs“ Louis Philippe (1773-1850) und hatte 1843 Prinz August Ludwig Viktor von Sachsen-Coburg-Gotha-Koháry geheiratet. Am 3. Juni 1897 beging sie ihren 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß stiftete Fürst Ferdinand I. am 22. Mai 1899 die dreiklassige (Gold, Silber und Bronze) Medaille. Sie wurde in Gold an die Staboffiziere, in Silber an die sonstigen Offiziere und in Bronze an die Unteroffiziere und Mannschaften des 9. Infanterie Regiments Plovdiv, dessen Chef sie war, verliehen.
- 8245 **Erinnerungsmedaille „25 Jahre April-Aufstand“** [Възпоменателен Медал „25 Години Априлско Въстание“]. Bronze, am originalen alten etwas zerschlissenen Band. BWK1 79; DE 268; PA 520/521; PE4 S.180f; RB 261; VN4 263; II 50,--  
 Am 20. April 1876 brach in der osmanischen Provinz Bulgarien ein Aufstand der Bevölkerung gegen die seit 500 Jahren währende Herrschaft des Osmanischen Reiches im Lande aus. Obwohl von den Türken blutig niedergeschlagen, gilt er als Beginn der Entwicklung, an dessen Ende die Proklamation der vollkommenen Unabhängigkeit des Königreichs Bulgarien vom Osmanischen Reich am 5. Oktober 1908 stand. Aus Anlaß des 25. Jahrestages des Beginns des Aufstands stiftete Fürst Ferdinand I. mit Reskript vom 19. April 1901 diese Medaille, die, beginnend am folgenden Tag, dem Jahrestag, an alle noch lebenden Teilnehmer des Aufstandes verliehen wurde. Sie wurde vom Bildhauer Boris Schatz entworfen und von der Firma Nikola Sabev in Sofia hergestellt.
- 8246 **Erinnerungsmedaille zum 25. Jahrestag des Aufstandes vom 20. April 1876.** Aluminium-Medaille, Aluminium, am neuen Dreiecksband. II 25,--



8247 1:1

- 8247 **Erinnerungsmedaille „Für die Manöver in Schipka 1902“** [Възпоменателен Медал „Маневр на Шипка 1902 г.“]. Bronzene Medaille, Bronze, am neuen Band. BWK1 80; PA 522; **R II** 50,--

Während des Russisch-Osmanischen Krieges von 1877/1878 hatte in der Nähe der Stadt Schipka vom 21. bis 26. August und erneut vom 9. bis 17. September 1877 die für diesen Krieg bedeutende Schlacht am Schipka-Pass stattgefunden, in der die Russen, tlw. unter hohen Verlusten, den Ansturm der Osmanen wiederholt abgewehrt hatten. Am 9. Januar 1878 konnte schließlich die gesamte osmanische Armee mit 32.000 Mann gefangen genommen werden. Im Zusammenhang mit Feiern zum 25. Jahrestag der „Befreiung Bulgariens vom osmanischen Joch“ wurden umfangreiche Militärmanöver in der Stadt Schipka und am Schipka-Pass durchgeführt. Aus diesem Anlaß wurde diese Erinnerungsmedaille in Bronze und in Aluminium ausgegeben, von der aber nur wenige Exemplare hergestellt wurden.



8249 1:1

8248 1:1

8250 1:1

- 8248 **Erinnerungsmedaille an den Russischen Zaren Alexander II. und an den 25. Jahrestag der Schlacht von Schipka von 1877 im Jahre 1902.** Bronzene Medaille, Bronze, am neuen Band. **II** 25,--
- 8249 **Erinnerungsmedaille an den Russischen Zaren Alexander II. und an den 25. Jahrestag der Schlacht von Schipka von 1877 im Jahre 1902.** Bronzene Medaille, variante Ausführung, Bronze, am neuen Band. **II-III** 25,--
- 8250 **Erinnerungsmedaille an den Russischen Zaren Alexander II. und an den 25. Jahrestag der Schlacht von Schipka von 1877 im Jahre 1902.** Große Aluminium-Medaille, Aluminium, am neuen Band. **III** 25,--

## ZARENTUM BULGARIEN (1908-1944/1946)



8251

- 8251 **Orden „Hl. Hl. Apostel Kyrill und Methodius“** [Орден „Св. Св. Равноапостоли Кирил и Методий“].  
 1. Modell (1909-1944), Große Kollane, Ausführung mit kleineren Kettengliedern, bestehend aus 12 Löwen-, sechs Lilien- und sechs Monogramm-Gliedern, Silber vergoldet und emailliert, mit Kleinod, Silber, tlw. graviert, tlw. ziseliert, vergoldet und emailliert, feinste Emailmalerei, im originalen weißen, etwas verschmutzten, mit goldfarbener eckiger Zarenkrone bedruckten Verleihungsetui. BWK1 336; DE 172; KLE 4473; PA 324; PE4 S.134f; RB 189, 192; VN4 186; ZK2 150;

RRR I-II

15.000,--



8251 Detail 1:1

Außergewöhnlich schöne Anfertigungsqualität in allerbesten Erhaltungszustand, eine der seltensten Ordenskollanen überhaupt. Laut Angaben des Einlieferers kommt die Kollane aus Bulgarien, wo sie von den Nachkommen eines der sechs bulgarischen nicht der königlichen Familie angehörenden Beliehenen bis nach dem Zusammenbruch des Kommunismus im Jahr 1990 versteckt worden war.

Die Große Kollane, die höchste Auszeichnung des Zarentums Bulgarien, wurde vom Stiftungsjahr 1909 bis zum 9. September 1944 nur an neun Bulgaren verliehen: an Zar Ferdinand und seine beiden Söhne Prinz Boris und Prinz Cyril, an Exarch Yossif I. (1912), Ivan Geshow (1913), Dr. Vassil Radoslavov (1918), Ivan Vazov (1920), Bischof Simeon (1922) und General Danail Nikolaev (1936). Ausländische Inhaber der großen Kollane waren u. a. Zar Nikolaus II. von Rußland, der Deutsche Kaiser Wilhelm II., Kaiser Franz Joseph I. von Österreich, König von Ungarn und König Georg VI. von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien.

Der Orden wurde gestiftet mit königlichem Reskript von Zar Ferdinand I. am 18. Mai 1909, als einklassiger höchster bulgarischer Orden, der höchsten Würdenträgern vorbehalten war. Die Große Kollane des Ordens, bestehend aus 24 Kettengliedern, war statuarisch dem Zar vorbehalten, konnte jedoch als besondere Auszeichnung an fremde christliche Souveräne und in Ausnahmefällen auch an Bulgaren verliehen werden. Der Zar selbst trug zu besonderen Anlässen eine sogen. „Großmeisterekollane“ mit 40 großen Kettengliedern. Die kleine Kollane wurde an die königlichen Prinzen und an fremde christliche Staatsoberhäupter verliehen. Der Orden wurde von seiner Stiftung bis 1944 an nur neun Bulgaren und an insgesamt 52 Ausländer verliehen, als erstem dem russischen Zaren Nikolaus II. Nach 1944 wurde er nicht mehr verliehen und schließlich nach Ausrufung der Republik abgeschafft.

Mit Ukas Nr. 649 vom 13. Dezember 1950 stiftete das Präsidium der Volksversammlung den dreiklassigen Orden „Kyrill und Methodius“ für Verdienste um die Wissenschaft, Erziehung und Kultur (2. Modell), der jedoch mit Ukas Nr. 1094, veröffentlicht in der Staats-Gazette Ausgabe 27 vom 5. April 1991, wieder abgeschafft wurde. Mit dem „Akt über die Orden und Medaillen der Republik Bulgarien“ der XXXIX. Volksversammlung vom 29. Mai 2003, Ukas Nr. 230 vom 9. Juni 2003 (veröffentlicht in der Staats-Gazette, Ausgabe 54 vom 13. Juni), dem „Akt über die Änderung und Erweiterung der Orden und Medaillen der Republik Bulgarien“ der XXXIX. Volksversammlung vom 20. Mai 2004 und dem Ukas Nr. 184 vom 20. Mai 2004 (veröffentlicht in der Staats-Gazette, außerordentliche Ausgabe 43 vom 21. Mai) wurde ein neues System staatlicher Auszeichnungen geschaffen, womit auch der dreiklassige Orden „St. St. Kyrill und Methodius“ als Auszeichnung für Verdienste um die Wissenschaft, Erziehung und Kultur wieder errichtet, die Gestaltung dessen Insignien jedoch an den Orden der Zarenzeit angelehnt wurde (3. Modell). So besteht die 1. Klasse aus einem Kleinod ähnlich dem der Zarenzeit an einer Kette ähnlich der kleinen Kollane der Zarenzeit und aus einem Bruststern, die 2. und die 3. Klasse jeweils aus dem Ordenskreuz am Dreiecksband (2. Klasse goldfarben, Band mit Rosette und dritte Klasse silberfarben).



8252 1:1

- 8252 **Orden „Hl. Hl. Apostel Kyrill und Methodius“** [Орден „Св. Св. Равноапостоли Кирил и Методий“]. 1. Modell (1909-1944), Sammleranfertigung der kleinen Ordenskollane mit Kleinod, Silber vergoldet und emailliert. PA 326/327 R II

1.000,--

Hervorragend gearbeitete Sammleranfertigung für ein nur schwer erhältliches und sehr teures Original Exemplar. Angefertigt in den 1970er Jahren wohl von der Firma Cejalvo in Madrid. Bei Pavlov (PA Nr. 326 und 327) ist ein identisches Exemplar als zeitgenössisches Original publiziert.



8253 1:1



8254 1:1

- 8253 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 2. Modell, Miniatur des Kreuzes IV. Klasse mit der inoffiziellen Jahreszahl „1912“, versilbert, emailliert, am Dreiecksbändchen. R II

25,--

Die auf der Miniatur angebrachte inoffizielle Jahreszahl „1912“ deutet eine Verleihung während des Ersten Balkankrieges an.

- 8254 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 2. Modell, Miniatur des Kreuzes IV. Klasse mit der inoffiziellen Jahreszahl „1912“, versilbert, emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. R II

25,--

Die auf der Miniatur angebrachte inoffizielle Jahreszahl „1912“ deutet eine Verleihung während des Ersten Balkankrieges an.



8255 1:1

- 8255 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Kreuz III. Klasse 1. Stufe (ab Januar 1916, Bronze vergoldet und emailliert, der obere Kreuzarm alt nachemailliert, an Nadel. BK1 -; BWK1 -; DE 30; KLE -; PA -; PE4 S.75ff; RB -; VN4 -; ZK2 -; **RRR II-III**

300,--

Extrem seltene Ausführung, die nur wenige Wochen lang nach ihrer Stiftung im Januar 1916 in dieser Form (ohne Jahreszahlen auf den Kreuzarmen) verliehen worden ist. Die einschlägige Fachliteratur kennt diese Ausführung nicht.



8256 1:1

- 8256 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Set der I. Klasse bestehend aus: Kreuz der 1. Klasse, 86,7 x 58,6 mm, Bronze vergoldet und emailliert, am alten Halsband, und Brustkreuz, 60,9 x 61,0 mm, Bronze vergoldet, tlw. versilbert, emailliert, der untere Kreuzarm nachemailliert, an Nadel, im nicht zugehörigen Etui der Firma A Marie Stuart in Paris. BK1 1.3.1.15, 16; BWK1 125, 126; DE 16, 17; KLE 4482, 4486; PA 21; PE4 S.75ff; RB 19, 23; VN4 15, 16; ZK2 171, 175; **2 Stück. RR II**

2.000,--

Nachdem Bulgarien 1915 auf Seite der Mittelmächte in den Ersten Weltkrieg eingetreten war, stiftete Zar Ferdinand im Januar 1916 jeweils die 3. Klasse 1. Stufe, die 4. Klasse 1. Stufe und die 4. Klasse 1. Stufe ohne Schwerter als Steckkreuze mit den Jahreszahlen „1915-1916“ und „1915-1917“ (1917), wodurch die bisherigen Insignien der jeweiligen Klassen zur 2. Stufe der jeweiligen Klasse wurden. Kurz darauf erhielten die Insignien auf dem Medaillonring der Vorderseite die Jahreszahl „1915“ (3. Modell). Auf Befehl Zar Ferdinands I. konnte jeweils die gleiche Klasse mehrmals an ein und dieselbe Person verliehen werden.



8257 1:1



8258 1:1

- 8257 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (1916-1918), Kreuz III. Klasse 1. Stufe, Ausführung mit Jahreszahlen „1915“ und „1916“ auf den Kreuzarmen, Bronze vergoldet, emailliert, zwei Kratzer in der weißen Emaillie, an Nadel. BK1 1.3.1.18; BWK1 128; DE 20; KLE 4488; PA 23; PE4 S.75ff; RB 29; VN4 18; ZK2 181; **RR II** 500,--

- 8258 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (1916-1918), Kreuz III. Klasse 1. Stufe, Ausführung mit Jahreszahlen „1915“ und „1917“ auf den Kreuzarmen, Bronze vergoldet, emailliert, min. Haarrisse in einer Kreuzarmspitze, an Nadel. BK1 1.3.1.19; BWK1 129; DE 21; KLE 4488; PA 24; PE4 S.75ff; RB 30; VN4 18; ZK2 182; **RR II** 500,--



8259



8260

- 8259 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Kreuz III. Klasse 2. Stufe, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecksband, im originalen schwarzen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Fürst Alexanders I. BK1 1.3.1.20; BWK1 130; DE 25; KLE 4489; PA 25/26; PE4 S.75ff; RB 31; VN4 19; ZK2 183; **II** 200,--

- 8260 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (1916-1918), Kreuz IV. Klasse 1. Stufe, Ausführung mit Jahreszahlen „1915“ und „1916“ auf den Kreuzarmen, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, emailliert, min. Haarrisse in der weißen Emaillie, Versilberung tlw. vergangen, an Nadel. BK1 1.3.1.21; BWK1 131; DE 30; KLE 4490; PA 29; PE4 S.75ff; RB 32; VN4 20; ZK2 184; **II** 100,--



8261



8262

- 8261 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (1916-1918), Kreuz IV. Klasse 1. Stufe, Ausführung mit Jahreszahlen „1915“ und „1917“ auf den Kreuzarmen, Ausführung mit dickem Löwen, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, emailliert, an Nadel. BK1 1.3.1.22B; BWK1 132; DE 31; KLE 4490; PA 30; PE4 S.75ff; RB 33; TA 217; VN4 20; ZK2 185; **II** 100,--

- 8262 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (1916-1918), Kreuz IV. Klasse 1. Stufe, Ausführung mit Jahreszahlen „1915“ und „1917“ auf den Kreuzarmen, Ausführung mit schlankem Löwen, Bronze vergoldet (nachvergoldet), emailliert, einige Reparaturen in der roten und weißen Emaillie, an Nadel, Nadelhaken auf der Rückseite repariert. BK1 1.3.1.22A var.; BWK1 132 var.; DE 31 var.; KLE 4490 var.; PA 30 var.; PE4 S.75ff; RB 33 var.; VN4 20 var.; ZK2 185 var.; **III** 50,--



8264



8263 1:1



8265

- 8263 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (1916-1918), Miniatur des Kreuzes IV. Klasse 1. Stufe, Ausführung mit Jahreszahlen „1915“ und „1917“ auf den Kreuzarmen, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, emailliert. II 25,--
- 8264 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (1916-1918), Kreuz IV. Klasse 1. Stufe ohne Schwerter, Ausführung mit Jahreszahlen „1915“ und „1917“ auf den Kreuzarmen, Ausführung mit dickem Löwen, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, emailliert, an Nadel. BK1 1.3.1.23; BWK1 134; DE 32; KLE 4491; PA 50; PE4 S.75ff; RB -; VN4 21; ZK2 186; R II 250,--
- 8265 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Kreuz IV. Klasse 2. Stufe, Ausführung mit größeren Buchstaben in den Medaillonringen, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BK1 1.3.1.24C; BWK1 135; DE 41; KLE 4492; PA 32/33; PE4 S.75ff; RB 34; VN4 22; ZK2 187; II 50,--

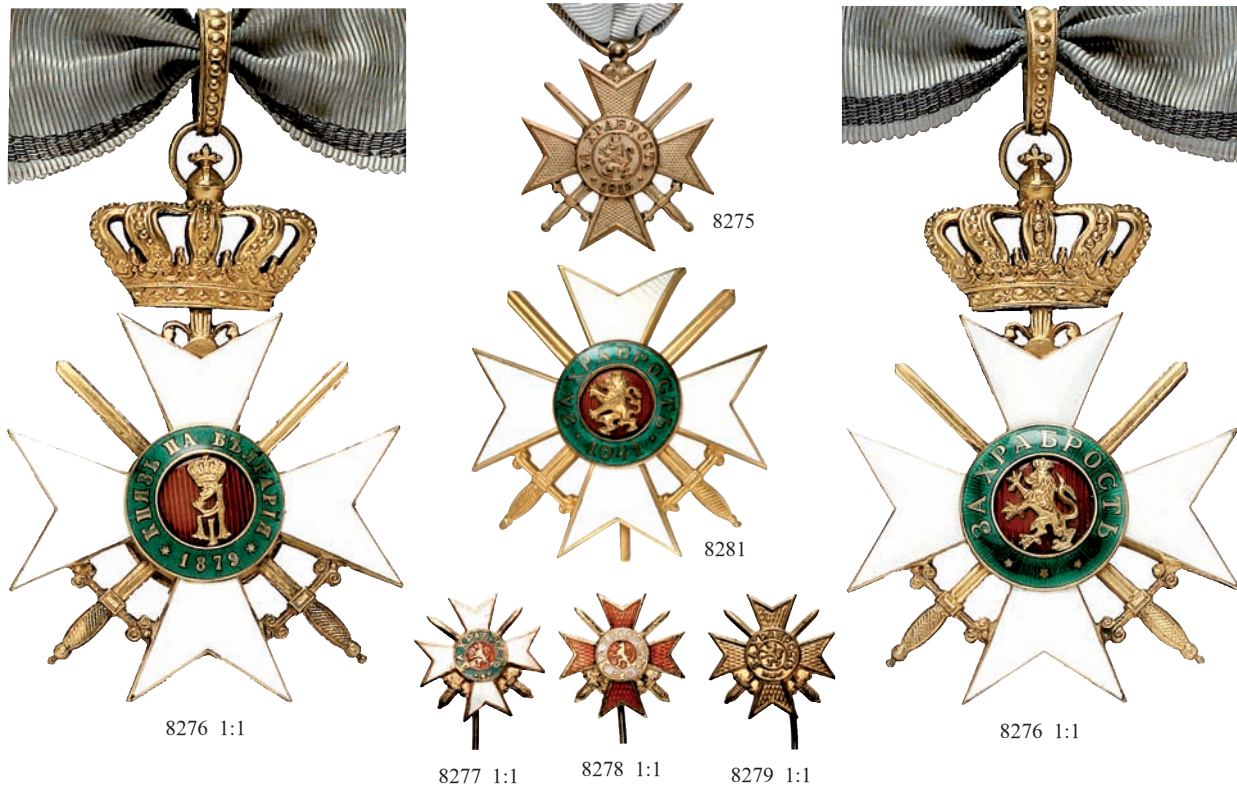


8266



8273

- 8266 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit I. Klasse, Bronze vergoldet, am Band mit aufgenähter Schleife. BK1 1.3.1.26; BWK1 137; DE 46; KLE 4494; PA 57; PE4 S.75ff; RB 36; VN4 24; ZK2 189; II 25,--
- 8267 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit I. Klasse, Bronze vergoldet, am etwas verfärbten Band mit aufgenähter Schleife. BK1 1.3.1.26; BWK1 137; DE 46; KLE 4494; PA 57; PE4 S.75ff; RB 36; VN4 24; ZK2 189; II 50,--
- 8268 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit II. Klasse, Bronze vergoldet, am Band. BK1 1.3.1.27; BWK1 138; DE 46 var.; KLE 4495; PA 58; PE4 S.75ff; RB 37; VN4 25; ZK2 190; II 25,--
- 8269 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit III. Klasse, Bronze versilbert, am Band mit aufgenähter Schleife. BK1 1.3.1.28; BWK1 139; DE 46; KLE 4496; PA 59; PE4 S.75ff; RB 38; VN4 26; ZK2 191; II 25,--
- 8270 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit III. Klasse, Bronze versilbert, am etwas verfärbten Band mit aufgenähter Schleife. BK1 1.3.1.28; BWK1 139; DE 46; KLE 4496; PA 59; PE4 S.75ff; RB 38; VN4 26; ZK2 191; II 25,--
- 8271 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit IV. Klasse, Bronze versilbert, am Band. BK1 1.3.1.29; BWK1 140; DE 46 var.; KLE 4497; PA 58 var.; PE4 S.75ff; RB 39; VN4 27; ZK2 192; II 25,--
- 8272 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit IV. Klasse, Bronze versilbert, am Band. BK1 1.3.1.29; BWK1 140; DE 46 var.; KLE 4497; PA 58 var.; PE4 S.75ff; RB 39; VN4 27; ZK2 192; II 25,--
- 8273 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit IV. Klasse, Bronze versilbert, am Band. BK1 1.3.1.29; BWK1 140; DE 46 var.; KLE 4497; PA 58 var.; PE4 S.75ff; RB 39; VN4 27; ZK2 192; II 25,--



- 8274 **Orden „Für Tapferkeit“ [Орден „За Храброст“].** 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit IV. Klasse, Bronze versilbert, am Band. BK1 1.3.1.29; BWK1 140; DE 46 var.; KLE 4497; PA 58 var.; PE4 S.75ff; RB 39; VN4 27; ZK2 192; II 25,--
- 8275 **Orden „Für Tapferkeit“ [Орден „За Храброст“].** 3. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Soldatenkreuz für Tapferkeit V. Klasse, Bronze, am Band. BK2 -; BWK1 -; DE 46 var.; KLE -; PA -; PE4 S.75ff; RB -; VN4 -; ZK2 -; II 25,--  
Ob es sich hierbei um eine projektierte oder tatsächlich verausgabte Klasse handelt, konnte leider nicht geklärt werden.
- 8276 **Orden „Für Tapferkeit“ [Орден „За Храброст“].** 4. Modell (auf dem vorderseitigen Medaillonring drei fünfzackige Sterne, sogen. „Drei-Punkte-Modell“ - 1918-1941), Kreuz II. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, am alten Halsband. BK1 1.4.1.03; BWK1 143; DE -; KLE -; PA 35/36; PE4 S.75ff; RB -; VN4 -; ZK2 -; RR II 1.500,--  
Nach Ende des Ersten Weltkriegs und der Abdankung Zar Ferdinands I. bestieg sein Sohn als Zar Boris III. den Thron. Statt der Jahreszahl „1915“ erhielten die Vorderseitenmedaillons nunmehr drei fünfzackige Sterne (4. Modell).
- 8277 **Orden „Für Tapferkeit“ [Орден „За Храброст“].** 4. Modell (auf dem vorderseitigen Medaillonring drei fünfzackige Sterne, sogen. „Drei-Punkte-Modell“ - 1918-1941), Miniatur des Kreuzes III. Klasse, Messingblech vergoldet und emailliert, an Nadel. II 25,--
- 8278 **Orden „Für Tapferkeit“ [Орден „За Храброст“].** 4. Modell (auf dem vorderseitigen Medaillonring drei fünfzackige Sterne, sogen. „Drei-Punkte-Modell“ - 1918-1941), Miniatur des Kreuzes IV. Klasse, Messingblech vergoldet und emailliert, an Nadel. II 25,--
- 8279 **Orden „Für Tapferkeit“ [Орден „За Храброст“].** 4. Modell (auf dem vorderseitigen Medaillonring drei fünfzackige Sterne, sogen. „Drei-Punkte-Modell“ - 1918-1941), Miniatur des Soldatenkreuzes für Tapferkeit I. und II. Klasse, Messingblech vergoldet, an Nadel. II 25,--
- 8280 **Orden „Für Tapferkeit“ [Орден „За Храброст“].** 4. Modell (auf dem vorderseitigen Medaillonring drei fünfzackige Sterne, sogen. „Drei-Punkte-Modell“ - 1918-1941), Miniatur des Soldatenkreuzes für Tapferkeit III. und IV. Klasse, Messingblech versilbert, an Nadel. II 25,--
- 8281 **Orden „Für Tapferkeit“ [Орден „За Храброст“].** 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Kreuz III. Klasse 1. Stufe, Bronze vergoldet und emailliert, mehrere min. Haarrisse in der weißen Emaile der oberen rechten Kreuzarmspitze, an Nadel. BK1 1.5.1.01; BWK1 145; DE 22; KLE 4498; PA 39; PE4 S.75ff; RB 40; VN4 28; ZK2 193; II 300,--  
Nachdem Bulgarien am 1. März 1941 den sogen. „Achsenmächten“ beigetreten und mit der Kriegserklärung an Großbritannien und an die Vereinigten Staaten von Amerika am 13. Dezember 1941 in den Zweiten Weltkrieg eingetreten war, wurden die Insignien des Ordens diesen Gegebenheiten angepasst und nunmehr auf dem vorderseitigen Medaillonring die Jahreszahl „1941“ eingefügt (5. Modell). Dieses Modell ist nur in der 3. und 4. Klasse, sowie als Soldatenkreuz verliehen worden.



8282



8283



8284



8285

- 8282 **Orден „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Kreuz III. Klasse 2. Stufe, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BK1 1.5.1.02; BWK1 146; DE 26; KLE 4499; PA40 ; PE4 S.75ff; RB 41; VN4 29; ZK2 194; **R II** 200,--
- 8283 **Orден „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Kreuz IV. Klasse 1. Stufe, Bronze versilbert und emailliert, die Arme möglicherweise nachemailliert, an Nadel. BK1 1.5.1.03; BWK1 147; DE 33; KLE 4500; PA 41; PE4 S.75ff; RB 42; VN4 30; ZK2 195; **R II** 100,--
- 8284 **Orден „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Kreuz IV. Klasse 2. Stufe, Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BK1 1.5.1.05; BWK1 149; DE 42; KLE 4502; PA 42; PE4 S.75ff; RB 43; VN4 32; ZK2 196; **R II** 75,--
- 8285 **Orден „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Kreuz IV. Klasse 2. Stufe, Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, am Pentagonalband des Ordens „Für Bürgerliches Verdienst“. BK1 1.5.1.05; BWK1 149; DE 42; KLE 4502; PA 42; PE4 S.75ff; RB 43; VN4 32; ZK2 196; **R II** 75,--



8286



8287



8288



8289

- 8286 **Orден „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Soldatenkreuz für Tapferkeit I. Klasse, Bronze vergoldet, am originalen alten Pentagonalband. BK1 1.5.1.07; BWK1 152; DE -; KLE -; PA 60 var.; PE4 S.75ff; RB 45; VN4 -; ZK2 198; **R II** 100,--  
 Im 5. Modell (mit der Jahreszahl 1941 im vorderseitigen Medaillonring) wurde die Einteilung der Soldatenkreuze dahingehend geändert, daß es nunmehr nur noch 3 Klassen, nämlich die I. Klasse (goldfarben), die II. Klasse (silberfarben) und die III. Klasse (bronzefarben) gab. Die bisherige Querschleife der I. Klasse entfiel.
- 8287 **Orден „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Soldatenkreuz für Tapferkeit I. Klasse, Bronze vergoldet, am alten Dreiecksband. BK1 1.5.1.07; BWK1 152; DE -; KLE -; PA 60 var.; PE4 S.75ff; RB 45; VN4 -; ZK2 198; **R II** 100,--
- 8288 **Orден „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Soldatenkreuz für Tapferkeit II. Klasse, Bronze versilbert, am Band. BK1 1.5.1.08; BWK1 153; DE -; KLE -; PA 61; PE4 S.75ff; RB 47; VN4 -; ZK2 200; **R II** 100,--
- 8289 **Orден „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 5. Modell (mit der Jahreszahl „1941“ auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1941-1944), Soldatenkreuz für Tapferkeit III. Klasse, Bronze, am originalen Band. BK1 1.5.1.09; BWK1 154; DE -; KLE -; PA 62; PE4 S.75ff; RB 49; VN4 -; ZK2 202; **R II** 100,--



8290 1:1



- 8290 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900, Großkreuzset (ab 1908) mit Brillanten, bestehend aus: Kleinod, 113,2 x 54,3 mm, 101,8 g, Gold, Silber, tlw. emailliert, besetzt mit insgesamt 279 Diamantrosen (auf Echtheit geprüft) von unterschiedlicher Größe, ohne jegliche Punzierung, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, Durchmesser 93,6 mm, 111 g, Gold, Silber, tlw. emailliert, Medaillonumschrift separat gefertigt und aufgelegt, besetzt mit 374 Diamantrosen (auf Echtheit geprüft) von unterschiedlicher Größe, an Nadel, im originalen in Samt ausgeführtem Verleihungsetui der Firma Rothe und Neffe in Wien, mit aufgelegter plastischer in Metall gefertigter vergoldeter und tlw. emaillierter (zwei „Edelsteine“ im Kronreif abgeplatzt) eckiger Zarenkrone. BK2 2.3.1.05 C, 06; BWK1 - ; DE S.35ff; KLE 4506, 4511; PA -; PE4 S.94ff; RB 80B, 86; VN4 60, 65; ZK2 234 var., 239 var. **2 Stück. RRR I**

20.000,--

Anfertigung der Firma Rothe & Neffe in Wien zwischen 1922 und 1940, verliehen von Zar Boris III. (1894-1943) an einen französischen Staatspräsidenten (als Empfänger kommen in Betracht: Alexandre Millerand (1859-1943, Präsident 1920-1924), Gaston Doumergue (1863-1937, Präsident 1924-1931), Paul Doumer (1857-1932, Präsident 1931-1932) und Albert Lebrun (1871-1950, Präsident 1932-1940).

Außergewöhnliches Ensemble in allerbesten Anfertigungs- und Erhaltungsqualität, besetzt mit insgesamt über 650 Diamantrosen in verschiedensten Größen (bis nahezu 1/2 ct), von historisch höchst bedeutender Provenienz.

Entgegen den unbelegten Feststellungen im größten Teil der bisherigen Fachliteratur wurde bereits im Jahr 1900 im Zusammenhang mit der Stiftung des Ordens „Für Militär-Verdienst“ die sogen. „eckige“ bulgarische Zarenkrone statt der bisherigen heraldischen Königskrone eingeführt. Belege hierfür sind nicht nur die jeweilige Tatsache, daß Ausführungen dieses Modells in Etais mit dem fürstlichen Wappen (bis 1908) vorkommen und daß Verdienstmedaillen mit dem Fürsten-Portrait Ferdinands und der „eckigen“ Zarenkrone existieren, sondern vor allem die Existenz der sieben sehr seltenen Ordenstafeln der Orden „St. Alexander“, „Für Verdienst“, „Für Bürgerliches Verdienst“ und „Für Militär-Verdienst“ sowie der Medaillen „Für Verdienst“ und „Für Kunst und Wissenschaft“, auf denen diese tlw. als „fürstlich“ bezeichnet werden, und die 1900 oder kurz danach bei I Prase in Sofia gedruckt worden sind. Ein solcher Satz dieser Tafeln gelangte am 31. Oktober 2008 bei Thies in dessen 36. Auktion unter den Nummern 723 bis 726 zur Versteigerung.

In Folge der Erlangung der vollständigen Unabhängigkeit Bulgariens und seiner Proklamation zum Zarentum im Jahre 1908 wurden die Kollanen neu gestaltet, die bisherige „I. Klasse“ in „Großkreuz“ umbenannt und eine neue „I. Klasse“ mit grün emailliertem Kleinod gestiftet, sowie die 3. Klasse neu (grün emailliert) gestaltet. Das Großkreuz und die I. bis III. Klasse konnten auch in Brillanten verliehen werden. Zwischen 1912 und 1915 wurde mutmaßlich die Großmeisterkollane noch einmal neu gestaltet. Nach seiner Regierungsübernahme unterteilte Zar Boris III. die 5. und die 6. Klasse in zwei Stufen (jeweils mit und ohne Krone).



8291 1:1



8292



- 8291 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Miniatur zur 1. Klasse (1900-1908) bzw. zum Großkreuz (1908-1946), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Goldlitze und Rosette. **R II** 50,--
- 8292 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Set der I. Klasse mit Schwertern (bis 1908) bzw. des Großkreuzes mit Schwertern (ab 1908) bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am späteren jedoch originalgetreuen Schulterband, und Bruststern, Silber tlw. vergoldet und emailliert, die Schwerter mittels vier Rundkopfnieten befestigt, an Nadel, im nicht zugehörigen Verleihungsetui der Firma Arthus Bertrand in Paris. BK2 2.3.1.07, 08; BWK1 181, 182; DE 54, 57; KLE 4509, 4514; PA 106; PE4 S.94ff; RB 78, 84; VN4 63, 68; ZK2 232, 237; **2 Stück. R II** 1.000,--



8293 1:1

- 8293 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Miniatur zur I. Klasse mit Schwertern (bis 1908) bzw. zum Großkreuz mit Schwertern (ab 1908), Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Litze und Rosette. II

50,--



8294 1:1

- 8294 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Set der I. Klasse (ab 1908) bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite mehrfach österreichisch (bis 1922) punziert („FR“ für Friedrich Rothe in Wien, „3 Windhundkopf A“-Punzen für 800er Silber und „A“-Punze), an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnungen „C.F.ROTHE“ und „WIEN“ sowie zwei „A“-Punzen, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbener Zarenkrone. BK2 2.3.1.15A, 16A; BWK1 187, 188; DE 63, 66; KLE 4518, 4523; PA 99/125; PE4 S.94ff; RB 89, 95; TA 219; VN4 72, 77; ZK2 241, 246; 2 Stück. RR I-II

1.500,--



8295



8296 1:1

- 8295 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Kleinod der I. Klasse (ab 1908) ohne Krone, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse französische Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“), am wohl ergänzten Halsbandring, mit Halsband. BK2 2.3.1.15 var.; BWK1 187 var.; DE 63 var.; KLE 4518 var.; PA 99/125 ob. var.; PE4 S.94ff; RB 89 var.; VN4 72 var.; ZK2 241 var.; II 100,--  
Kurioses Exemplar, möglicherweise nach 1946 durch Entfernung der Krone republikanisert.

- 8296 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. eckiger bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Miniatur zur 1. Klasse (1908-1946), Silber, tlw. vergoldet und grün emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Goldlitze und Rosette. RR II 50,--



8297 1:1

- 8297 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Set der I. Klasse (ab 1908) mit Schwertern über dem Kreuz bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, im Tragering französische Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“), am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite mehrfach österreichisch (bis 1922) punziert („FR“ für Friedrich Rothe in Wien, „3 Windhundkopf A“-Punzen für 800er Silber und „A“-Punze), an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung „C.F.ROTHE“ und „WIEN“, zwei „A“-Punzen und französische Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“), im originalen Verleihungsetui der Firma Rothe mit großem bulgarischen Staatswappen. BK2 2.3.1.19, 20; BWK1 191, 192; DE 65, 68; KLE 4520, 4525; PA 107/144; PE4 S.94ff; RB 91, 97; VN4 74, 79; ZK2 243, 248; 2 Stück. RR II 1.500,--



8298



- 8298 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Set II. Klasse bestehend aus: Halskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am neuen Halsband, und Bruststern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, diese punziert „SILBER“, im originalen Verleihungsetui mit Monogramm Zar Boris III. BK2 2.3.1.27, 28; BWK1 193, 194; DE 72, 56; KLE 4527, 4532; PA 100/126; PE4 S.94ff; RB 101, 107; VN4 81, 85; ZK2 251, 257;  
2 Stück. II

750,--



8299



8300

- 8299 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Bruststern zur 2. Klasse, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze „FR“ der Firma Rothe in Wien, „3 Windhundkopf A“-Punzen bis 1922 für 800er Silber und Amtspunze „A“, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Rothe und zwei Amtspunzen „A“. BK2 2.3.1.28; BWK1 194; DE 56; KLE 4532; PA 126; PE4 S.94ff; RB 107; VN4 85; ZK2 257;  
II

300,--

- 8300 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Bruststern zur 2. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Silberpunze „900“. BK2 2.3.1.36; BWK1 198; DE 58; KLE 4533; PA 116; PE4 S.94ff; RB 109; VN4 87; ZK2 259;  
II

500,--



8301



8302

- 8301 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz III. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse punziert „E“, am originalen alten Halsband, im originalen Verleihungsetui mit dem goldfarbenen Monogramm Zar Ferdinands I.. BK2 2.3.1.39; BWK1 199; DE 75; KLE 4534; KÜ162 8210; PA 127; PE4 S.94ff; RB 113; VN4 88; ZK2 263; II 300,--

- 8302 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz III. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten Halsband. BK2 2.3.1.41; BWK1 200; DE 76; KLE 4535; PA 109/136; PE4 S.94ff; RB 114; VN4 89; ZK2 264; II 300,--



8303



8304

- 8303 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz III. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz, Ausführung mit Kronen-Pendilien, Silber vergoldet und emailliert, am alten Halsband. BK2 2.3.1.43; BWK1 201; DE 77; KLE 4536; PA 147; PE4 S.94ff; RB 115; VN4 90; ZK2 265; II 300,--

- 8304 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz IV. Klasse (mit Krone) mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse österreichisch (bis 1922) punziert („FR“ für Friedrich Rothe in Wien, „3 Windhundkopf A“-Punzen für 800er Silber), am originalen alten Dreiecksband mit aufgelegten gekreuzten Schwertern. BK2 2.3.1.46B; BWK1 203; DE 85; KLE 4538; PA 111/137 var.; PE4 S.94ff; RB 120; VN4 92; ZK2 270; II 150,--



8305



8307



8306

- 8305 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz IV. Klasse (mit Krone), Silber vergoldet und emailliert, in der Öse französische Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“), am originalen Dreiecksband mit aufgelegter Rosette. BK2 2.3.1.45B; BWK1 202; DE 84; KLE 4537; PA 103; PE4 S.94ff; RB 119; VN4 91; ZK2 269; II 100,--
- 8306 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz IV. Klasse (mit Krone) mit Schwertern über dem Kreuz, Ausführung ohne Kronen-Pendilien, Silber vergoldet und emailliert, Schwerter auf der Rückseite graviert, am originalen alten Dreiecksband mit aufgelegter Rosette. BK2 2.3.1.47B; BWK1 204; DE 86; KLE 4539; PA 121/148; PE4 S.94ff; RB 121; VN4 93; ZK2 271; II 150,--
- 8307 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz V. Klasse mit Krone, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, am originalen alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Boris III.. BK2 2.3.2.48; BWK1 205; DE 91; KLE 4540; PA 130; PE4 S.94ff; RB 122; VN4 94; ZK2 272; II 100,--



8308



8309

- 8308 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz V. Klasse mit Krone und Schwertern, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BK2 2.3.2.49; BWK1 206; DE 93; KLE 4541; PA 141; PE4 S.94ff; RB 123; VN4 95; ZK2 273; II 100,--
- 8309 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz V. Klasse mit Krone und Schwertern über dem Kreuz, Ausführung ohne Kronen-Pendilien, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, am originalen alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Boris III.. BK2 2.3.2.50A; BWK1 207; DE 95; KLE 4542; PA 150; PE4 S.94ff; RB 12; VN4 96; ZK2 274; II 150,--



- 8310 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), leeres Etui der Regentschaftszeit (1943-1944) zum Kreuz V. Klasse mit goldfarbener Zarenkrone. II 20,--
- 8311 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz V. Klasse mit Schwertern, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, am originalen alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Ferdinands I.. BK2 2.3.2.52; BWK1 209; DE 92; KLE 4432; PA 112/142; PE4 S.94ff; RB 70; VN4 53; ZK2 273; II 100,--
- 8312 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), leeres Verleihungsetui zum Kreuz V. Klasse mit Schwertern, mit goldfarbenem Monogramm Zar Ferdinands I.. II 20,--
- 8313 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), leeres Verleihungsetui zum Kreuz V. Klasse mit Schwertern, mit goldfarbenem Monogramm Zar Ferdinands I.. II 20,--
- 8314 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), leeres Verleihungsetui zum Kreuz V. Klasse mit Schwertern, mit goldfarbenem Monogramm Zar Ferdinands I., mit Kugelschreiber beschrieben. II 20,--
- 8315 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), leeres Verleihungsetui zum Kreuz V. Klasse mit Schwertern, mit goldfarbenem Monogramm Zar Ferdinands I. und fälschlicherweise gekreuzte Schwerter in der Form für Schwerter über dem Kreuz. II 20,--
- 8316 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz V. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, min. Emailleausbruch im Zentrum, die Schwerter auf der Rückseite graviert, am originalen alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Regentschaftszeit (1943-1944) mit goldfarbener Zarenkrone. BK2 2.3.2.53; BWK1 210; DE 94; KLE 4433; PA 122/152; PE4 S.94ff; RB 71; VN4 54; ZK2 274; II 75,--
- 8317 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz VI. Klasse mit Krone, Bronze versilbert, am originalen alten Dreiecksband. BK2 2.3.2.54; BWK1 211; DE 100; KLE 4543; PA 132; PE4 S.94ff; RB 125; VN4 97; ZK2 275; II 50,--
- 8318 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz VI. Klasse mit Krone und Schwertern, Bronze versilbert, am originalen alten Dreiecksband. BK2 2.3.2.55; BWK1 212; DE 102; KLE 4544; PA -; PE4 S.94ff; RB 126; VN4 98; ZK2 276; II 75,--
- 8319 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz VI. Klasse mit Krone und Schwertern über dem Kreuz, Bronze versilbert, am originalen alten Dreiecksband. BK2 2.3.2.56; BWK1 213; DE -; KLE 4545; PA -; PE4 S.94ff; RB 127; VN4 99; ZK2 277; II 75,--
- 8320 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1910-1944/46), Kreuz VI. Klasse, Bronze versilbert, am originalen alten Dreiecksband. BK2 2.3.2.57; BWK1 214; DE 99; KLE 4546; PA 105/133; PE4 S.94ff; RB 72; VN4 100; ZK2 275; II 25,--



8321



8322



8323



8324

- 8321 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Kreuz VI. Klasse mit Schwertern, Bronze versilbert, am originalen alten Dreiecksband. BK2 2.3.2.58; BWK1 215; DE 97; KLE 4547; PA 113/143; PE4 S.94ff; RB 73; VN4 101; ZK2 276; II 50,--
- 8322 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 2. Modell (mit sogen. „eckiger“ bulgarischer Zarenkrone - 1900-1944/46), Kreuz VI. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz, Bronze versilbert, am Band. BK2 2.3.2.59; BWK1 216; DE 103; KLE 4548; PA 123/124/153; PE4 S.94ff; RB 74; VN4 102; ZK2 277; II 50,--
- 8323 **Medaille „St. Alexander“** [Медал „Св. Александър“] bzw. (ab 1883) **Orden „Für Verdienst“** [Орден „За Заслуга“]. 4. Modell (mit dem älteren Portait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Ordenszeichen I. Klasse, Silber vergoldet, ohne Stempelschneider, am originalen alten Dreiecksband in Friedenszeiten. BWK1 223; DE 108; KLE 4549; PA 179 var.; PE4 S.111ff; RB 131; VN4 107; ZK2 -; II 75,--  
Nach der Annahme des Zarentitels 1908 erhielt die Vorderseite das ältere Portrait Zar Ferdinands (4. Modell).
- 8324 **Medaille „St. Alexander** [Медал „Св. Александър“] bzw. (ab 1883) **Orden „Für Verdienst“** [Орден „За Заслуга“]. 4. Modell (mit dem älteren Portait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Ordenszeichen II. Klasse, Silber, ohne Stempelschneider, am originalen alten Dreiecksband in Friedenszeiten. BWK1 225; DE 108; KLE 4550; PA 179; PE4 S.111ff; RB 132; VN4 108; ZK2 282; II 75,--



8325



8326



8327

- 8325 **Medaille „St. Alexander“** [Медал „Св. Александър“] bzw. (ab 1883) **Orden „Für Verdienst“** [Орден „За Заслуга“]. 5. Modell (mit dem Portrait Zar Boris III. 1918-?), Ordenszeichen II. Klasse, Silber, am originalen alten Dreiecksband in Friedenszeiten. BWK1 227 var.; DE 109; KLE 4552; PA 180/181; PE4 S.111ff; RB 134; VN4 110; ZK2 284; II 75,--  
Unter Boris III. zeigte sie ab 1924 dessen Portrait (5. Modell), die Wappenzeichnung auf der Rückseite wurde später etwas verändert (6. Modell). Während der Zeit der Regentschaft für den minderjährigen König Simeon von 1943 bis 1944 ist der Orden mit dem Portrait Zar Boris III. weiterhin verliehen worden, jedoch in einem Etui mit einer Zarenkrone statt mit dem Monogramm Zar Boris III. Der Orden wurde in Friedenszeiten am Bande des Ordens „St. Alexander“ und in Kriegszeiten am Bandes des Ordens „Für Tapferkeit“ verliehen. Nachdem am 9. September 1944 eine sogenannte „Volksfrontregierung“ die Macht in Bulgarien übernommen hatte, scheint der Orden, entgegen der Feststellung Petrovs (in PE4 S. 113) nicht mehr verliehen worden zu sein.
- 8326 **Medaille „St. Alexander“** [Медал „Св. Александър“] bzw. (ab 1883) **Orden „Für Verdienst“** [Орден „За Заслуга“]. 6. Modell (mit dem Portrait Zar Boris III. und verändertem Wappen auf der Rückseite - ?-1944), Ordenszeichen I. Klasse, Silber vergoldet, am originalen alten Dreiecksband in Friedenszeiten, im originalen Verleihungsetui der Regentschaftszeit (1943-1944) mit goldfarbener Zarenkrone. BWK1 226; DE 110; KLE 4551; PA 180/182 var.; PE4 S.111ff; RB 133; VN4 109; ZK2 -; II 100,--
- 8327 **Medaille „St. Alexander“** [Медал „Св. Александър“] bzw. (ab 1883) **Orden „Für Verdienst“** [Орден „За Заслуга“]. 6. Modell (mit dem Portrait Zar Boris III. und verändertem Wappen auf der Rückseite - ?-1944), Ordenszeichen II. Klasse, Silber, am originalen alten Dreiecksband in Friedenszeiten, im originalen etwas verschmutzten Verleihungsetui der Regentschaftszeit (1943-1944) mit goldfarbener Zarenkrone. BWK1 227; DE 110; KLE 4552; PA 180/182; PE4 S.111ff; RB 134; VN4 110; ZK2 284; II 75,--



8328



8329



8330

- 8328 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“].** 6. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Goldene Medaille (mit Krone), Bronze vergoldet, ohne Stempelschneidersignatur, kleine Feilspur im Rand, am Dreiecksband des Ordens Für Tapferkeit. BWK1 22; DE 246; PA450 var.; PE4 S.157ff; RB 218; VN4 218; **RR II** 100,--
- Die Goldene Medaille, seit 1891/1893 generell mit Krone, war laut Petrov (in PE4 S. 157) seit ihrer Stiftung bis 1940 insgesamt nur 69 mal verliehen worden, wovon alleine 23 Verleihungen (16 an Ausländer und 7 an Bulgaren) der Jahre 1881 bis 1886 in die Regierungszeit von Fürst Alexanders I. fielen. Nach der Annahme des Zarentitels 1908 erhielt die Vorderseite das ältere Portrait Ferdinands (6. Modell). Am 23. Juli 1913 wurde für Verleihungen für Kriegsverdienst das Band des Ordens „Für Tapferkeit“ eingeführt.
- 8329 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“].** 6. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Goldene Medaille, Bronze vergoldet, mit Stempelschneidersignatur „P. TELGE“, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 23; DE 247; PA 451 var.; PE4 S.157ff; RB 219; VN4 219; **II** 25,--
- Sowohl laut Petrov als auch laut Pavlov und laut Denkov ist die Medaille in dieser Form nie verliehen worden, da die Goldene Medaille von 1891/1893 bis 1944 grundsätzlich von einer Krone überhöht war. Ob es sich hierbei dennoch um ein unverliehenes Original exemplar handelt, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden.
- 8330 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“].** 6. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Silberne Medaille mit Krone, Silber, mit Stempelschneidersignatur „P. TELGE“, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 24; DE 246; PA 450; PE4 S.157ff; RB 220; VN4 220; **II** 50,--



8331



8334



8331

- 8331 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“].** 6. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Silberne Medaille, Silber, ohne Stempelschneidersignatur, am originalen alten Pentagonalband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 25; DE 247; PA 452/453 var.; PE4 S.157ff; RB 221; VN4 221; **II** 25,--
- 8332 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“].** 6. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Bronzene Medaille mit Krone, Bronze, ohne Stempelschneidersignatur, am originalen alten Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 26; DE 246; PA 455 var.; PE4 S.157ff; RB 222; VN4 222; **II** 25,--
- 8333 **Medaille „Für Verdienst“.** 6. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Bronzene Medaille, Bronze, ohne Stempelschneidersignatur, am originalen alten Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 27; DE 247; PA 454; PE4 S.157ff; RB 223; VN4 223; **II** 25,--
- 8334 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“].** 7. Modell (mit dem Portrait von Zar Boris III. - 1918-1944), Goldene Medaille (mit Krone), Bronze vergoldet, am Band des Ordens Für Tapferkeit. BWK1 28; DE 248 ob.; PA 456/459 var.; PE4 S.157ff; RB 224; VN4 224; **II** 50,--
- Die Goldene Medaille, seit 1891/1893 generell mit Krone, war laut Petrov (in PE4 S. 157) seit ihrer Stiftung bis 1940 insgesamt nur 69 mal verliehen worden, wovon alleine 23 Verleihungen (16 an Ausländer und 7 an Bulgaren) der Jahre 1881 bis 1886 in die Regierungszeit von Fürst Alexanders I. fielen. Unter Boris III. zeigte sie dessen Portrait (7. Modell). Nachdem am 9. September 1944 eine sogenannte „Volksfrontregierung“ die Macht in Bulgarien übernommen hatte, wurde auf der Vorderseite statt des Zarenportraits der ungekrönte bulgarische Löwe eingefügt (8. Modell) und die „Gold-Klasse“ abgeschafft. Nach Ausrufung der Republik am 8. Mai 1946 wurde die Krone durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt (9. Modell), bis die Medaille „Für Verdienst“ mit Ukas des Ministerrates vom 15. Juni 1948 abgeschafft worden ist.



8340



8336



8335



8341

- 8335 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“]. 7. Modell (mit dem Portrait von Zar Boris III. - 1918-1944), Goldene Medaille, Bronze vergoldet, am Band des Ordens „Für Tapferkeit“.** BWK1 29; DE 248; PA 460 var.; PE4 S.157ff; RB -; VN4 225; II 25,--  
Sowohl laut Petrov als auch laut Pavlov und laut Denkov ist die Medaille in dieser Form nie verliehen worden, da die Goldene Medaille von 1891/1893 bis 1944 grundsätzlich von einer Krone überhöht war. Ob es sich hierbei dennoch um ein unverliehenes Original exemplar handelt, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden.
- 8336 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“]. 7. Modell (mit dem Portrait von Zar Boris III. - 1918-1944), Silberne Medaille mit Krone, Silber, am Band des Ordens „Für Tapferkeit“.** BWK1 30; DE 248 ob.; PA 456/459; PE4 S.157ff; RB 225; VN4 226; II 25,--
- 8337 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“]. 7. Modell (mit dem Portrait von Zar Boris III. - 1918-1944), Silberne Medaille, Bronze versilbert, am Band des Ordens „Für Tapferkeit“.** BWK1 31; DE 248; PA 460 var.; PE4 S.157ff; RB 226; VN4 227; II 25,--
- 8338 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“]. 7. Modell (mit dem Portrait von Zar Boris III. - 1918-1944), Bronzene Medaille mit Krone, Bronze, am Band des Ordens „Für Tapferkeit“.** BWK1 32; DE 248 ob.; PA 458 var.; PE4 S.157ff; RB 227; VN4 228; II 25,--
- 8339 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“]. 7. Modell (mit dem Portrait von Zar Boris III. - 1918-1944), Bronzene Medaille, Bronze, am Band des Ordens „Für Tapferkeit“.** BWK1 33; DE 248; PA 460 var.; PE4 S.157ff; RB 228; VN4 229; II 25,--
- 8340 **Orden Für „Bürgerliches Verdienst“ [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt). 2. Modell (größere Insignien mit sogen. „eckiger“ Zarenkrone - 1900-1918), Kreuz III. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, am alten Halsband, im originalen Verleihungsetui der Firma Joh. Schwertner in Wien mit königlichem Wappen (ab 1908).** BWK1 244; DE 121; KLE 4566; PA 195 ob.; PE4 S.116ff; RB 153; VN4 134; ZK2 303; II 150,--  
Laut Pavlov (in PA S. 96) wurde die sogenannte „eckige“ Zarenkrone (2. Modell) ebenso wie beim Orden „St. Alexander“ bereits 1900 (im Zusammenhang mit der Stiftung des Militär-Verdienstordens am 18. Mai 1900 eingeführt). Dem ist entgegen anderer unbelegter Feststellungen in einem Teil der bisherigen Fachliteratur zuzustimmen. Belege hierfür ist nicht nur die Tatsache, daß Ausführungen dieses Modells in Etuis mit dem fürstlichen Wappen (bis 1908) vorkommen, sondern vor allem die Existenz der sieben sehr seltenen Ordenstafeln der Orden „St. Alexander“, „Für Verdienst“, „Für Bürgerliches Verdienst“ und „Für Militär-Verdienst“ sowie der Medaillen „Für Verdienst“ und „Für Kunst und Wissenschaft“, auf denen diese tlw. als „fürstlich“ bezeichnet werden, und die 1900 oder kurz danach bei I Prase in Sofia gedruckt worden sind. Ein solcher Satz dieser Tafeln gelangte am 31. Oktober 2008 bei Thies in dessen 36. Auktion unter den Nummern 723 bis 726 zur Versteigerung. Bei Erlangung der Unabhängigkeit Bulgariens wurden die Insignien des Ordens nicht geändert.
- 8341 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“ [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt). 2. Modell (größere Insignien mit sogen. „eckiger“ Zarenkrone - 1900-1918), Kreuz V. Klasse, Bronze versilbert und emailliert, am originalen alten Dreiecksband.** BWK1 247; DE 129; KLE 4569; PA 197; PE4 S.116ff; RB 156; VN4 137; ZK2 307; II 50,--
- 8342 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“ [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt). 2. Modell (größere Insignien mit sogen. „eckiger“ Zarenkrone - 1900-1918), Kreuz VI. Klasse mit Krone, Bronze versilbert und emailliert, am originalen alten Dreiecksband.** BWK1 248; DE 132; KLE 4570; PA 198; PE4 S.116ff; RB 158; VN4 138; ZK2 308; II 25,--

- 8343 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt). 2. Modell (größere Insignien mit sogen. „eckiger“ Zarenkrone - 1900-1918), Kreuz VI. Klasse, Bronze versilbert und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 249; DE 133; KLE 4571; PA 199; PE4 S.116ff; RB 159; VN4 139; ZK2 309; II 25,--
- 8344 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt). 2. Modell (größere Insignien mit sogen. „eckiger“ Zarenkrone - 1900-1918), Kreuz VI. Klasse, Bronze versilbert und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 249; DE 133; KLE 4571; PA 199; PE4 S.116ff; RB 159; VN4 139; ZK2 309; II 25,--



8345



8346

- 8345 **Orden Für Bürgerliches Verdienst** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt). 2. Modell (größere Insignien mit sogen. „eckiger“ Zarenkrone - 1900-1918), Kreuz I. Klasse für Damen, Durchmesser 47,3 mm, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse österreichisch (bis 1922) punziert („FR“ für Friedrich Rothe in Wien, „3 Windhundkopf A“-Punzen für 800er Silber), an originaler alter Damenschleife. BWK1 -; DE 136; KLE -; PA 244; PE4 S.116ff; RB 155A; VN4 -; ZK2 305; R II 150,--
- 8346 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt). 2. Modell (größere Insignien mit sogen. „eckiger“ Zarenkrone - 1900-1918), Kreuz III. Klasse für Damen, Bronze versilbert, an originaler alter Damenschleife. BWK1 -; DE -; KLE -; PA 248; PE4 S.116ff; RB 159A; VN4 -; ZK2 309; II 50,--



8347



- 8347 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden genannt). 3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933), Set der I. Klasse, bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am nach französischer Art konfektionierten Schulterband, und Bruststern, mehrteiliger Sternkorpus, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, an Nadel, im originalen mit goldfarbener eckiger Zarenkrone bedruckten Verleihungsetui. BWK1 238, 239; DE 111, 119; KLE 4554, 4556; PA 210; PE4 S.116ff; RB 145, 147; VN4 122, 124; ZK2 295, 297; II 800,--  
Nach der Übernahme der Regierung 1918 durch Zar Boris III. wurden die Insignien kleiner und deren Oberfläche flacher gestaltet (3. Modell).



8348



8349

- 8348 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** genannt). 3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933), Kreuz III. Klasse, Silber (!) vergoldet und emailliert, im Bandring Herstellerpunze „FR“ der Firma Rothe in Wien und „3 Windhundkopf A“-Punzen für 800er Silber bis 1922, am originalen Halsband, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Boris III.. BWK1 244; DE 121; KLE 4566; PA 214; PE4 S.116ff; RB 154; VN4 134; ZK2 304; II 150,--  
Aufgrund der „Windhundkopf“-Punze läßt sich Entstehungszeitraum dieses Kreuzes auf Ende 1918 bis April 1922 begrenzen.
- 8349 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933), Kreuz IV. Klasse, Silber (!) vergoldet und emailliert, mehrere kleine Emailechips in den Kreuzarmspitzen, am originalen Dreiecksband mit aufgelegter Rosette, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbener Zarenkrone. BWK1 245; DE 126; KLE 4567; KÜ142 7274; PA 215; PE4 S.116ff; RB 155; VN4 135; ZK2 305; II-III 100,--
- 8350 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933), Kreuz V. Klasse, Bronze versilbert und emailliert, Emaillereparaturen in den Medaillonringen. Dazu: Orden Für Militär-Verdienst, Kreuz VI. Klasse, Bronze versilbert, jeweils an nicht korrekten Bändern. 2 Stück. II 50,--



8351



8352

- 8351 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933), Kreuz II. Klasse mit Krone für Damen, Bronze versilbert und emailliert, an der originalen Damenschleife. BWK1 -; DE 136; KLE -; PA 250; PE4 S.116ff; RB 156A; VN4 -; ZK2 306; R II 100,--
- 8352 **Orden Für Bürgerliches Verdienst** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933), Kreuz II. Klasse für Damen, Bronze versilbert und emailliert, an der originalen Damenschleife. BWK1 -; DE -; KLE -; PA 251; PE4 S.116ff; RB 157A; VN4 -; ZK2 307; R II 75,--



8353



8354 1:1



8354 1:1

- 8353 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“ [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt).** 3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933), Kreuz III. Klasse mit Krone für Damen, Bronze versilbert, an der originalen Damenschleife. BWK1 -; DE 138; KLE -; PA 252; PE4 S.116ff; RB 158A; VN4 -; ZK2 308; II 50,--

- 8354 **Orden Für Bürgerliches Verdienst (auch Zivil-Verdienstorden oder Nationaler Zivil-Verdienstorden genannt).** 4. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), Set der I. Klasse, Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, diese punziert „SILBER“, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Boris III. BWK1 240, 241; DE 118, -; KLE 4558, 4560; PA 212; PE4 S.116ff; RB 145, 147; TA 226; VN4 126, 128; ZK2 299, 299/1; **2 Stück. R II** 1.000,--

1933 ordnete Zar Boris III. eine Reorganisation des Ordens an (4. Modell), die sofort wirksam, aber erst mit Datum vom 15. Mai 1936 statuarisch festgehalten wurde. Wesentlich dabei war die Einführung des Großkreuzes mit einem brillantierten Bruststern über der 1. Klasse (nunmehr mit einem einfachen achtstrahligen Bruststern). In dieser Form wurde der Orden bis auf wenige Ausnahmen (s.u.) bis 1944 verliehen.

Allerdings wurde 1936 auch (und nicht erst 1937 wie Denkov und Pavlov annehmen), möglicherweise im Zusammenhang mit der Neufassung der Statuten, für bestimmte Verleihungen (und nicht generell) ein besonderes einteiliges Rückseitenmedaillon (in der Fachliteratur „flaches“ Rückseitenmedaillon genannt) eingeführt (5. Modell), das in der Umschrift den Namen Zar Ferdinands („ΟΑΔΑΕΙΑΙΑΪ Ι“), das Stiftungsdatum des Ordens „2. VIII. 1891“ und den Löwen ohne Sachsenschild zeigt. Verleihungsgruppen mit beigegeführten Urkunden haben gezeigt, daß es sich hierbei um Verleihungen handelte, die auf Vorschlag des sich seit Ende 1918 im deutschen Exil befindlichen Zaren Ferdinand I., jedoch im Namen von Zar Boris III. erfolgten, und die auch über das Hofmarschallamt Ferdinands in Coburg (und nicht über die Ordenskanzlei oder das Kabinett von König Boris in Sofia) „abgewickelt“ wurden (Uwe Bretzendorfer, Ludwigsburg, sei für diesbezügliche Hinweise und die Überlassung entsprechender Unterlagen herzlichst gedankt!).

Am 9. September 1944, in Folge des Einmarsches der Sowjetunion, übernahm eine sogenannte „Volksfrontregierung“ die Macht und entmachtete faktisch den für den minderjährigen König Simeon regierenden Regentschaftsrat, worauf auch die Insignien des Ordens verändert wurden, indem das Zentrum des Rückseitenmedaillons (der aufrecht schreitende gekrönte Löwe) an Stelle des „OI“ („FI“) auf der Vorderseite platziert und statt dessen auf der Rückseite die bulgarische Trikolore schräg eingefügt wurde (6. Modell). Die Zarenkrone als Überhöhung blieb bei dieser als „Regentschafts-Modell“ bezeichneten Ausführung erhalten. Nachdem am 8. September 1946 in einer Volksabstimmung die Monarchie abgeschafft worden war, rief Georgi Dimitrov am 15. September 1946 die Republik aus. Nunmehr wurde in den Ordenskreuzen die Zarenkrone durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt und auch die auf dem Kopf des Löwen sitzende Krone entfernt (7. Modell). 1950 wurde der Orden schließlich abgeschafft.

- 8355 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** genannt). Verleihungsurkunde zur 1. Klasse für den Rumänischen Botschafter in Bulgarien Georges Caranfil, datiert Sofia am 22. März 1943, mit Prägesiegel und Originalunterschriften, gefaltet, mehrere kleine Einrisse, mit Übersendungsschreiben des Kabinetts des Königs, datiert Sofia am 5. April 1943, mit Originalunterschrift des Chefs des Königlichen Kabinetts. **2 Stück. II** 100,--
- 8356 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 4. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), leeres originales Verleihungsetui der Regentschaftszeit (1943-1944) zum Kreuz IV. Klasse mit goldfarbener Zarenkrone. **II** 25,--
- 8357 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 4. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), leeres originales Verleihungsetui der Regentschaftszeit (1943-1944) zum Kreuz IV. Klasse mit goldfarbener Zarenkrone. **II** 25,--



- 8358 **Orden „Für Bürgerliches Verdienst“** [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch **Zivil-Verdienstorden** oder **Nationaler Zivil-Verdienstorden** genannt). 4. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), Kreuz V. Klasse mit Krone, Bronze versilbert und emailliert, am originalen Dreiecksband, im originalen etwas beschädigten Verleihungsetui der Regentschaftszeit (1943-1944) mit goldfarbener Zarenkrone. BWK1 246; DE 127; KLE 4568; PA 216; PE4 S.116ff; RB 156; VN4 136; ZK2 306; **II** 75,--
- 8359 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch **„Militär-Verdienstorden** genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Set der I. Klasse bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, Sternkörper mehrteilig gefertigt, an Nadel, im nicht zugehörigen Etui der Firma Bacqueville in Paris. BWK1 270, 271; DE 144, 146; KLE 4574, 4578; PA 264/272; PE4 S.124ff; RB 160, 162; VN4 160, 164; ZK2 313, 317; **2 Stück. I-II** 1.000,--

Bei Erlangung der Unabhängigkeit Bulgariens wurden die Insignien des Ordens nicht geändert. Ab 1912 konnten die IV., V. und VI. Klasse auch am Band des Ordens „Für Tapferkeit“ verliehen werden. 1916 wurde für Verleihungen der I. bis V. Klasse in Kriegszeiten nach dem Vorbild österreichischer Orden eine sogenannte Kriegsdekoration, bestehend aus einem Eichen- und Lorbeerblätter-Kranz, die auf das Kreuz aufgelegt ist, gestiftet, wobei die IV. und V. Klasse mit der Kriegsdekoration grundsätzlich am Band des Ordens „Für Tapferkeit“ verliehen wurden.



8360 1:1

- 8360 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt).** 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Set der I. Klasse mit der Kriegsdekoration (ab 1916) bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, mehrteiliger Sternkörper, Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, rückseitige Abdeckplatte des Zentrums ergänzt, an Nadel, im nicht zugehörigen Verleihungsetui der Firma Bacqueville in Paris. BWK1 272, 273; DE 145, 147; KLE 4575, 4579; PA 304; PE4 S.124ff; RB 175, 177; VN4 162, 165; ZK2 314, 318; 2 Stück. II

1.000,--



8361

- 8361 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Set der II. Klasse mit der Kriegsdekoration (ab 1916) bestehend aus: Halskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. BWK1 280, 281; DE 154, 157; KLE 4583, 4587; KÜ142 7275; PA 305; PE4 S.124ff; RB 179, 181; VN4 169, 173; ZK2 322, 326; **2 Stück. II**

800,--



8362



8363



8365

- 8362 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz IV. Klasse mit Kriegsdekoration, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 286; DE 159 var.; KLE 4593; PA 307; PE4 S.124ff; RB 185; VN4 179; ZK2 334; **II**

150,--

- 8363 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz V. Klasse mit Krone, Silber (!) emailliert, am originalen Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Ferdinands I.. BWK1 288; DE 159; KLE 4594; PA 268; PE4 S.124ff; RB 171; VN4 180; ZK2 335; **R II**

100,--

- 8364 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Leeres Verleihungsetui zum Kreuz V. Klasse mit Krone, mit goldfarbenem Monogramm Zar Ferdinands I.. **II**

25,--

- 8365 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz V. Klasse, Bronze versilbert und emailliert, am Dreiecksband, im originalen etwas verschmutzten Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Ferdinands I.. BWK1 290; DE 161; KLE 4596; PA 269; PE4 S.124ff; RB 172; VN4 182; ZK2 337; **II**

50,--

- 8366 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt).** 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz VI. Klasse mit Krone, Bronze versilbert, am Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 293; DE 164; KLE 4598; PA 270 var.; PE4 S.124ff; RB 173; VN4 184; ZK2 339; II 25,--

- 8367 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt).** 1. Modell (größere Insignien - 1900-1918), Kreuz VI. Klasse, Bronze versilbert, am Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 294; DE 163; KLE 4599; PA 271 var.; PE4 S.124ff; RB 174; VN4 185; ZK2 340; II 25,--



- 8368 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt).** 3. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), Kreuz IV. Klasse mit Kriegsdekoration, Bronze versilbert und emailliert, am Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 286; DE 167; KLE 4593; PA 315; PE4 S.124ff; RB 185; VN4 179; ZK2 334; II 50,--

Nach der Übernahme der Regierung 1918 durch Zar Boris III. wurden die Insignien kleiner und deren Oberfläche flacher gestaltet (2. Modell). 1933 ordnete er ein Reorganisation des Ordens an (3. Modell), die sofort wirksam wurde, aber erst mit Datum vom 15. Mai 1936 statuarisch festgehalten wurde. Wesentlich dabei war die Einführung des Großkreuzes mit einem brillantierten Bruststern über der 1. Klasse (nunmehr mit einem einfachen achtstrahligen Bruststern). In dieser Form wurde der Orden bis auf wenige Ausnahmen (s.u.) bis 1944 verliehen.

Allerdings wurde 1936 auch (und nicht erst 1937 wie Denkov und Pavlov annehmen), möglicherweise im Zusammenhang mit der Neufassung der Statuten, für bestimmte Verleihungen (und nicht generell) ein besonderes einteiliges Rückseitenmedaillon (in der Fachliteratur „flaches“ Rückseitenmedaillon genannt) eingeführt (5. Modell), das in der Umschrift den Namen Zar Ferdinands („ΟΔΔΑΕΙΑΙΟΥ Ι“), das Stiftungsdatum des Ordens „Für Bürgerliches Verdienst“ „2. VIII. 1891“ und den Löwen ohne Sachsenschild zeigt. Verleihungsgruppen mit beigelegten Urkunden haben gezeigt, daß es sich hierbei um Verleihungen handelte, die auf Vorschlag des sich seit Ende 1918 im deutschen Exil befindlichen Zaren Ferdinand I., jedoch im Namen von Zar Boris III. erfolgten, und die auch über das Hofmarschallamt Ferdinands in Coburg (und nicht über die Ordenskanzlei oder das Kabinett von König Boris in Sofia) „abgewickelt“ wurden (Uwe Bretzenorfer, Ludwigsburg, sei für diesbezügliche Hinweise und die Überlassung entsprechender Unterlagen herzlichst gedankt!).

Am 9. September 1944, in Folge des Einmarsches der Sowjetunion, übernahm eine sogenannte „Volksfrontregierung“ die Macht und entmachtete faktisch den für den minderjährigen König Simeon regierenden Regentschaftsrat, worauf auch die Insignien des Ordens verändert wurden, indem das Zentrum des Rückseitenmedaillons (der aufrecht schreitende gekrönte Löwe) an Stelle des „ΟΙ“ („FI“) auf der Vorderseite platziert und statt dessen auf der Rückseite die bulgarische Trikolore schräg eingefügt wurde (5. Modell). Auch das bisherige Band wurde durch das des Ordens „Für Bürgerliches Verdienst“ ausgetauscht, Verleihungen am Band des Ordens „Für Tapferkeit“ wurden jedoch weiter vorgenommen. Die Zarenkrone als Überhöhung blieb bei dieser als „Regentschafts-Modell“ bezeichneten Ausführung erhalten. Nachdem am 8. September 1946 in einer Volksabstimmung die Monarchie abgeschafft worden war, rief Georgi Dimitrov am 15. September 1946 die Republik aus. Nunmehr wurde in den Ordenskreuzen die Zarenkrone durch einen stilisierten Ahrenkranz ersetzt und auch die auf dem Kopf des Löwen sitzende Krone entfernt (6. Modell). Mit Beschluß Nr. 18 des Ministerrates vom 18. Juni 1947 wurde der Orden schließlich abgeschafft.

- 8369 **Orden „Für Militär-Verdienst“ [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt).** 3. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), Kreuz IV. Klasse mit Kriegsdekoration, Bronze versilbert und emailliert, am Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 286; DE 167; KLE 4593; PA 315; PE4 S.124ff; RB 185; VN4 179; ZK2 334; II 100,--

- 8370 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt).** 2./3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933/1944), Kreuz V. Klasse mit Krone, Bronze versilbert und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 287; DE 160; KLE 4594; PA -; PE4 S.124ff; RB 171; VN4 180; ZK2 335; II 75,--



8371



8372

- 8371 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 3. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), Kreuz V. Klasse mit Krone und Kriegsdekoration, Bronze versilbert und emailliert, am Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Boris III.. BWK1 289; DE 159; KLE 4595; KÜ142 7277; PA 308; PE4 S.124ff; RB 186; VN4 181; ZK2 336; II 100,--
- 8372 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 3. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), Kreuz V. Klasse mit Krone und Kriegsdekoration, Bronze versilbert und emailliert, am Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 289; DE 159; KLE 4595; KÜ142 7277; PA 308; PE4 S.124ff; RB 186; VN4 181; ZK2 336; II 100,--
- 8373 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 3. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung - 1933-1944), Kreuz V. Klasse mit Kriegsdekoration, Bronze versilbert und emailliert, ein Kreuzarm auf der Vorderseite mit großflächiger Emaille-Reparatur, am Dreiecksband des Ordens „Für Tapferkeit“. BWK1 292; DE 162; KLE 4597; PA 309; PE4 S.124ff; RB 187; VN4 183; ZK2 338; II 50,--
- 8374 **Orden "Für Militär-Verdienst"** [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden genannt). 2./3. Modell (kleinere Insignien - 1918-1933/1944), Kreuz VI. Klasse, Bronze versilbert, am originalen alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm Zar Boris III. mit beschädigtem Verschluss. BWK1 294; DE 163; KLE 4599; PA 280; PE4 S.124ff; RB 174; VN4 185; ZK2 340; II 25,--



8375



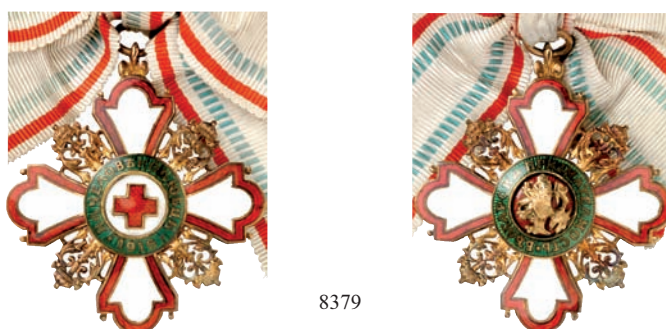
- 8375 **Ehrenzeichen „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“** [Почетен Знак „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Orden für Wohltätigkeit“ genannt oder fälschlicherweise als „Orden vom Roten Kreuz“ bezeichnet). 1. Modell (mit Monogrammen Zar Ferdinands I. zwischen den Kreuzarmen - 1917-1944), Set der I. Klasse für Herren bestehend aus: Halskruz, Silber emailliert, am originalen Halsband, und Brustkruz, Silber emailliert, min. Emaillesprünge und Kratzer im Roten Kreuz, an Nadel. BWK1 340, 341; DE 213, 217; KLE 4599, 4601; PA 333; PE4 S.148f; RB 266, 267; VN4 269, 270; ZK2 344, 345; 2 Stück. R II 1.000,--

Mit Reskript vom 30. Mai 1917 stiftete Zar Ferdinand I. das Ehrenzeichen. Es umfasste vier Klassen (I. bis IV. Klasse) für Herren, und drei Klassen für Damen (I. bis III. Klasse). Obwohl Reskript und Statut von einem Ehrenzeichen sprechen, weist es alle Charakteristika eines Ordens auf. Die bereits am 15. Oktober gestifteten dreiklassigen (Gold, Silber und Bronze) Medaillen „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“ und „Für die Rettung von Menschenleben“ wurden dem Ehrenzeichen bei dessen Stiftung affiliert.

Am 9. September 1944, in Folge des Einmarsches der Sowjetunion, übernahm eine sogenannte „Volksfrontregierung“ die Macht und entmachtete faktisch den für den minderjährigen König Simeon regierenden Regentschaftsrat, worauf auch die Insignien des Ehrenzeichens verändert wurden, indem die zwischen den Kreuzarmen befindlichen Monogramme Zar Ferdinands ersatzlos entfernt wurden. Allerdings behielt der Löwe auf der Rückseite seine ursprüngliche Form (mit Zarenkrone und Sachsenschild). In dieser Form wurde es auch nach Ausrufung der Republik am 15. September 1946 weiter verliehen, bis es per Dekret des Ministerrates vom 18. Juli 1947 abgeschafft wurde.



- 8376 Ehrenzeichen „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“ [Почетен Знак „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Orden für Wohltätigkeit“ genannt oder fälschlicherweise als „Orden vom Roten Kreuz“ bezeichnet). 1. Modell (mit Monogrammen Zar Ferdinands I. zwischen den Kreuzarmen - 1917-1944), Kreuz II. Klasse für Herren, Silber emailliert, am originalen Halsband. BWK1 343; DE 213; KLE 4599; PA 334; PE4 S.148f; RB 268; VN4 271; ZK2 346; **R II** 500,--
- 8377 Ehrenzeichen „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“ [Почетен Знак „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Orden für Wohltätigkeit“ genannt oder fälschlicherweise als „Orden vom Roten Kreuz“ bezeichnet). 1. Modell (mit Monogrammen Zar Ferdinands I. zwischen den Kreuzarmen - 1917-1944), Kreuz III. Klasse für Herren, Silber emailliert, am originalen Dreiecksband. BWK1 -; DE 215; KLE 4602; PA 335; PE4 S.148f; RB 269; VN4 272; ZK2 347; **II** 150,--
- 8378 Ehrenzeichen „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“ [Почетен Знак „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Orden für Wohltätigkeit“ genannt oder fälschlicherweise als „Orden vom Roten Kreuz“ bezeichnet). 1. Modell (mit Monogrammen Zar Ferdinands I. zwischen den Kreuzarmen - 1917-1944), Kreuz IV. Klasse für Herren, Silber tlw. emailliert, am originalen Dreiecksband. BWK1 345; DE 216; KLE 4604; PA 336; PE4 S.148f; RB 270; VN4 273; ZK2 348; **II** 100,--



- 8379 Ehrenzeichen „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“ [Почетен Знак „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Orden für Wohltätigkeit“ genannt oder fälschlicherweise als „Orden vom Roten Kreuz“ bezeichnet). 1. Modell (mit Monogrammen Zar Ferdinands I. zwischen den Kreuzarmen - 1917-1944), Kreuz I. Klasse für Damen, Silber (alt-) vergoldet und emailliert, an der originalen Damenschleife. BWK1 342 var.; DE 218; KLE 4600; PA 338/339 var.; PE4 S.148f; RB 269A var.; VN4 272 var.; ZK2 349 var.; **RRR II** 200,--

Es handelt sich hierbei tatsächlich um ein alt-vergoldetes Exemplar, das in dieser Ausführung bisher nicht publiziert worden ist. Ob es sich hierbei um eine zweite Ausführung der I. Klasse für Damen (anstelle des Brust-Steckkreuzes) oder um eine einmalige besondere Ausführung handelt, konnte leider nicht festgestellt werden.



8380



8382



8381

- 8380 **Ehrenzeichen „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“** [Почетен Знак „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Orden für Wohltätigkeit“ genannt oder fälschlicherweise als „Orden vom Roten Kreuz“ bezeichnet). 1. Modell (mit Monogrammen Zar Ferdinands I. zwischen den Kreuzarmen - 1917-1944), Kreuz II. Klasse für Damen, Silber emailliert, an der originalen Damenschleife, im originalen Verleihungsetui mit Monogramm Zar Ferdinands I.. BWK1 344; DE 218; KLE 4603; PA 338/339; PE4 S.148f; RB 269A; VN4 272; ZK2 350; II 150,--
- 8381 **Ehrenzeichen „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“** [Почетен Знак „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Orden für Wohltätigkeit“ genannt oder fälschlicherweise als „Orden vom Roten Kreuz“ bezeichnet). 1. Modell (mit Monogrammen Zar Ferdinands I. zwischen den Kreuzarmen - 1917-1944), Kreuz III. Klasse für Damen, Silber tlw. emailliert, an der originalen Damenschleife, im originalen Verleihungsetui mit Monogramm Zar Ferdinands I.. BWK1 346; DE -; KLE 4604; PA 340/341; PE4 S.148f; RB 270A; VN4 273; ZK2 351; II 100,--
- 8382 **Medaille „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“** [Медал „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Medaille für Wohltätigkeit“ genannt). 1. Modell (mit dem Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1944), Goldene Medaille ohne Krone, Bronze vergoldet, ohne Stempelschneidersignatur, am neuen jedoch nahezu korrekten Dreiecksband. BWK1 -; DE 270 var.; PA 524/525 var.; PE4 S.182; RB 263 var.; VN4 -; II 25,--
- Die einschlägige Fachliteratur (Denkov, Pavlov, Petrov und Romanoff) kennt diese Ausführung ohne Krone nicht. Ob es sich hierbei um ein dennoch verliehenes Exemplar handelt, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Am 15. Oktober 1908 stiftete Zar Ferdinand I. die dreiklassige (Gold, Silber und Bronze) Medaille. Bei der Stiftung des Ehrenzeichens „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“ 1917 wurde die Medaille diesem affiliiert. Bis 1944 wurde sie in unveränderter Form (mit dem Portrait Zar Ferdinands) verliehen. Am 9. September 1944, in Folge des Einmarsches der Sowjetunion, übernahm eine sogenannte „Volksfrontregierung“ die Macht und entmachtete faktisch den für den minderjährigen König Simeon regierenden Regentschaftsrat, worauf auch die Medaille verändert wurde, indem die bisherige Rückseite zur Vorderseite wurde. Nach Ausrufung der Republik am 15. September 1946 wurde die Kronenüberhöhung durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt. Per Dekret des Ministerrates vom 18. Juli 1947 wurde die Medaille abgeschafft.



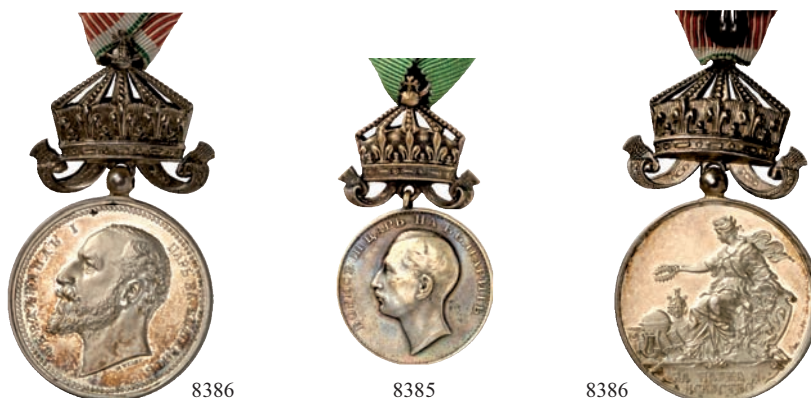
8383



8384



- 8383 **Medaille „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“** [Медал „За Насърчение към Човеколюбие“] (auch „Medaille für Wohltätigkeit“ genannt). 1. Modell (mit dem Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1944), Silberne Medaille, Silberguß (!), mit Stempelschneidersignatur P. TELGE, am neuen jedoch nahezu korrekten Dreiecksband. BWK1 81; DE 270; PA 526; PE4 S.182; RB 264; VN4 -; II-III 25,--
- 8384 **Medaille „Für die Rettung von Menschenleben“** [Медал „За Спасяване Погибающи“]. 1. Modell (mit dem Portrait Zar Ferdinands I. - 1908-1918), Bronzene Medaille, Bronze, mit Stempelschneidersignatur P. TELGE, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 85; DE 271; PA 529; PE4 S.183f; RB 278; VN4 281; R II 100,--
- Die dreiklassige (Gold, Silber und Bronze) Medaille wurde am 15. Oktober 1908 von Zar Ferdinand I. gestiftet. Mit Stiftung des Ehrenzeichens „Für den Ansporn zur Menschlichkeit“ im Jahr 1917 wurde sie diesem affiliiert.



- 8385 **Medaille „Für die Rettung von Menschenleben“** [Медал „За Спасяване Погибаючи“]. 2. Modell (mit dem Portrait Zar Boris III. - 1918-1944), Bronzene Medaille, Bronze, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 89; DE 272; PA 530 var.; PE4 S.183f; RB 281; VN4 284; **R II** 100,--
- Nach Regierungsantritt Zar Boris III. 1918 zeigte sie dessen Portrait (2. Modell). Während der sogen. „Volksfrontregierung“ wurde die bisherige Rückseite an Stelle des bisherigen Zarenportraits zur Vorderseite (3. Modell). Nach Ausrufung der Republik am 15. September 1946, wurde die bisherige Zarenkrone durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt (4. Modell). Im Dezember 1950 wurde die Medaille abgeschafft.
- 8386 **Medaille „Für Wissenschaft und Kunst“** [Медал „За Наука и Изкуство“]. 3. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. und der Zarenkrone als Überhöhung - 1908-1918), Silberne Medaille, Silber, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 45; DE 255; PA 474/475; PE4 S.164ff; RB 235; VN4 236; **R II** 250,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 166) wurde die Silberne Medaille von Zar Ferdinand I. von 1908 bis 1918 nur 25 mal verliehen. 1908 erhielt die Medaille das ältere Portrait des nunmehrigen Zaren Ferdinand und als Überhöhung die bulgarische Zarenkrone (3. Modell).



- 8387 **Medaille „Für Wissenschaft und Kunst“** [Медал „За Наука и Изкуство“]. 4. Modell (mit dem Portrait Zar Boris III. und der Zarenkrone als Überhöhung - 1918-1944), Silberne Medaille, Silber, am originalen alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Regentschaftszeit (1943-1944) mit goldfarbener Zarenkrone. BWK1 47; DE 256; PA 477/478; PE4 S.164ff; RB 239; VN4 241; **R II** 250,--
- Laut Petrov (in PE4 S. 166) wurde die Silberne Medaille von Zar Boris III. von 1918 bis 1943 nur 125 mal verliehen. Nach dem überraschenden Tod Zar Boris III. am 28. August 1943 ist die Medaille während der Regentschaft für den minderjährigen König Simeon bis zum 9. September 1944 noch in einigen Exemplaren weiterverliehen worden. Allerdings zeigen die Etuis dieser kurzen Periode nicht mehr das Monogramm Zar Boris III., sondern wie alle Verleihungsetuis dieser Zeit nur die Zarenkrone (gegebenenfalls mit Bezeichnung). Während der sogen. „Volksfrontregierung“ scheint die Medaille nicht verliehen worden zu sein. In Folge der Ausrufung der Republik am 15. September 1946 wurde 1948 die Medaille in Gold abgeschafft und eine Stufe in Bronze eingeführt. Das Zarenportrait entfiel und die bisherige Rückseite kam nach vorne, und die Zarenkrone wurde durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt (5. Modell). Durch ein Dekret der Volksversammlung vom 13. Dezember 1950 wurde die Medaille abgeschafft.
- 8388 **Medaille „Für Wissenschaft und Kunst“** [Медал „За Наука и Изкуство“]. Leeres Verleihungsetui für die Medaille aus der Zeit der Regentschaft für König Simeon zwischen dem 28. August 1943 und dem 9. September 1944. **R II** 50,--



8389

- 8389 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 1. Modell (mit Monogram Ferdinands I. - 1889/1899-1918), Ehrenzeichen für XX Dienstjahre der Offiziere, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, min. Absplitterungen in der grünen Emaille des Lorbeerkranzes, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 60; DE 205; PA 501/502/503; PE4 S.141ff; RB 247; VN4 249; II

100,--

Fürst Ferdinand I stiftete mit Ukas Nr. 94 vom 2. August 1889 die zweistufige (in Silber für Offiziere und in Bronze für Unteroffiziere) Auszeichnung für 10 Dienstjahre in der Bulgarischen Armee, die am Tag der Stiftung zum ersten mal verliehen wurde. 1899 wurde die Dienstausszeichnung für Offiziere für 20 Dienstjahre eingeführt.



8390

8391

8394

- 8390 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 1. Modell (mit Monogram Ferdinands I. - 1889/1899-1918), Ehrenzeichen für XX Dienstjahre der Offiziere, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, Emaillechip auf der Vorderseite des rechten Kreuzarms, am alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui mit dem fürstlichen Monogramm Fürst Ferdinands I. BWK1 60; DE 205; PA 501/502/503; PE4 S.141ff; RB 247; VN4 249; II

50,--

- 8391 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 1. Modell (mit Monogram Ferdinands I. - 1889/1899-1918), Ehrenzeichen für X Dienstjahre der Offiziere, Silber, am originalen Dreiecksband. BWK1 58; DE 209; PA 497; PE4 S.141ff; RB 248; VN4 250; II

25,--

- 8392 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 1. Modell (mit Monogram Ferdinands I. - 1889/1899-1918), Ehrenzeichen für X Dienstjahre der Offiziere, Silber, am originalen Dreiecksband. BWK1 58; DE 209; PA 497; PE4 S.141ff; RB 248; VN4 250; II

25,--

- 8393 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 1. Modell (mit Monogram Ferdinands I. - 1889/1899-1918), Ehrenzeichen für X Dienstjahre der Unteroffiziere und Mannschaften, Bronze vergoldet, am originalen Dreiecksband. BWK1 59; DE 209; PA 498; PE4 S.141ff; RB 250; VN4 252; II

25,--

- 8394 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 2. Modell (mit Monogram Zar Boris III. - 1918-1944), Ehrenzeichen für XX Dienstjahre der Offiziere, Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 64; DE 207; PA 504/505; PE4 S.141ff; RB 251; VN4 253; II

75,--

Nach Regierungsantritt Zar Boris III. im Jahr 1918 wurde dessen Monogramm auf der Vorderseite an Stelle des bisherigen Monogramms Ferdinands I. angebracht, und bei den Auszeichnungen für 10 Dienstjahre entfiel der Sachsenschild auf der Brust des bulgarischen Löwen (2. Modell). 1928, aus Anlaß seines zehnjährigen Thronjubiläums, erhielt Zar Boris III. von der bulgarischen Armee eine besondere Dienstausszeichnung in Form eines achtstrahligen Bruststerns, ebenso 1938 aus Anlaß seines zwanzigjährigen Thronjubiläums. 1933 wurde eine Dienstausszeichnung für Unteroffiziere für 20 Jahre eingeführt.

1944, nach der Machtübernahme der sogen. „Volksfrontregierung“ behielt die Auszeichnung ihr Aussehen bei, nur das Band wurde durch das Band des Ordens „Für Bürgerliches Verdienst“ ersetzt.

Nachdem am 15. September 1946 die Republik ausgerufen worden war, wurde das Monogramm auf der Vorderseite durch den ungekrönten bulgarischen Löwen ersetzt und das Rückseitenmedaillon zeigte die Anzahl der Dienstjahre „X“ oder „XX“ Jahre. Mitte 1947 wurde die Auszeichnung „Für Langen Dienst in der Bulgarischen Armee“ durch Beschluß des Ministerrates abgeschafft.



8396



8398



8400



8402



8401

- 8395 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 2. Modell (mit Monogramm Zar Boris III. - 1918-1944), Ehrenzeichen für X Dienstjahre der Offiziere, Bronze versilbert, am originalen Dreiecksband. BWK1 62; DE 210; PA 499; PE4 S.141ff; RB 252; VN4 254; II 25,--
- 8396 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 2. Modell (mit Monogramm Zar Boris III. - 1918-1944), Ehrenzeichen für XX Dienstjahre der Unteroffiziere und Mannschaften, Bronze vergoldet, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 65; DE 208; PA 506/507; PE4 S.141ff; RB 253; VN4 255; R II 25,--  
1933 wurde die Dienstauszeichnung für Unteroffiziere für 20 Jahre eingeführt.
- 8397 **Ehrenzeichen „Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee“** [Снак „За Прослужени Години в Българската Войска“]. 2. Modell (mit Monogramm Zar Boris III. - 1918-1944), Ehrenzeichen für X Dienstjahre der Unteroffiziere und Mannschaften, Bronze vergoldet, am originalen Dreiecksband. BWK1 63; DE 209; PA 500; PE4 S.141ff; RB 254; VN4 256; II 25,--
- 8398 **Ehrenzeichen „Rotes Kreuz“** [Почетни Знак „Чепвен Кръст“]. 3. Modell (zweiklassig, mit rotem Kreuz auf weißem Grund - 1908-1946), Ehrenzeichen I. Klasse, Ausführung für Herren, Bronze vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel. BWK1 456; DE 202; PE4 S.138ff; RB 285A; TA 230/231; II 25,--  
Gestiftet von Fürst Alexander I. mit fürstlichem Reskript vom 13. April 1886 (1. Modell) als Auszeichnung für Verwundetenhilfe im Krieg. 1888 ließ es Fürst Ferdinand I. neu gestalten (2. Modell). Am 5. April 1908 wurde das Ehrenzeichen tiefgreifend verändert (3. Modell): Von diesem Zeitpunkt konnte es auch für Rot-Kreuz-Aktivitäten in Friedenszeiten verliehen werden. Das Ehrenzeichen, nunmehr als Ehrenzeichen I. Klasse, erhielt eine neue Gestaltung und ein Ehrenzeichen II. Klasse (1. Ausführung) wurde gestiftet. Zu einem bisher unbekanntem Zeitpunkt wohl während der Regierung Zar Boris III. erhielt das Ehrenzeichen II. Klasse statt der bisherigen heraldischen Königskrone die sogenannte „eckige Zarenkrone“. 1940 ist eine solche Veränderung auch für die I. Klasse projiziert worden, was aber nie zur Ausführung gekommen ist. Das Ehrenzeichen wurde bis zum Ende der Monarchie verliehen. Frauen trugen die Insignien mit einer Bandschleife, Männer als Steckdekoration.
- 8399 **Ehrenzeichen „Rotes Kreuz“** [Почетни Знак „Чепвен Кръст“]. 3. Modell (zweiklassig, mit rotem Kreuz auf weißem Grund - 1908-1946), Ehrenzeichen I. Klasse, Ausführung für Herren, Bronze vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel. BWK1 456; DE 202; PE4 S.138ff; RB 285A; TA 230/231; II 25,--
- 8400 **Ehrenzeichen „Rotes Kreuz“** [Почетни Знак „Чепвен Кръст“]. 3. Modell (zweiklassig, mit rotem Kreuz auf weißem Grund - 1908-1946), Ehrenzeichen II. Klasse, 1. Ausgabe (mit gefütterter heraldischer Krone - 1908-?), Ausführung für Herren, Silber vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel. BWK1 456; DE 203 li.; KÜ162 8211; PE4 S.138ff; RB 286 var.; II 25,--
- 8401 **Auszeichnung „Für Verdienste – Rotes Kreuz“** [Награден Знак „За Заслуга - Чепвен Кръст“]. Kreuz I. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Dreiecksband. BWK1 -; DE 204 re.; R II 100,--  
Gestiftet 1908 von Zar Ferdinand I. in drei Klassen (I. – III. Klasse) und bis zum Ende der Monarchie in Bulgarien 1946 verliehen.
- 8402 **Medaille „Rotes Kreuz“** [Медал „Чепвен Кръст“]. 1. Modell (mit der Jahreszahl „1915“ und ohne Emaille auf der Vorderseite - 1915-1929), Silberne Medaille, Bronze versilbert, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 96; DE 278; PA 556; PE4 S.189f; RB 287; VN4 267A; II 25,--  
Gestiftet von Zar Ferdinand I. mit Ukas Nr. 9 vom 15. Februar 1918. in zwei Klassen (Silber und Bronze). 1929 nahm Zar Boris einige Veränderungen vor: sie verfügte nunmehr über eine Gold- und eine Silberklasse, auf der Vorderseite entfiel die Jahreszahl „1915“ und das Mittelmedaillon war jetzt emailliert.



8404



8403



8405

- 8403 **Ehrenzeichen „Zarin Eleonore“** [Почетни Знак „Царина Елеонора“]. 2. Modell (mit den Jahreszahlen 1915-1916 - 1916), Ausführung für Herren, Silber tlw. emailliert, auf der Rückseite punziert 935, am neuen Band. BWK1 -; DE -; RB -; II 50,--  
Das einklassige Ehrenzeichen für Verdienste um das Rote Kreuz während der Balkankriege wurde von Zar Ferdinand I. am 15. August 1913 gestiftet (1. Modell). Nach Eintritt Bulgariens in den Ersten Weltkrieg wurde das Ehrenzeichen 1916 von Zar Ferdinand erneuert und bis 1918 verliehen (2. Modell).
- 8404 **Kreuz für Kriegshilfsdienste des Bulgarischen Roten Kreuzes.** Ausführung mit Krone und für Damen, Bronze versilbert, emailliert, an Nadel. BWK1 462 var.; RB 289; II 25,--  
Das Kreuz wurde 1916 von Zar Ferdinand I. gestiftet und bis 1918 verliehen.
- 8405 **Ehrenzeichen der Prinzessin Eudoxia für das Bulgarische Rote Kreuz.** Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung „TH“ einer deutschen Firma und Jahreszahl „1935“, ohne Band. BEZ 125. II 25,--



8406



8407

- 8406 **Unbekanntes Ehrenzeichen Für philanthropische Verdienste.** Steckkreuz, 77,6 x 52,2 mm, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. Godet & Sohn in Berlin, an Nadel. RRR II 250,--  
Trotz intensiver Forschungsbemühungen waren nähere Informationen über dieses Ehrenzeichen nicht zu erhalten. Der Zusammenhang mit dem Königreich Bulgarien ist trotz der französischsprachigen Medailloninschrift durch die eindeutig identifizierbare sogen. „eckige“ Zarenkrone gegeben. Aufgrund der qualitativ hochwertigen Anfertigungsqualität (der obere Kreuzarm mit der Krone ist aus einem Stück gefertigt) handelt es sich hierbei keinesfalls um eine aus Teilen verschiedener Herkunft zusammengefügte „Bastelarbeit“.
- 8407 **Erinnerungsmedaille „Für die Unabhängigkeit Bulgariens 1908“** [Възпоменателен Медал „За Независимостта България 1908 година“]. Ausführung mit horizontalen Kronen auf den Kreuzarmen, Bronze, am originalen Dreiecksband. BWK1 90; DE 273; PA 534; PE4 S.187f; RB 262; VN4 264; II 25,--  
Unter Ausnutzung von Machtkämpfen zwischen den europäischen Großmächten, gelang es Fürst Ferdinand I, mit tatkräftiger Unterstützung Rußlands, am 22. September 1908 in der mittelalterlichen bulgarischen Hauptstadt Weliko Tarnovo die vollständige Unabhängigkeit seines Landes vom Osmanischen Reich zu proklamieren und sich selbst zum König („Zar“) zu krönen, wodurch Bulgarien zum Königreich wurde. Die Erinnerungsmedaille für diesen Anlaß in Form eines Kreuzes wurde in der ersten Jahreshälfte 1909 von der XIV. Volksversammlung gestiftet, und an Veteranen, Offiziere und Beamte, die bei den Feierlichkeiten anwesend gewesen waren, verliehen. Sie war von der Firma Paul Telge in Berlin hergestellt worden.



8408



8409

- 8408 **Jubiläumsmedaille „25 Jahre Regierung von Ferdinand I.“** [Юбилеен Медал „25 Години Царуване на Фердинанд I“]. Goldene Medaille, Bronze vergoldet, mit Stempelschneidersignatur „MARSCHALL FEC.“, am originalen Dreiecksband. BWK1 92; DE 276; PA 536/537; PE4 S.187f; RB 282; VN4 285; RR II 100,--

Laut Petrov (in PE4 S. 187) wurde die Goldene Medaille nur 100 mal verliehen.

1912 beging Ferdinand sein 25-jähriges Thronjubiläum. Aus diesem Anlaß stiftete er mit Ukas vom 1. August 1912 diese Medaille. Sie wurde von Rudolf Marschall entworfen, in Wien hergestellt und vom Zaren persönlich an Personen seines direkten Umfeldes, an Minister, Generäle und Offiziere, auch nach seiner Abdankung 1918, verliehen.

- 8409 **Erinnerungsmedaille „In Diesem Zeichen werdet Ihr siegen“** [Възпоменателен Медал „С този Символ ще победит“]. Bronzene Medaille, dunkle Bronze, am originalen Dreiecksband. BWK1 94; PA 540/541; RB 296 var.; II 25,--

1912 bildeten Bulgarien und Serbien unter dem Patronat Russlands den Balkanbund, dem sich noch im gleichen Jahr auch Griechenland und Montenegro anschlossen. Damit richtete sich der Bund nicht mehr nur gegen Österreich-Ungarn, sondern auch gegen das Osmanische Reich. Ziel des Bundes war die Befreiung des Balkans sowohl von den Türken als auch die Zurückdrängung der Österreicher. Am 8. Oktober 1912 erklärte Montenegro dem Osmanischen Reich den Krieg, worauf dieses am 16. Bulgarien den Krieg erklärte. Am 17. Oktober erklärten Bulgarien, Griechenland und Serbien gemeinsam dem Osmanischen Reich den Krieg. Die am 16. Oktober 1912 durch das Osmanische Reich erfolgte Kriegserklärung an Bulgarien wurde von den Völkern des Balkans als islamischer Angriff gegen die christlich-orthodoxen Völker verstanden, der auch im Namen der christlichen Religion zu begegnen war. Zum Ansporn dieses Gedankens wurde diese Medaille ausgegeben, die in Bronze verliehen wurde. Nur Zar Ferdinand erhielt ein Exemplar in Gold.



8410



8411



8412



8413



- 8410 **Erinnerungsmedaille „Für den Krieg des befreundeten Balkans für die Freiheit von Mazedonien“** [Възпоменателен Медал „За Войната на Балканките Държави за Свободата на Македониаа“]. Silberne Medaille, Bronze versilbert, am neuen Band. DE 275; PA 543; II-III 25,--

Als Kriegsziel definierten die vier Staaten des Balkanbundes (Bulgarien, Griechenland, Montenegro und Serbien) die Befreiung Mazedoniens von der osmanischen Herrschaft und die Aufteilung des Gebietes unter sich, worauf diese Erinnerungsmedaille hinweist. Mit dem Waffenstillstand zwischen den Kriegsteilnehmern vom 1. Mai 1913, dem am 30. Mai 1913 der Vertrag von London folgte, fand der Erste Balkankrieg sein Ende.

- 8411 **Erinnerungsmedaille „Kommandeure im Balkan Krieg“** [Възпоменателен Медал „Пълководци от Балканката Война“]. 25,--

Eine Gedenkmedaille auf Zar Ferdinand I. und seine Befehlshaber während des Ersten Balkankrieges 1912/1913: die Generäle Savov, Fichev, Dimitriev, Ivanov, Kovachev, Todorov und Kutinchev.

- 8412 **Erinnerungsmedaille „Neunte Division“** [Възпоменателен Медал „Девета Дивизия“]. Aluminium, am neuen Band. PA 552/553; II 25,--

Die bulgarische 9. Division erzielte während des Ersten Weltkrieges große militärische Erfolge, wofür diese Medaille ausgegeben wurde.

- 8413 **Erinnerungsmedaille auf die Alexander-Newsky-Kathedrale in Sofia.** Datiert 19. II. 1879 und 12. IX. 1924. Konvolut von drei Medaillen: 1) Kleine Silberne Medaille, Bronze versilbert, ohne Band; 2) Kleine Bronzene Medaille, Bronze, ohne Band; 3) Große nicht tragbare Bronzemedaille, Bronze, Durchmesser 50,1 mm. 3 Stück. II 25,--

Der Grundstein zur Alexander-Newsky-Kathedrale wurde 1882 gelegt. Sie wurde in Erinnerung an Zar Alexander II. von Rußland und an die 200.000 für die Befreiung Bulgariens vom osmanischen Joch gefallenen russischen Soldaten zu Ehren des russischen Nationalhelden und -heiligen Großfürst St. Alexander Newsky (ca. 1220-1263) benannt. Der Bau wurde im Wesentlichen zwischen 1904 und 1912 ausgeführt. Sie ist Sitz des Patriarchen von Sofia, des Oberhauptes der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche und Wahrzeichen der bulgarischen Hauptstadt.



8414



8419



8420



- 8414 **Erinnerungsmedaille „Zur Verhehlung von Zar Boris III. und Prinzessin Johanna“** [Възпоменателен Медал „За Бракосъчеганието на Цар Борис III и Принцеса Йоанна“]. Goldene Erinnerungsmedaille, Silber vergoldet, ohne Band. DE 281; RB 301; II 50,--  
Am 25. Oktober 1930 heiratete Zar Boris III. von Bulgarien (1894-1943) in Assisi Prinzessin Giovanna von Italien (1907-2000), Tochter König Viktor Emanuels III. von Italien (1869-1947). Die Hochzeit war vom seinerzeitigen Apostolischen Visitator in Bulgarien, Angelo Roncalli (dem späteren Papst Johannes XXIII.) vermittelt worden. Sie hatten zwei Kinder, Kronprinz Simeon und Prinzessin Marie Louise. Aus Anlaß der Hochzeit wurde die Medaille ausgegeben.
- 8415 **Erinnerungsmedaille für die Kriege 1912-1913 und 1915-1918** [Възпоменателен Медал за Войните 1912-1913 г. и 1915-1918 г.]. Konvolut von drei Erinnerungsmedaillen für die Kriege 1912-1913, Bronze versilbert, an den originalen Dreiecksbändern für Militäranghörige, Zivilisten und Hinterbliebene, jeweils mit Miniaturmedaillen, ebenfalls an den Dreiecksbändchen für Militäranghörige, Zivilisten und Hinterbliebene, und drei Erinnerungsmedaillen für den Krieg 1915-1918, Bronze vergoldet, an den originalen Dreiecksbändern für Militäranghörige, Zivilisten und Hinterbliebene, dazu eine Miniaturmedaille am Dreiecksbändchen für Militäranghörige. BWK1 100-105; DE 284-287; PA 562-571; PE4 S.191ff; RB 283-284B; VN4 286-290; **10 Stück.** II 50,--  
Nachdem sowohl die beiden Balkankriege 1912/1913 und 1913 wie auch der Erste Weltkrieg von Bulgarien verloren wurden, wurde keine Kriegserinnerungsmedaillen gestiftet und ausgegeben. Zar Boris III. stiftete beide Medaillen zusammen erst mit Ukas Nr. 22 vom 9. Dezember 1933. Die Medaille „Für den Krieg 1912-1913“ wurde an die bulgarischen Teilnehmer des Ersten und Zweiten Balkankrieges, die Medaille „Für den Krieg 1915-1918“ an alle Kriegsteilnehmer Bulgariens und der verbündeten Mächte verliehen, die während des Krieges auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz eingesetzt waren. Militäranghörige erhielten erstere an einem grünen Dreiecksband mit weiß-rot-weißen Randstreifen und letztere an einem roten Dreiecksband mit schmalen weiß-grün-weißen Randstreifen, Zivilisten am jeweils gleichen Band mit einem zusätzlichen weißen Mittelstreifen und Hinterbliebene am jeweils gleichen Band mit einem zusätzlichen schwarzen Mittelstreifen. Die Medaillen wurden von mehreren Firmen hergestellt, so u. a. von Gebrüder Gloerfeld und von Steinhauer & Lück, beide in Lüdenscheid, Otto Schickle in Pforzheim, Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz) und Bedj Kerestiedjiev in Sofia. Laut Pavlov (in PA S. 277) waren die in Deutschland hergestellten Exemplare um die 2,8 mm dick, die in der Schweiz gefertigten jedoch 3,6 mm dick. Die Verleihungen der Medaillen wurden zum 31. Dezember 1939 abgeschlossen.
- 8416 **Konvolut von 18 tragbaren und nicht tragbaren Medaillen.** Aus Fürstentum, Zarentum, Volksrepublik und Exil, in verschiedenen Metallen und mit unterschiedlichen Durchmesser, in unterschiedlichen Erhaltungen, tlw. an Bändern. **18 Stück.** II; III; IV 50,--
- 8417 **Konvolut Ordensbänder von bulgarischen Orden und Ehrenzeichen.** Darunter: ein konvektioniertes Halsband, 33 Dreiecksbänder und 15 Bandabschnitte in verschiedenen Längen, in unterschiedlichen Erhaltungen. **50 Stück.** II 50,--
- 8418 **Konvolut von drei bulgarischen Ehrenzeichen.** Dazu fünf leere nicht-bulgarische Etais. **9 Stück.** II 10,--

#### BULGARISCHE VOLKSFRONTREGIERUNG (1944-1946)

- 8419 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 6. Modell (mit sechszackigem Stern mit zwei Linien auf dem Medaillonring der Vorderseite, Löwe mit Krone - 1944-1946), Kreuz IV. Klasse 1. Stufe, Ausführung mit kleinem Löwen, Bronze versilbert und emailliert, an Nadel. BK1 1.6.1.05 B; BWK1 156; DE 34; KLE -; PA 46; PE4 S.75ff; RB -; VN4 -; ZK2 -; II 150,--  
Am 9. September 1944, in Folge des Einmarsches der Sowjetunion, übernahm eine sogenannte „Volkfrontregierung“ die Macht und entmachtete faktisch den für den minderjährigen König Simeon seit 1943 regierenden Regentenschaftsrat, worauf auch die Insignien des Ordens verändert wurden, indem die Jahreszahl „1941“ auf dem Vorderseitenmedaillon durch einen sechszackigen Stern, beidseitig begleitet von zwei Strichen, ersetzt wurde (6. Modell). Nachdem am 8. September 1946 in einer Volksabstimmung die Monarchie abgeschafft worden war, rief Georgi Dimitrov am 15. September 1946 die Republik aus, worauf die Insignien des Ordens abermals geändert wurden: Der Stern auf dem Medaillonring wurde fünfzackig, die auf dem Kopf des Wappen-Löwen sitzende Krone wurde entfernt und die Kronen-Überhöhung durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt (7. Modell). Die letzten Verleihungen des Ordens erfolgten Pavlov (PA S. 12) zufolge am 28. März 1950.
- 8420 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 6. Modell (mit sechszackigem Stern mit zwei Linien auf dem Medaillonring der Vorderseite, Löwe mit Krone - 1944-1946), Kreuz IV. Klasse 2. Stufe ohne Schwerter, Bronze versilbert und emailliert, am Dreiecksband. BK1 1.6.1.08; BWK1 159; DE -; KLE -; PA 54; PE4 S.75ff; RB -; VN4 -; ZK2 -; **RR II** 200,--

- 8421 **Orden „Für Tapferkeit“** [Орден „За Храброст“]. 6. Modell (mit sechszackigem Stern mit zwei Linien auf dem Medaillonring der Vorderseite, Löwe mit Krone - 1944-1946), leere Verleihungstüte zum Soldatenkreuz „Für Tapferkeit“ 4. Klasse, mit ungekröntem bulgarischen Löwen, mit eingerissener Lasche. RR II-III

10,--



8422 1:1

- 8422 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 3. Modell (Löwe des Sterns der 1. Klasse und der 3. Klasse ohne Sachsen schild - 1944-1946), Set der II. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz bestehend aus: Halskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am kurzen Halsband, und Bruststern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen etwas beschriebenen Verleihungsetui mit alt aufgeklebtem ungekröntem bulgarischen Löwen und gekreuzten Schwertern. BK2 2.4.1.15, 16; BWK1 197, 198; DE -; KLE 4529, 4533; PA 145; PE4 S.94ff; RB 103, 109; VN4 83, 87; ZK2 ; 2 Stück. RR II

1.000,--

Am 9. September 1944, in Folge des Einmarsches der Sowjetunion, übernahm eine sogenannte „Volksfrontregierung“ die Macht und entmachtete faktisch den für den minderjährigen König Simeon seit 1943 regierenden Regentschaftsrat. Bis auf die Entfernung des Sachsen schildes auf der Brust des Wappen-Löwen des Bruststerns der I. und des Kreuzes der III. Klasse erfolgten keine weiteren Veränderungen (3. Modell). Die Deckel der Verleihungsetuis wurden jedoch neu gestaltet.

Nachdem am 8. September 1946 in einer Volksabstimmung die Monarchie abgeschafft worden war, rief Georgi Dimitrov am 15. September 1946 die Republik aus, worauf der Name des Ordens (Orden „St. Alexander Newsky“) und die Insignien des Ordens geändert wurden: Die auf dem Kopf des Wappen-Löwen einiger Insignien sitzende Krone wurde entfernt und die Kronen-Überhöhung durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt (4. Modell). Dieses Modell verfügte mutmaßlich weder über eine Großmeisterkollane noch über eine sogen. „Kleine Kollane“. Die letzten Verleihungen des Ordens erfolgten Pavlov (PA S. 43) zufolge am 15. Juni 1947. Am 15. Juni 1948 ist der Orden per Ukas des Ministerrates abgeschafft worden. Allerdings wird er von Simeon, dem letzten König von Bulgarien bis in die Gegenwart als Hausorden weiter verliehen. Dessen Insignien zeigen nunmehr generell den gekrönten bulgarischen Löwen (5. Modell).

- 8423 **Orden „St. Alexander“** [Орден „Св. Александър“] bzw. **Orden „St. Alexander Newsky“** [Орден „Св. Александър Невский“] (1946-1948). 3. Modell (Löwe des Sterns der 1. Klasse und der 3. Klasse ohne Sachsen schild - 1944-1946), leeres Etui zum Kreuz III. Klasse mit Schwertern über dem Kreuz, mit alt aufgeklebtem ungekröntem bulgarischen Löwen, etwas bestoßen. II

25,--



8424



8425



8426



8427



8428

### BULGARISCHE ABZEICHEN

- 8424 **Ehrenzeichen "Für die Rettung einer Fahne" [Награден Знак „За Спасяване на Знаме“].** Silber vergoldet und Bronze, auf der Rückseite Verleihungsnummer „XVII“, an Schraube mit Schraubscheibe. **RR II** 250,--  
 BWK1 401; DE 220; PA ; PE4 S.151f;  
 Vom Ordensrat des Kriegsministeriums am 16. Juli 1920 vorgeschlagen, wurde seine Stiftung am 30. März 1922 vom bulgarischen Kriegsminister befohlen. 1924 wurden 100 Exemplare in Österreich hergestellt, von denen laut Petrov (in PE4 S. 152) insgesamt (also auch im Zweiten Weltkrieg) nur etwas mehr als 50 zur Verleihung kamen. 1947 wurde das Ehrenzeichen abgeschafft.
- 8425 **Abzeichen für Ausgezeichneten Militärdienst.** 1. Modell (?-1944), Abzeichen 1. Klasse (für Generale), Bronze vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Strachil Miloschew in Sofia, an Nadel. BWK1 354; PEZ 72; **II** 150,--  
 Das dreiklassige Abzeichen wurde in der Regierungszeit von Zar Boris III. eingeführt.
- 8426 **Abzeichen für Ausgezeichneten Militärdienst.** 1. Modell (?-1944), Abzeichen 2. Klasse (für Offiziere), Bronze versilbert, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Strachil Miloschew in Sofia, an Schraube mit Schraubscheibe, dies ebenfalls mit Herstellerbezeichnung. BWK1 355; PEZ 73; **II** 100,--
- 8427 **Abzeichen für Ausgezeichneten Militärdienst.** 1. Modell (?-1944), Abzeichen 3. Klasse (für Unteroffiziere), Ausführung mit emailliertem Feld, Bronze tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Strachil Miloschew in Sofia, an Schraube mit Schraubscheibe, diese ebenfalls mit Herstellerbezeichnung. BWK1 356; PEZ 74; **II** 50,--
- 8428 **Verwundeten- bzw. Trauer-Abzeichen.** 1. Modell (?-1946), Abzeichen für eine Verwundung, Bronze, tlw. versilbert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma C. Mardirosow in Sofia, an Schraubscheibe. BWK1 359; PEZ 80; **II** 75,--



8429



8430



8431

- 8429 **Verwundeten- bzw. Trauer-Abzeichen.** 1. Modell (?-1946), Trauer-Abzeichen, Bronze, tlw. versilbert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma C. Mardirosow in Sofia, an Schraubscheibe. BWK1 363; PEZ 77; **II** 100,--
- 8430 **Abzeichen für Militär-Flugzeugführer.** 1. Modell (1916-1918), Abzeichen, Silberguß (!), tlw. vergoldet, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Juncker in Berlin und Silberpunze „800“, an Nadel. BWK1 374; CAF BU-1; PEZ 24; VN4 291; **RR II** 100,--  
 Das Abzeichen ist 1916 von Zar Ferdinand I. eingeführt worden.
- 8431 **Abzeichen für Militär-Flugzeugführer.** 2. Modell (1935-1946), Abzeichen, Silber, tlw. Bronze, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, min. Ausbruch sowie Reparatur in der hellblauen Emaille, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Strachil Miloschew in Sofia, an Schraube mit Schraubscheibe. BWK1 374; CAF BU-1; PEZ 24; TA 229; VN4 296; **II-** 100,--



8432



8433



8434



8435

- 8432 **Abzeichen für Beobachter.** 1. Modell (1916-1918), Abzeichen in Normalausführung, Silber hohl gefertigt und verbödet, mit zwei Luftdruck-Ausgleichs-Öffnungen, an Nadel, diese mit Silberpunze „935“. BWK1 369; CAF BU-2; PEZ 23; VN4 293; II 100,--  
Das Abzeichen ist 1916 von Zar Ferdinand I. eingeführt worden.
- 8433 **Abzeichen für Beobachter.** 2. Modell (1935-1946), Abzeichen, Bronze, tlw. versilbert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Strachil Miloschew in Sofia, an Schraube mit Schraubscheibe. BWK1 370; CAF BU-5; PEZ 22; VN4 297; II 100,--
- 8434 **Abzeichen für Zivile Flugzeugführer.** 1. Modell (1919-1944), Abzeichen in Bronze, Bronze vergoldet, an Nadel. CAF BU-3-B; PEZ 30; VN4 294; II 50,--  
Das Abzeichen ist 1919 von Zar Boris III. eingeführt worden.
- 8435 **Scharfschützen-Abzeichen.** 1. Modell (mit Monogramm von Fürst Alexander I. - 1883-1886), Abzeichen, Bronze (?!), zweiteilig gefertigt, tlw. lackiert, an Schraube, ohne Schraubscheibe. BWK1 402 var.; PEZ 103 var.; II 25,--  
Das Abzeichen wurde 1883 von Fürst Alexander I. eingeführt (1. Modell) und in den Jahren 1888 (2. Modell), 1902 (3. Modell), 1909/1910 (4. Modell), 1920 (5. Modell), 1936 (6. Modell), 1944 (7. Modell) und 1948 (8. Modell) verändert.



8436



8437



8439



8440



8438

- 8436 **Scharfschützen-Abzeichen.** 4. Modell (mit Monogramm von Zar Ferdinand I. - 1909/1910-1918), Silbernes Abzeichen für Gute Schützen, versilbert, an Nadel. BWK1 406; PEZ 107; II 25,--
- 8437 **Scharfschützen-Abzeichen.** 6. Modell (dreiklassig, mit Monogramm von Zar Boris III. - 1936-1944), Abzeichen I. Klasse, Bronze vergoldet, auf der Rückseite tlw. unleserliche Herstellerbezeichnung, an Schraube mit Schraubscheibe. BWK1 408; PEZ 115 var.; II 25,--
- 8438 **Abzeichen der Militärakademie.** 1. Modell (1928-1945), Absolventen-Abzeichen der Militärakademie, Silber, tlw. Bronze, tlw. emailliert, mit Befestigungssystem. BWK1 424; PEZ 2; II 100,--
- 8439 **Abzeichen für Artillerie-Inspektoren.** Abzeichen I. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. BWK1 389; PEZ 30; II 50,--
- 8440 **Abzeichen für Militärfahrer.** 2. Modell (mit bulgarischer Trikolore - 1944-1946), Abzeichen, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. PEZ 95; II 25,--  
Das Abzeichen ist 1915 von Zar Ferdinand I. eingeführt (1. Modell), und 1944 (2. Modell) und 1947 (3. Modell) verändert worden.



8441



8443



8444



8445



8442

- 8441 **Abzeichen für Militärfahrer.** 3. Modell (mit bulgarischer Trikolore, ohne Krone - 1947-1949), Abzeichen, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. PEZ 96; II 50,--
- 8442 **Abzeichen für erfüllte Arbeitspflicht.** 1. Modell (1928 od. 1935 - 1944), Abzeichen II. Klasse, Bronze versilbert, tlw. emailliert, an Nadel. BWK1 433; PEZ 88; II 50,--
- 8443 **Abzeichen für Pioniertruppen.** Abzeichen I. Klasse, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, an Schraubscheibe. BWK1 394; PEZ 82; II 50,--
- 8444 **Abzeichen für Eisenbahn-Ingenieure.** Abzeichen 2. Klasse, versilbert, tlw. emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Strachil Miloschew in Sofia. BWK1 439 var. II 50,--
- 8445 **Abzeichen für Abgeordnete.** Silber vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel. PEZ 172. II 50,--



8446



8447



8448



8449

- 8446 **Ehrenzeichen der Polizei.** 1. Modell (1918/1920-1944), Abzeichen für besondere Taten, versilbert, tlw. emailliert, an Schraube mit Mutter. BWK1 451; PEZ 140; II 50,--
- 8447 **Ehrenzeichen der Polizei.** 1. Modell (1918/1920-1944), Abzeichen für hervorragenden Dienst, versilbert, tlw. emailliert, an Schraube mit Mutter. BWK1 453; PEZ 136; II 50,--
- 8448 **Ehrenzeichen der Polizei.** 1. Modell (1918/1920-1944), Abzeichen für guten Dienst, versilbert, tlw. emailliert, an Schraube mit Mutter. BWK1 454; PEZ 137; II 50,--
- 8449 **Ehrenzeichen der Polizei.** 1. Modell (1918/1920-1944), Abzeichen für Verdienste, versilbert, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Strachil Miloschew in Sofia, an Schraube mit Schraubscheibe, diese ebenfalls mit Herstellerbezeichnung. BWK1 455; PEZ 141; II 50,--



8450

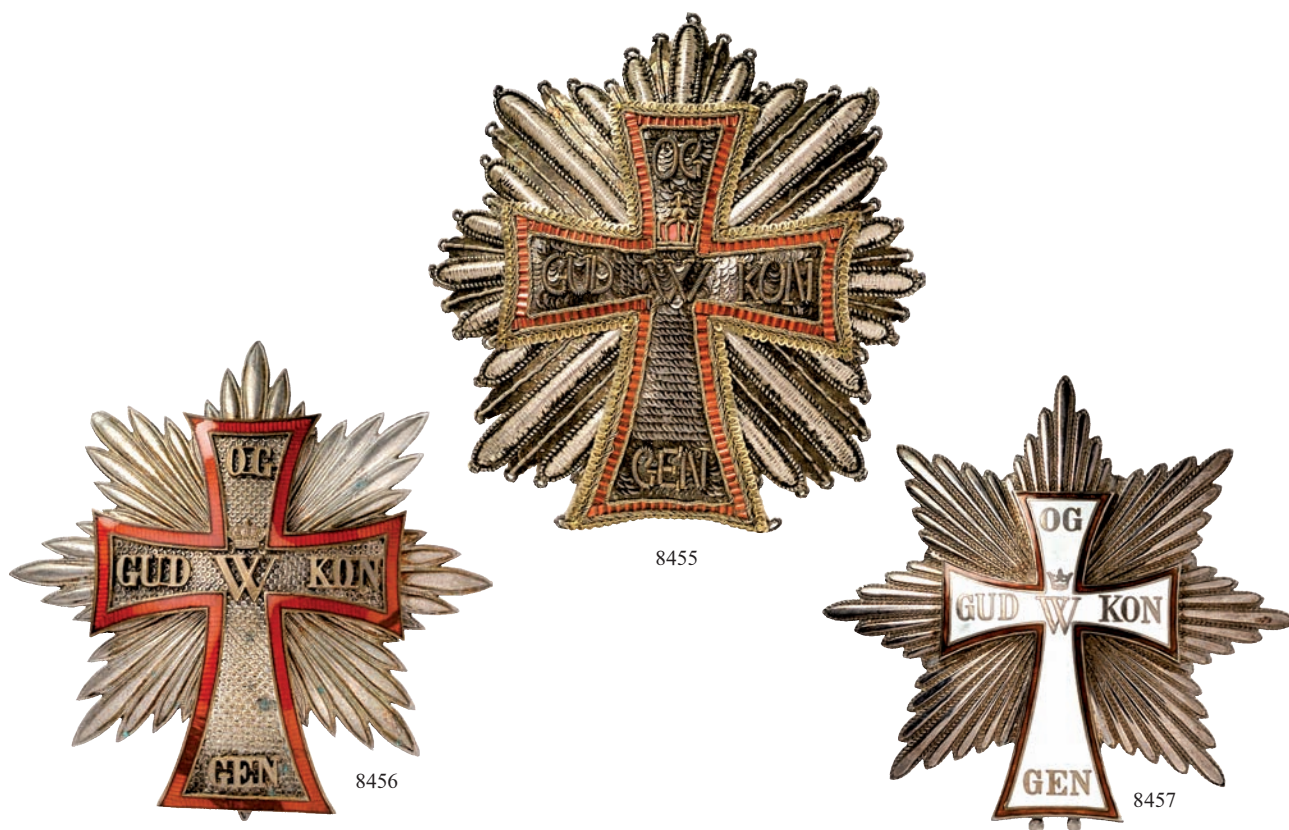


8451

- 8450 **Erinnerungs-Abzeichen "50 Jahre Befreiung von Bulgarien"** [Почетен Кръст „50 г. от Освобождението на България“]. Vergoldet, emailliert, an Nadel. DE 222; PEZ 165. II 50,--
- 8451 **Gurguljat-Erinnerungskreuz.** Durchmesser 25,6 mm, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Stöger in Wien und Matrikelnummer „6236“, an Nadel. PEZ 154. II 25,--
- 8452 **Konvolut von 30 Abzeichen, Kokarden und Knöpfen.** Verschiedene Metalle, tlw. emailliert, teils an Nadeln oder Splinten, in unterschiedlicher Erhaltung. **30 Stück.** II; III; IV 50,--

**KÖNIGREICH DÄNEMARK**

- 8453 **Danebrog-Orden.** Konfektioniertes und getragenes älteres Schulterband zum Großkreuz, etwas verfleckt. II-III 100,--  
 Der Danebrog-Orden wurde am 12. Oktober 1671 von König Christian V. von Dänemark und Norwegen (1646-1699) in Erneuerung eines schon 1219 von König Waldemar II. von Dänemark (1170-1241) gestifteten Ritterordens erneuert. Zunächst nur aus einer Klasse bestehend, erweiterte ihn König Frederik VI. von Dänemark und Norwegen (1768-1839) am 28. Juni 1808 zu einem aus vier Klassen (Großkommandeur - ab 1842 die oberste Klasse - Großkreuz-Ritter, Kommandeur und Ritter) bestehenden allgemeinen Verdienstorden als äußeres Zeichen anerkannter Bürgerpflicht für alle Untertanen ohne Rücksicht auf Stand oder Adel (Ohm-Hieronymussen in EO, S. 125). 1864 wurde die Kommandeurklasse, 1952 die Ritterklasse in jeweils zwei Grade unterteilt. Dem Orden ist seit 1808 das Ehrenzeichen des Danebrog-Ordens (Silbernes Kreuz) angeschlossen. 1839, 1848, 1863, 1906, 1912, 1947 und 1972, nach Regierungsantritt des jeweiligen Souveräns, wurde die Gestaltung der Ordenskreuze durch Anbringung des jeweiligen königlichen Monogramms verändert.
- 8454 **Danebrog-Orden.** Leere Verleihungsetui zum Großkreuz, der Firma A. Michelsen in Kopenhagen, aus der Regierungszeit König Frederiks IX. oder Königin Margarethes II. II 50,--



- 8455 **Danebrog-Orden.** Bruststern zum Großkreuz, offizielle, bis 1908/1909 verliehene gestickte Ausführung, leicht gewölbt, Silber- und Goldlaan (vergoldetes Silber) -Stickerrei, Pailletten, auf der Rückseite weißes Abdeckleder mit handschriftlicher Aufschrift „Hs Excellence Br E Lagerheim“. STV05 181/182; ZK2 428 II 750,--
- 8456 **Danebrog-Orden.** Bruststern zum Großkreuz, einfache inoffizielle Zweitanfertigung von vor 1908/1909, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, min. Korrosionsflecken, an senkrechter Befestigungsspanne. ZK2 428 var. II 500,--  
 Da bis 1908/1909 das Großkreuz des Danebrog-Ordens mit einem gestickten Bruststern verliehen wurde, waren die Träger gezwungen, um eine gewisse Praktikabilität beim Tragen zu haben, sich Zweitanfertigungen von Bruststernen in Metall zu beschaffen, was deren großen Varianten-Reichtum erklärt.
- 8457 **Danebrog-Orden.** Bruststern zum Großkreuz, offizielle Metallausführung (seit 1909), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Emailleabsplitterung im oberen Eck des rechten Kreuzarms, auf der Rückseite Herstellerpunze „A.M.“ der Firma A. Michelsen in Kopenhagen, an Doppelnadel, diese mit französischer Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“). STV05 237; ZK2 428. II 650,--



8458



8460



8459

- 8458 **Danebrog-Orden.** Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, offizielle, bis 1908/1909 verliehene gestickte Ausführung, Silber- und Goldlaan (vergoldetes Silber) -Stickerrei, Pailletten, etwas gedunkelt, auf der Rückseite unleserlich beschriftetes weißes Abdeckleder. STV05 187/188; ZK2 429. II 350,--
- 8459 **Danebrog-Orden.** Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, offizielle, bis 1908/1909 verliehene gestickte Ausführung, Silber- und Goldlaan (vergoldetes Silber) -Stickerrei, Pailletten, etwas gedunkelt, auf der Rückseite weißes Abdeckleder. STV05 187/188; ZK2 429. II 350,--
- 8460 **Danebrog-Orden.** Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, inoffizielle Zweitanfertigung von vor 1908/1909, 61,4 x 46,5 mm, Silber brillantiert, Gold, tlw. emailliert, mehrere kaum sichtbare Chips in der roten Emaille, an Doppelnadel. STV05 191; ZK2 429. R II 750,--



8463



8464



8465



8466

- 8461 **Danebrog-Orden.** Leeres Etui für den Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, der Firma A. Michelsen in Kopenhagen, aus der Zeit nach 1945. II 25,--
- 8462 **Danebrog-Orden.** Leeres Etui für den Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, der Firma A. Michelsen in Kopenhagen, aus der Zeit nach 1945. II 25,--
- 8463 **Danebrog-Orden.** 4. Modell mit Monogramm König Frederiks VII. (1848-1863), Ritterkreuz, Gold emailliert, 14,0 g, Verfärbungen und Kratzer in der weißen Emaille, Abplatzungen in der roten Emaille der Vorderseite und der Rückseite, am nicht korrekten breiten Band. STV05 217; ZK2 444; II- 500,--
- 8464 **Danebrog-Orden.** 4. Modell mit Monogramm König Frederiks VII. (1848-1863), Silbernes Kreuz, Silber, am Pentagonalband. STV05 226; ZK2 445; R II 250,--
- 8465 **Danebrog-Orden.** 5. Modell mit Monogramm König Christians IX. (1863-1906), Ritterkreuz, Gold emailliert, 14,8 g, Abplatzungen in der roten Emaille der Vorder- und Rückseite der linken unteren Kreuzarmecke, Bandring etwas verbogen, mit sehr kurzem alten Bandstück, im originalen Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. STV05 218; ZK2 449 II 400,--
- 8466 **Danebrog-Orden.** 5. Modell mit Monogramm König Christians IX. (1863-1906), Ritterkreuz, Gold emailliert, 15,7 g, Bandring punziert mit Kopenhagener Jahrespunze „85“ für 1885, am alten nicht-dänischen jedoch korrekten Band, im originalen Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. STV05 218; ZK2 449 II 400,--



8467



8468



8469



8470

- 8467 **Danebrog-Orden.** 5. Modell mit Monogramm König Christians IX. (1863-1906), Ritterkreuz, Gold emailliert, 12,7 g, alte Emaillereparatur in der roten Emaillierung auf Vorder- und Rückseite des oberen Kreuzarmes, mehrere oberflächliche Emaillierchips, Bandring punziert mit Kopenhagener Stadtpunze, am alten sehr kurzen Band. STV05 218; ZK2 449 R II-III 300,--
- 8468 **Danebrog-Orden.** 5. Modell mit Monogramm König Christians IX. (1863-1906), Ritterkreuz, Gold emailliert, 17,3 g, Abplatzungen in der roten Emaillierung der Vorderseite und der Rückseite, Bandring punziert mit Kopenhagener Jahrespunze „85“ für 1885, am Band. STV05 218; ZK2 449 II-III 250,--  
Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 8219.
- 8469 **Danebrog-Orden.** 5. Modell mit Monogramm König Christians IX. (1863-1906), Silbernes Kreuz, Silber, am Pentagonalband. STV05 227; ZK2 450 R II 250,--
- 8470 **Danebrog-Orden.** 6. Modell mit Monogramm König Frederiks VIII. (1906-1912), Ritterkreuz, Gold emailliert, 14,6 g, Bandring punziert mit Kopenhagener Jahrespunze „07“ für 1907 und mit „CFH“, am alten Pentagonalband. STV05 219; ZK2 454 R II 500,--  
Wie alle Ordensinsignien aus der nur sechs Jahre dauernden Regierungszeit König Frederiks VIII. sehr selten.



8471 1:1



- 8471 **Danebrog-Orden.** 7. Modell mit Monogramm König Christians X. (1912-1947), Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, 48,2 g, auf der Rückseite des Monogramms französische Einfuhrpunzen von 1893 bis 1970 („Uhupunze“), am originalen alten konfektionierten Schulterband, und Bruststern, brillantierte Ausführung, Silber brillantiert, Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze „AM“ der Firma A. Michelsen in Kopenhagen, im originalen Verleihungsetui der Firma Michelsen, mit später ergänzter und etwas verfleckter Einlage. STV05 214, 235; ZK2 456, 428 II 1.500,--



8472



8473

- 8472 **Dannebrog-Orden.** 7. Modell mit Monogramm König Christians X. (1912-1947), Silbernes Kreuz, Ausführung mit offenen Kronen zwischen den Kreuzarmen, Silber, am Pentagonalband. STV05 230; ZK2 460 R II 250,--
- 8473 **Dannebrog-Orden.** 8. Modell mit Monogramm König Frederiks IX. (1947-1972), Kommandeursset 1. Klasse bestehend aus: Kommandeurkrenz, Silber vergoldet und emailliert, min. Reparatur in der roten Emaille der Vorderseite, auf der Rückseite des Bandrings mehrfach punziert (Herstellerepunze „AM“ der Firma A. Michelsen in Kopenhagen, 925er Silberpunze und Jahrepunze „51“ der Stadt Kopenhagen für 1951), am Halsband, und Bruststern, Ausführung von 1909 bis 1960, Silber brillantiert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, Auflagen Gold, auf der Rückseite Herstellerepunze „AM“ der Firma Michelsen und Silberpunze „STERLING / DENMARK“, an Doppelnadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Michelsen, zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für den britischen Commander Sir Dudley Colles, Deputy Treasurer des Königs, datiert Kopenhagen am 13. August 1951, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift des Ordenskanzlers Prinz Viggo, Graf von Rosenborg, mehrfach gefaltet. STV05 213, 239; ZK2 456, 428 2 Stück. II 800,--



8474



8475



8476



8477



8478

- 8474 **Dannebrog-Orden.** 8. Modell (mit Monogramm König Frederik IX. - 1947-1972), Ritterkrenz (so genannt von 1947 bis 1952), Silber vergoldet emailliert, am Band im Originalsetui des Hofjuweliers A. Michelsen in Kopenhagen. STV05 221 var.; ZK2 464. II 200,--
- 8475 **Dannebrog-Orden.** 8. Modell (mit dem Monogramm König Frederik IX. - 1947-1972), Ritterkrenz 2. Klasse (seit 1952), Silber emailliert, mit Bandabschnitt, im originalen Verleihungsetui. STV05 243; ZK2 465 II 150,--
- 8476 **Dannebrog-Orden.** 8. Modell (mit dem Monogramm König Frederik IX. - 1947-1972), Ritterkrenz 2. Klasse (seit 1952), Silber emailliert, am Pentagonalband. STV05 243; ZK2 465 II 150,--
- 8477 **Dannebrog-Orden.** 8. Modell (mit dem Monogramm König Frederik IX. - 1947-1972), Ritterkrenz 2. Klasse (seit 1952), Silber emailliert, am Pentagonalband. STV05 243; ZK2 465 II 150,--
- 8478 **Dannebrog-Orden.** 8. Modell (mit dem Monogramm König Frederik IX. - 1947-1972), Ritterkrenz 2. Klasse (seit 1952), Silber emailliert, am Pentagonalband. STV05 243; ZK2 465 II 150,--



- 8479 **Danebrog-Orden.** 9. Modell mit Monogramm Königin Margarethes II. (seit 1972), Kommandeursset 1. Klasse bestehend aus: Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, min Chip in der roten Emaillierung der Rückseite, am Halsband, und Bruststern, Ausführung seit 1960, Silber, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, Auflagen Gold, auf der Rückseite Herstellerpunze „AM“ der Firma A. Michelsen in Kopenhagen und 925er Silberpunze, an Doppelnadel, zusammen mit Feldschnalle mit Litzen- und Rosetten-Auflage im originalen Verleihungsetui der Firma Michelsen. STV05 215, 240; ZK2 469, 428. **2 Stück. R II** 1.000,--

- 8480 **Danebrog-Orden.** Konvolut von sieben Ordensbändern in verschiedenen Breiten und Längen, darunter auch ein Kommandeurband. **7 Stück. II** 25,--



8481



8482



8484



8485

- 8481 **Medaille für den Deutsch-Dänischen Krieg von 1864.** Bronze, am originalen alten Band. STV05 602. II 50,--
- 8482 **Freiheits-Medaille König Christians X.** Silber, am Band. STV05 626 var. II 50,--
- 8483 **Dienstauszeichnungs-Medaille der Marine.** 3. Ausführung, Silber, am Pentagonalband, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui. STV05 653 II 30,--
- 8484 **Dienstauszeichnungs-Medaille der Marine.** 3. Ausführung, Silber, am Pentagonalband. STV05 653 II 25,--
- 8485 **Dienstauszeichnungs-Medaille der Marine.** 3. Ausführung, Silber, am Pentagonalband. STV05 653 II 25,--
- 8486 **Dienstauszeichnungs-Medaille der Marine.** 3. Ausführung, Silber, am Pentagonalband. STV05 653 II 25,--
- 8487 **Dienstauszeichnungs-Medaille der Marine.** 3. Ausführung, Silber, am Pentagonalband. STV05 653 II 25,--



8488



8489



8490



8491

- |      |   |        |
|------|---|--------|
| 8488 | <b>Dienstauszeichnungen-Medaille des Heeres.</b> 1. Ausführung, Silber, am Pentagonalband. STV05 683 II   | 25,--  |
| 8489 | <b>Dienstauszeichnungen-Medaille der Zivil-Verteidigung.</b> Silber, am Pentagonalband. STV05 746 II  | 25,--  |
| 8490 | <b>Ehrenzeichen des Dänischen Roten Kreuzes für 1939 - 1945.</b> Silber emailliert, am Pentagonalband, im originalen Verleihungsetui von A. Michelsen in Kopenhagen mit rotem Kreuz. STV05 759. II  | 50,--  |
| 8491 | <b>Geschenkadel König Christians X. (1870-1947)</b> 25,8 x 24,9 mm, Gold emailliert, die Krone mit acht Diamantrosen besetzt, an Nadel, im mit goldfarbener Krone bedruckten Verleihungsetui des Hofjuweliers Michelsen in Kopenhagen. I-II | 100,-- |
- Christian X. war von 1912 bis 1947 König von Dänemark und ist der Großvater der heutigen Monarchin Margarethe II.

### REPUBLIK FINNLAND

Zur Staats-Symbolik der Republik Finnland gehört neben dem Löwen im finnischen Staatswappen auch ein als „Freiheitskreuz“ bezeichnetes Hakenkreuz. Dieses Freiheitskreuz wurde bereits während des Ersten Weltkriegs zum Symbol der finnischen Freiheitsbewegung gegen die zaristisch-russische Herrschaft und hat somit nichts gemein mit dem erst später entstandenen Symbol des Nationalsozialismus. Bis heute ist es auf dem höchsten finnischen Orden, dem Orden des Freiheitskreuzes zu sehen, und dient z. B. auch als Symbol für den finnischen Staatspräsidenten bzw. die Staatspräsidentin in dessen bzw. deren Standarte. Somit kann ausdrücklich festgestellt werden, dass dieses Freiheitskreuz als ein nicht dem Nationalsozialismus zugehöriges Symbol nicht unter die Bestimmungen der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB fällt.



8492 Rv.



8493



8494



- |      |   |        |
|------|---|--------|
| 8492 | <b>Orden des Freiheitskreuzes.</b> 1. Modell (mit der Jahreszahl 1918), Freiheitsmedaille 1. Klasse, Silber, auf der Rückseite mehrfach schwedisch (!) punziert (Herstellerpunze S&Co. wohl für den Hersteller Sporrang & Co. in Stockholm, Stockholmer Stadtpunze ab 1860, Jahrespunze „Q7“ für 1918 und staatliche Garantiepunze S für Silber seit 1912), ohne Band. II | 50,--  |
| 8493 | <b>Orden der Finnischen Weißen Rose.</b> Kommandeurkreuz, 2. Ausführung (mit horizontal angelöteter Öse - seit 1944), Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u. a. „AT“ für die Firma A. Tillander in Helsinki und Silberpunze „813H“), am kurzen Halsband, im originalen goldbedruckten Verleihungsetui der Firma Tillander. ZK2 666 II          | 150,-- |
| 8494 | <b>Orden der Finnischen Weißen Rose.</b> Zeichen der Finnischen Weißen Rose, 1. Ausführung (mit vertikal angelöteter Öse und ohne Emaillierung), Silber, auf der Rückseite mehrfach punziert (u. a. Herstellerpunze „V.L.“ für Viktor Lindman, Silberpunze „813 H“ und Jahrespunze „O.5“ für 1919), am originalen Band. ZK2 -; <b>RR II</b>                               | 250,-- |
- Exemplar aus der ersten Fertigungsserie. Nach Auskunft von Frau Dr. K. Tillander-Godenhjelm steht die Punze „V.L.“ für Viktor Lindman, den ersten Hersteller der Ordensinsignien, der diese 1919/1920 noch vor Tillander hergestellt hat. Wrede gibt (in WRD S. 214ff) für das Jahr 1919 nur 58 Verleihungen an Finnen und 22 Verleihungen an Ausländer an.



8495



8496



8497



8498

- 8495 **Orden der Finnischen Weißen Rose.** Medaille der Finnischen Weißen Rose, 1. Klasse mit Goldenem Kreuz, Silber, tlw. vergoldet, im Rand mehrfach punziert, (u. a. tlw. unleserliche Herstellerpunze, Silberpunze „813 H“ und Jahrespunze „U5“ für 1925, am originalen alten Band. ZK2 676. II 50,--
- 8496 **Finnischer Löwenorden.** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, in der Öse mehrfach punziert, am Halsband. ZK2 689 II 150,--  
Am 11. September 1942 stiftete der finnische Präsident Rysto Ryti den fünfklassigen Orden, dem ein Verdienstkreuz und die am 10. Dezember 1943 gestiftete Pro Finlandia-Medaille angeschlossen ist. Für militärische Verdienste in Kriegszeiten wird der Orden mit Schwertern verliehen.
- 8497 **Sportliches Verdienstkreuz Finnlands.** Verdienstkreuz 2. Klasse, versilbert, am Band. II 50,--
- 8498 **Luftwaffen-Kreuz 1939-1944.** Geschwärzt, tlw. vergoldet, am originalen Band mit Bandspange „LEN TOJOUKOT“. TET2 Taf. 24 (1. Reihe, 3) II 50,--



8499



8500



8501



8502



- 8499 **Finnisch-Deutsches Nordfront-Kreuz 1941-1943.** Ausführung mit schwarz emailliertem Medaillonfeld, versilbert, tlw. vergoldet, emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. KDO7 728 II 100,--
- 8500 **Abzeichen der Schule für Reserveoffiziere.** Bronze versilbert, tlw. vergoldet und tlw. emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe mit Herstellerbezeichnung „A. BARCK“. II 50,--
- 8501 **Bierzipfel mit finnischem Wappen.** Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite graviert „RISTIRET KELTA / 24.5.40.“ und mehrfach punziert (u. a. Herstellerpunze „E.R“, Silberpunze „813 H“ und Jahrespunze „K6“ für 1939), am Band mit Bandspange und Karabinerhaken. II 25,--
- 8502 **Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen an Damenschleifen.** 1) Orden der Finnischen Weißen Rose, Zeichen der Finnischen Weißen Rose, Silber, tlw. emailliert, in der Öse mehrfach punziert (u.a. Jahrespunze „P6“ für 1944); 2) Medaille „PRO BENINGATE HUMANA“ des Finnischen Roten Kreuzes; 3) Silberne Verdienstmedaille des Finnischen Roten Kreuzes, Silber; 4) Winterkriegs-Teilnehmer-Medaille 1939-1940 für ausländische Freiwillige, Bronze. An Nadeln. Mit zugehöriger Miniaturenschnalle. **8 Stück. R II** 100,--  
Das Zeichen der Finnischen Weißen Rose ist eine sehr selten vergebene finnische Auszeichnung.



ex 8503

- 8503 **Konvolut von drei finnischen Auszeichnungen.** 1) Kreuz für schwedische Freiwillige im finnischen Winterkrieg 1939-1940, Bronze geschwärzt, tlw. versilbert, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerbeizezeichnung der Firma Sporrang & Co. in Stockholm, mit Matrikelnummer „340“ am Band; 2) Blaues Kreuz der Freiwilligen Verteidigung, Bronze emailliert, am Band; 3) Winterkriegs-Teilnehmer-Medaille 1939-1940 für ausländische Freiwillige, Eisen geschwärzt, am originalen Band, mit Bandschleife „KENTTÄARMEIJÄ“ und gekreuzten Säbeln. **3 Stück. II** 100,--
- 8504 **Konvolut von fünf verschiedenen finnischen Auszeichnungen.** Darunter: Blaues Kreuz der Freiwilligen Verteidigung, Medaille „PRO BENINGATE HUMANA“ des Finnischen Roten Kreuzes; Verdienstmedaille des Verbandes des Freiwilligen Verteidigungs-Verbände; Finnische Verteidigungs-Medaille. Dazu Ehrenzeichen des Polnischen Roten Kreuzes. Jeweils Bronze, eine versilbert, zwei emailliert, drei mit rückseitigem Trägernamen „C-J PERSSON“, jeweils an Bändern. **6 Stück. II** 50,--



8506



8505



8507

## FRANKREICH

**(ZWEITES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1852-1870)**

- 8505 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion.** 8. Modell (1852-1870 - mit Portrait Kaiser Napoléons I. nach rechts auf dem VS- und dem kaiserlichen Adler mit Kopf nach links auf dem RS-Medaillon, die Dekoration überhöht von einer heraldischen napoleonischen Kaiserkrone mit Adlern), Kommandeurdekoration, Gold emailliert, 39,2 g, mehrere Beschädigungen auf Vorder- und Rückseite, am älteren Bandabschnitt. ZK2 776. **II-III/III** 500,--
- 8506 **St. Helena-Medaille.** Bronze versilbert (!), am zeitgenössischen Originalband. **II** 50,--

**(DRITTE, VIERTE UND FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870)**

- 8507 **Nationaler Orden der Ehrenlegion.** Reduktion der Ritterdekoration, 46,0 x 31,4 mm, Silber Medaillons Gold, emailliert, min. Emailleausbruch in einer Spitze. **II** 50,--  
Als Reduktion nicht häufig.



8510



8508



ex 8509



8511

- 8508 **Orden der Befreiung.** Ordensdekoration, Bronze tlw. lackiert, am Band des 2. Typs. ZK2 811 II 50,--  
Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 8348.
- 8509 **Orden der Befreiung.** Ordensdekoration, Bronze tlw. lackiert, am Band des 2. Typs. Dazu fünf weitere französische Auszeichnungen, an Bändern. **6 Stück.** II 50,--
- 8510 **Erinnerungsmedaille für China 1900 - 1901.** Konvolut von zwei Exemplaren, eine zeitgenössische und eine spätere Ausgabe, an Bändern, eine mit und eine ohne Bandspange. **2 Stück.** II 50,--
- 8511 **Ehrenkreuz einer Herz-Jesu-Bruderschaft.** Bronze versilbert, am Band. II- 25,--

## GRIECHENLAND

### (ZWEITES) KÖNIGREICH GRIECHENLAND (1863-1924)

- 8512 **Zwei Erinnerungsmedaillen für den Griechisch-Bulgarischen Krieg 1913.** Helle Bronze, am Band mit rotem Mittelstreifen, mit zwei Bandspangen „ΓΙΑΝΙΣΤΑ“ und „ΙΩΑΝΝΙΝΑ“, und dunkle Bronze, am Band mit weiß-grün-weißem Mittelstreifen mit zwei Bandspangen „ΜΠΕΛΕΣ“ und „ΚΡΕΣΝΑ-ΤΣΟΥΜΑΓΙΑ“ II 50,--



8513



8514



8515



8516



8517

## VEREINIGTES KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

- 8513 **Der Sehr Hervorragende Order des Indischen Empires.** Miniatur der Dekoration der Gefolgsleute (Companion - C.I.E.), 2. Modell (bis 1917), Gold emailliert, am Bändchen, mit Bandspange, Silber vergoldet. MY09 8 R II 250,--
- 8514 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg.** Miniatur der Ordensdekoration, Silber vergoldet und emailliert, feinste Emailmalerei, am Bändchen, im Lederetui. MY09 6 II 50,--
- 8515 **Krim-Medaille.** Silber, Vorder- und Rückseite mit Stempelschneidersignatur von W. Wyon, ohne Trägernamen (so verliehen an nicht-britische Soldaten), mit sehr kurzem Bandstück. MY09 119 II 75,--
- 8516 **Südafrika-Medaille der Königin** Silber, mit Randnamen „6607 Pte L. FOSTER. VOL. Coy SOFFOLK REGI“, Randdellen, mit drei von ursprünglich vier Gefechtsspangen „SOUTH AFRICA 1901“, „TRANSVAAL“, „-“ und „CAPE COLONY“, ohne Band. MY09 150. II 50,--
- 8517 **Kanadisches Gefallenen-Erinnerungskreuz.** 2. Modell (1940), Silber, auf der Rückseite Gravur „B.78623 Cpl. J. B. WEBSTER“, am Bändchen. MY09 188A II 50,--



8518 **Verdienstmedaille der Vereinigung der Hoflieferanten.** Modell mit Portait König Georg V., Silberne Medaille, Silber, auf der Rückseite Trägernamen „Georges Robinet“ und Verleihungsdatum „21. April 1922“, am Band mit Tragespange. **R II** 25,--

8519 **Große Ordensschnalle des Leutnants R. Mac Donnell der Royal Marines mit fünf Auszeichnungen.** 1) 1914-15 Stern; 2) Britische Kriegsmedaille 1914-1920, Silber; 3) Interalliierte Siegesmedaille 1918; 4) Verteidigungsmedaille 1939-1945; 5) Kriegsmedaille 1939-1945. Die ersten drei mit Trägernamen „LIEUT. R. MAC DONNELL. R. M.“. An Nadel. **15 Stück. II** 100,--  
Schnalle eines Leutnants der Königlichen Marine-Infanterie und Veteranen beider Weltkriege.



8520 **Ordensschnalle eines Kanadischen Soldaten mit fünf Auszeichnungen.** 1) 1939-1945 Stern; 2) Frankreich und Deutschland-Stern; 3) Verteidigungsmedaille 1939-1945, Silber; 4) Medaille für freiwillige Kanadier, Silber; 5) Kriegsmedaille 1939-1945, Silber; an Nadel. **5 Stück. II** 50,--

8521 **Konvolut von sechs Auszeichnungen.** Darunter: Serving Brother des Orders of St. John, Imperial Service Medal, Georg V., 2. und 3. Ausgabe, Krönungsmedaille 1937 und Barrington-Kennett-Trophy-Medaille der Royal Air Force. Auch Kopien, meist Silber, teils mit Randnamen, teils an Bändern, drei in Etuis. Dazu nicht tragbare Jubiläumsmedaille 1977 der National Life Boat Insitution. **7 Stück. II** 50,--

8522 **Konvolut von sechs Auszeichnungsminiaturen, jeweils mit Spange CANADA.** Verschiedene Metalle, auch Silber, an Bändchen. **6 Stück. II** 25,--

8523 **Geschenknadel Königin Elisabeths von Großbritannien.** Gold, tlw. emailliert, tlw. besetzt mit Türkisen und Perlen, an Nadel, im originalen mit goldfarbener Königskrone bedruckten Verleihungsetui der Firma Collingwood & Co. in London. **II** 100,--

Elizabeth Bowes-Lyon (1900-2002) aus der Familie der Earls von Strathmore und Kinghorne heiratete 1923 Prinz Albert, Herzog von York (1895-1952), Sohn König Georgs V. (1865-1936) und jüngerer Bruder des Prinzen von Wales Edward (1894-1972). Als dieser 1936 abdankte wurde ihr Mann unter dem Namen Georg VI. König von Großbritannien und Kaiser von Indien und sie Königin und Kaiserin. Seit dem überraschenden Tod König Georgs VI. 1952 und dem Regierungsantritt ihrer ältesten Tochter Elisabeth II. nahm sie als Königinmutter am öffentlichen Leben teil. 2002 starb die sehr populäre „Queen Mum“ im Alter von 102 Jahren.



8525



8524



8526

- 8524 **Zigaretten Etui zum Rear Commodores Prize 1899.** Silber, tlw. emailliert, mit Gravur „Rear Commodores Prize 1899 / Won by R. P. Gosnell“, Emailmalerei, innen vergoldet, mit Jahrespunze „P“ der Stadt Chester für 1898. II 100,--
- 8525 **Britischer Freimaurerischer Orden der Tempelritter.** Bruststern, Silber brillantiert, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze „GK“ der Firma Kenning und Londoner Jahrespunze „b“ für 1897, an Nadel. II 50,--
- 8526 **Britischer Freimaurerischer Orden der Tempelritter.** Bruststern, Bronze versilbert, tlw. emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze „G.K&S“ der Firma Kenning und Spencer, an Nadel. II 50,--



8527



8528

- 8527 **Abzeichen einer Freimaurer-Loge.** Versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, am Band, mit mehreren Bandspangen, im Originalsetui der Firma T. & J. Bragg in Birmingham. II 50,--
- 8528 **Abzeichen der Loge „St. George for England“.** Bronze vergoldet und emailliert, am Band mit emaillierter Auflage. II 25,--



## INTERNATIONALE UND GESELLSCHAFTSORDEN

- 8529 **Araukanien und Patagonien: Königlicher Orden vom Kreuz des Südens. 2. Modell** (mit Reversinschrift „ARAUCANIE PATAGONIE“ - nach 1878), Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Tragesteg französische Garantiepunze für Silber von 1838 bis 1961 („Wildschweinkopf“), am originalen Band mit Rosette. NN66 S.12ff **RR II** 250,--  
Orllie-Antoine de Tounens (1820-1878), selbsternannter König Orllie-Antoine I. von Araukanien und Patagonien, stiftete den Orden nach 1863 in Paris (1. Modell), um seine Unterstützer in seinem Thronanspruch zu belohnen. Sein Nachfolger Achill I. (Gustave Achille Laviarde, verstorben 1902 in Paris) übernahm den Orden mit leichten Veränderungen (jetzt mit Reversinschrift „ARAUCANIE PATAGONIE“ - 2. Modell).
- 8530 **Araukanien und Patagonien: Königlicher Orden vom Kreuz des Südens. 2. Modell** (mit Reversinschrift ARAUCANIE PATAGONIE - nach 1878), Ritterkreuz, Silber vergoldet, Krone im Medaillon Gold, emailliert, mehrere Emailleschäden in den Kreuzarmspitzen, am originalen Band. NN66 S.12ff **RR III-IV** 100,--
- 8531 **Araukanien und Patagonien: Kreuz der Gesellschaft der mit der Medaille vom Kreuz des Südens Beliehenen. Abteilung für Christen, Ritterkreuz, Silber vergoldet, mehrere Haarrisse in der weißen Emaille, am originalen Band. **RRR II** 250,--**  
Die Gesellschaft der mit der Medaille vom Kreuz des Südens Beliehenen ist in der Regierungszeit „König“ (von 1878 bis 1902) Achills I. von Araukanien und Patagonien aus der von König Orllie-Antoine I. gegründeten Königlichen Gesellschaft vom Kreuz des Südens [Société Royale de la Constellation du Sud] hervorgegangen. Die Gesellschaft, die sich sowohl der Wahrung der Thronansprüche des jeweiligen Königs von Araukanien und Patagonien wie auch philanthropischen Aufgaben widmete, war bis zum Vorabend des Zweiten Weltkriegs aktiv. (Michel Gontier und Daniel Renaud sei für diese Informationen herzlich gedankt.)



- 8532 **Araukanien und Patagonien: Verdienstmedaille König Philipps I. von Araukanien und Patagonien.** Goldene Verdienstmedaille, Bronze vergoldet, mit Stempelschneidersignatur „J.H.COEFFIN“, am originalen Band. **RRR II** 150,--  
Am 12. Mai 1951 verzichtete der fünfte König Antoine III. (Jacques-Antoine Bernard) von Araukanien und Patagonien auf seine Thronrechte zu Gunsten von Prinz Philippe (Philippe Boiry), der somit als König Phillip I. der sechste „Monarch“ wurde.
- 8533 **Königlicher Orden der heiligen Katharina vom Berge Sinai.** Ritterkreuz Silber, tlw. vergoldet, Medaillonauflagen Gold, emailliert, am originalen Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui. NN66 S.24ff; **I** 200,--  
Besonders frühe und feine Anfertigungsqualität.



8534

- 8534 **Militärischer Hospital-Ritterorden vom hl. Lazarus von Jerusalem.** Oboedienz von Malta, Set eines Justiz-Großkreuzes bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, min. Absplitterung im rückseitigen Medaillonring, und Bruststern, Silber (geprüft) vergoldet, tlw. emailliert, Korrosionsspuren, an Nadel, mit zwei Seitenhaken, und Justiz-Kreuz, vergoldet und emailliert, an Nadel .BY S.7. **3 Stück. II**

300,--



8537



8535



8538

- 8535 **Militärischer Hospital-Ritterorden vom hl. Lazarus von Jerusalem.** Oboedienz von Malta, Bruststern der Justiz-Klasse, Silber vergoldet, tlw. emailliert, min. Absplitterung im Medaillonring, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. BY S.7f. **II**

150,--

- 8536 **Militärischer Hospital-Ritterorden vom hl. Lazarus von Jerusalem.** Oboedienz von Malta, Abzeichen eines Socius und Sancti Lazari, Bronze versilbert, tlw. emailliert, am Halsband. Dazu zwei Erinnerungs-medailen (Malta 1975, Salzburg 1979), und silberne Verdienstmedaille, jeweils an Bändern sowie acht Epauletten-Auflagen. **12 Stück. II**

50,--

- 8537 **Militärischer Hospital-Ritterorden vom hl. Lazarus von Jerusalem.** Kreuz für Verdienst-Ritter (Knight Companion), vergoldet und emailliert, am Halsband, im Originaltui der Firma Toye, Kenning & Spencer in London. BY S. 14. **R II**

50,--

- 8538 **Militärischer Hospital-Ritterorden vom hl. Lazarus von Jerusalem.** Kreuz für Verdienst-Kommandeure (Commander Companion), versilbert und emailliert, am Halsband, im Originaltui der Firma Toye, Kenning & Spencer in London. BY S. 14. **R II**

50,--



8539 1:1



8540



8541



8542

- 8539 **Militärlicher Hospital-Ritterorden vom hl. Lazarus von Jerusalem.** Oboedienz von Paris, Miniatur eines Justiz-Großoffiziers, Gold (!) emailliert, am Bändchen mit aufgelegter goldener und silberner Litze und Rosette. **RR II** 100,--  
Miniaturen des Ordens in echt Gold sind von allergrößter Seltenheit.
- 8540 **Orden des hl. Konstantin des Großen.** Kommandeurkreuz, vergoldet und emailliert, am Halsband. **II** 50,--
- 8541 **Unbekannter Konstantin-Orden.** Offizierskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, mit Korrosions-  
spuren, am Band mit Rosette, mit Miniatur, Bronze vergoldet und emailliert, am Bändchen mit Rosette. **2 Stück. II** 25,--
- 8542 **Orden des Alten Adels oder der Vier Römischen Kaiser.** 5. Modell (1913-1938), Komturkreuz, Silber vergoldet und emailliert, mehrere Emaillechips, Die Buchstaben auf den Kreuzarmen verblaßt. **II** 100,--  
Der sonst nicht bekannte Friedrich-Karl Esbach gründete 1913 einen "St. Georgsbund Deutscher Edelleute und Patrizier genannt Ritterbund von St. Georg", der im gleichen Jahr ein Jahrbuch herausgab. 1926 gab sich der Bund unter seinem Gouverneur, Graf Bernhard zu Stolberg-Stolberg, Statuten und den neuen Namen "Alter St. Georgs-Ritterorden, auch Orden der vier Römischen Kaiser genannt." Sein Ziel war, die traditionelle, abendländisch-christliche Gesinnung zu pflegen. Namhafte Personen wie die ehemaligen österreichischen Bundeskanzler Ernst Streer v. Streeruwitz und Kurt v. Schuschnigg waren Mitglieder. Der Orden wurde in Deutschland 1933 verboten, 1938 auch in Österreich. Die Ordensinsignien waren eine Modernisierung des ursprünglichen Ordens der Vier Kaiser. Der Orden gab 1927 - 1938 ein "Nachrichtenblatt" heraus.



8543



8544



- 8543 **Orden der Dornenkrone.** Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, zwei kleine Emaille-  
reparaturen und einige Haarrisse in der weißen Emaille, auf der Rückseite Herstellerpunze „T.F“, Stadtpunze  
von Birmingham und Jahrespunze „B“ für 1976, am Halsband. **II** 50,--  
Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 850, davor ex Auktion 80  
Orden aus aller Welt - Sammlung Tammann der UBS in Basel am 4. und 5. November 2008, Lot Nr. 507.
- 8544 **Orden Nianh Nask.** Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am Schul-  
terband, und Bruststern, vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. **2 Stück. II** 150,--



8545

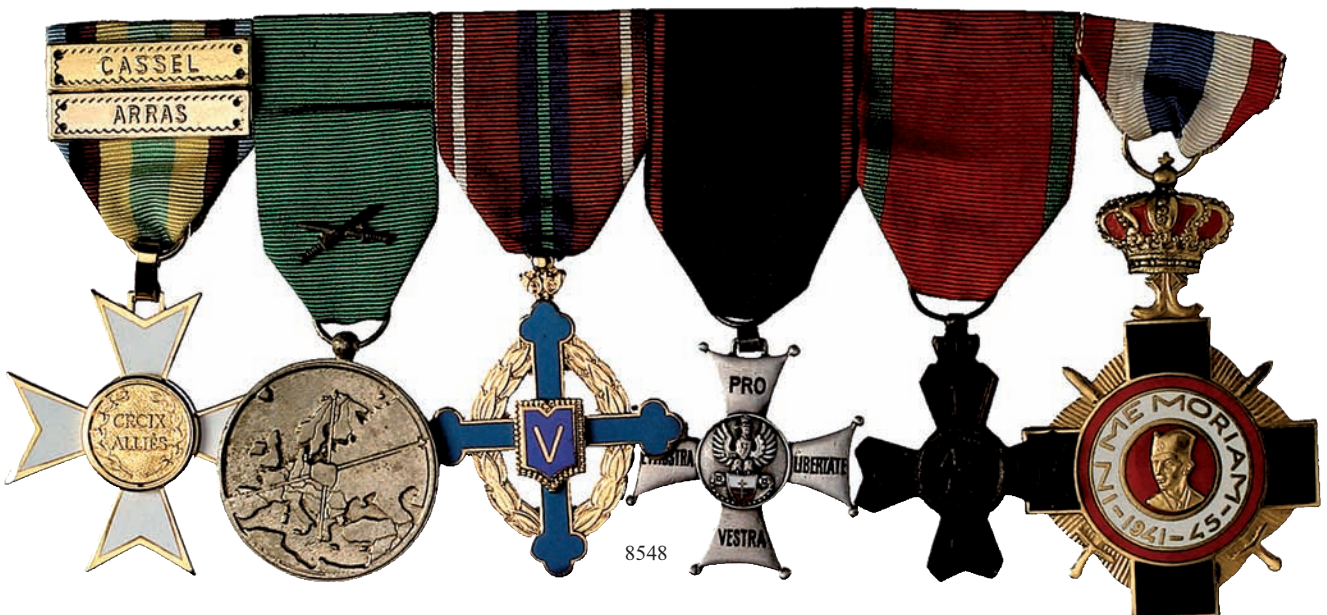


8546



8547

- |      |   |             |       |
|------|---|-------------|-------|
| 8545 | <b>Orден Nianh Nask.</b> Großstern „Für hervorragende Verdienste“, vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Cejalvo in Madrid.                                 | II          | 50,-- |
| 8546 | <b>Universeller Orden der Ritter des Weins.</b> Ordenszeichen in Form eines Probiiergefäßes, Bronze vergoldet, am Halsband, und Verdienstkreuz des Ordens, vergoldet und emailliert, am Halsband. | 2 Stück. II | 50,-- |
| 8547 | <b>Orден der Schwanenritter des hl. Georg.</b> Halskreuz, vergoldet und emailliert, am Halsband, in Schachtel.  | II          | 50,-- |



8548

- |      |   |             |       |
|------|---|-------------|-------|
| 8548 | <b>Große Schnalle mit sechs internationalen Orden und Ehrenzeichen.</b> Darunter: Croix Alliés, Médaille d'Europe, polnisches Erinnerungskreuz und Sphinx-Kreuz. Zusammen montiert. | 6 Stück. II | 50,-- |
|------|---|-------------|-------|



8549

- 8549 **Miniaturenschnalle mit neun Miniaturen internationaler Orden und Ehrenzeichen.** Darunter: Polnisches Verdienstkreuz, Französische Kriegserinnerungsmedaille 1939-1945, Kreuz der Anciens Combattants d'Europe, polnisches Erinnerungskreuz, Croix Alliés und Médaille d'Europe. An Nadel.

9 Stück. II

75,--



8550

- 8550 **Miniaturenschnalle mit neun Miniaturen internationaler Orden und Ehrenzeichen.** Darunter: Orden Nianh Nask, Silbernes Kreuz Virtuti-Militari, Lazarus-Orden, Verdienstkreuz des Japanischen Roten Kreuzes, Verdienstkreuz des Lazarus-Ordens, Lippisches Verdienstkreuz und Orden der Ritter von Malta. Montiert in court style, an Nadel.

9 Stück. II

75,--



8551



8552

## ISLAND

## KÖNIGREICH ISLAND (1922-1944)

- 8551 **Königlich (bis 1944) Isländischer Falkenorden.** 1. Modell (1922-1944 - mit Königskrone), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am kurzen Bandabschnitt. ZK2 1185. II

250,--

Am 3. Juli 1921 hat König Christian X. von Dänemark und Island den dreiklassigen allgemeinen Verdienstorden gestiftet, wobei die 2. Klasse in zwei Stufen unterteilt war. Nachdem das Land 1944 seine völlige Unabhängigkeit erlangt und sich zur Republik erklärt hatte, erhielt der Orden am 11. Juli des gleichen Jahres neue Statuten. (Vgl. auch: Thorlacius, Birgir: Íslensk Heidursmerki. Háskólaútgáfan 1999. Und: Klietmann, Kurt-G.: Island - Isländischer Falkenorden. In: Ordens-Lexikon - Band 3. Berlin o. J.)

- 8552 **Königlich (bis 1944) Isländischer Falkenorden.** 1. Modell (1922-1944 - mit Königskrone), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, ohne Band. ZK2 1186. R II

100,--

Die Ritterkreuze des 1. Modells sind weitaus seltener zu finden als die Kommandeurkreuze.

## ITALIEN

## ITALIEN, KÖNIGREICH BEIDER SIZILIEN

- 8553 **Buch: Dell' Insegne Real Ordine di S. Ferdinando e del Merito.** Neapel 1817. 70 Seiten und 5 Stichtafeln, gebunden. Mit Eigentums-Stempel König Louis Napoléon von Holland. **R II** 200,--



## ITALIEN, KÖNIGLICHE FAMILIE BOURBON-BEIDE SIZILIEN (SEIT 1861)

- 8554 **Orden vom heiligen Januarius.** Bruststern der Ordensritter, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, mehrere Emaillabplätzungen. **II-III** 200,--  
Anfertigung aus dem letzten Drittel des Zwanzigsten Jahrhunderts.

## KÖNIGREICH ITALIEN (1861-1946)

- 8555 **Militär-Orden von Savoyen** 2. Modell (1855-1946), ältere Zweitanfertigung eines Großkreuzsets, bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, am kurzen Bandstück des Ritterkreuzes, und Bruststern, Bronze brillantiert und versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. **II** 300,--  
Zeitgenössische und schwere Anfertigung.



- 8556 **Orden der Krone von Italien.** Großoffiziersset, bestehend aus: Großoffizierskreuz, Gold emailliert, Bandring fehlt, mit originalem Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Cravanzola Succ. Raviolo & Gardino in Rom, an Nadel, im originalen, mit goldfarbenem Monogramm König Viktor Emanuels III. (reg. von 1900 bis 1946) bedruckten Verleihungsetui der Firma L. Raviolo E. Gardino Successori Dco. Cravanzola mit beschädigtem Verschuß. **ZK2 1370, 1371. 2 Stück. II** 300,--

Gestiftet von König Viktor Emanuel II. (1820-1878) am 20. Februar 1868 aus Anlaß der Hochzeit des Kronprinzen Humbert mit Prinzessin Margerita von Savoyen-Genoa als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden. Nach Abschaffung der Monarchie vom Staat nicht mehr verliehen, wurde er jedoch erst mit Gesetz Nr. 178/51 vom 3. März 1951, dem Stiftungsgesetz zum Verdienstorden der Italienischen Republik, erlassen von Präsident Luigi Einaudi (1874-1961), formell abgeschafft. Allerdings hat ihn der exilierte König Humbert II. von Italien (1904-1983) bis zu seinem Tode für ihm persönlich geleistete Dienste verliehen.



8558 1:1

- 8557 **Orden der Krone von Italien.** Ritterkreuz, frühe kleine Ausführung, Gold emailliert, 12,9 g (mit Band), min. Emaillechip einer Spitze auf der Rückseite des rechten Kreuzarms, am originalen Dreiecksband, im kleinen originalen Samtueti der Firma Cravanzola Succ. Fratelli Borani in Rom mit etwas beriebenem goldfarbenem Monogramm König Umberto I. (regierte von 1878 bis 1900). ZK2 1374 R II 150,--  
Exemplare aus der Regierungszeit König Umberto I. sind nur selten zu finden.
- 8558 **Orden der Krone von Italien.** Miniatur des Ritterkreuze, Gold emailliert, 1,3 g, ohne Bandring und ohne Bändchen. II 75,--  
Sehr feine Anfertigung um 1900.



8559



8560



8561



## REPUBLIK LETTLAND

### (ERSTE) REPUBLIK LETTLAND (1918-1940)

- 8559 **Orden der Drei Sterne.** 1. Modell (1924-1940), Kreuz 4. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, die drei Sterne Gold, auf der Rückseite der Aufhängung mehrfach punziert (u. a. Herstellerpunze „FM“ für die Firma W. F. Müller in Riga und 875er Silberpunze), am originalen Band mit aufgelegter Rosette. ZK2 1561 II 150,--
- 8560 **Feuerwehr-Abzeichen.** Bronze versilbert, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma F. Müller in Riga und Nummer 3030. II 50,--

## REPUBLIK LITAUEN

- 8561 **Orden des Großfürsten Gediminas.** 1. Modell (mit nicht emaillierter Rückseite / 1928-1930), Kleinod der 1. Klasse, 68,0 x 63,7 mm, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Bandabschnitt zur 5. Klasse. ZK2 1668 R II 750,--

Nach V. Kavaliauskas (in KV S. 66) ist der Orden von 1928 bis Anfang 1931 nur 29 mal in der 1. Klasse verliehen worden. - Der fünfklassige allgemeine Verdienstorden wurde am 15. Februar 1928 von Präsident Smetona gestiftet. Das zweite Modell unterscheidet sich vom ersten u. a. darin, daß hier bei den Insignien die Rückseite nicht emailliert ist. Mit der Annexion Litauens 1940 durch die Sowjetunion hörte der Orden auf zu bestehen. Mit Gesetz vom 12. September 1991 wurde er von der litauischen Regierung wieder ins Leben gerufen.



8562



8563

- 8562 **Orden des Großfürsten Gediminas. 2. Modell** (mit emaillierter Rückseite - 1930-1940), Dekoration der 5. Klasse, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, am alten Originalband. ZK2 1680 II 250,--
- Nach V. Kavaliauskas (in KV S. 66) ist der Orden insgesamt nur 687 mal in der 5. Klasse verliehen worden, davon 61 mal an Ausländer.

### MALTESER ORDEN

#### SOUVERÄNER MALTESER RITTERORDEN (SOUVERÄNER RITTER- UND HOSPITALORDEN VOM HL. JOHANNES ZU JERUSALEM, VON RHODOS UND VON MALTA)

- 8563 **Ordensinsignien**, Internationale Form (mit Lilien zwischen den Kreuzarmen), 3. Ausführung (1961-1997), 3. Klasse, 6. Grad, Kreuz der Devotions-Donaten 3. Klasse (1878-1997), Silber vergoldet und emailliert, am Dreiecksband. R II 100,--
- Laut Procházka (in PRO S. 264) handelte es sich bei den Kreuzen der Devotionsdonaten zunächst um Ehrenkreuze für Ordensbeamte und Stifter. Sie wurden 1878 in zwei Klassen geschaffen, die 1915 um eine dritte Klasse ergänzt wurden. Artikel 131 des Codex vom 1. August 1966 spricht von Verdiensten besonderer Art im Dienste der dem Orden gehörigen Werke, die für eine Aufnahme unter die Devotionsdonaten verlangt werden. Mit der Promulgation der neuen Verfassung und des neuen Codex des Ordens am 28. bis 30. April 1997 wurden die Devotionsdonaten auf eine Klasse reduziert (deren Dekoration dem früheren Kreuz der Devotionsdonaten 1. Klasse entspricht), wobei nunmehr auch Damen Aufnahme finden können. Die bisherige 2. und 3. Klasse der Devotionsdonaten wurde abgeschafft.



8564 1:1



8566



8565 1:1

- 8564 **Ordensinsignien** der „französischen Zunge“ (mit Lilienkrone), 2. und 3. Ausführung (1878-1997), 3. Klasse, 1. Rang, Miniatur des Kreuzes der Ehren- und Devotionsritter, Silber vergoldet und emailliert, am Bädchen mit aufgelegter Rosette. II 50,--
- 8565 **Ordensinsignien** der „französischen Zunge“ (mit Lilienkrone), 2. und 3. Ausführung (1878-1997), 3. Klasse, 5. Rang, Miniatur des Kreuzes der Gnaden- und Magistratsritter, Gold emailliert, am Bädchen mit aufgelegter silberfarbener Litze und Rosette. R II 100,--
- Miniaturen in echt Gold sind selten zu finden.
- 8566 **Verdienstmedaille des Ordens „Für Maltesisches Verdienst“**. Silberne Medaille, Silber (!), am schwarzen Band. ZK2 4736. II 50,--
- Frühe Ausführung in echt Silber



## MONTENEGRO

## FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH MONTENEGRO (1860-1918)

- 8567 **Orden des Fürsten Danilos I.** [Орден Књаза Данила I]. 4. Modell (1873-ca. 1915), Kreuz 2. und 3. Klasse, Ausführung mit der Medaillonumschrift "КНЯЗЪ ЦРНОГОРСКИИ" [Fürst von Montenegro] auf der Vorderseite, Silber emailliert, Teile der Auflagen Gold, Überhöhung Silber vergoldet, auf der Rückseite der Kronen-Pendilien russische Meistermarke "IP" und St. Petersburger Punze für 84 Zolotniki Silber von 1865 bis 1899), am originalen Dreiecksband der 4. Klasse. ZK2 1809. **R II** 500,--  
Aufgrund der Punzierung läßt sich die Entstehungszeit des Kreuzes auf den Zeitraum zwischen 1873 und 1899 eingrenzen.
- 8568 **Orden des Fürsten Danilos I.** [Орден Књаза Данила I]. 4. Modell (1873-ca. 1915), Kreuz 4. Klasse, Ausführung mit der Medaillonumschrift "КНЯЗЪ ЦРНОГОРСКИИ" [Fürst von Montenegro] auf der Vorderseite, Silber emailliert, Teile der Auflagen Gold, Überhöhung Silber vergoldet, am originalen Dreiecksband der 4. Klasse. ZK2 1810. **II** 250,--



8569



8570

## KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 8569 **Militär Wilhelms-Orden.** Gesticktes Brustkreuz zum Kommandeur, stark gedunkelt. **R II** 250,--
- 8570 **Oranien-Nassau-Orden.** Offiziers- bzw. Ritterkreuz mit Schwertern, Gold emailliert, Silber, ohne Band. ZK2 1842. **II** 250,--  
Gestiftet am 4. April 1892 von der Regentin und Königinwitwe Emma in Namen ihrer Tochter, Königin Wilhelmina, als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden, dem eine dreistufige Medaille affiliert ist. Für militärische Verdienste wird der Orden mit gekreuzten Schwertern verliehen.
- 8571 **Oranien-Nassau-Orden.** Ritterkreuz mit Schwertern, Gold emailliert, Silber, am Band, mit Feldschnalle und Verleihungsdekret für den amerikanischen Major H. Turney-Hich, datiert 24. März 1947, mit Präsesiegel und Originalunterschrift des Kanzlers der Niederländischen Orden, Generalmajor der Reserve H. Koof, gefaltet, zusammen im Bilderrahmen. ZK2 1842. **II** 250,--



8572



8573



8574



8575

## NORWEGEN

### (SELBSTSTÄNDIGES) KÖNIGREICH NORWEGEN (SEIT 1905)

- 8572 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden.** 3. Modell (seit 1937 - ohne Löwen über der Krone), Miniatur des Kommandeurkreuzes mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, mit Bandmontur, darauf Litzen- und Rosettenauflage. II 50,--  
 Der zunächst dreiklassige Orden wurde am 21. August 1847 von König Oscar I. für das mit Schweden in Personalunion verbundene Königreich Norwegen gestiftet. Bis ca. 1870 waren die verliehenen Bruststerne wie in Schweden gestickt. 1873 (19.07.) wurde er auf vier (Kommandeur 1. und 2. Klasse, später Kommandeur mit Stern und Kommandeur), 1890 auf fünf Klassen (Ritter 1. Klasse und Ritter) erweitert, nachdem bereits 1882 die Kollane eingeführt worden war. Nach der Auflösung der Personalunion mit Schweden bestätigte der neu gewählte König Haakon VII. am 9. Juni 1906 den Orden in etwas veränderter Gestaltung, wobei das bisherige Klassensystem erhalten blieb. 1937 verschwand schließlich der kleine Löwe über dem Kreuz der Krone, womit der Orden seine heutige Gestalt erhielt. Alle Klassen des Ordens können auch mit Schwertern verliehen werden, die jedoch nur auf den Ordenskreuzen, nicht auf den Bruststernen angebracht werden. Als besonders hohe Auszeichnung kann der Orden in Brillanten verliehen werden. Alle Insignien des Ordens, außer diejenigen mit Brillanten, sind streng rückgabepflichtig.
- 8573 **Freiheitskreuz König Haakon's VII.** Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tostrup in Oslo, am originalen Band, an der originalen Tragenspange, im originalen Verleihungsetui der Firma Tostrup mit goldfarbenem Monogramm König Haakon's VII., dazu Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, zusammen mit Ritterkreuz des schwedischen Schwertordens, Gold emailliert, min. Emaillechip, an Zweier-Miniaturenschnalle. EO2 17 R II 100,--
- 8574 **Erinnerungsmedaille König Haakons VII.** Silberne Medaille, mit originalem Band, im etwas bestoßenen originalen mit goldfarbener Königskrone bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit der originalen Tragegenehmigung für den Königl. Dänischen Hoflakaien Christian Jörgensen, datiert Kopenhagen am 5. Januar 1907, mit Originalunterschrift von Prinz Hans von Glücksborg, mehrfach gefaltet. AR 191 R III 100,--
- 8575 **Auszeichnungsmedaille der Königlichen Gesellschaft für das Wohl Norwegens.** Silberne Medaille, Silber, mit Trägergravur „KRISTINA JOHANSON 1931“, am Band, im Etui von David Andersen in Oslo. II 25,--



8576



8577

## ÖSTERREICH

### KAISERREICH ÖSTERREICH (1804-1918)

- 8576 **Österreichisch-Kaiserlicher Leopold-Orden.** 2. Modell (1860-1918), Feine Miniatur des Ritterkreuzes, Gold emailliert, im Ring mehrfach punziert, am echt goldenen Kettchen, zusammen 6,9 g. II 150,--
- 8577 **Österreichisch-Kaiserlicher Leopold-Orden.** 2. Modell (1860-1918), Ritterkreuz, Anfertigung nach 1922, Silber vergoldet und emailliert, ohne jegliche Punzierung, am Dreiecksband. II 150,--  
 Schönes Ersatzexemplar für ein teureres Original aus der Zeit von vor 1918.



8578



8579



8581



8580

- 8578 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone. 2. Modell (1850-1918), Dekoration 3. Klasse** mit Kriegsdekoration und Schwertern, Silber vergoldet und tlw. emailliert, auf den Kronen-Pendilien Herstellerpunze „FR“ der Firma Rothe in Wien und „3 Windhunkopf A“-Punze bis 1922 für 800er Silber, Eiserne Krone innen mit Eisenring, am Dreiecksband mit aufgelegten gekreuzten Schwertern, II 250,--
- 8579 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden. Ritterkreuz**, Gold emailliert, 16,5 g (mit Band), Medaillon auf der Rückseite zu öffnen, Emaille der Rückseite von zwei Kreuzarmen abgeplatzt, im Tragering Herstellerbezeichnung der Firma Vinc Mayer's Söhne in Wien, „Gemskopfpunze“ für 750er Gold (1866-1922), am alten bordeauxroten und etwas ausgebleichten Dreiecksband. BWK1 668; II/III 250,--
- 8580 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden. Ritterkreuz mit Kriegsdekoration (Kriegsband) und Schwertern**, Bronze vergoldet und emailliert, Vergoldung beidseitig berieben, im Bandring Herstellerbezeichnung der Firma K. Böhm in Wien und „Sternchen“-Punze, am Kriegs-Dreiecksband mit aufgelegten Schwertern, im originalen Verleihungsetui. BWK1 671; ZK2 2101; II 250,--
- 8581 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden. Ritterkreuz mit Kriegsdekoration (Kriegsband)**, Bronze vergoldet und emailliert, beidseitig Korrosionsspuren, im Bandring Herstellerbezeichnung der Firma K. Böhm in Wien und „Sternchen“-Punze, am Kriegs-Dreiecksband. BWK1 670; ZK2 2100; II- 200,--



8583



8582



8584

- 8582 **Militär-Verdienstkreuz. Kleindekoration des Militärverdienstkreuzes II. Klasse mit Kriegsdekoration und Schwertern** bestehend aus Kreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration, Silber, tlw. vergoldet, emailliert, ohne Punzierung, am Dreiecksband, mit aufgelegter mehrteilig gefertigter Miniatur des Kreuzes II. Klasse mit Kriegsdekoration und goldfarbenen Schwertern, Bronze vergoldet und emailliert, im golden bedruckten Verleihungsetui der Firma Rothe in Wien, auf dem Boden aufgeklebter alter handschriftlicher Zettel „Verdienst / Kreuz / II Kl. / kleine Dekor. / mein Eigent.“ BWK 247a II 300,--
- 8583 **Militär-Verdienstkreuz. Kreuz III. Klasse mit der Kriegsdekoration**, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, in der Öse Herstellerpunze „Æ K“ der Firma A. E. Köchert in Wien und „Dianakopfpunze“ für 800er Silber, am originalen Dreiecksband. BWK 240. II 50,--
- 8584 **Verdienstkreuz. Goldenes Verdienstkreuz mit der Krone**, Gold emailliert, kleine Emailleabplattung auf der Rückseite des linken Kreuzarms, im Ring mehrfach punziert, am Kriegs-Dreiecksband. BWK1 257 II 75,--



8585



8587



8588



- 8585 **Tapferkeitsmedaille**. 6. Modell (jüngeres Portrait Franz Josephs mit Bart, Kopf nach links - 1859-1866), Silberne Medaille 2. Klasse, Silber, am alten Dreiecksband. BWK1 77 **R II** 150,--
- 8586 **Militär-Dienstauszeichnung für Offiziere**. 4. Modell (1911-1918), Kreuz III. Klasse für 25 Dienstjahre, Bronze vergoldet, Auflage Silber, ohne Band. BWK1 274; **II** 50,--
- 8587 **Erinnerungsmedaille für den Schleswig-Holstein Feldzug 1864**. Österreichische Ausgabe, Bronze, mit Randprägung, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 279 **II** 50,--
- 8588 **Prager Bürgerwehrmedaille 1866**. Silber, am originalen alten Dreiecksband. **II** 100,--



8589



8592



8593



8595

- 8589 **Verdienstmedaille für sorgfältige Pferdezucht im Königreich Galizien und Lodomerien**. Silberne Medaille, nicht tragbar, Durchmesser 33,8 mm, Silber, auf der Rückseite Zeckinschrift in polnischer Sprache „ZA STARANNY CHOW KONI“. **II** 50,--
- 8590 **Konvolut von fünf verschiedenen Auszeichnungen**. Darunter: Silbernes Verdienstkreuz mit der Krone (Silber), Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration und Schwertern (Silber, ohne Reversmedaillon und Silberne Signum Laudis Kaiser Karl (Silber). Dazu: Ausstellungs-Auszeichnung „II. PARTIENPREIS“. Verschiedene Metalle, meist Silber, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, **6 Stück**. **II** 75,--
- 8591 **Ordensliteratur**. Der österreichisch-Kaiserliche Orden der Eisernen Krone und seine Mitglieder (Wien 1912); Der Kaiserlich Österreichisches Franz Joseph Orden und seine Mitglieder (Wien 1912); Zwei Teillieferungen von Radakovich, Leopold-Orden und Orden der Eisernen Krone. In einzelnen Blättern, nicht auf Vollständigkeit geprüft. **III** 50,--
- 8592 **Hoher Deutscher Ritterorden**. Halskrenz der Ordenspriester, Silber vergoldet und emailliert, an Tragekordel. BWK1 702; ZK2 4805; **II** 300,--
- 8593 **Marianerkreuz des Deutschen Ritterordens**. Brustkreuz, Silber, Kreuz im Medaillon Gold, emailliert, mehrere oberflächliche Chips in der weißen Emaillie, in der Öse Herstellerpunze „FR“ der Firma Friedrich Rothe in Wien und „3 Windhundkopf A“-Punze für 800er Silber, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 281; ZK2 4807. **II-III** 100,--
- 8594 **Verdienstkreuz des Deutschen Ordens**. Schulterband zum Großkreuz, unkonfektioniert, 190 cm lang (ausreichend zur Konfektionierung), **R II** 50,--  
Das vierklassige Verdienstkreuz bestand nur von 1958 bis 1975, wobei von 1959 bis 1973 keine Verleihungen erfolgt sind, womit alle Klassen als sehr selten anzusehen sind.

#### ERSTE REPUBLIK (1918-1934)

- 8595 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (1922-1934) bzw. Österreichischer Verdienstorden (1934-1938)**. 1. Modell (1922 bis 1934 bzw. 1938), Bruststern zum Großen Ehrenzeichen mit dem Stern (1926-1934) bzw. Komturkreuz mit dem Stern (1934-1938), Silber brillantiert und reperciert, tlw vergoldet, emailliert, Emaillie tlw. etwas verfärbt, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Anton Reitterer in Wien, an Nadel. BWK2 802; ZK2 2166. **II** 300,--



8596



8597



8596

- 8596 **Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (1922-1934) bzw. Österreichischer Verdienstorden (1934-1938).** Erstes Modell (1922 bis 1934 bzw. 1938), Großes Silbernes Ehrenzeichen (1. Ausgabe - 1922-1925), Anfertigung nach 1945 (!) zu Sammlerzwecken (mit glatter Rückseite), Silber tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. II 100,--  
 Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 8689.

**ZWEITE REPUBLIK (seit 1949)**

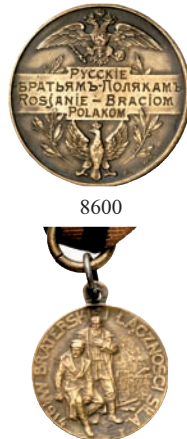
- 8597 **Dank-Ehrenzeichen des Kärntner Landeshauptmanns Dr. Jörg Haider.** Sogenannter Haider-Orden, Buntmetall vergoldet und emailliert, an Nadel, im Etui. RR II 250,--  
 Der am 11. Oktober 2008 bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommene Kärntner Landeshauptmann Dr. Jörg Haider (1950-2008), ehemals FPÖ, dann BZÖ, vergab dieses Ehrenzeichen, das nur in wenigen Fällen verliehen worden ist, für die ihm als Landeshauptmann (Ministerpräsident) des österreichischen Bundesland Kärnten geleisteten Dienste.



ex 8598



8599



8600



8601

**POLEN**

- 8598 **Konvolut von fünf verschiedenen polnischen Orden, Ehren- und Abzeichen.** Darunter: Bruststern des Ordens Polonia Restituta der Firma Spink & Son in London. Verschiedene Metalle, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Nadel, Bändchen oder Schraube mit Schraubscheibe. II 50,--

**(RUSSISCHES) KÖNIGREICH POLEN (1831-1917)**

- 8599 **Orden Virtuti Militari.** 4. Modell (1831 - mit der Jahreszahl 1831), Silbernes Kreuz, Silber, ohne Band. ZK2 2328 II 250,--  
 8600 **Russische Medaille „Für die polnischen Brüder 1914“.** Tragbare (Durchmesser 24,2 mm) und nicht tragbare (Durchmesser 32,7 mm) Ausführung, Bronze, eine am Bändchen. 2 Stück. R II 100,--

**(ERSTE) REPUBLIK POLEN (1918-1939)**

- 8601 **Orden Polonia Restituta.** 1. Modell (mit Jahreszahl 1918 - 1921-1939), Kommandeurkreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui. ZK2 2355. II 75,--



- 8602 **Orden Polonia Restituta**. 1. Modell (mit Jahreszahl 1918 - 1921-1939), Ritterkreuz, Silber (!) vergoldet und emailliert, mehrere kleine Emaillenchips, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Wabinski, am originalen Band. Dazu: Silbernes Verdienstkreuz, 1. Modell, versilbert, tlw. emailliert, am Band. ZK2 2357. R II-III 50,--
- 8603 **Tapferkeitskreuz des Generals Bulak-Balachowitsch**. Spätere Ausführung, Bronze versilbert und emailliert, mehrere kleine Emailleflecken, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma S. Zygadlewicz, Dreiecksband. II 100,--

#### VOLKSREPUBLIK POLEN (1944-1989)

- 8604 **Orden Polonia Restituta**. 3. Modell (mit der Jahreszahl 1944 - 1944-1989), Kommandeurkreuz (ohne Bandring, ohne Halsband) und zwei Ritterkreuze. Dazu: Jan Krasicki-Kreuz in Gold. Jeweils Bronze vergoldet und emailliert, die letzten drei an Bändern. ZK2 2364 4 Stück. II 25,--



- 8605 **Amtskette der Richter**. Bronze, das Kleinod Bronze versilbert. R II 100,--

#### (DRITTE) REPUBLIK POLEN (SEIT 1989)

- 8606 **Orden vom Weißen Adler**. 5. Modell (seit 1989), Ordensset bestehend aus: Kleinod, Bronze vergoldet und emailliert, ohne Schulterband, und Bruststern, Bronze versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 vgl. 2306, 2307 2 Stück. II 150,--



8607

## PORTUGAL

## KÖNIGREICH PORTUGAL (BIS 1910)

- 8607 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus (bis 1910) bzw. Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 2. Modell (1789-1910), Bruststern zum Großkreuz, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen tlw Gold, emailliert, feinste Emailmalerei, min., oberflächliche Emaillechips im Kreuz des Medaillons und in den Flammen und im Kreuz der Herz-Jesu-Dekoration auf der Rückseite Herstellergravur „Hunt & Roskell / late / Storr, Mortimer and Hunt / Jewellers to the Queen / 156, New Bond Street / London“ und Punze „WN“, an echt goldener Nadel. **R II**

650,--

Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 8713. Äußerst qualitätsvolle britische Anfertigung aus dem dritten Viertel des Neunzehnten Jahrhunderts. Die Firma Hunt & Roskell zog gemäß Jacob (in JC S. 53 und 55) ca. 1860 in die New Bond Street und fertigte dort bis 1889, als die Firma von J. W. Benson übernommen wurde.



8608 1:1

## REPUBLIK PORTUGAL (seit 1910)

- 8608 **Militärischer Orden des heiligen Jakobus vom Schwert (bis 1862) bzw. Orden des hl. Jakobus für Verdienst in Wissenschaft, Literatur und Kunst.** 4. Modell (seit 1918), Kollane zum Großkreuz, Ausführung mit kleineren Kettengliedern, bestehend aus 10 Kreuz- und 13 Lorbeerkranzgliedern, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Verschlussglied Herstellerbezeichnung der Firma Frederico da Costa in Lissabon, mit Kleinod, Silber vergoldet und einseitig emailliert, mit Bruststern, 1. Ausführung (1918 - ca. 1922), in besonderer Ausführung, Silber brillantiert (!), durchbrochen gearbeitet, tlw. vergoldet und emailliert, der Medaillonrand besetzt mit 12 Similisteinen, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma da Costa, an Nadel, diese mit französische Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanpunze“), zusammen mit Knopfchrosette im Originaletui der Firma Frederico Costa mit Metallbeschlägen. **RR II**

1.000,--



8608 1:1,5



8608 Detail 1:1



8609



8610

## RUMÄNIEN

## KÖNIGREICH RUMÄNIEN (1881-1947)

- 8609 **Orden „Michael der Tapfere“**. 1. Modell (mit Monogramm König Ferdinands - 1916-1941), Kreuz 3. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert (Emaillie wellig, evtl. nachemailliert), am Band. ZK2 2612 II 150,--
- 8610 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien)**. 1. Modell (1877-1932), Kleinod zum Großkreuz, französische Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, min. kaum sichtbare Emaille-schäden und -reparaturen, im Tragegag französische Garantiepunze für Silber von 1838 bis 1961 („Wildschweinkopf“), am kurzen tlw. etwas ausgebleichenen originalen alten Schulterband. ZK2 2662. II 300,--



8611



8612

- 8611 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien)**. 1. Modell (1877-1932), Bruststern zum Großkreuz, Bronze versilbert (!), tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 2665. R I-II 300,--  
Aufgrund des verwandten Metalls (Bronze statt Silber) dürfte es sich hierbei um eine (mutmaßlich französische) Anfertigung aus dem Zeitraum zwischen Ende 1917 und Anfang 1919 handeln, als Silber kriegswirtschaftsbedingt selten geworden war.
- 8612 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien)**. 1. Modell (1877-1932), Offizierskreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, mehrere min. Ausbrüche im Medaillonring der Vorderseite, am nicht korrekten Band rumänischer Nähart. ZK2 2675. II 75,--



8614



8613



8615

- 8613 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien).** 1. Modell (1877-1932), Offizierskreuz mit Schwertern, Ausführung mit varianter Krone des „spanischen Typs“, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Band rumänischer Nähart mit aufgelegter Rosette, im beschädigten Verleihungsetui der Firma G. Lemaitre in Paris mit verblasstem Monogramm König Ferdinands I. ZK2 2676. II 100,--
- 8614 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien).** 1. Modell (1877-1932), Offizierskreuz mit Schwertern, Bronze vergoldet und emailliert, mehrere Chips in der blauen Emaille von Vorder- und Rückseite, Aufhängung in der Krone repariert, am Band ohne Rosette. ZK2 2676. II- 75,--
- 8615 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien).** 1. Modell (1877-1932), Offizierskreuz mit Schwertern, Ausführung mit varianter, sehr plastisch ausgeführter Krone und separat aufgelegten Schwertern, Silber, tlw. ziseliert und emailliert, einige Abplatzungen in der grünen Emaille vorder- und rückseitigen Eichenlaubkranzes, sowie min. Emaillechips im vorderseitigen Medaillonring und in zwei Kreuzarmen, mit kurzem Bandstück, im originalen bordbeauledernen Verleihungsetui der Firma Joseph Resch in Bukarest mit goldfarbenem Monogramm König Carols I. ZK2 2679. R II 100,--  
In dieser besonderen Ausführung nicht häufig zu finden.



8616



8617

- 8616 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Bruststern 1. Klasse, 1. Ausführung (ohne Krone - 1937-1939), Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Heinrich Weiss in Bukarest, an Nadel, diese mehrfach punziert (u. a. Herstellungsnummer 218, Herstellerpunze „HW“ der Firma Weiss und Jahrespunze „37“ für 1937. ZE12 2691. II 750,--  
Da laut Weber (in O&EJ03) die 1. Klasse erst mit königlichem Dekret vom 12. Februar 1937 gestiftet, die Krone auf dem oberen Kreuzarm des Bruststerns erst mit königlichem Dekret 435 vom 19. Dezember 1938 bzw. mit dessen Änderungsdekret vom 10. Februar 1939 geschaffen worden war, sind die Sterne ohne diese Krone nur ca. zwei Jahre lang verliehen worden und dementsprechend sehr selten zu finden.
- 8617 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Offizierskreuz mit Schwertern, Bronze vergoldet und emailliert, am originalen Band für Tapferkeit rumänischer Nähart mit aufgelegter Rosette, darauf gekreuzte Schwerter, im Verleihungsetui der Firma G. Lemaitre in Paris mit goldfarbenem Monogramm König Ferdinands I. ZK2 2700. II 100,--



8618

8619

8620

- 8618 **Orden „Stern Rumäniens“ (auch: Orden des Sterns von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Ritterkreuz mit Schwertern, Bronze versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, am originalen Band für Tapferkeit rumänischer Nahart, im Verleihungsetui der Firma G. Lemaître in Paris mit goldfarbenem Monogramm König Ferdinands I. ZK2 2703. II

75,--

- 8619 **Orden „Krone Rumäniens“ (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit Krone aus Silber in den Medaillons - 1916-1932), Offizierskreuz, französische Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, in der Agraffe französische Garantiepunze für Silber von 1838 bis 1961 („Wildschweinkopf“), am alten Originalband mit aufgelegter Rosette. Dazu: Silberne Medaille für Mannhaftigkeit und Treue, Bronze versilbert, ohne Band. ZK2 2715 **2 Stück.** II

50,--

Nachdem das sich das Fürstentum Rumänien am 26. März 1881 zum souveränen Königreich proklamiert und Fürst Carol (aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen) zum König ausgerufen hatte, stiftete dieser am 10. Mai 1881, dem Tage seiner Krönung, den fünfklassigen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) Zivil- und Militär-Verdienstorden mit den Königlichen Dekreten Nr. 1244/10 V 1881 und 1245/10 V 1881. Bis ca. 1916 war die Krone im Medaillon von Kreuz und Bruststern in Anlehnung an die „Stählerne Krone Rumänien“ aus Eisen (1. Modell, 1. Ausführung), danach aus Silber oder versilberter Bronze (1. Modell, 2. Ausführung). Am 27. August 1916 trat Rumänien auf der Seite der Entente in den Ersten Weltkrieg ein, worauf König Ferdinand mit Königlichem Dekret Nr. 2968/29 IX 1916 vom 29. September 1916 für Verdienste im Krieg Schwerter für alle Klassen stiftete. Mit Königlichem Dekret Nr. 851/9 IV 1918 vom 9. April 1918 wurde für die drei unteren Klassen (Kommandeur, Offizier und Ritter) für besonders tapferen Einsatz die Möglichkeit der Verleihung am Bande für „Militärische Tugend“ (Tapferkeitsband) geschaffen. Am 9. Mai 1932 reorganisierte König Carol II. den Orden vollständig mit Königlichem Dekret Nr. 1590/9 V 1932 und gab den Insignien ein neues Aussehen (2. Modell), wobei die Bruststerne anfangs noch ihre ursprüngliche Größe behielten, aber bald wesentlich kleiner wurden, sowie ein neues Ordensband. Am 22. Februar 1938 stiftete er mit Königlichem Dekret Nr. 915/22 II 1938, ergänzt durch das Königliche Dekret Nr. 2946/14 VIII 1938 vom 14. August 1938, die „Militärabteilung in Friedenszeiten“ gestiftet, deren Insignien eine Königskrone als Überhöhung erhielten, und am 19. Dezember 1938 wurde mit Königlichem Dekret Nr. 4354/19 XII 1938 die „Abteilung für Kriegszeiten“ durch Hinzufügung von gekreuzten Schwertern für die Insignien der Militärabteilung und das sogen. „Kriegsband“ geschaffen. Mit Königlichem Dekret Nr. 4523/19 XII 1939 vom 19. Dezember 1939 gestattete König Carol II. auch die Verleihung aller Klassen der zivilen Abteilung an Frauen, wobei eine besondere Dekoration der Kommandeure (statt des Halskreuzes) geschaffen wurde. Mit Königlichem Dekret Nr. 1932/30 VI 1941 vom 30. Juni 1941 wurde von König Mihai I. für alle Klassen der Abteilung für Kriegszeiten für besonders tapferen Einsatz die Möglichkeit der Verleihung am Bande für „Militärische Tugend“ (Tapferkeitsband) geschaffen. Am 26. Juni 1943 stiftete er mit Königlichem Dekret Nr. 1786/26 VI 1943 für die drei unteren Klassen „Eichenblätter“ als besondere Tapferkeitsauszeichnung, die (1. oder 2. Blätter) auf dem Tapferkeitsband des Ritter- oder Offizierkreuzes, bzw. als gekreuztes Eichenlaub als Überhöhung über der Krone des Kommandeurkreuzes angebracht waren, und schließlich noch mit Königlichem Dekret Nr. 1918/13 X 1944 vom 13. Oktober 1944 für die Offiziersklasse der Kriegsabteilung am Tapferkeitsband als besondere Auszeichnung einen vierstrahligen Metallstern, der auf das Band aufgelegt wurde. Mit der Abdankung König Mihais I. am 30. Dezember 1947 wurde auch die Verleihung des Ordens „Krone Rumäniens“ in Rumänien eingestellt. Allerdings hat in König Mihai gelegentlich im Exil als Hausorden weiterhin verliehen. (Vgl. auch: Weber, Wilhelm: König Karl I. - Schöpfer des modernen Rumäniens, Gründer des rumänischen Ordenswesens und Stifter des Ordens „Krone Rumäniens“. In: Orden und Ehrenzeichen, Jahrgang 9 (2007), Nr. 48. S. 23-32.)

- 8620 **Orden „Krone Rumäniens“ (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit Krone aus Silber in den Medaillons - 1916-1932), Offizierskreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, mehrere min. Emailechips im vorderseitigen Medaillonring, im Bandring rumänische Fischpunze für 800er Silber von 1906 bis 1937, am alten Originalband mit aufgelegter Rosette, im originalen blaueledernen Verleihungsetui der Firma Joseph Resch in Bukarest mit goldfarbenem Monogramm König Carols I. ZK2 2718. II

100,--



8622



8621



8623



8625



8626

- 8621 **Orden „Krone Rumäniens“ (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 1. Modell (1881-1932), 2. Ausgabe (mit Krone aus Silber in den Medaillons - 1916-1932), Bruststern zum Großoffizier, Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Joseph Resch Fils in Bukarest, an Nadel. ZK2 2711 II 200,--
- 8622 **Orden „Krone Rumäniens“ (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Kriegszeiten (mit Krone und Schwertern), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, im Tragering mehrfach punziert (u. a. Herstellerpunze „CFZ“ der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim, Herstellungsnummer „3155“ und Jahrespunze „42“ für 1942), am originalen ungetragenen Halsband für Tapferkeit, im originalen min. beschädigten Verleihungsetui der Monetaria Nationala mit goldfarbenem Monogramm König Mihais I. ZK2 2733. II 250,--
- 8623 **Orden „Krone Rumäniens“ (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Friedenszeiten, Offizierskreuz, Bronze vergoldet und emailliert, am Band mit aufgelegten gekreuzten Schwertern. ZK2 2737. II 75,--  
Mutmaßliche Anfertigung aus den Jahren 1945 bis 1947.
- 8624 **Orden „Krone Rumäniens“ (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), leeres Verleihungsetui zum Offizierskreuz, mit goldfarbenem Monogramm König Mihais I. II 25,--
- 8625 **Orden „Landwirtschafts-Verdienst“** 1. Modell (mit Monogramm König Carols II. - 1932-1940), Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite mehrfach punziert (u. a. Herstellerpunze „HW“ der Firma Heinrich Weiss in Bukarest) und Matrikelnummer „27“, am Band mit aufgelegter Rosette. ZK 2822. II 150,--

#### SOZIALISTISCHE REPUBLIK RUMÄNIEN (1965-1989)

- 8626 **Titel „Held der Sozialistischen Republik Rumänien“.** Medaille zum Ehrentitel, Bronze vergoldet, besetzt mit Similisteinen, an Tragspange, Bronze vergoldet, mit Similistein besetzt. SR 2.31.2; ZK 2835. R II 250,--  
Gestiftet am 06.05.1971 durch Dcr. 166-C.S. und veröffentlicht im B. Of. Nr.56. Der Titel wurde für außergewöhnliche persönliche Verdienste um die rumänische Kommunistische Partei, um den Staat und die revolutionäre rumänische Bewegung bei den Aufgaben des Aufbaues des Sozialismus und für besondere Verdienste im Bereich der Innen- und Außenpolitik verliehen. Als sichtbares Zeichen des Ehrentitels wurde eine goldene Medaille verliehen. Mit dieser Auszeichnung wurde auch der Staatspräsident, Generalsekretär der Kommunistischen Partei und Vorsitzender des Staatsrates der Sozialistischen Republik Rumänien, Nicolae Ceausescu ausgezeichnet. Es handelte sich um die höchste Auszeichnung der Sozialistischen Republik Rumäniens.



8627



8628



8629

- 8627 **Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“**. 2. Modell (mit „RSR“ - 1965-1989), Goldene Medaille „Sichel und Hammer“ zum Ehrentitel, Bronze vergoldet, an Tragespange. SR 2.5; ZK2 2837. II 100,--  
 Gestiftet am 06.05.1951 anlässlich des 30jährigen Bestehens der Kommunistischen Partei Rumäniens. Der Titel wurde für persönliche Verdienste im Rahmen der Arbeiten beim Aufbau des Sozialismus in Rumänien für herausragende Leistungen verliehen. Mit der Verleihung des Titels war die Verleihung der Goldenen Medaille „Sichel und Hammer“, seit deren Stiftung, verbunden.  
 Die Medaille wurde gestiftet am 28.09.1951 durch Dcr. 168 P-MAN und im B. Of. Nr.97 veröffentlicht (1. Modell) und geändert durch Dcr. 140 C.S., veröffentlicht im B. Of. Nr. 39 (2. Modell, 1. Ausführung). Die zweite Ausführung wurde per Dekret (veröffentlicht im B. Of. Nr. 55 am 26.05.1972) eingeführt. Ab 1972 wurde die Auszeichnung nicht mehr aus Feingold, sondern aus Buntmetall hergestellt. Seit dieser Zeit ist auch die Verleihungsnummer auf der Rückseite der Tragespange entfallen.
- 8628 **Ehrentitel „Helden-Mutter“ und Orden „Helden-Mutter“**. 2. Ausführung, Buntmetall versilbert, tlw. vergoldet, an Tragespange, vergoldet und lackiert. SR 2.6; ZK 2839. II 50,--  
 Gestiftet am 06.11.1951 durch Dcr. 195 P-MAN und am 08.11.1951 im B.Of. Nr.109 veröffentlicht. Titel und Orden wurde an Frauen verliehen, die zehn und mehr Kinder geboren und aufgezogen hatten. Beim zweiten Modell wurde die Inschrift „RPR“ durch „RSR“ ersetzt. Zu einem nicht bekannten Zeitpunkt wurde das Ordenszeichen nicht mehr aus Edelmetallen, sondern aus Buntmetall gefertigt. Seit dieser Zeit ist auch die Verleihungsnummer auf der Rückseite entfallen.
- 8629 **Orden „Held der Neuen Landwirtschaftlichen Revolution“**. Ordenszeichen, Bronze vergoldet, an Tragespange. RS 2.40; ZK2 2838. R II 100,--  
 Gestiftet am 15.10.1986 durch Dcr. 326-C.S. und veröffentlicht im B.Of. Nr. 58 am 15.10.1986.  
 Der Orden wurde an Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften und Kollektive verliehen. Voraussetzung für die Verleihung dieser Auszeichnung war die Größe des Ertrages pro Hektar bei bestimmten Pflanzenarten, z.B.: Weizen, Mais und Gerste. Eine Verleihung an Einzelpersonen ist nicht erfolgt.



8630



8631

- 8630 **Orden Sieg des Sozialismus**. Bruststern, Buntmetall versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. SR 2.32; ZE12 2840. II 200,--  
 Gestiftet am 06.05.1971 durch Dcr. 167-C.S. und veröffentlicht im B. Of. Nr.56. Der Orden wurde den Helden der Sozialistischen Republik Rumänien verliehen, konnte aber auch an andere verdiente Personen für außerordentliche Verdienste um den Aufbau des Sozialismus aber auch für besondere Verdienste bei der Verteidigung des Vaterlandes verliehen werden. Der Orden hat eine Klasse und wurde als Bruststern getragen. Der Orden Sieg des Sozialismus wurde in verschiedenen Metallen hergestellt. So gibt es Stücke aus Silber und Feingold, aus versilberter Bronze und Tombakstücke.
- 8631 **Orden Sieg des Sozialismus**. Bruststern, verchromt, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. SR 2.32; ZE12 2840. II 150,--



8632



8633



8634

- 8632 **Orden „Stern der Volksrepublik Rumänien (1948-1966) bzw. Orden „Stern der Sozialistischen Republik Rumänien“ [Ordinul Steaua Republicii Socialiste Române] (1966-1989).** 3. Modell (Wappen mit Inschrift „RSR“ - 1966-1989), Bruststern 1. Klasse, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, mit Similisteinen besetzt, an Nadel. SR 2.1.1; ZK2 2846. II 100,--
- Gestiftet am 12.01.1948 durch Dcr. 40 P-RPR und veröffentlicht am 13.01.1948 im M. Of. Nr.10. Der Orden hat allgemeinen Charakter. Er konnte Zivil- und Militärpersonen, sowohl Rumänen als auch Ausländern, zur Belohnung für politischen, kulturellen, sozialen oder wissenschaftlichen Einsatz und für Verwirklichung der Freiheit, der Demokratie und des Aufbaus der rumänischen Volksrepublik verliehen werden. Die Verleihung geschah auf Veranlassung des Staatsrates der Volksrepublik. Der Orden hat fünf Klassen.
- Der Orden wurde geändert durch Dcr. 507 C.S. und veröffentlicht am 10.10.1964 im B. Of. Nr.13 (2. Modell). Der Orden hat nach wie vor fünf Klassen. Der Unterschied der jeweiligen Klassen wird durch die Farbe des Sternes, des Medaillons und durch Auflagen von Similibrillanten gekennzeichnet.
- Der Orden wurde erneut geändert durch Dcr. 271 C.S. und veröffentlicht am 13.04.1966 im B. Of. Nr.16. (3. Modell). Der Orden wurde an Personen verliehen, die durch ihre Tätigkeit und durch ihren Kampf im politischen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereich zur Fortentwicklung der sozialistischen Ordnung und zur Erlangung der nationalen Freiheit und Unabhängigkeit beigetragen haben.
- Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurde zu den fünf Klassen eine Sonderstufe in Form einer Schärpendekoration hinzugefügt. Bei dem Ordenskleinod handelt es sich um eine feuervergoldete Miniaturdekoration, die gehenkelt und mit einer Tragegraffe versehen ist. Das Zentrum ist orangefarbig emailliert. Diese Sonderstufe war ausländischen Staatsoberhäuptern vorbehalten.
- 8633 **Orden „Stern der Volksrepublik Rumänien (1948-1966) bzw. Orden „Stern der Sozialistischen Republik Rumänien“ [Ordinul Steaua Republicii Socialiste Române] (1966-1989).** 3. Modell (Wappen mit Inschrift „RSR“ - 1966-1989), Bruststern 2. Klasse, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, mit Similisteinen besetzt, an Nadel. SR 2.1.2; ZK2 2847. II 75,--
- 8634 **Orden „Stern der Volksrepublik Rumänien (1948-1966) bzw. Orden „Stern der Sozialistischen Republik Rumänien“ [Ordinul Steaua Republicii Socialiste Române] (1966-1989).** 3. Modell (Wappen mit Inschrift „RSR“ - 1966-1989), Bruststern 3. Klasse, Silber (geprüft!) tlw. vergoldet und emailliert, mit Similisteinen besetzt, an Nadel. SR 2.1.3; ZK2 2848. R II 100,--



8635



8636

- 8635 **Orden „Stern der Volksrepublik Rumänien (1948-1966) bzw. Orden „Stern der Sozialistischen Republik Rumänien“ [Ordinul Steaua Republicii Socialiste Române] (1966-1989).** 3. Modell (Wappen mit Inschrift „RSR“ - 1966-1989), Bruststerne 4. und 5. Klasse, jeweils Bronze verchromt, tlw. emailliert, an Nadeln. SR 2.1.4, 2,1,5; ZK2 2849, 2850 2 Stück. II 50,--
- 8636 **Orden „23. August“.** 2. Modell (mit „RSR“ im Medaillon - 1966-1989), Bruststern 1. Klasse, Buntmetall vergoldet, tlw. emailliert, mit Similisteinen besetzt, etwas angelaufen, an Nadel. SR 2.13.1; ZK2 2851. II 75,--
- Gestiftet am 03.06.1959 durch Dcr. 190 P-MAN und veröff. am 17.06.1959 im B. Of. Nr.16. Der Orden wurde zur Belohnung für Verdienste in Verbindung mit der Revolution vom 23.08.1944 gestiftet. In Folge wurden aber auch Zivil- und Militärpersonen, sowohl Rumänen als auch Ausländer für Verdienste auf politischem oder wissenschaftlichem Gebiet, für militärische Instruktion, Organisation und Leitung und für Tapferkeit im Kampf sowie um Verdienste um die Arbeiterklasse mit dem Orden ausgezeichnet. Die Verleihung geschah auf Veranlassung des Staatsrates. Der Orden hat fünf Klassen.
- Das 2. Modell unterscheidet sich nur durch die unterschiedliche Inschrift im Landeswappen, wo sich nunmehr die Majuskeln „RSR“ befinden. Die einzelnen Elemente der Klassen eins und zwei sind nun nicht mehr genietet, sondern geklebt. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurde den fünf Klassen eine Schärpendekoration als Sonderstufe hinzugefügt. Es handelt sich hierbei um eine goldfarbene eloxierte gehenkelte Miniatur, die mit einer Tragegraffe versehen ist. Die Verleihung dieser Stufe war ausländischen Staatsoberhäuptern vorbehalten. Ob allerdings Exemplare dieser Klasse verliehen wurden, ist nicht bekannt.



8637



8639



8638

- 8637 **Ordnung „23. August“**. 2. Modell (mit „RSR“ im Medaillon - 1966-1989), Bruststern 2. Klasse, Buntmetall vergoldet, tlw. emailliert, mit Similisteinen besetzt, etwas angelaufen, an Nadel. SR 2.13.2; ZK2 2852. II 50,--
- 8638 **Ordnung „23. August“**. 2. Modell (mit „RSR“ im Medaillon - 1966-1989), Dekorationen 3., 4. und 5. Klasse, Buntmetall vergoldet bzw. versilbert bzw. bronzieren, tlw. emailliert, an Pentagonalbandspange. SR 2.13.3-5; ZK2 2853-55. 3 Stück. II 50,--
- 8639 **Ordnung „Tudor Vladimirescu“**. Vollständiger Satz der Bruststerne 1. bis 5. Klasse und der beiden Medaillen, vergoldet bzw. verchromt bzw. bronzefarben, teils emailliert, die 1. Klasse besetzt à jour mit 14 Similisteinen, jeweils an Nadeln, bzw. die beiden Medaillen an Bändern rumänischer Nähart, mit Auflagen. SR 2.17.1.,2.,3.1.,4.1.,5, 2.18.1.,2; ZK2 2856-60. 7 Stück. II 150,--
- Ordnung und Medaille wurden gestiftet am 13.04.1966 durch Dcr. 272-C.S. und veröffentlicht im B. Of. Nr.16. Der Ordnung wurde an Personen verliehen, die durch Teilnahme am revolutionären Kampf einen bedeutenden Beitrag zur Erlangung der demokratischen Freiheiten und zur Gründung des Sozialismus geleistet haben. Desweiteren wurde er an In- und Ausländer verliehen, die im internationalen politischen Leben einen besonderen Beitrag zur Förderung der Prinzipien der internationalen Zusammenarbeit, zur Erhaltung der internationalen Sicherheit und des Friedens sowie für die Entwicklung der Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sozialistischen Republik Rumänien geleistet haben. Der Ordnung hat fünf Klassen.
- Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurde den fünf Klassen eine Sonderstufe in Form einer Schärpendekoration hinzugefügt. Es handelt sich hierbei um eine gehenkelte Damendekoration der zweiten Klasse, die mit einer Traggraffe versehen ist. Diese Ordenskategorie war ausländischen Staatsoberhäuptern vorbehalten



8640



8641

- 8640 **Ordnung für besondere geleistete Dienste zur Verteidigung der sozialen Ordnung und des Staates**. Vollständiger Satz der Bruststerne der 1. bis 3. Klasse, Buntmetall vergoldet bzw. versilbert bzw. bronzieren, tlw. emailliert, jeweils mit Similisteinen besetzt, jeweils an Nadel, und Medaille, versilbert, an Bandschleife. SR 2.25.1-3, 2.26; ZK2 2867-69. 3 Stück. II 100,--
- Ordnung und Medaille wurden gestiftet am 05.08.1968 durch Dcr. 565-C.S. und veröffentlicht im B. Of. Nr.87. Der Ordnung wurde an wehrdienstleistende Sergeanten, Offiziere und Zivilpersonen aus dem Innenministerium verliehen, die in der Vorbeugung, Aufdeckung und Beendigung feindlicher Aktivitäten gegen die staatliche Ordnung und den Sozialismus in besonderem Maße mitgewirkt haben. Beispielsweise für Tapferkeit und Selbstlosigkeit im Kampf, für mutige oder gut geführte Operationen im Bereich der Vorbeugung oder der Aufdeckung von Verbrechen, für hervorragende Führung bei der Ergreifung von Verbrechen, für gute Organisation der Sicherheits- und Milizorgane im Kampf gegen Verbrecher und subversive Elemente, für die Verteidigung der Staatsordnung und des Sozialismus, sowie für makellosen Dienst bei den Securitate- und Milizorganen. Dieser Ordnung löste den am 27.09.1958 gestifteten Ordnung für besondere geleistete Verdienste zur Verteidigung der Ordnung des Staates [Ordinul pentru Serviciu Deosebite Aduse in Apararea Orinduirii de Stat] ab. Der Ordnung hat drei Klassen. Diese Auszeichnung, die sparsam und meist an Mitglieder der Securitate verliehen wurde, ist wie die Vorgängerauszeichnung relativ selten.
- 8641 **Ordnung „Verteidigung des Vaterlandes“**. 3. Modell (mit „RSR“ im Medaillon - 1965-1989), vollständiger Satz der 1. bis 3. Klasse, Buntmetall, tlw. versilbert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel, bzw. an Pentagonalbandschleife. SR 22.4.1-3; ZK2 2861-63. 3 Stück. II 75,--

Gestiftet am 28.07.1949 durch Dcr. 308 P-MAN und veröffentlicht im B. Of. Nr.49. Der Orden konnte Militär- und Zivilpersonen rumänischer, sowie ausländischer Staatszugehörigkeit verliehen werden. Er belohnte einzigartige Leistungen auf politischem und wissenschaftlichem Gebiet, zeichnete militärische Leistungen in Organisation und Truppenführung aus und wurde allgemein zur Belohnung für Verdienste im Rahmen der Verteidigung Rumäniens verliehen. Die Verleihung erfolgte auf Veranlassung des Staatsrates. Der Orden hat drei Klassen.

Beim zweiten Modell ist nun in der oberen Öffnung des Ährenkranzes im Landeswappen ein fünfzackiger Stern. Ansonsten hat sich das Aussehen der Dekoration nicht verändert.

Nach Änderung der Staatsform wurde die Inschrift „RPR“ im Landeswappen durch „RSR“, für Republica Socialista România, ersetzt.



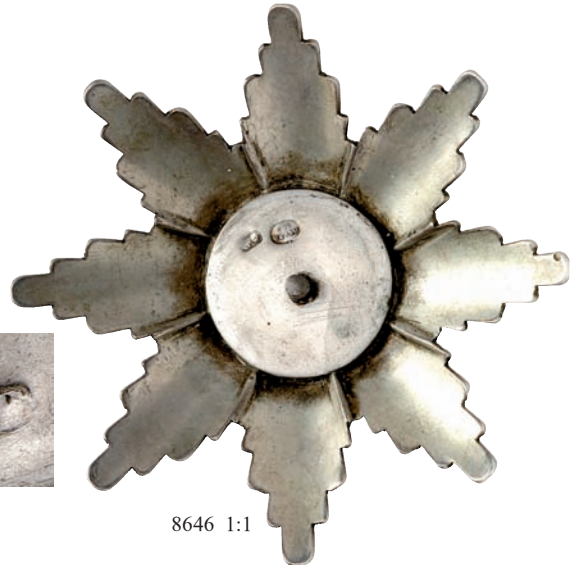
- 8642 **Orden „Wissenschafts-Verdienst“**. Vollständiger Satz der Bruststerne 1. bis 3. Klasse, Bronze vergoldet, bzw. versilbert, bzw. bronzefarben, jeweils emailliert, an Nadeln, sowie der Medaille, vergoldet, am Band. SR 2.21.1-3, 2.22; ZK2 2876-78. II 50,--  
 Orden und Medaille wurden gestiftet am 07.10.1966 durch Dcr. 737-C.S. und veröffentlicht im B. Of. Nr.63. Der Orden wurde an Personen verliehen, die durch wertvolle Realisierungen in den Wissenschaften einen besonderen Beitrag zum wirtschaftlichen und technisch - wirtschaftlichen Fortschritt geleistet haben. Der Orden hat drei Klassen.
- 8643 **Orden „Sanitäts-Verdienst“**. Vollständiger Satz der Bruststerne 1. bis 3. Klasse, Bronze vergoldet, bzw. versilbert, bzw. bronzefarben, jeweils tlw. emailliert und mit Simillisternen besetzt, an Nadeln, sowie der Medaille, vergoldet, an Bandsange. SR 2.27.1-3, 2.28; ZK2 2884-86. 4 Stück. II 50,--  
 Orden und Medaille wurden gestiftet am 29.01.1969 durch Dcr. 54-C.S. und veröffentlicht im B. Of. Nr.21 vom 05.02.1969. Der Orden wurde verliehen für verdienstvolle Leistungen auf allen Gebieten der Medizin und der sanitären Einrichtungen des Staates, sowie an Personen die das Ansehen und Wachstum der medizinischen Wissenschaften gefördert haben. Der Orden hat drei Klassen.  
 Die Medaille wurde verliehen an Personen aus dem medizinisch-sanitären Personal, sowie an Personen die besondere Verdienste im Schutz der Gesundheit des rumänischen Volkes und im Wachstum des Prestiges der medizinischen Wissenschaften geleistet haben
- 8644 **Orden „Militär-Verdienst“**. 2. Modell (1966-1989), Dekoration der der 1. und 2. Klasse, vergoldet bzw. versilbert und emailliert, jeweils an Pentagonalsbandsange und im Etui. Dazu Medaille zum 25. Jahrestag der Proklamation der Republik, an Bandsange. RS 2.9.1-2; ZK2 2864-65. 3 Stück. II 25,--  
 Gestiftet am 10.06.1954 durch Dcr. 211 P-MAN und veröffentlicht im B Of. Nr. 28. Der Orden wurde für treue Dienste in den bewaffneten Organen (Armee und Innenministerium) verliehen. Die 1. Klasse für 25, die 2. für 20 und die 3. für 15 Dienstjahre. Bei Dienstzeiten über 25 Jahren wurde die I. Klasse jeweils nach fünf weiteren Jahren wieder verliehen. Die Dienstjahre wurden ab 23. August 1944, bzw. für Freiwillige der Division Tudor Vladimirescu-Debretin ab 2. Oktober 1943, dem Tag der Gründung der Division in der Sowjetunion gerechnet. Das Verteidigungs- bzw. das Innenministerium konnte ein früheres Datum als das Dienst Eintrittsdatum einer Person als Berechnungsgrundlage für die Dienstzeit vorschlagen. Der Orden hat drei Klassen.  
 Wegen Änderung der Staatsform wurden die Buchstaben „RPR“ durch „RSR“ ersetzt. Das Ordensband aller Klassen ist nun gleich, es befindet sich nur noch ein roter Mittelstreifen auf den Bändern. Die dunkelblauen Seitenstreifen sind nun eine Nuance heller und erscheinen nun nicht mehr schwarz. Die Interimsangen haben jedoch die Anzahl der Mittelstreifen entsprechend ihrer Klasse
- 8645 **Paar Schulterstücke eines Dreisterne-Generals und Kragenspiegel-Stickereien**. 4 Stück. II 25,--



8646 1:1



Rv.-Punze



8646 1:1

RUSSLAND

ZARENTUM RUSSLAND (BIS 1917)

8646 **Orden des hl. Apostels Andreas des Erstberufenen.** Bruststern, Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite mehrfach punziert (Φ? und Silberpunze „84 AA 180“) an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit einer Kokoshnik-Punze von 1899 bis 1908 punziert. KLE 7209; ON 1087; RRU 3; VN4 4; ZK2 3059 II 7.000,--  
 Exemplar aus unserer 142. Auktion am 20. Juni 2008 Orden und Ehrenzeichen - Eine nordamerikanische Privatsammlung, Nr. 7826.  
 Bei dem zweiten Buchstaben der Meisterpunze, der nur tlw. erkennbar ist, handelt es sich entweder um ein „B“ oder um ein „P“, so daß diese entweder „ΦB“ oder „ΦP“ lautet.

8647 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom Weißen Adler.** Verleihungsurkunde, datiert 1846, mit Papier-Prägiesiegel und Originalunterschrift Zar Nikolaus I. RRR II 5.000,--



8648



8649



8650 1:1



8651

8648 **Orden vom hl. Georg.** Kreuz 4. Klasse, Silber vergoldet, Medallionringe Gold, emailliert, Emailmalerei, ohne jegliche Punzierung, ohne Band. ZK2 3102. I-II 500,--  
 Sehr qualitätsvolle nicht-russische Anfertigung in bester Erhaltung.

8649 **Orden vom hl. Georg.** Kreuz 4. Klasse, Bronze vergoldet und emailliert, Emailmalerei, ohne Band. ZK2 3102. II 750,--

8650 **Orden vom hl. Georg.** Reduktion des Kreuzes IV. Klasse, Durchmesser 20,5 mm, Gold emailliert, feinste Emailmalerei, ohne Punzierung, an kurzem Goldkettchen. II 400,--

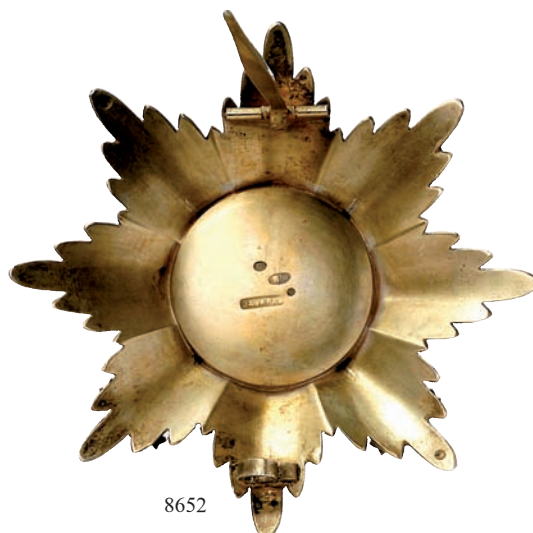
8651 **St. Georgs-Soldatenkreuz des Ordens vom hl. Georg.** St. Georgs-Soldatenkreuz I. Klasse, Bronze, auf der Rückseite nummeriert „15 041“ und „Ж“ und „М“-Zeichen für unedles Metall, am neuen Band. III 100,--



8652



Rv.-Punze



8652

- 8652 **Orden des Apostelgleichen heiligen Fürsten Wladimir.** Bruststern zur 1. und 2. Klasse mit Schwertern (die wohl nachmontiert!), Silber tlw. vergoldet und emailliert, der Schriftring komplett lackiert (!), auf der Rückseite Herstellerpunze "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, Meistermarke "ВД" für Varvara Petrovna Dietwald, 84 Zolotniki Kokoshnik-Silberpunze von 1908 bis 1917/1926 und drei (davon zwei in den Sternspitzen) Kokoshnik-Punzen von 1908 bis 1917/1926, an Nadel. ZK2 3120. III 3.000,--



8653

- 8653 **Orden des Apostelgleichen heiligen Fürsten Wladimir.** Reduktion des Ordenskreuzes, 28,0 x 24,2 mm, Gold emailliert, 8,0 g (mit Band), feinste Emailmalerei, ohne jegliche Punzierung, am alten Pentagonalband. II 500,--



8654



- 8654 **Orden der heiligen Anna. 2. Modell (1810-1917),** Bruststern (inoffizielle Metallausführung bis 1855) mit Krone, Silberguß (!! ) brillantiert und reperciert, Gold, tlw. emailliert, mehrere min. Ausbrüche in der roten Emaillierung des Medaillonrings, ein Buchstabe fehlt, die Krone, Gold emailliert, wurde später hinzugefügt, ohne jegliche Herstellerpunzen, auf der Rückseite vergoldet, an Nadel. ZK2 3151. II 3.000,--

Da bis 1855 offiziell nur gestickte Bruststerne verliehen wurden sind, mußten sich die Beliehenen selbst die Bruststerne in Metall beschaffen, so sie solche wünschten.  
Die Krone dürfte erst nach in der zweiten Hälfte des Zwanzigsten Jahrhunderts (!) angebracht worden sein, denn bei Exemplaren mit Krone fehlt diese normalerweise im Medaillonring.



8655 1:1



Rv.-Punze



8655 1:1

8655 **Orden der heiligen Anna. 2. Modell (1810-1917), Bruststern (offizielle Metallausführung seit 1855), Silberguß (!), tlw. emailliert, Medaillon um 180° verdreht, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Keibel, Doppeladler für Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und St. Petersburger Silberpunze 84 Zolotniki von 1865 bis 1899, an Nadel. ZK2 3149.**

II 2.000,--



8656 1:1



Punze in der Öse



8656 1:1

8656 **Orden der heiligen Anna. 2. Modell (1810-1917), Kreuz 2. Klasse mit Schwertern, Gold emailliert, 21,5 g, Emaillamalerei, auf der Rückseite unter der Emaille Herstellerpunze "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg und Meistermarke "ВД" für Varvara Petrovna Dietwald, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1908 bis 1917/1926 mit den Buchstaben „AP“ für A. Richter, Probierrmeister in St. Petersburg, die rückseitige Emaillamalerei etwas zerkratzt, mit unkonfektioniertem späterem Halsbandabschnitt im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Zarenadler. ZK2 3159**

II 1.500,--

Aufgrund der Punze "ВД" läßt sich die Herstellungszeit des Stückes auf 1910 bis 1914 eingrenzen. - Tammann führt in TRP (S. 23) aus, das Varvara Petrovna Dietwald, Witve von Eduard Fernadowich Dietwald, die Firma nach dessen Tod 1910 übernommen hat. Nach Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft übernahm Dimitri Ivanovich Osipov die Majorität der Firma, die aber weiterhin unter dem Namen Eduard firmierte.



8658 1:1

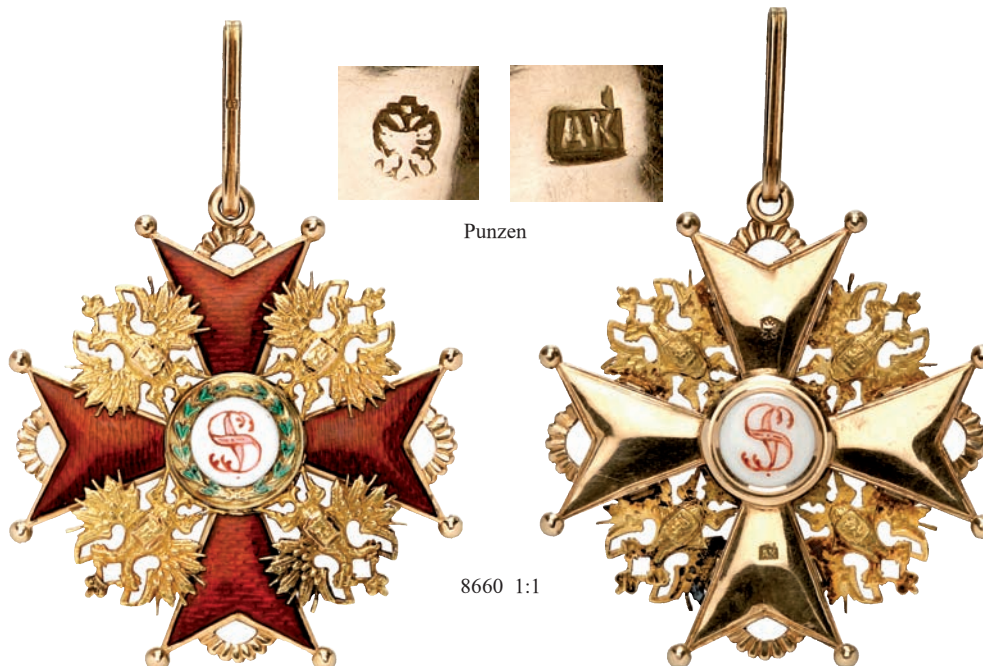


8657



8659

- 8657 **Orden der heiligen Anna. 2. Modell (1810-1917), Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, 10,3 g (mit Band), Emailmalerei, auf der Rückseite unter der Emaille Herstellerpunze "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in St. Petersburg, die Meistermarke durch das festgenähte Band abgedeckt, eine Verzierung zwischen den Kreuzarmen herausgebrochen, in der Öse zeitlich nicht zuzuordnende 56 Zolotniki Goldpunze, am originalen alten Bogenband schwedischer Nähart. ZK2 3167** III 300,--
- 8658 **Orden der heiligen Anna. 2. Modell (1810-1917), Miniatur des Ordenskreuzes, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, beidseitig Emailmalerei der Vorderseite, am Bändchen.** II 100,--
- 8659 **Orden der heiligen Anna. 2. Modell (1810-1917), Abzeichen für den Sankt-Annen-Säbel für Nichtchristen, Bronze, neu (!) emailliert. Dazu Bronzemedaille für den Krieg 1904-1905, mit Band 2 Stück.** II 50,--



Punzen

8660 1:1

- 8660 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus. 2. Modell, 2. Ausgabe (ca. 1841-1917), Kreuz der 1. Klasse, Gold emailliert, 27,6 g, Emailmalerei, auf der Rückseite punziert „AK“ für Albert Keibel und Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, in der Öse St. Petersburger 56 Zolotniki Goldpunze von 1865 bis 1899, im Bandring St. Petersburger Stadtpunze, ohne Schulterband. ZK2 3181.** II 2.000,--

Anfertigung aus den Jahren 1882 bis 1899. - Von 1882 bis 1905 hatte Albert Keibel (1854-1910) als offizieller Ordensjuwelier einen Exklusivvertrag mit dem Ordenskapitel. - Der 1765 von König Stanislaw II. August Poniatowski gestiftete königlich polnische Orden vom hl. Stanislaus wurde durch die Statuten vom 17. Juni 1831 unter die kaiserlich russischen Orden aufgenommen. Die ursprüngliche 4. Klasse wurde 1839 abgeschafft. In den Jahren 1845-1855 hatte der Orden nur die 1. Klasse. In der Hierarchie der russischen Orden stand er an unterster Stelle, aber seine 2. Klasse (IX. Tschin) rangierte höher als die 3. Klasse des St. Anna-Ordens, und seine 1. Klasse (IV. Tschin) höher als die 2. Klasse des St. Anna-Ordens und die 3. Klasse des St. Wladimir-Ordens. Als besonderer Gnadenbeweis konnten die 1. und 2. Klasse von 1831 bis 184 mit kaiserlicher Krone verliehen werden.



8663 1:1



8661 1:1



8663 1:1



Punzen

8662 1:1



- 8661 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus. 2. Modell, Bruststern** (offizielle Metallausführung seit 1855), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der vergoldeten Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Keibel, Doppeladler für Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und St. Petersburger Silberpunze 84 Zolotniki von 1865 bis 1899, an Nadel, diese ebenfalls mit Doppeladler, Keibel-Marke und St. Petersburger Silberpunze 84 Zolotniki von 1865 bis 1899, sowie französische Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“), letztere ebenso am Nadelhaken. ZK2 3187. II 2.000,--
- 8662 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus. 2. Modell, 2. Ausgabe** (ca. 1841-1917), Kreuz der 2. Klasse, Gold emailliert, 19,9 g, Emaillemalerei, auf der Rückseite punziert „AK“ für Albert Keibel und Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, in der Öse 56 Zolotniki Kokoshnik Goldpunze von 1899 bis 1908 mit dem Probermeisterzeichen "ЛЛ" für Yakov Lyapunov, Probermeister in St. Petersburg, am alten Halsbandabschnitt. ZK2 3193. II 1.000,--  
Da Yakov Lyapunov laut Tamman (in TRP S. 4) nur von 1899 bis 1903 als Probermeister tätig war, handelt es sich hierbei um eine Anfertigung aus diesem Zeitraum.
- 8663 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus. 2. Modell, 1. Ausgabe** (Adler mit ausgebreiteten Flügeln - 1831-ca. 1841), Kreuz der 3. Klasse, Gold emailliert, 10,4 g, Emaillemalerei, Vorderseitenmedaillon berieben, Emailleschaden im rückseitigen Medaillon, ohne Punzierung im Kreuz, Öse fehlt, ohne Band. ZK2 3199 var. II 1.000,--  
Es handelt sich hierbei um eine zeitgenössische nicht offizielle Anfertigung zwischen 1831 und ca. 1850. Nach dem Tod Emmanuel Georgs von Pannasch 1836 führten die ihm nachfolgenden offiziellen Ordensjuweliere Keibel & Kämmerer ca. 1841 die nach oben gerichteten Adler-Flügel ein. Einige private Hersteller jedoch behielten die weit ausgebreiteten Schwingen der Adler bis um 1850 bei.



- 8664 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus. 2. Modell, 2. Ausgabe (ca. 1841-1917), Kreuz der 3. Klasse mit Schwertern, Bronze vergoldet und emailliert, ohne Band. ZK 3200.** II 250,--
- 8665 **Medaille für Eifer. 4. Modell (mit dem Portrait Zar Alexander III. - 1881-1894), 2. Ausführung, Große Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneiderzeichen "AT" (für Avenir Griegoriewitch Griliches Sr.) im Halsabschnitt, am originalen alten konfektionierten Halsband. RRU 181B** II 500,--
- 8666 **Medaille für Eifer. 5. Modell mit dem Portrait Zar Nikolaus II. (1894-1917), Kleine Silberne Medaille, Silber, am alten Originalband. RORU 201A** II 50,--
- 8667 **Medaille für den Russisch-Türkischen Krieg 1877-1878. Medaille in heller Bronze für die Teilnehmer an den Schlachten und Gefechten der Kaukasischen Front oder im Schwarzmeer, am neuen Band. Dazu: Medaille für die Befreiung von Bulgarien, Bronzegeuß (!), am neuen Band. RRU 167, 168. 2 Stück.** II 50,--
- 8668 **Erinnerungsmedaille an die Regierung Zar Alexanders III. Silber, ohne Band.** II 50,--
- 8669 **Inoffizielle Medaille auf die Einhundertjahrfeier des Sieges Zar Alexanders I. über Napoléon. Bronze, am Band.** II 50,--



- 8670 **Große Ordensschnalle eines russischen Offiziers mit fünf Auszeichnungen. 1) Orden der hl. Anna, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, auf der Rückseite unter der Emaille punziert „AK“ für Albert Keibel und Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1899 bis 1908 mit dem Probiermeisterzeichen "ЯЛ" für Yakov Lyapunov, Probiermeister in St. Petersburg; 2) Orden vom hl. Stanislaus, Kreuz 3. Klasse, Gold emailliert, auf der Rückseite punziert „AK“ für Albert Keibel und Doppeladler der Hoflieferanten von 1840 bis 1917, in der Öse 56 Zolotniki Kokoschnik-Goldpunze von 1896 bis 1908; 3) Erinnerungsmedaille an die Regierung Zar Alexander III., Silber; 4) Erinnerungsmedaille an die 300-Jahrfeier der Dynastie Romanow, Bronze vergoldet; 5) Mobilisations-Medaille 1914.** II 1.000,--
- Yakov Lyapunov war laut Tamman (in TRP S. 4) als Probiermeister nur von 1899 bis 1903 tätig.



8671 1:1

**ZARENTUM RUSSLAND - ABZEICHEN**

- 8671 **Unbekanntes Abzeichen auf Zarin Katharina II.** Gold tlw. emailliert, 18,3 g, feinste Emaillemalerei, auf der Rückseite punziert ("KФ" wohl für Karl Fabergé und Moskauer Punze für 56 Zolotniki Gold von 1865 bis 1899), an Nadel. I-II 7.000,--  
 Exemplar aus unserer 142. Auktion am 20. Juni 2008 Orden und Ehrenzeichen - Eine nordamerikanische Privatsammlung, Nr. 7872.



8672



8674 1:1



8677



8673 1:1



8675



8676



8678

- 8672 **Regimentsabzeichen des Lettischen Schützen-Regiments.** Ausgabe 1917, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, Versilberung tlw. vergangen, an Schraube mit Schraubscheibe, darauf Herstellerbezeichnung der Firma „BANK“ in Riga. PB2 4.4.21. II 100,--
- 8673 **Graduierungs-Abzeichen des Polytechnischen Instituts "РПИ" in Riga.** Reduzierte Ausführung, 32,6 x 20,6 mm, Gold, 5,6 g (ohne Schraubscheibe), an Schraube mit Schraubscheibe. RR II 750,--  
 Das Abzeichen ist bei Patrikeev und Bojnovich (PB1, PB2, PB3) so nicht abgebildet.
- 8674 **Abzeichen des Moskauer Regiments der Leibgarde.** Miniatur, Bronze vergoldet und emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe, auf dieser Herstellerbezeichnung der Firma Wilhelm Deumer in Lüdenscheid. II 200,--
- 8675 **Abzeichen der Staatlichen Miliz.** Ausführung mit Monogramm Zar Nikolaus II., Bronze, Nadel abgebrochen. PB2 11.12 III 50,--
- 8676 **Amtsreihe mit Abzeichen für Richter.** Dated 20. November 1864, Bronze vergoldet. II 250,--
- 8677 **Amtsabzeichen.** Wohl für Anwälte, Bronze vergoldet, mit Schraube und Schraubscheibe, mit anhängender kurzer Kette. II 50,--
- 8678 **Amtsabzeichen.** Mit großem Zarenadler (mit Wappen auf den Flügeln), Bronze vergoldet, mit Schraube und Schraubscheibe, mit anhängender kurzer Kette. II 50,--



8679



8680

**UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN (SOWJETUNION)**

- 8679 **Abzeichen der russischen Militärmission bei den Nürnberger Prozessen 1945 bis 1949 (?)**. Bronze, tlw. emailliert, auf der Rückseite undeutlich punziert, an Schraube mit Schraubscheibe. **R II** 100,--
- 8680 **Abzeichen "1917 - 1927 / O.G.II.Y."**. Bronze, die Emaillie größtenteils abgeplatzt, an Schraube mit Schraubscheibe. **III** 100,--
- 8681 **Konvolut von drei sowjetischen Auszeichnungen**. 1) Orden „Zeichen der Ehre“; 2) Orden des Roten Arbeitsbanners; 3) Orden vom Roten Stern; jeweils Silber, teils tlw. vergoldet, emailliert, jeweils auf der Rückseite nummeriert, die ersten beiden an Pentagonalbandspange, die dritte mit Schraube und Schraubscheibe. Dazu: Französische Medaille Mérite Civique, vergoldet, am Band mit Rosette. **4 Stück. II** 25,--

**LITERATUR**

- 8682 **Ordensliteratur**. Konvolut von 6 Monografien zu russischen Orden, u.a. von Berghman, Durov (2x), Gladkov, Mollo und Simonov/Zakatov. Ganzleinen (2x), Kartoniert (2x), Broschiert (2x). **6 Stück. II** 50,--



8683 1:1


**KÖNIGREICH SCHWEDEN**

- 8683 **Königlicher Schwertorden**. 2. Modell des Ordens (seit 1772), Großkreuz, 81,4 x 58,6 mm, Gold emailliert, 39,6 g, auf der Vorderseite des linken unteren Kreuzarms sowie in zwei Kreuzspitzen alte Emaillereparaturen, auf der Rückseite mehrere Ausbrüche, Chips und Beschädigungen in der weißen und blauen Emaillie, am originalen alten Schulterband. ZK2 3417 **RR II** 2.500,--
- Extrem seltene frühe Anfertigung aus dem ersten Viertel des Neunzehnten Jahrhunderts in einer für das hohe Alter des Exemplars ordentlichen Erhaltung.



8684 1:1

8685 1:1

8684 1:1

- 8684 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell des Ordens (seit 1772), Großkreuz, Gold emailliert, 29,5 g, im Vorderseiten-Medaillon zwei oberflächliche Emaillekratzer, ohne Schulterband. ZK2 3417 II 2.000,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem zweiten Drittel des Neunzehnten Jahrhunderts in hervorragender Erhaltung. Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (aus dem Hause Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden zusammen mit dem Königlichen Seraphim-Orden und dem Königlichen Schwertorden. 1772 reorganisierte König Gustav III. den Orden, indem er ein Großkreuz stiftete (wobei die Inhaber dieser Klasse „Kommandeur mit Großkreuz“ genannt wurden). 1788 stiftete er für Kriegszeiten die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz 1. Klasse des Schwertordens (Ritterkreuz am Hals mit aufrecht stehendem Schwert auf der linken Brust), die durch König Karl XIII. 1814 um die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz des Schwertordens (Ritterkreuz am Hals mit gekreuzten Schwertern auf der linken Brust) erweitert wurde. Am 26. Juni 1850 stiftete König Oscar I. das affilierte Schwertzeichen und die affilierte Schwertmedaille für Unteroffiziere und Mannschaften. Im Mai 1875 wurde Kaiser Wilhelm I. von König Oscar II. eine goldene Schwertmedaille verliehen, die zwar ebenfalls 1860 gestiftet worden war, aber nur ein mal verliehen wurde, eben an Kaiser Wilhelm I. (vgl. EV S. 104f). König Carl XV. stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 „Kommandeur“ genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. Mit den neuen Statuten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 „Ritter“ genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. 1896 wurde das Schwertzeichen ohne Schwerter von König Oscar II. gestiftet. Am 22. März 1952 erließ König Gustav VI. Adolf neue Statuten, mit denen für Kriegszeiten ein dreiklassiges affiliertes Kriegskreuz des Schwertordens gestiftet wurde. Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Schwertordens mit Wirkung vom 1. Januar 1975 generell eingestellt.

- 8685 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell des Ordens (seit 1772), Bruststern zum Großkreuz, 1. Ausgabe (offiziell nur in gestickter Ausführung), Silber, Auflagen Gold feinst graviert und ziseliert, tlw. emailliert, zwei alte Emaillereparaturen im Medaillon, an Nadel. ZK2 3424 II 1.500,--

Sehr qualitätsvolle Anfertigung aus dem zweiten Drittel des Neunzehnten Jahrhunderts. Bis 1871 wurden in Schweden offiziell nur gestickte Bruststerne bei der Verleihung vergeben. Metallausführungen ließen sich die Beliehenen als Zweitstücke anfertigen.



8686



8687



8688

- 8686 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 16,7 g (mit Band), auf dem Rand des rechten unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. „CFC“ für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, „18K“ für 18 ct, ohne Jahrespunze), am alten Originalband, im Originaltui des Hofjuweliers Carlman. ZK2 3422 I-II 300,--
- 8687 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 21,6 g (mit Band und Tragespange), auf dem Rand des rechten unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. „CFC“ für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, „18K“ für 18 ct, ohne Jahrespunze), am alten Originalband mit Tragespange, im Originaltui des Hofjuweliers Carlman. ZK2 3422 II 300,--
- 8688 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 16,2 g (mit Band), auf dem Rand des rechten oberen Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. „CFC“ für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, „18K“ für 18 ct, mit Jahrespunze „U8“ für 1946), am alten Originalband. ZK2 3422 II 300,--



8690



8689

- 8689 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz (ab 1899 Ritterkreuz 1. Klasse), Silber vergoldet, Medaillon Gold, emailliert, am Originalband mit Tragespange. ZK2 3422 II 150,--  
Exemplare in Silber vergoldet sind weitaus seltener zu finden als Exemplare in Gold.
- 8690 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell (seit 1772), Schwerterkreuz mit Schwertern (seit 1850), 2. Ausgabe (mit goldenem Vorderseitenmedaillon), Silber, Vorderseitenmedaillon Gold emailliert, auf der Rückseite der Akanthus-Agraffe mehrfach punziert (u. a. „CFC“ für den Hersteller Carlman und „S“ für Silber), am alten Bogenband schwedischer Nähart mit Nadel. ZK2 3424 II 75,--



8691



8692



8693

8691 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell (seit 1772), Schwerterkreuz mit Schwertern (seit 1850), 2. Ausgabe (mit goldenem Vorderseitenmedaillon), Silber, Vorderseitenmedaillon Gold emailliert, ohne Punzierung, am alten Originalband, im originalen Verleihungsetui des Hofjuweliers C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3424 II 75,--

8692 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell (seit 1772), Schwerterkreuz mit Schwertern (seit 1850), 2. Ausgabe (mit goldenem Vorderseitenmedaillon), Silber, Vorderseitenmedaillon Gold emailliert, ohne Punzierung, am alten Originalband, im originalen alten Verleihungsetui des Hofjuweliers C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3424 II 75,--

8693 **Königlicher Nordsternorden.** Ritterkreuz (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 16,1 g (mit Band), auf dem Rand des echten Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. „CFC“ für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, „18K“ für 18 ct und Jahrespunze „G9“ für 1957), am schwarzen Band, im etwas beschädigten Originalsetui des Hofjuweliers Carlman. ZK2 3439 I-II 250,--

Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (aus dem Hause Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden zusammen mit dem Königlichen Seraphim-Orden und dem Königlichen Schwertorden. 1762 stiftete König Gustav III. Kollanen für die Kommandeure. König Oscar I. stiftete 1844 die Großkreuzklasse, genannt „Kommandeur mit Großkreuz“. König Carl XV. stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 „Kommandeur“ genannt), wobei letztere bis 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. In besonderen Fällen konnten die Insignien aller Klassen auch „mit Brillanten“ verliehen werden. Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Nordsternordens an schwedische Staatsbürger mit Wirkung vom 1. Januar 1975 eingestellt. Mit der Reform des schwedischen Ordenswesens von 1975 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter aufgeteilt, sowie eine neue Bandfarbe (blau mit gelben Randstreifen) eingeführt. 1986 wurde von König Carl XVI. Gustav die dem Orden affilierte Nordsternmedaille gestiftet. Mit Datum vom 1. August 1995 erhielt der Orden neue Statuten.



8694



8695

8694 **Königlicher Nordsternorden.** Ritterkreuz (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 18,6 g (mit Band und Tragespange), auf dem Rand des echten Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. „CFC“ für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, „18K“ für 18 ct und Jahrespunze „I9“ für 1959), am schwarzen Band, im Originalsetui des Hofjuweliers Carlman. ZK2 3439 I-II 250,--

8695 **Königlicher Nordsternorden.** Ritterkreuz (seit 1975 Ritterkreuz 1. Klasse), Silber vergoldet, Medallions Gold, emailliert, am schwarzen Band, im etwas beschädigten Originalsetui des Hofjuweliers C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3439 II 100,--



- 8696 **Königlicher Wasa-Orden.** 1. Modell (1772-1866), Ritterdekoration, 60,7 x 28,2 mm, Gold, feinst graviert, emailliert, 12,4 g, ohne Band, im nicht zugehörigen Etui des Juweliers E. J. Eriksson in Härnösand. ZK2 3448 **RR I-II** 2.500,--  
 Hervorragende Anfertigung aus der Mitte des Neunzehnten Jahrhunderts. - Gestiftet am 26. Mai 1772 von König Gustav III. (1776-1792) als zunächst dreiklassiger (Kommandeur mit Großkreuz, Kommandeur, Ritter) Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie, Kunst und Wissenschaft. Durch König Oscar I. erhielten 1844 das Kleinod des Großkreuzes und die Kommandeurdekoration jeweils eine königliche Krone als Überhöhung. Am 27. April 1860 reorganisierte König Carl XV. (1826-1872) den Orden, gab den Insignien eine Gestalt und führte einen Bruststern zum Kommandeur ein. Aus Anlaß seiner Krönung teilte König Oscar II. (1829-1907) 1873 die Kommandeurklasse in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 „Kommandeur“ genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. Mit den neuen Statuten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 „Ritter“ genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. Am 25. November 1895 stiftete Oscar II. das Wasazeichen und die mehrstufige Wasa-Medaille in Gold und Silber. Am 6. Juni 1973 beschloß der Reichstag, das schwedische Parlament, daß die schwedischen Orden, und somit auch der Wasa-Orden künftig nur noch Ausländern vorbehalten sei, und mit den neuen Statuten der schwedischen Orden vom 1. August 1975 wurde die Verleihung des Wasa-Ordens (wie auch des Schwertordens) generell eingestellt.
- 8697 **Königlicher Wasa-Orden.** 1. Modell (1772-1866), Ritterdekoration, 60,9 x 28,6 mm, Gold, feinst graviert, emailliert, 13,4 g, am neuen Band. ZK2 3448 **RR II** 2.500,--  
 Hervorragende Anfertigung aus der Mitte des Neunzehnten Jahrhunderts.



- 8698 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 15,6 g, am langen alten Originalband, im zeitgenössischen Originaltueti des Hofjuweliers C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3455 **II-III** 250,--  
 Anfertigung aus dem letzten Drittel des Neunzehnten Jahrhunderts in hervorragender Erhaltung.
- 8699 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 16,1 g, am neuen Bandabschnitt, im Originaltueti des Hofjuweliers C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3455 **II** 250,--  
 Anfertigung aus dem letzten Drittel des Neunzehnten Jahrhunderts.
- 8700 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, auf dem Rand des linken Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. „CFC“ für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, „18K“ für 18 ct, ohne Jahrespunze), am Band mit Tragespange, im Originaltueti des Hofjuweliers Carlman. ZK2 3455 **II** 250,--



8701



8702



8703



8704

- 8701 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 14,2 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms mehrfach punziert (u. a. „CFC“ für den Hersteller C. F. Carlman in Stockholm, „18K2 für 18 ct und „T8“ für 1945), am Band, im Originaltui des Hofjuweliers Carlman. ZK2 3455 I-II 250,--
- 8702 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 15,8 g, ohne Punzierungen, am originalen alten Band. ZK2 3455 II 250,--
- 8703 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena.** Lovisa-Ulrika-Ehrenzeichen, ältere Ausführung mit rot-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen, Gold emailliert, feine Emailmalerei, am originalen alten Schulterband. II 500,--  
Hervorragende Anfertigung wohl aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.  
Am 6. Mai 1747 erhielten die ersten Stiftsfräulein des bereits 1738 gegründeten aber noch nicht errichteten Jungfrauenstiftes, Otiliana Gräfin Lagerberg geb. Vellingk (als erste Äbtissin, gest. 1766), Charlotta Hamilton af Hageby und Maria Falkenberg af Trystorp aus der Hand von Königin Lovisa Ulrika von Schweden (1720-1782), der geborenen Prinzessin Louise Ulrike von Brandenburg-Preußen und Schwester Friedrichs des Großen, die neu gestifteten Insignien. Für 1892 gibt Gritzner in GD eine Zahl von 733 Stiftsdamen an.
- 8704 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena.** Lovisa-Ulrika-Ehrenzeichen, ältere Ausführung mit rot-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen, Gold emailliert, 13,8 g (mit Schleife), feine Emailmalerei, mehrere kaum sichtbare Emaillechips in der dunkelblauen Emaille des Vorder- und Rückseitenmedaillons, an alter Damenschleife. II 300,--  
Hervorragende Anfertigung wohl aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- 8705 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena.** Lovisa-Ulrika-Ehrenzeichen, ältere Ausführung mit rot-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen, Gold emailliert, Emailleausbruch auf der Vorder- und Rückseite des unteren Kreuzarms, Krönchen der Rückseite fehlt, ohne Band II 100,--



8706



8708

- 8706 **Adliges Jungfrauenstift zu Vadstena.** Lovisa-Ulrika-Ehrenzeichen, jüngere Ausführung mit gold-weißen Flammen zwischen den Kreuzarmen, Gold emailliert, 10,9 g, feine Emailmalerei, am alten Halsband. II 300,--  
Hervorragende Anfertigung wohl um 1900. Die späteren Ausführungen sind weitaus seltener zu finden als die älteren.
- 8707 **Amaranthen-Orden.** Konvolut von zwei Ordenskreuzen, zwei Miniaturen und einer Medaille, jeweils vergoldet, teils an Bändchen. 5 Stück. II 25,--
- 8708 **Ehrenzeichen zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Oskars II. im Jahre 1897.** Goldenes Ehrenzeichen mit hellblauer Emaille, Silber vergoldet, teilweise emailliert, am Band. R II 100,--  
Thornit führt (in THO S. 69) aus, daß das Ehrenzeichen zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Oskars II. im Jahre 1897 in der Ausführung in vergoldetem Silber mit hellblauer Emaille ausschließlich an Mitglieder der königlichen Familie und an königliche und fürstliche Gäste der Feierlichkeiten verliehen worden ist. Insgesamt ist das Ehrenzeichen in dieser Form 232 mal verliehen worden.



8709



8710



8711



8712

- 8709 **Ehrenzeichen zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Oskars II. im Jahre 1897.** Silbernes Ehrenzeichen mit dunkelblauer Emaillie, Silber, teilweise emailliert, am Band. **R II** 100,--  
 Thornit führt (in THO S. 69) aus, daß das Ehrenzeichen in dieser Ausführung an Mitglieder des königlichen Haushalts verliehen worden ist. Insgesamt ist das Ehrenzeichen in dieser Form 268 mal verliehen worden.
- 8710 **Ehrenzeichen zur Goldenen Hochzeit König Oscars II. und Königin Sophias am 6. Juni 1907.** Silber vergoldet, am Band. **II** 50,--  
 Thornit gibt (in THO S. 79) an, daß von diesem Ehrenzeichen nur 460 Stück angefertigt worden sind.
- 8711 **Verdienstmedaille der Königlichen Patriotischen Gesellschaft.** Modell mit dem jüngeren Portrait von König Carl XVI. Gustav (1973-?), Kleine Goldene Medaille, 19,2 g (mit Band), auf der Rückseite Trägername „GEZA FINNA“ und Verleihungsjahr 1982, im Rand mehrfach punziert (u.a. Herstellerpunze „MV“, Goldpunze „18K“ und Jahrespunze „G10“ für 1981), am originalen Band, im originalen golden bedruckten Verleihungsetui. **R I-II** 400,--
- 8712 **Militärisches Ehrenzeichen „KONUNG OCH FÄDERNESLAND“.** Goldenes Ehrenzeichen, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Trägername „C-J PERSSON“ und Datum 24..1964, am originalen Band, zusammen mit Miniatur, vergoldet und emailliert, am Bändchen **2 Stück. II** 25,--



8716 1:1

8713

8717 1:1

- 8713 **Große Ordensschnalle mit fünf Auszeichnungen.** 1) Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V., Silber vergoldet; 2) Wasa-Orden, Kleine Goldene Wasa-Medaille, Größe 5, Silber vergoldet; 3) Kleine Goldene Hof-Verdienstmedaille, Ausführung Gustav VI. Adolf, Silber vergoldet; 4) Silberne Hof-Verdienstmedaille, Ausführung Gustav VI. Adolf, Silber, auf der Rückseite Trägername M. Melander; 5) Medaille für Eifer und Redlichkeit im Reichsdienst, Ausführung Gustav V., auf der Rückseite Trägername „Martin Julius Melander“. An Nadel. **5 Stück. II** 100,--
- 8714 **Konvolut von 12 Ehrenzeichen und zwei zugehörigen Miniaturen.** Darunter: Goldene und Silberne Königin Victoria-Medaille; Goldene Prinzessin Eugenie-Medaille; Gedächtnis-Ehrenzeichen zum 70. Geburtstag König Gustavs V.; Silberne Medaille für Eifer und Redlichkeit im Reichsdienst, Ausgabe König Gustav V.; Silberne Belohnungsmedaille 1. Klasse der Königlich Patriotischen Gesellschaft, Ausgaben König Oscar II. und Gustav V. (2 x). Unterschiedliche Metalle (auch Silber), teils vergoldet, eine emailliert, teils mit Trägernamen, in vorwiegend ordentlicher Erhaltung, größtenteils an Bändern, sechs in Etuis. **14 Stück. II** 100,--
- 8715 **Konvolut von acht schwedischen Ehrenzeichen.** Darunter Ehrenzeichen zum 70. (2x) und zum 90. Geburtstag Gustavs V., sowie Große Goldene (Silber vergoldet) Hof-Verdienstmedaille Carls XVI. Gustav und Verdienstmedaille Gustavs II. Adolf. Verschiedene Metalle, tlw vergoldet, teils emailliert, teils an Bändern. **8 Stück. II** 75,--

#### MINIATUREN

- 8716 **Königlicher Schwertorden.** 2. Modell (seit 1772), Miniatur des Ordenskreuzes (25,0 x 16,4 mm), Gold emailliert, am Bändchen, auf der Rückseite Trageknopf. **II** 50,--
- 8717 **Königlicher Nordsternorden.** Miniatur des Ordenskreuzes, 24,9 x 16,7 mm, Gold emailliert, am Bändchen. **II** 50,--



8718 1:1



8719 1:1



8720 1:1



8724 1:1

- 8718 **Königlicher Wasa-Orden.** 1. Modell (1772-1866), Miniatur der Ritterdekoration, 31,9 x 14,9 mm, Gold emailliert, 3,5 g, mehrere kleine Emailleausbrüche auf Vorder- und Rückseite, am kurzen alten Band. **R III** 100,--
- 8719 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Miniatur des Ordenskreuzes, 32,6 x 17,8 mm, Gold emailliert, am Bändchen, mit Trageknopf. **II** 50,--
- 8720 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Miniatur des Ordenskreuzes, 32,5 x 17,8 mm, Gold emailliert, am etwas zerschlissenen Bändchen mit Trageknopf. **II** 50,--
- 8721 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Miniatur des Ordenskreuzes, 25,6 x 17,3 mm, Gold emailliert, am Bändchen, mit Trageknopf. **II** 50,--
- 8722 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Miniatur des Ordenskreuzes, 25,4 x 17,0 mm, Gold emailliert, am Bändchen, mit Trageknopf. **II** 50,--
- 8723 **Königlicher Wasa-Orden.** 2. Modell (seit 1866), Miniatur des Ordenskreuzes, 24,9 x 16,9 mm, Gold emailliert, am Bändchen. **II** 50,--
- 8724 **Medaille LITTERIS ET ARTIBUS für Verdienste um Literatur und Kunst.** Ausgabe König Oscars II., Miniatur der Goldenen Medaille, Gold, zusammen mit Ritterkreuz des Wasaordens, Gold emailliert, an Zweier-Miniaturschnalle, **2 Stück. R II** 50,--



8725 1:1



8726 1:1

- 8725 **Medaille „LITTERIS ET ARTIBUS“ für Verdienste um Literatur und Kunst.** Ausgabe König Gustav V., Miniatur der Goldenen Medaille, Gold, 3,7 g, ohne Bändchen. **R II** 50,--
- 8726 **Verdienstmedaille der Königlich Patriotischen Gesellschaft.** Miniatur der Goldenen Medaille, Gold, am Bändchen mit Trageknopf. **R II** 50,--



8727 1:1

- 8727 **Miniaturschnalle eines schwedischen Militäranghörigen mit 12 schwedischen und finnischen Auszeichnungsminiaturen.** In verschiedenen Metallen (auch Silber), teils vergoldet, teils emailliert, teils mehrfach punziert. An Nadel. **12 Stück. II** 100,--



8728 1:1

- 8728 **Miniaturenschnalle eines schwedischen Offiziers mit sechs Auszeichnungsminiaturen.** 1) Schwertorden, Ritterkreuz, Gold emailliert; 2) Wasaorden, 2. Modell, Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 3) Medaille für die Olympischen Spiele 1912 in Stockholm, Silber; 4) Silberne Verdienstmedaille des Landsturmverbandes von Västmanland, Silber; 5) Rußland: St. Annenorden 3. Klasse, Gold emailliert, Emailmalerei; 6) Griechenland: Erlöserorden, 2. Modell, Silbernes (Ritter-)Kreuz, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Emailmalerei. An Trageknopf. II 150,--



8729 1:1



8734 1:1

- 8729 **Miniaturenschnalle des schwedischen Flottillenchefs Kapitän John Olsen mit sechs Auszeichnungsminiaturen.** 1) Schwertorden, 2. Modell (seit 1772), Ritterkreuz, Gold emailliert; 2) Wasa-Orden, 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz, Gold emailliert; 3) Goldene Medaille für Verdienste um die Seefahrt, Ausführung Gustav V., Silber vergoldet; 4) Goldene Verdienstmedaille der Königlich Patriotischen Gesellschaft, Ausführung Gustav VI. Adolf, Gold; 5) Verdienstmedaille der Marinebasis Karlskrona, Silber vergoldet, mit Trägernamen; 6) Stockholmer Marine-Ehrenzeichen, Silber vergoldet, an Nadel. II 100,--
- 8730 **Miniaturenschnalle mit fünf Auszeichnungsminiaturen.** 1) Wasa-Orden, 2. Modell (seit 1866), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 2) - 4) drei schwedische Ehrenzeichen; 5) Finnland: Pro Benignitate Humana-Medaille des Finnischen Roten Kreuzes. An Nadel. **5 Stück.** II 50,--
- 8731 **Miniaturenschnalle mit fünf Auszeichnungsminiaturen.** Darunter zwei Rot-Kreuz-Medaillen; jeweils Silber oder Silber vergoldet. An Trageknopf. **5 Stück.** II 25,--
- 8732 **Miniaturenschnalle mit sechs Auszeichnungsminiaturen an Damenschleifchen.** Vier schwedische, eine finnische und eine französische Auszeichnung; die ersten vier Silber vergoldet. An Nadel. II 50,--
- 8733 **Miniaturenschnalle mit vier Auszeichnungsminiaturen.** 1) Ehrenzeichen zum 90. Geburtstag König Gustavs V.; 2) Verdienstmedaille der Stadt Stockholm; 3) Finnland: Freiheitskreuz 3. Klasse mit dem Roten Kreuz; 4) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, Ritterdekoration. **4 Stück.** II 25,--
- 8734 **Miniaturenschnalle mit zwei Auszeichnungsminiaturen.** 1) Nordstern-Orden, Ritterkreuz; 2) Wasa-Orden, 1. Modell (bis 1866), Ritterdekoration; beide Gold emailliert. An Nadel. **2 Stück.** II 100,--
- 8735 **Konvolut von 12 Miniaturen.** Darunter: Schwertorden, Miniatur des Ordenskreuzes (3x); Wasaorden, 2. Modell, Miniatur des Ordenskreuzes (2x); verschiedene schwedische Ehrenzeichen. Verschiedene Metalle (auch Gold und Silber), teils emailliert, eine mit Emailschäden, jeweils an Bändchen oder mit Schleife, sieben Stück an drei Miniaturspangen. **12 Stück.** II 100,--
- 8736 **Konvolut von 11 schwedischen Auszeichnungsminiaturen.** Darunter: Goldenes Ehrenzeichen zum 25. Regierungsjubiläum König Oscars mit hellblauer Emaille, und frühes Schwerterkreuz mit Schwertern des Schwertordens. Dazu zwei weitere Miniaturen. Verschiedene Metalle, meist Silber, teils vergoldet, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändchen. II 75,--



8737



8738 1:1



8739 1:1



8740 1:1

SERBIEN UND JUGOSLAWIEN

FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH SERBIEN (1817/1867-1918)

- 8737 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белої Орла].** 2. Modell (mit der Jahreszahl 1882 auf der Rückseite - seit 1903), Dekoration 5. Klasse, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf den Kronen-Pendilien min. Emailleabplatzungen, min. Emailleausbruch im Rückseitenmedaillon, am originalen Dreiecksband. CMK WEII.V; ZK2 3513. II 150,--  
Laut Car und Muhic (in CAM S. 155) ahndelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Arthus Bertrand in Paris
- 8738 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белої Орла].** 2. Modell (mit der Jahreszahl 1882 auf der Rückseite - seit 1903), Miniatur der Dekoration 5. Klasse, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, am Bändchen. II 50,--
- 8739 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 1. Modell (der Heilige im roten Gewand, auf der Rückseite Monogramm Milans I. - 1883-1901), Miniatur des Kreuzes IV. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, ohne Bändchen. II 125,--  
Der fünfklassige (I. bis V. Klasse) Orden für Verdienste um die Bildung und Wissenschaft, Literatur und Schönen Künste, Glauben und Kirche wurde von König Milan I. Obrenovic (1854-1901) mit dem Gesetz über Orden und Medaillen von 23. Januar 1883 gestiftet (1. Modell). Er wurde benannt nach Rastko Nemanjic (1175-1235 - jüngster Sohn des Serbischen Großfürsten Stefan Nemanja), der 1219 unter dem Namen Sava erster Erzbischof der autokephalen (unabhängigen) serbisch-orthodoxen Kirche, und damit zu deren Gründer geworden war. Er wird von ihr als Heiliger verehrt. Die Insignien des 1. Modells wurden von den Firmen Rothe & Neffe, Karl Fleischhacker, Anton Fürst und G. A. Scheid, jeweils in Wien, sowie von Jacob Leser in Straubing hergestellt.
- 8740 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 1. Ausführung (der Heilige im roten Gewand, auf der Rückseite 1883 - 1903-1921), Miniatur des Kreuzes IV. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, ohne Bändchen. II 100,--  
Nach der Ermordung König Alexanders I. Obrenovic (1876-1903) und der Regierungsübernahme durch König Peter I. Karageorgevic (1844-1921) ersetzte dieser mit Verordnung vom 24. November 1904 das Monogramm König Milans auf der Rückseite durch das Stiftungsjahr 1883 (2. Modell, 1. Ausführung). Mit einem Dekret vom 22. November 1914 wurde bestimmt, dass der Orden auch für militärische Verdienst verliehen werden konnte. Die Insignien dieser Ausführung stellten die Firmen Georg Adam Scheid in Wien und Arthus Bertrand in Paris her.



8741



8742



- 8741 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 1. Ausführung (der Heilige im roten Gewand, auf der Rückseite 1883 - 1903-1921), Kreuz V. Klasse, Silber, tlw vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Emaille reparaturen in zwei Kreuzspitzen, Emaillemalerei, im Ring mehrfach punziert (u. a. „G.A.S.“ für den Hersteller Georg Adam Scheid in Wien), ohne Band. CMK SSIIa.V; ZK2 3528. II 125,--
- 8742 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 1. Modell (der Heilige im roten Gewand, auf der Rückseite Monogramm Milans I. - 1883-1901), Kreuz V. Klasse, Silber, tlw vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des oberen Kreuzarms Emaillechip, Emaillemalerei, im Ring mehrfach punziert (u. a. „G.A.S.“ für den Hersteller Georg Adam Scheid in Wien), am originalen alten Dreiecksband. CMK SSI.V; ZK2 3521. II-III 300,--



8743 1:1

- 8743 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве]. 2. Modell, 1. Ausführung** (der Heilige im roten Gewand, auf der Rückseite 1883 - 1903-1921), Miniatur des Kreuzes V. Klasse, Silber, Medaillons Gold, emailliert, feinste Emailmalerei, am Bändchen. I-II 50,--  
 Besonders fein gearbeitete Miniatur mit plastisch gestalteter Krone.



8744 1:1



- 8744 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве]. 2. Modell, 2. Ausführung** (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Set der I. Klasse bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, Emailmalerei, am originalen alten Schulterband, und Bruststern, stark gewölbte Ausführung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, Emailmalerei, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz). CMK SSIb.I; ZK2 3529, 3530. 2 Stück. II 900,--

1921 übernahm die Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz) die Herstellung der Ordensinsignien. Sie änderte (ohne staatliche Verordnung) die Farbe des Mantels des hl. Sava im Vorderseitenmedaillon von rot in grün (2. Modell, 2. Ausführung). Die anderen späteren Hersteller, Fran Sorlini in Varazdin, Griesbach & Knause in Zageb und C. F. Zimmermann in Pforzheim folgten diesem Muster. Der Orden wurde auch nach der Gründung des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen und nach dessen Umbenennung in Jugoslawien bis zum Exil König Peters II. Karageorgevic (1923-1970) 1941 bzw. bis zu seiner Absetzung am 29. November 1945 und der damit einhergehenden Abschaffung der Monarchie und der monarchischen Orden und Ehrenzeichen offiziell weiter verliehen.

König Peter II. verlieh ihn als Hausorden in unveränderter Form auch im Exil weiter, was von seinem Sohn, Kronprinz Alexander Karageorgevic (geb. 1945) fortgeführt wurde. So erhielt z. B. der amerikanische Phaleristiker Robert Werlich 1970 die III. Klasse des Ordens von König Peter II. Diese Insignien sind ausschließlich von der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz) angefertigt worden.

German, Patriarch der Serbisch Orthodoxen Kirche (1899-1991) stiftete 1986 einen dreiklassigen Orden des heiligen Sava, dessen Insignien eine gewisse Ähnlichkeit mit dem königlichen Orden aufweisen, und der für Verdienste um die Serbisch-Orthodoxe Kirche verliehen wird.



8745

- 8745 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве]. 2. Modell, 2. Ausführung** (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Set der II. Klasse bestehend aus: Halskrenz, Silber vergoldet und emailliert, oberflächlicher Emaillechip auf der Vorderseite des oberen Kreuzarms, Emaillemalerei, diese etwas berieben, am späteren Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, kaum sichtbarer Emaillechip im Medaillonring, Emaillemalerei, an Nadel, im originalen Verleihungssetui der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz). CMK SSIIb.II; ZK2 3531, 3532. II

800,--



8746



8748



8749

- 8746 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве]. 2. Modell, 2. Ausführung** (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kreuz III. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, min. Absplitterung in einer Kreuzarmspitze der Rückseite, Emaillemalerei, am Halsband, im originalen Verleihungssetui der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz). CMK SSIIb.III; ZK2 3533. II

250,--

- 8747 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве]. 2. Modell, 2. Ausführung** (seit 1921), leeres Verleihungssetui zur III. Klasse der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz). II

50,--

- 8748 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве]. 2. Modell, 2. Ausführung** (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kreuz IV. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, Emaillemalerei, am originalen Dreiecksband, im originalen Verleihungssetui der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz). CMK SSIIb.IV; ZK2 3534. II

100,--

- 8749 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве]. 2. Modell, 2. Ausführung** (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kreuz IV. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, min. oberflächlicher Emaillechip im Medaillonring der Vorderseite, Emaillemalerei, an unkorrekter Damenschleife. CMK SSIIb.IV; ZK2 3534. II

100,--

Laut Car und Muhic (in CAM S. 247) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz).



8750



8751

- 8750 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kreuz V. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, min. Reparatur im rückseitigen Medaillonring, Emailmalerei, am originalen zerschlissenen Dreiecksband. CMK SSIIb.V; ZK2 3535. II 75,--  
Laut Car und Muhic (in CAM S. 247) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz).
- 8751 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kreuz V. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, mehrere Chips in der blauen Emaile, Emailmalerei, am Dreiecksband. CMK SSIIb.V; ZK2 3535. II 75,--  
Laut Car und Muhic (in CAM S. 247) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz).



8752



8753

- 8752 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kreuz V. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, mehrere Chips im vorderseitigen Medaillonring, Emailmalerei, ohne Band. CMK SSIIb.V; ZK2 3535. II 75,--  
Laut Car und Muhic (in CAM S. 247) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz).
- 8753 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand - seit 1921), Kreuz V. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, mehrere Chips im vorderseitigen Medaillonring, Emailmalerei, ohne Band. CMK SSIIb.V; ZK2 3535. II 75,--  
Laut Car und Muhic (in CAM S. 247) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz).
- 8754 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (seit 1921), leeres, oberflächlich beschädigtes Verleihungsetui zur V. Klasse der Firma Huguenin Frères in Le Locle (Schweiz). II 25,--
- 8755 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (seit 1921), leeres Verleihungsetui zur V. Klasse der Firma Fran Sorlini in Varaždin. II 25,--



8757



8756



8758

### KÖNIGREICH DER SERBEN, KROATEN UND SLOWENEN BZW. KÖNIGREICH JUGOSLAWIEN (1918-1941/1945)

- 8756 **Orden der Jugoslawischen Krone** [Орден Јаујословенске Круне]. Kleinod der I. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, min. Chips in der grünen Emaillierung der Überhöhung, am originalen Schulterband. CMK YCI; ZK2 1450. II 200,--  
Der fünfklassige allgemeine Verdienstorden wurde am 5. April 1930 von König Alexander I. gestiftet und bis zum Ende der Monarchie in Jugoslawien verliehen.
- 8757 **Orden der Jugoslawischen Krone** [Орден Јаујословенске Круне]. Kreuz V. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, mehrere min. Emaillechips, am Dreiecksband. CMK YCV; ZK2 1456. II 75,--
- 8758 **Feuerwehr-Verdienstkreuz**. Bronze versilbert, emailliert, mehrere Emailleschäden und -sprünge, am Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Firma Franjo Fricak in Virovitica, mit überklebtem Aufdruck. III 50,--



8759



8760



8761

- 8759 **Fallschirmspringer-Abzeichen der jugoslawischen Luftwaffe**. Bronze versilbert, auf der Rückseite nummeriert „22“, an zwei Schrauben mit Schraubscheiben, diese mit Bezeichnung BEOGRAD. II 50,--

### FÖDERALISTISCHE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN (1945-1963)

- 8760 **Militär-Verdienstorden**. 1. Modell (1952-1992), Bruststern der 2. Klasse, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 1492 II 50,--  
Der Bruststern wird alleine ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und getragen.
- 8761 **Orden der Arbeit**. Dekoration III. Klasse, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, an verbogener Nadel, darauf Herstellerbezeichnung „ZIN-KOVNICA“. ZK2 1493. II 50,--



8762 1:1

## SPANIEN

**(DRITTES) KÖNIGREICH SPANIEN, REGIERUNG ISABELLAS II. (1833/43-1868)**

- 8762 **Bruststern der obersten Militärriechter des Königreiches.** Gold massiv, durchbrochen gearbeitet, tlw. emailliert, 75,0 g, feinste Emailmalerei, zwei Reparaturen in der blauen Emaille, min Beschädigungen im Wappen, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma G. Yaraburo in Madrid, an silberner Nadel, mit zwei Seitenhaken. **RR II-III** 1.250,--

Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 9081. Sehr luxuriös ausgeführter Bruststern mit allerfeinster Emailmalerei, dessen Herstellung u. a. aufgrund der Gestaltung der Krone eindeutig in die Regierungszeit Königin Isabellas II. datiert werden kann.



8763

8764

8765

**(FÜNFTES) KÖNIGREICH SPANIEN (1874-1931)**

- 8763 **Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen (1815-1927) bzw. Königlicher (1927-1931) Orden Isabellas der Katholischen (seit 1931).** 3. Modell (mit Monogramm „FRO7“ - 1875-1931), Kleinod zum Großkreuz, Gold emailliert, feinste Emailmalerei, am modernen Schulterband. Dazu: Kommandeurkreuz ohne Überhöhung, Bronze vergoldet und tlw. emailliert, Emailleschäden, feinste Emailmalerei, mit rückseitig angebrachter Broschierung, ZE12 3684 **2 Stück. II** 250,--
- 8764 **Ehrenzeichen vom Roten Kreuz.** Zweites Modell (1899-1931), Medaille 1. Klasse (ab 1926), Silber vergoldet, tlw. emailliert, am Halsband, im passenden originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom mit dem Wappen Papst Benedikt XV. (sic!). ZK2 3866. **II** 50,--
- Trotz des unpassend erscheinenden päpstlichen Wappens ist das Etui durch die räumlichen Aussparungen der Einlage eindeutig als dem Ehrenzeichen zugehörig zu identifizieren.

**SPANISCHER STAAT, REGIERUNG VON FRANCISCO FRANCO (1936-1975)**

- 8765 **Militär-Verdienstorden.** 9. Modell (mit sogen. imperialer Krone - 1938-1975), weiße Abteilung für Verdienste in Friedenszeiten, Stern 3. Klasse mit roten Streifen für Pensionsberechtigte, Bronze vergoldet, tlw. versilbert und emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. ZK2 3784 **II** 75,--

- 8766 **Militär-Verdienstorden.** 9. Modell (mit sogen. imperialer Krone - 1938-1975), weiße Abteilung für Verdienste in Friedenszeiten, Konvolut von drei Kreuzen. Dazu: Marine- und Luftwaffen-Verdienstorden, jeweils Modell mit sogen. imperialer Krone, jeweils weiße Abteilung für Verdienste in Friedenszeiten, je ein Kreuz. Jeweils Bronze emailliert, teils mit Emaillechips, bei einem fehlt das Rückseitenmedaillon, an Bändern mit Tragespangen. **5 Stück. II** 50,--



- 8767 **Kriegskreuz** 2. Modell (vierklassig - 1942-1975), Stern mit Palmen (!) für führende Offiziere [jefes], Bronze versilbert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. PG 392 var. **R II** 100,--

### SPANIEN - INOFFIZIELLE AUSZEICHNUNGEN

- 8768 **Orden vom Hospital de heiligen Johannes.** Bruststern, Bronze vergoldet und emailliert, Haarrisse, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. **II** 50,--



### TSCHECHOSLOWAKEI

#### (ERSTE) TSCHECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK (1918-1939/46)

- 8769 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen.** 1. Modell (1922-1939), Offiziersdekoration für Zivilverdienst, Silber tlw. vergoldet und emailliert, im Tragering mehrfach punziert („KK“ für den Hersteller Firma Karnet & Kyselý in Prag, 900er Silberpunze und französische Einfuhrpunze für Silber von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“)), am originalen Band mit aufgelegter Rosette. BWK 42; ZK2 4107. **II** 250,--
- 8770 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen.** 1. Modell (1922-1939), Offiziersdekoration für Zivilverdienst, Silber tlw. vergoldet und emailliert, am originalen Band mit aufgelegter Rosette. BWK 42; ZK2 4107. **II** 250,--
- 8771 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen.** 1. Modell (1922-1939), Miniatur der Ritterdekoration für Zivilverdienst, Silber tlw. vergoldet und emailliert, am originalen Bändchen. **II** 50,--
- 8772 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen.** 2. Modell (Löwe mit Mauerkrone - 1940-1946), Ritterdekoration für Zivilverdienst, französische Anfertigung, Silber tlw. vergoldet und emailliert, in der Öse französische Garantiepunze für Silber von 1838 bis 1961 („Wildschweinkopf“), am originalen Band. **RR II** 200,--



8773



8776



8775



8777

- 8773 **Sokol- (Falken-) Orden.** Ordensdekoration mit Schwertern, 2. Ausgabe der Firma Karnet & Kyselý (1920), Bronze vergoldet und emailliert, im nach unten verrutschten rückseitigen Medaillon Emaille-Prüfung und -chips, am Band. BWK1 31; ZK2 4124. II 100,--

Der frühe tschechoslowakische Orden wurde vom Kriegsminister im provisorischen tschechoslowakischen Nationalrat in Paris, Dr. Milan Štepanik, einem Astronomen, der in Frankreich zum Fliegergeneral aufgestiegen war, entworfen, in Tokio hergestellt, und seit November 1918 von diesem an die tschechoslowakischen Legionäre in Sibirien verliehen. Die Statuten folgten 1919 durch den Nationalrat. Sie sahen fünf Klassen vor, tatsächlich kam aber nur eine Klasse mit und ohne Schwerter zur Ausführung. Mericka unterscheidet drei verschiedene Ausgaben: die erste, 1919 in Tokio hergestellte Ausgabe mit dunkelblauem Email, die zweite, 1920 von Karnet & Kyselý in Prag hergestellte Ausgabe mit mittelblauem Email und die dritte, 1945 von Karnet & Kyselý in Prag hergestellte Ausgabe mit hellblauem Email. (Vgl.: Mericka, Václav: Der Teschoslowakische Falken-Orden. In: Ordenskunde Nr. 10, Berlin 1959. Ders.: Les premiers Ordres et Décorations Militaires de Tchécoslovaquie. In: Société Suisse de Phaléristique Bulletin 73 (2001), S. 5-19.) -

Ex Auktion Hirsch in München vom 25. bis 27. November 1987 (Nr. 3242). - Mericka unterscheidet drei verschiedene Ausgaben: die erste, 1919 in Tokio hergestellte Ausgabe mit dunkelblauem Email, die zweite, 1920 von Karnet & Kyselý in Prag hergestellte Ausgabe mit mittelblauem Email und die dritte, 1945 von Karnet & Kyselý in Prag hergestellte Ausgabe mit hellblauem Email. [Vgl.: Mericka, Václav: Der tschechoslowakische Falken-Orden. In: Ordenskunde, Nr. 10. Berlin 1959. Und: ericka, Vaclav: Les Premiers Ordres et Décorations Militaires de Tchécoslovaquie. In: Société Suisse de Phaléristique, Bulletin 793 (2001).]. Somit dürfte es sich bei diesem Exemplar um die zweite Ausgabe handeln.

- 8774 **Konvolut von vier verschiedenen Auszeichnungen.** Darunter: Interalliierte Siegesmedaille, Freiwilligen-Kreuz (mit Etui) und -Medaille 1918-1919, und „Pravda Vitezi“-Medaille, jeweils an Bändern, 4 Stück. II 50,--

#### TSCHECHOSLOWAKISCHE VOLKSREPUBLIK (1946-1960)

- 8775 **Absolventen-Abzeichen der tschechoslowakischen Militär-Akademie.** 2. Modell (1948-1956), Ausgabe 1953, Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite Matrikelnummer „058“ und mehrere Punzen, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Zukov in Prag. II 50,--
- 8776 **Absolventen-Abzeichen der Militär-Akademie K. Gottwald.** Silber emailliert, auf der Rückseite Matrikelnummer „1616“ und mehrere Punzen, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Zukov. Dazu: Bronzemedaille Für Dienst dem Vaterland, 1. Modell (1955-1960), am Band. 2 Stück. II 50,--

### UNGARN

#### (TITULAR-) KÖNIGREICH UNGARN (1922-1944)

- 8777 **Ungarisches Verdienstkreuz (1924-1935) bzw. Ungarischer Verdienstorden [Magyar Érdemrend].** 1. Modell (1922-1944), Bruststern zum Großkreuz, 1. bzw. 3. Ausführung (ohne goldene Strahlen zwischen den Kreuzarmen - 1924-1935 und 1939-1944), Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. ZK2 4222. II 500,--

Laut Felszeghy (Felszeghy, F., u. a.: A Rendjelek és Kitüntetések Történelmünbken. Budapest 1943. S. 458) ist diese Stufe von 1924 bis 1935 insgesamt 352 mal verliehen worden, davon 63 mal an Ungarn, und von 1940 bis April 1943 insgesamt 152 mal, davon 26 mal an Ungarn.



8778



8779



8780

- 8778 **Ungarisches Verdienstkreuz (1924-1935) bzw. Ungarischer Verdienstorden [Magyar Érdemrend].** 1. Modell (1922-1944), Komturkreuz, Silber vergoldet und emailliert, ohne Bandring, am pentagonal gefalteten Halsbandabschnitt. ZK2 4222. II 200,--  
*Goldenes Ungarisches Verdienstkreuz. Siehe Kat. Nr. 8148*
- 8779 **Pilotenabzeichen.** Bronze, an Nadel. II 50,--
- BÜRGERLICHE REPUBLIK (1944-1949)**
- 8780 **Ehrenmedaille zur Einhundertjahrfeier des Aufstandes von 1848/1849.** Bronze, tlw. emailliert, am originalen Dreiecksband. II 50,--



8781



8782



8785



8786

#### EXIL (1949-1989)

- 8781 **Silberne Medaille 1947-1972.** Silber, am Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Firma Rothe in Wien. Dazu: Zwei Abzeichen des Kanadisch-Ungarischen Ordens vom hl. László, vergoldet, tlw. emailliert, an Nadeln. 3 Stück. II 50,--

#### UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK (1949-1989)

- 8782 **Verdienstmedaille der Ungarischen Volksrepublik.** Goldene Medaille, Bronze vergoldet und emailliert, am Dreiecksband, im originalen mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui. II 25,--
- 8783 **Verdienstmedaille der Ungarischen Volksrepublik.** Goldene Medaille, Bronze vergoldet und emailliert, am Dreiecksband, im originalen mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui. II 25,--
- 8784 **Verdienstmedaille der Ungarischen Volksrepublik.** Silberne Medaille, Bronze versilbert und emailliert, am Dreiecksband, im originalen mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui. II 25,--
- 8785 **Ungarischer Verdienstorden der Arbeit. 2. Modell (1950-1989),** Vollständiger Satz des Ordens in Gold, Silber und Bronze, vergoldet, bzw. versilbert, tlw. emailliert, an Dreiecksbändern, jeweils mit Uniformbändern in originalen Verleihungsetuis. 3 Stück. II 25,--
- 8786 **Konvolut von vier Auszeichnungen.** 1) Dienst-Verdienstmedaille, 2. Modell (1954); 2) Verdienstmedaille für außerordentliche Dienste (1954); 3) Verdienstorden für außerordentliche Dienste (1954); 4) Goldene Verdienstmedaille für die Polizei. Vergoldet bzw. versilbert, tlw. emailliert, jeweils an Dreiecksbändern im Originalsetui. II 25,--
- 8787 **Konvolut von 17 Auszeichnungen.** Darunter: Verdienstmedaille für die Waffenbrüderschaft in Gold, Silber und Bronze; Erinnerungsmedaille für die Arbeiterwache; Erinnerungsmedaille der Ungarischen Räterepublik; Verdienstmedaille für Bergleute in Gold und Silber. Dazu 2 Kreuze „P.E.K. / 1945 / 1956“ der jetzigen Republik. Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, 18 an Dreiecksbändern. 19 II 50,--

### KIRCHENSTAAT, HEILIGER STUHL UND VATIKAN

#### KIRCHENSTAAT, HEILIGER STUHL UND VATIKAN - ORDEN

- 8788 **Konvolut von sechs verschiedenen Etuis zu Orden und Ehrenzeichen des Heiligen Stuhls.** Darunter: Großoffizier sowie Ritterkreuz (am Dreiecksband) des Ritterordens vom Heiligen Grabe und Kommandeurkreuz eines päpstlichen Ordens. In unterschiedlichen Erhaltungen. 6 Stück. II, II-III 100,--



8789 Detail 1:1



8789 1:1,5

### RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB VON JERUSALEM

- 8789 **Ordensinsignien.** 2. Modell (1868-1907), spanische Ausgabe (mit kleiner Krone), Ordenskollane der Statthalterei von Aragonien und Katalonien bestehend aus 10 Heilig-Grab-Kreuz-Gliedern und acht Christus-Monogramm-Gliedern sowie zwei Verschlussgliedern und einem Trageglied mit Kleinod, jeweils Silber vergoldet und emailliert, ein Christusmonogramm-Glied mit min. Emailleabplatzungen, sowie zweite Kette bestehend aus sechs Trophäengliedern mit anhängendem Kreuz der Ehren-Kanoniker von Calatayud, jeweils Silber vergoldet und emailliert, im originalen Verleihungsetui der Firma Cejalvo in Madrid. GSS Nr. 47.

**RR II**

2.000,--

Die Inhaber der Kollane der Statthalterei von Aragonien und Katalonien waren auch Ehren-Kanoniker von Calatayud und trugen deren Kanoniker-Kreuz an einer Kette, die mit der Kollane des Ordens vom Heiligen Grab kombiniert war.



8790 1:1



- 8790 **Ordensinsignien.** 2. Modell (1868-1907), spanische Ausgabe (mit kleiner Krone), Großkreuzset bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold, emailliert, im originalen Verleihungsetui der Firma E. Herreros in Madrid. 2 Stück. I-II

750,--



8792



8791 1:1



8793



8795 1:1



8794

- 8791 **Ordensinsignien.** 2. Modell (ohne Krone und ohne Trophäe - 1868-1907), Miniatur des Kommandeurkreuzes, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Rosette. R II 50,--
- 8792 **Ordensinsignien.** 2. Modell (1868-1907), französische inoffizielle Ausgabe (mit großer Krone), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring französische Garantiepunze für Silber von 1838 bis 1961 („Wildschweinkopf“), am originalen schwarzen Band mit roten Seitenstreifen. II 250,--
- 8793 **Ordensinsignien.** 2. Modell (ohne Krone und ohne Trophäe - 1868-1907), Ritterkreuz, Bronze vergoldet, komplett nachemailliert, am Band. II 50,--
- 8794 **Ordensinsignien.** 3. und 4. Modell (mit Trophäe - seit 1907), Kommandeurkreuz, Silber vergoldet und emailliert, min. Abplatzungen auf dem Kreuzchen des Brustpanzers der Trophäe, auf dem Bandring französische Herstellerpunze, am originalen alten Halsband. ZK2 4438. II- 200,--
- 8795 **Ordensinsignien.** 3. und 4. Modell (mit Trophäe - seit 1907), Miniatur des Kommandeurkreuzes, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen. II 50,--



8797



8796 1:1



8798

- 8796 **Verdienstorden vom Heiligen Grab.** Miniatur zum Verdienstkreuz mit Silbernem Stern (Großoffizier), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, am schwarzen Bändchen. II 50,--

**VATIKAN-EHRENZEICHEN**

- 8797 **Benemerentikreuz für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung 1933.** Goldenes Benemerentikreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Band, im originalen mit goldfarbenem Papstwappen bedruckten Verleihungsetui. II 75,--
- 8798 **Benemerentikreuz für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung 1933.** Silbernes Benemerentikreuz, Silber emailliert, am Band. II 50,--



8800



8799



8801



8802

**ÄGYPTEN**
**KÖNIGREICH ÄGYPTEN (1923-1953)**

- 8799 **Orden des Nils.** 2. Modell (1923-1953), Dekoration 5. Klasse, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, min. Emailleabsplitterungen, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Lattes, mehrfach gepunzt, unter anderem Jahrepunze „E“ für 1930, am Band. Dazu: Verdienstorden (der Republik), Dekoration der V. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, ohne Überhöhung und Band. II 50,--
- 8800 **Nationaler Sport Club F.E.A.A.** Nicht tragbare Preismedaille 1953 des türkisch-ägyptischen Sportlertreffens, Silber, tlw. emailliert, und nicht tragbare Medaille auf das Internationale Athleten Treffen im Juni 1953, Bronze, tlw. emailliert, beide Durchmesser 55,3 mm. 2 Stück. II 25,--

**ÄTHIOPIEN**
**KAISERREICH ÄTHIOPIEN (BIS 1974/76)**

- 8801 **Orden des Sterns von Äthiopien.** Ritterdecoration, ältere filigrane Ausführung, Silber vergoldet, Glascabochon, am nicht korrekten Band. Dazu: Verdienstmedaille des Ordens, ältere (kleinere) Ausführung, Bronze vergoldet. 2 Stück. II 75,--

**REPUBLIK CHILE**

- 8802 **Medaille zur Einhundertjahrfeier der Unabhängigkeit Chiles 1910.** Silber, am Band. II 50,--



8804



8803 1:1



8805

## CHINA

## KAISERREICH CHINA (BIS 1912)

- 8803 **Kaiserlicher Orden vom Doppelten Drachen.** 2. Modell (1902-1911), Dekoration der 3. Klasse, 1. Grad, Durchmesser 73,8 mm, Silber, tlw. emailliert, mit blauem Stein in der Mitte und kleiner Koralle oben, ohne Halsband mit Metallschließe. LI S.41; OAN2 S.95f; TA 293/294; VOLPE2 S.283f. II 500,--  
Für Botschafts-Sekretär 2. und 3. Klasse, Konsule, Übersetzungs-Sekretäre, Attachés, höhere Offiziere der Marine, Oberste und Professoren in China.

## VOLKSREPUBLIK (SEIT 1949)

- 8804 **Orden für Verdienste um die Förderung der Eintracht des Volkes.** Versilbert, an Nadel. II 50,--

## REPUBLIK ECUADOR

- 8805 **Nationaler Verdienstorden.** 2. Modell (ab 1937), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am gelben Band. BU 1087f. R II 50,--

In den unteren Klassen nur sehr selten zu finden.

Der Orden ist am 8. Oktober 1921 (wohl im Hinblick auf den 100. Jahrestag der Schlacht von Pinchincha am 24. Mai 1822) von Präsident José Luis Tamayo gestiftet worden. Die Gestaltung des ersten Modells des zunächst dreiklassigen Ordens (erste Klasse in Gold, zweite Klasse in Silber und dritte Klasse in Bronze) ist der Pinchincha-Medaille von 1822 nachempfunden. 1937 wurde er mit Dekret Nr. 37 vom 28. Juni auf sechs Klassen erweitert und die Insignien neu gestaltet.



8807

## KAISERREICH JAPAN

- 8806 **Orden der Aufgehenden Sonne.** Dekorationen der 7. und der 8. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, bzw. Silber, jeweils am originalen Band japanischer Nähart und in mit goldfarbenen Schriftzeichen bedruckten Verleihungsetui. Dazu: Medaille vom Roten Kreuz, Silber, am originalen Band japanischer Nähart mit aufgelegter Rosette, in mit goldfarbenen Schriftzeichen bedruckten Verleihungsetui. 3 Stück. II 100,--



- 8807 **Orden der Goldenen Weihe** Sammleranfertigung [copy!] des Kleinods der 1. Klasse, vergoldet und emailliert, ohne Band. II 150,--  
Exemplar aus unserer 162. Auktion Orden und Ehrenzeichen am 2. Oktober 2009, Nr. 8312. Hervorragend gearbeitetes Ersatzstück für eine sehr teures und nur sehr schwer zu beschaffendes Original Exemplar.
- 8808 **Medaille für den chinesisch-japanischen Krieg 1894-1895.** Dunkle Bronze, am originalen Band japanischer Nähart. II 50,--
- 8809 **Konvolut von drei Kriegsmedaillen.** 1) Medaille für den Krieg von 1904-1905; 2) Medaille für den Krieg von 1914-1915; 3) Medaille für den Krieg von 1914-1920; jeweils an Bändern japanischer Nähart. Dazu: Gußkopie der Naval General Service Medal von Großbritannien. **4 Stück.** II 50,--



- 8810 **Ehrenzeichen des Japanischen Rotes Kreuzes.** Goldenes Verdienstkreuz, Silber vergoldet und emailliert, min. Absplitterung in einer Kreuzarmecke, am Band, im originalen Verleihungsetui. II 100,--  
Moderne Anfertigung.
- 8811 **Ehrenzeichen des Japanischen Rotes Kreuzes.** Silbernes Verdienstkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Band. Dazu: Ehrenmedaille, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, am Band mit Rosette. **2 Stück.** II 100,--  
Moderne Anfertigung.
- 8812 **Rettungsmedaille der Kaiserlichen Gesellschaft zur Rettung aus Seenot.** Silber, auf der Rückseite Klebstoffreste, am Band. Dazu: Ehrenmedaille, Bronze versilbert, tlw. vergoldet, Rückseite mit Klebstoffresten, und Mitgliedschaftsmedaille I. Klasse, Aluminium, jeweils am Band mit Rosetten. **3 Stück.** II 50,--
- 8813 **Auszeichnung für Lebensrettung.** Silber, tlw. emailliert, auf der Rückseite mit Matrikelnummer „4“ und gravierten Schriftzeichen, am Band japanischer Nähart. Dazu die Miniatur an Dreier-Miniaturenschnalle, an Nadel. **4 Stück.** R II 100,--
- 8814 **Konvolut von fünf verschiedenen Auszeichnungen.** 1) Medaille zur Erinnerung an die Inthronisation Kaiser Showas (=Hirohito) am 10. bis 15. November 1928, Silber tlw. vergoldet. 2) Medaille für den Russisch-Japanischen Krieg 1904-1905; 3) Medaille für den chinesisch-japanischen Krieg 1931-1934; 4) Medaille für den China-Zwischenfall-Krieg; 5) Erinnerungsmedaille des Japanischen Roten Kreuzes für den Russisch-Japanischen Krieg 1904-1905. Jeweils am originalen Band japanischer Nähart. **5 Stück.** II 100,--



8815



8816

**(KÖNIGREICH) KANADA**

Weitere kanadische Auszeichnungen siehe unter Großbritannien.

- 8815 **Kanadische Jahrhundertfeier-Medaille.** Silber, am Band. I-II 50,--
- 8816 **Miniaturenschnalle mit zehn Auszeichnungen.** 1) Order of Canada, member; 2) Order of St. John, Officer; 3) 1939-1945 Star; 4) Air Crew Europe Star; 5) Defence Medal 1939-1945; 6) Canadian Volunteer Medal mit Bandspange; 7) War-Medal 1939-1945; 8) Canada Centennial Medal; 9) Queen Elizabeth Silver Jubilee-Medal; 10) 125 years Canada-Medal. An Nadel. **10 Stück.** II 75,--



8817

- 8817 **Miniaturenschnalle mit neun vorwiegend kanadischen Gesellschafts-Auszeichnungen.** Darunter: Order of Polaris, Verdienstmedaille der Stadt Edmonton, Ehrenzeichen der Royal Life Saving Society. An Nadel. **9 Stück.** II 75,--
- 8818 **Konvolut von 18 wohl meist kanadischen Gesellschaftsorden und -auszeichnungen.** Darunter: Ehrenbürgerschaft der Stadt Whitehorse in Yukon, Verdienstmedaille der Städte Toronto und Edmonton, Medaillen (2) und Ehrenzeichen (2) der Royal Life Saving Society, The Life of Alberta Award. Unterschiedliche Metalle, teils emailliert, in verschiedenen Erhaltungen, meist an Bändern (drei an Halsbändern), zwei in Bilderrahmen. **18 Stück.** II 50,--



8819

**KOREA****KAISERREICH KOREA (1897-1910)**

- 8819 **Taeguk-Orden (auch Orden der Koreanischen Landesflagge genannt).** Dekoration 3. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, am kurzen originalen Bandabschnitt mit Einknöpföchern, im originalen Verleihungsetui mit zerschlissener Deckeinlage und defektem Verschluss. ON2 823. II 1.000,--

Exemplar aus unserer 142. Auktion Eine nordamerikanische Privatsammlung u. a. am 20. Juni 2008, Nr. 8391.  
Wie alle Ordensinsignien des unter japanischem Protektorat stehenden Kaiserreiches Korea extrem selten, da dessen Orden im Jahre 1900 gestiftet und nur bis 1910, dem Jahr der endgültigen Annexion Koreas durch Japan, verliehen worden sind. Geile nennt in SA03 nur einen einzigen deutschen Träger des Ordens, und zwar der 3. Klasse, der im Deutschen Ordensalmanach 1908/9 aufgeführt ist: Dr. Gottfried Ney, Vize-Konsul in Seoul. - Eine gleiche Dekoration im vergleichbaren Zustand, jedoch ohne Etui, aus der Sammlung der American Numismatic Society wurde am 26. April 2007 bei Morton & Eden in London angeboten.



8820



8822



8823



8824



8826

## KUBA

### (BÜRGERLICHE) REPUBLIK KUBA (BIS 1959)

- 8820 **Orden der Ehre und des Verdienstes (auch Orden vom Roten Kreuz genannt).** 1. Modell mit Medaillonumschrift „INTER INIMICOS CHARITAS“, Kreuz 4. Klasse, Silber tlw. vergoldet und emailliert, feine Emaillemalerei, am Band. BWK1 47 II 100,--
- 8821 **Konvolut von drei Auszeichnungen.** 1) Medaille Internationalistischer Kämpfer; 2) Medaille für Verdienste um die Alphabetisierung des Voles; 3) Medaille Carlos Baliño. Jeweils an Pentagonalandspangen. Dazu: Dienstauszeichnungsmedaille und Silberne Verdienstmedaille der Streitkräfte, beide der Bürgerlichen Republik, ohne Bänder. II 25,--

## MONGOLEI

### MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK

- 8822 **Orden vom Polarstern.** 3. Modell (1970-2003), Ordensstern, Silber vergoldet, tlw. emailliert, auf der Rückseite Nadelsystem und Trägernummer „17263“. BT 32.3; HF4 M 12.4; SMO OM 49 II 50,--
- 8823 **Ehrenmedaille für Verdienste im Kampf.** 1. Modell, 2. Ausführung (1941-1945), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Trägernummer „7187“, an dreieckiger Bandspange, mit Schraube und bronzene Schraubscheibe, darauf Moskauer Herstellerbezeichnung. BT 37.1; HF4 M 20; SMO OM 60 II 50,--
- 8824 **Ehrenmedaille der Arbeit.** 2. Modell, 2. Ausführung (mit kyrillischer Inschrift 1970-1990), Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Trägernummer „23705“, an dreieckiger Bandspange, mit Nadel. BT 38.3; HF4 M 21.2; SMO OM 67 II 25,--
- 8825 **Konvolut von 20 Auszeichnungen.** Darunter: Orden des Mutterruhmes, 2. Klasse (2); Medaille zum 40. Jahrestag der mongolischen Volksrevolution; Medaille zum 50. Jahrestag desselben Anlasses; Medaille zum 60. Jahrestag desselben Anlasses; Medaille zum 70. Jahrestag desselben Anlasses (3); Medaille zum 80. Jahrestag desselben Anlasses; Medaille für den 30. Jahrestag des Sieges von Chalchin-Gol; Medaille zum 50. Jahrestag der Gründung der Mongolischen Streitkräfte; Medaille zum 30. Jahrestag des Sieges über Japan; zwei Absolventenabzeichen. Jeweils vergoldet bzw. versilbert und tlw. emailliert bzw. lackiert, an emaillierten bzw. lackierten Tragespangen oder Schrauben mit Schraubscheibe. **20 Stück.** II 100,--

## UNION MYANMAR (BURMA)

- 8826 **Orden Stern der Revolution.** Stern 2. Klasse, versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel. BU S.1394 II 50,--
- Der dreiklassige Orden wurde am 3. November 1953 gestiftet. Er wurde an die Teilnehmer der Unabhängigkeitskämpfe verliehen. Diese wurden dabei in drei Perioden unterteilt (1. Periode: 06.01. bis 16.07.1942; 2. Periode: 27.07.1942 bis 26.03.1945; 3. Periode: 27.03. bis 15.08.1945). Die Teilnehmer aller während aller drei Perioden erhielten die 1. Klasse, die Teilnehmer während einer oder zwei Perioden die zweite und die Teilnehmer an mindestens einer Periode die dritte Klasse. Bemerkenswert an diesem Orden ist der Umstand, daß ihn auch direkte Nachkommen der Beliehenen bei offiziellen Veranstaltungen tragen konnten. Seit 1962 ist der Orden nicht mehr verliehen worden.



8827



8828



8831



## KÖNIGREICH THAILAND

- 8827 **Der sehr hohe Orden des Weißen Elefanten.** 5. Modell (seit 1941), Abteilung für Herren, Kommandeurdekoration (3. Klasse), Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone thailändisch punziert, am Halsband. II 100,--
- 8828 **Der sehr hohe Orden des Weißen Elefanten.** 5. Modell (seit 1941), Abteilung für Damen, Dekoration der Gefolgsleute (4. Klasse), Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone thailändisch punziert, an Damenschleife mit aufgelegter Rosette. II 50,--
- 8829 **Der sehr hohe Orden des Weißen Elefanten.** 5. Modell (seit 1941), Abteilung für Herren, Dekoration der Mitglieder (5. Klasse), Silber tlw. vergoldet und emailliert, am Band. II 25,--
- 8830 **Der sehr hohe Orden des Weißen Elefanten.** 5. Modell (seit 1941), Abteilung für Damen, Silberne Medaille (7. Klasse), Silber, auf der Rückseite der Krone thailändisch punziert, an Damenschleife. II 25,--  
Die Medaille in echt Silber ist nicht häufig zu finden.
- 8831 **Der sehr vornehme Orden der Krone von Thailand.** 4. Modell (seit 1941), Abteilung für Herren, Set der Ritter-Kommandeure (2. Klasse) bestehend aus: Halsdekoration, Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone und der Dekoration mehrfach thailändisch punziert, am Halsband, und Bruststern, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, diese thailändisch punziert. 2 Stück. I-II 150,--



8832



8833

- 8832 **Der sehr vornehme Orden der Krone von Thailand.** 4. Modell (seit 1941), Abteilung für Herren, Kommandeurdekoration (3. Klasse), Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone thailändisch punziert, am Halsband. II 75,--
- 8833 **Der sehr vornehme Orden der Krone von Thailand.** 4. Modell (seit 1941), Abteilung für Damen, Kommandeurdekoration (3. Klasse), Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone thailändisch punziert, an Damenschleife. II 75,--
- 8834 **Der sehr vornehme Orden der Krone von Thailand.** 4. Modell (seit 1941), Abteilung für Damen, Dekoration der Gefolgsleute (4. Klasse), Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone und der Dekoration thailändisch punziert, an Damenschleife mit aufgelegter Rosette. II 50,--

- 8835 **Der sehr vornehme Orden der Krone von Thailand.** 4.Modell (seit 1941), Abteilung für Herren, Dekoration der Mitglieder (5. Klasse), Silber tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone thailändisch punziert, am Band. II 25,--
- 8836 **Der sehr vornehme Orden der Krone von Thailand.** 4.Modell (seit 1941), Abteilung für Herren, Goldene Medaille (6. Klasse), Silber vergoldet, stark angelaufen, auf der Rückseite der Krone punziert, am Band. II 25,--



8837



8838

**TÜRKEI**
**TÜRKEI, OSMANISCHES REICH (BIS 1923)**

- 8837 **Osmanije-Orden.** Bruststern der 1. Klasse, Durchmesser 93,4 mm, europäische Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, die grüne Emaillie vollständig durch farbigen Lack ersetzt, ohne Punzierungen, an Nadel, mit zwei Seitenhaken. III 250,--  
Der fünfklassige, nach Sultan Osman I. (1259-1326), dem Gründer des Osmanischen Reiches benannte Zivil- und Militär-Verdienstorden wurde am 4. Januar 1862 von Sultan Abdül Aziz gestiftet, und bis zum Ende der Monarchie 1922 verliehen.
- 8838 **Osmanije-Orden.** Bruststern der 2. Klasse, Durchmesser 87,1 mm, Silber brillantiert und reperciert, tlw. emailliert, auf der Rückseite osmanische Herstellerbezeichnung der Münze in Konstantinopel, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“), mit zwei Seitenhaken. II 300,--



8839



8840 1:1



8841

- 8839 **Osmanije-Orden.** Dekoration der 2. und 3. Klasse, Silber, tlw. brillantiert, tlw. vergoldet, tlw. emailliert, das Halsband in Pentagonalförmigkeit gefaltet. I-II 200,--  
In selten guter Erhaltung.
- 8840 **Osmanije-Orden.** Miniatur der Ordensdekoration, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, am Bändchen. II 50,--
- 8841 **Medjidje-Orden.** Dekoration 3. Klasse, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, Agraffe Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite osmanische Herstellerbezeichnung der Münze in Konstantinopel, im Bandring französische Einfuhrpunzen von 1893 bis 1970 („Schwanenpunze“ und „Uhupunze“), am kurzen Halsbandabschnitt. II 200,--



- 8842 **Medjidjie-Orden.** Dekoration 5. Klasse, Silber brillantiert, Medaillon und Agraffe Gold emailliert, Emaillereparaturen im Medaillonring und im Halbmond, am alten Originalband. II 150,--  
Frühe Anfertigung aus dem zweiten Drittel des Neunzehnten Jahrhunderts mit silbernem Medaillonfeld. Der fünfklassige, nach seinem Stifter benannte Zivil- und Militär-Verdienstorden wurde im August 1852 von Sultan Abdül Mejid I. gestiftet und bis zum Ende der Monarchie 1922 verliehen.
- 8843 **Shefkat-Orden.** Etui zur 3. Klasse, Anfertigung aus den 1980er Jahren (!), mit goldbedrucktem Halbmond und Stern und Bezeichnung. II 50,--
- 8844 **Leeres Etui.** Anfertigung aus den 1980er Jahren (!), in rotem Samt mit aufgelegtem Lorbeerkranz und Stern. II 50,--

## TUNESIEN

### FÜRSTENTUM TUNIS (BIS 1956)

- 8845 **Orden des Ruhmes** 2. Modell, 5. Ausführung (mit dem Monogramm von Mohamed el Habib - 1922-1929), Dekoration 3. Klasse (Offizier), französische Anfertigung, Silber brillantiert, tlw. emailliert, Emailleausbrüche in zwei Strahlen, auf der Rückseite des Tragestrahls französische Garantiepunze für Silber von 1838 bis 1961 („Wildschweinkopf“), am originalen Band mit aufgelegter Rosette, zusammen mit Knopflochrosette. II-III 50,--  
Nach dem Vorbild des osmanischen Nishan Iftikhar-Ordens wurde der Orden von Mustapha, Bey von Tunis, 1836 gestiftet. Sein Nachfolger Ahmed Bey erweiterte ihn auf fünf Stufen und fügte sein eigenes Monogramm ein, eine Praxis, die alle seine Nachfolger bis zum Ende der Monarchie beibehielten. Mohamed es Sadok, Bey von Tunis, gab den Insignien mit Dekret vom Februar/März 1861 eine neue Gestaltung und erweiterte ihn auf nunmehr sechs Klassen (Großkordon, 1. bis 5. Klasse). Mit der Absetzung des letzten Beys Mohamed El Amin 1959 durch Präsident Bourguiba hörte der Orden auf zu bestehen. Aufgrund der zwei Modelle mit sieben verschiedenen Ausführungen des 2. Modells in zudem jeweils zahlreichen Varianten gehört dieser Orden zu den vielseitigsten und interessantesten überhaupt.

## VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA (U.S.A.)

- 8846 **Legion für Verdienste.** Kommandeur-Dekoration, Bronze vergoldet und emailliert, am Halsbandabschnitt. II 50,--
- 8847 **Legion für Verdienste.** Legionärs-Dekoration, Bronze vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Trägergravur „ROBERT H. MOSER“, zusammen mit Feldschnalle und Reversabzeichen, sowie einem Bild des Trägers, im Verleihungsetui. II 50,--  
Major Dr. Robert H. Moser, M.D., M.C., war Arzt der amerikanischen Streitkräfte und medizinischer Fachautor.
- 8848 **Friedensmedaille des amerikanischen Präsidenten Martin Van Buren für Häuptlinge von Indianerstämmen.** Datiert 1837, Durchmesser 76,4 mm, Bronze, geschwärzt, mit Stempelschneidersignatur „FURST F.“, gelocht, mehrere Randedellen und Kratzer, an Trageschnur. RR II 100,--  
Martin van Buren (1782-1862) regierte die Vereinigten Staaten von Amerika als deren 8. Präsident von 1837 bis 1841.



8849



8850



- 8849 **Erinnerungsmedaille an die Alaska-Yukon Pazifik-Ausstellung in Seattle 1909.** Bronze versilbert, an Tragespange. II 50,--
- 8850 **Siegesmedaille der Independence Day Celebration Bath Beach & Bensonhurst am 3. bis 5. Juli 1905.** Durchmesser 32,8 mm, Gold, tlw emailliert, ca. 12 g, auf der Rückseite graviert „DMF / Worlds / Greatest / Athlete“, auf der Rückseite Hersteller- und Goldpunzen, am langen Halsband. Dazu: Preismedaille für die Leichtgewicht-Meisterschaft im Boxen am 30. July 1909 für Wm. Green, Bronze, rückseitig Widmungsgravur, am Band. Und: Abzeichen des Independent Order der Odd Fellows, Gold emailliert, 4,6 g, an Nadel. **3 Stück.** II 100,--
- 8851 **Konvolut von sechs Auszeichnungen.** Darunter: Legion of Merit, Officer; Silver Star, Bronze Star und Army Distinguished Service Cross. Teils emailliert, an Bändern, drei zusammen mit Feldschnallen und Reversabzeichen in alten Etuis. **6 Stück.** II 50,--



8852

### ORDENSSCHNALLEN - INTERNATIONAL

- 8852 **Große Ordensschnalle mit fünf von ursprünglich sechs Auszeichnungen.** 1) Schweden: Band der Medaille für Eifer und Redlichkeit im Reichsdienst, ohne Medaille; 2) Dänemark: Danebrogorden, 9. Modell (mit Monogramm von Königin Margarethe II. - seit 1972), Ritterkreuz II. Klasse, Silber emailliert; 3) Norwegen: Verdienstorden, Ritterkreuz II. Klasse, Silber, tlw. emailliert; 4) Island: Falkenorden, 2. Modell (ohne Krone - seit 1944), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert; 5) Belgien: Kronenorden, Ritterdekoration, versilbert, tlw. vergoldet und emailliert, auf Vorder- und Rückseite starke Klebstoffspuren; 6) Großbritannien: Orden des Britishen Empires, 2. Modell (mit Herrscherpaar im Medaillon - seit 1937) Kreuz der Mitglieder (Member - M.B.E.), Silber, am militärischen Band. An Nadel. Mit (nahezu) passender Miniatureschnalle, ebenfalls mit leerem Band der Medaille für Eifer und Redlichkeit im Reichsdienst, und Offiziers- statt Ritterkreuzen des norwegischen Verdienstordens und des Ordens des Britishen Empires. An Nadel. **10 Stück.** II 500,--



8853

- 8853 **Große Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen.** 1) Dänemark: Freiheits-Medaille König Christians X., Silber; 2) Finland: Silberne Verdienstmedaille des Finnischen Roten Kreuzes, Silber; 3) Finnland: Medaille PRO BENINGATE HUMANA des Finnischen Roten Kreuzes. An Nadel. Mit dazu passender Miniaturenschnalle. II

50,--



8854



8855

**MINIATURENSCHNALLEN UND -KETTCHEN - INTERNATIONAL**

- 8854 **Miniaturenkettchen mit vier Auszeichnungsminiaturen.** 1) Osmanisches Reich: Medjidjie-Orden, Ordensdekoration, Silber, Medaillon und Agraffe Gold emailliert; 2) Frankreich: Ehrenzeichen eines Offiziers de Akademie (sogen. „Silberne Akademische Palmen“), Silber, tlw. emailliert; 3) Portugal: Orden Unserer Lieben Frau von Vila Vicosa, Ordensdekoration, Gold emailliert; 4) Souveräner Malteser Ritterorden: Ordenskreuz, Silber vergoldet und emailliert. Am echt goldenen Miniaturenkettchen mit zwei Nadeln, im Etui von Baqueville in Paris. **4 Stück.** II

150,--

- 8855 **Miniaturenkettchen mit vier Auszeichnungsminiaturen.** 1) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, 9. Modell (1870), Ritterdekoration, Silber, Medaillons, Gold emailliert; 2) Schweden: Wasaorden, 2. Modell (seit 1866), Ritterdekoration, Silber vergoldet, Medaillon Gold, emailliert; 3) Rumänien: Orden „Krone Rumäniens“, 1. Modell (1881-1932), Ritterkreuz, Silber, tlw. vergoldet und emailliert; 4) Frankreich: Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Ritterdekoration, Silber, Medaillons Gold, emailliert. Min. Emailleausbrüche bei zwei Miniaturen, am Kettchen, Silber vergoldet, an zwei Nadeln. **5 Stück.** II, III

50,--



8856



8857

- 8856 **Miniaturenspergung mit fünf Auszeichnungsminiaturen.** 1) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, 9. Modell (1870), Ritterdekoration, Silber, Medaillons, Gold emailliert; 2) Frankreich: Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Ritterdekoration, Silber, Medaillons Gold, emailliert, Rückseitenmedaillon fehlt; 3) Schweden: Wasaorden, 2. Modell (seit 1866), Ritterdekoration, Silber vergoldet, emailliert; 4) Rumänien: Orden „Krone Rumäniens“, 1. Modell (1881-1932), Ritterkreuz, Silber, Medaillon Gold, emailliert; 5) Rumänien: Orden „Landwirtschafts-Verdienst“, 1. Modell (mit Monogramm König Carols II. - 1932-1940), Ritterkreuz, Silber emailliert. An Silberspergung mit Nadel, im Etui **5 Stück.** II

100,--

- 8857 **Miniaturenspergung mit 10 Auszeichnungsminiaturen.** 1) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, 9. Modell, Ritterdekoration, Silber vergoldet und emailliert; 2) Souveräner Malteser Ritterorden, Ordenskreuz, Silber vergoldet und emailliert. 3) Heiliger Stuhl: Ritterorden vom Heiligen Grab, Großoffizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, min. Emailleausbruch; 4) Luxemburg: Militär- und Zivil-Verdienstorden Adolfs von Nassau, Kommandeurkreuz; 5) Tschechoslowakei: Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen, 1. Modell (1922-1939), 4. Klasse, Silber vergoldet und emailliert; 6) Heiliger Stuhl: Silbernes Benemerentikreuz für Verdienste um das Ausßerordentliche Heilige Jahr der Erlösung 1933, Silber emailliert; 7) Frankreich: Kombattantenkreuz; 8) Frankreich: Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918; 9) Frankreich: Medaille für entlohene Kriegsgefangene; 10) Frankreich: Silberne Verdienstmedaille der Nationalen Gesellschaft für den Ansporn zum Guten, Silber. Jeweils an Bändchen, teils mit Litzen und Rosetten, an Kettchen, im Etui der Firma A Marie Stuart in Paris. **10 Stück.** II

200,--



## KONVOLUTE - INTERNATIONAL

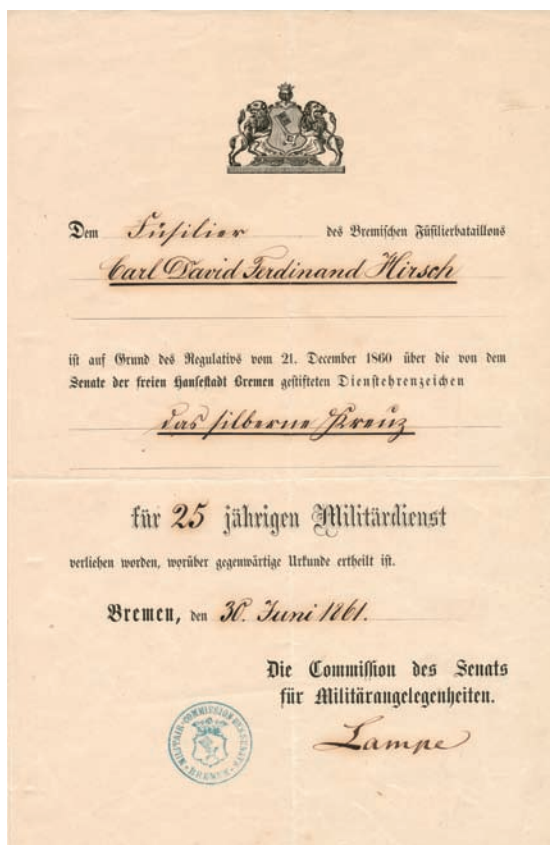
- 8858 **Kovolut von 17 Orden und Ehrenzeichen.** Aus Frankreich, dem Irak, Kamerun, Österreich, Pakistan, der Tschechoslowakei und Zimbabwe. Verschieden Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern II 50,--
- 8859 **Konvolut von 11 Ehren-, Abzeichen, und Bandspangen.** Meist französisch, in verschiedenen Metallen, teil emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Bändern, sowie eine nicht tragbare Bronzemedaille. 12 Stück. II; III; IV 50,--
- 8860 **Konvolut von zehn Auszeichnungen.** U. a. aus dem sogen. Dritten Reich, Frankreich, Preußen, Rumänien, Serbien und Ungarn. Verschiedene Metalle, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, meist ohne Bänder. 10 Stück. II, II-III 50,--
- 8861 **Konvolut von 11 Orden, Ehren- und Abzeichen.** U. a. aus Italien, Kanada, Malteserorden, Mexiko, Sowjetunion und dem Vatikan. Verschiedene Materialien, auch gestickt, teils emailliert, in unterschiedlichen Erhaltungen, teils an Nadeln oder Bändern, plus ein leeres Etui. 11 Stück. II 50,--
- 8862 **Konvolut von 15 Etuis.** In unterschiedlichen Größen (u. a. drei Großkreuz- und drei Kommandeurkreuzetuis), in unterschiedlichen Erhaltungen, teils mit Etiketten beklebt. 15 Stück. II; III 50,--

SAMMLUNG VERLEIHUNGSURKUNDEN UND DOKUMENTE  
DEUTSCHE STAATEN

Im Folgenden gelangt eine Sammlung von Verleihungsurkunden zu Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland, Österreich und anderen europäischen Staaten zum Aufruf, teils mit Autographen bedeutender Persönlichkeiten der Geschichte, oder an diese gerichtet. Die allermeisten Dokumente, die sich vorwiegend in einem ordentlichen Zustand befinden, können dennoch ein- oder mehrfach gefaltet sein, kleine Einrisse haben oder etwas stockfleckig sein. Diese altersbedingten Gebrauchsspuren werden, sofern sie nicht das normale und zumutbare Maß deutlich übersteigen, in der Beschreibung der jeweiligen Dokumente nicht gesondert erwähnt, diese Erhaltung mit dem Zustand "II" kategorisiert. Ältere ausländische Urkunden können zudem etwas beschnitten sein, was wir jedoch aufgrund fehlender Vergleichsmöglichkeiten nicht feststellen können. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns leider generell nicht in der Lage sehen, Dokumente nach Wunsch zu photokopieren oder einzuscannen, und Ihnen diese Kopien oder Daten zukommen zu lassen, da deren Format meist das Fassungsvermögen normaler Kopierer und Scanner übersteigt. Wir weisen auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich auf die gegebenen umfangreichen Möglichkeiten zur Vorbesichtigung der Dokumente im Vorfeld der Auktion hin.

## KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH BAYERN

- 8863 **Militär-Max-Joseph-Orden.** Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz für Major Anton Baron Rechberg des 2. Chevaux legers Regiments Koenig, datiert München am 1. März 1806, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Max I. Joseph. Und: Ernennungsdekret zum Oberstleutnant für den Kämmerer und Major Freiherrn von Rechberg, Oberhofmeister des Prinzen Carl Theodor, mit Prägesiegel und Originalunterschriften von König Max I. Joseph und des Grafen Montgelas. Dazu vier weitere Dokumente des General-Majors Graf von Rechberg, zwischen 1817 und 1846, sowie ein gesiegelter Umschlag. Jeweils mehrfach gefaltet und teilweise min. eingerissen, sonst in gutem Zustand. 7 Stück. II 500,--
- 8864 **Militär-Verdienstorden.** Verleihungsurkunde zur 4. Klasse mit der Krone für den k. u. k. österreichisch-ungarisch Hauptmann Viktor Fischer vom 59. Salzburg-Oberösterreichischen Infanterie-Regiment, datiert München am 22. Juni 1910, mit Originalunterschrift des Ordens-Großkanzlers. II 50,--
- 8865 **Militär-Verdienstorden.** Verleihungsurkunde zum Militär-Verdienstkreuz 2. Klasse mit der Krone und mit Schwertern am Bande für Kriegsverdienst für den stellvertretenden Feldlazarett-Inspektor Ernst Seidl vom Feldlazarett Nr. 58, datiert München am 3. Juli 1919. II 25,--
- 8866 **Theresien-Orden** Verleihungsurkunde zum Ordenskreuz und einer 1/3 Präbende von 100 fl. für Amalie Luise Georgine Freyin von Poellnitz, datiert München am 31. Januar 1838, mit Lacksiegel und Originalunterschrift Königin Thereses von Bayern. R II 100,--



8867

**HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG**

- 8867 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrich des Löwen.** Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz II. Klasse für den Oberamtsrichter von Rosenstern, datiert Kissingen am 8. Mai 1897, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift von Prinz Albrecht von Preußen, Regenten des Herzogtums Braunschweig. II 75,--

**FREIE UND HANSESTADT BREMEN**

- 8868 **Dienstehrenzeichen.** Verleihungsurkunde zum Silbernen Kreuz für 25 jährigen Militärdienst für den Füsilier Carl David Ferdinand Hirsch vom Bremischen Füsilierbataillon, datiert Bremen am 30. Juni 1861, mit Siegelstempel und Originalunterschrift. R II 100,--

**FÜRSTENTUM HOHENZOLLERN**

- 8869 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** Verleihungsurkunde zum Ehrenkreuz 2. Klasse für Ralf Lasser in Sigmaringen, datiert Sigmaringen am 21. Oktober 1884, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift von Fürst Karl Anton von Hohenzollern. II 75,--

**FÜRSTENTUM LIPPE**

- 8870 **Fürstlich Lippischer Hausorden.** Verleihungsurkunde zum Ehrenkreuz 4. Klasse (Ritterkreuz 2. Klasse) für den Leutnant Adolf Sartorius von Bach, Adjutanten des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Graf Bülow von Demmewitz Nr. 55, datiert Detmold am 29. Juni 1905, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift des Graf-Regenten Leopold von Lippe-Biesterfeld. II 75,--

- 8871 **Kriegsverdienstkreuz.** Handschriftliches Besitzezeugnis auf einem Briefbogen des Geheimen Kabinetts zum Kriegsverdienstkreuz am weißen Bande für den Schriftsteller Maximilian Rakette in Frankfurt am Main, datiert Detmold am 11. November 1918 (!), mit Originalunterschrift des Kabinettschefs, auf Karton aufgeklebt, die beiden unteren Ecken abgerissen, jedoch beiliegend; mit Ehrenzeichen am Band. III 50,--

Sehr spätes und interessantes Dokument, denn nur einen Tag nach dessen Ausstellung, also am 12. November 1918, dankte Fürst Leopold IV. ab, und Lippe wurde Freistaat.

**GROSSHERZOGTUM MECKLENBURG-SCHWERIN**

- 8872 **Silberne Medaille (sic!).** Besitzurkunde für den Schloßdiener Hillje des Erbgroßherzogs von Oldenburg, datiert Schwerin am 24. Oktober 1896, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift von Großherzog Friedrich Franz (III.). II 50,--
- 8873 **Militärverdienstkreuz.** Besitzurkunde zur 1. Klasse (1914) für den Kapitän zur See von Karpf, Kommandanten von S.M.S. Moltke, Flügeladjutant S. M. des Kaisers und Königs, datiert Schwerin am 7. Juni 1916, mit Drucksiegel und Unterschrift. II 50,--  
Karpf war um die Jahrhundertwende als Kapitänleutnant Segeloffizier der SMY Iduna, der Yacht Kaiserin Auguste Viktorias.

**KÖNIGREICH SACHSEN**

- 8874 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** Verleihungsurkunde zum Komturkreuz 2. Klasse für den Großherzoglich Sächsischen Kabinettssekretär und Kammerherrn Freiherrn von Egloffstein, datiert Dresden am 13. Juni 1903, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Georgs von Sachsen. R II 100,--  
Verleihungsurkunden König Georgs von Sachsen sind aufgrund seiner kurzen Regierungszeit von wenig mehr als zwei Jahren nur relativ selten zu finden.

**KÖNIGREICH PREUSSEN**

- 8875 **Roter Adler-Orden.** Verleihungsurkunde zur 2. Klasse für den k. u. k. österreichisch-ungarischen Oberstleutnant Victor Graf Schaffgotsch, Flügeladjutanten S. M. des Kaisers und Königs, datiert Güns am 19. September 1893, mit Prägesiegel und Originalunterschrift (Kaiser und) König Wilhelms (II.). II 75,--
- 8876 **Roter Adler-Orden.** Übersendungsschreiben des k. u. k. österreichisch-ungarischen Eisenbahnministers zum Preußischen Roten Adler-Orden II. Klasse für Dr. Franz Schonka in Wien, datiert Wien am 24. Juni 1906, mit Originalunterschrift des Ministers. II 10,--
- 8877 **Königlicher Kronen-Orden.** Verleihungsurkunde zur 2. Klasse für den Generalleutnant zur Disposition Adalbert von Taysen, datiert Potsdam am 10. Mai 1892, mit Prägesiegel und Originalunterschrift (Kaiser und) König Wilhelms (II.). II 100,--
- 8878 **Erinnerungszeichen zur Silbernen Hochzeit.** Verleihungsurkunde für die königliche Kammersängerin Lilli Lehmann, datiert am 27. Februar 1906, mit Originalunterschrift des Prinzen Salm-Horstmar. Dazu: an die Empfängerin adressierter Briefumschlag und Königliche Annahmegenehmigung für die schwedische Medaille für Kunst und Wissenschaft, datiert Berlin am 15. September 1879. 3 Stück. II 50,--
- 8879 **Französische St. Helena-Medaille.** Verleihungsurkunde an den preußischen Staatsangehörigen Leonhard Wild, mit Prägesiegel und Unterschrift. Auf Karton aufgeklebt. R III 25,--
- 8880 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Verleihungsurkunde zur I. Klasse, datiert St. Hilaire le Petit am 7. Mai 1915 und zur II. Klasse, datiert östl. Moronvilliers am 16. September 1914, beide für den sächsischen Major und Bataillons-Kommandeur Eduard Heinrich Scholl, dazu eine weitere zur II. Klasse für den Legationsrat Dr. Franz Olshausen, datiert Berlin am 10. Juli 1918. 3 Stück. II 50,--

**GROSSHERZOGTUM SACHSEN (-WEIMAR)**

- 8881 **Großherzoglich Sächsischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.** Übersendungsschreiben zum Verleihungsdiplom (nebst den Ordensstatuten) des Ritterkreuzes II. Abteilung für den Kapitänleutnant Karpf, Segeloffiziers der SMY Iduna, datiert am 30. Juli 1901, Originalunterschrift des Großherzoglich Sächsischen Staatministers und Ordenskanzlers Rothe. II 25,--  
Karpf war Segeloffizier der SMY Iduna, der Yacht Kaiserin Auguste Viktorias.

**FÜRSTENTUM WALDECK**

- 8882 **Militär-Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde zur II. Klasse für den Premier-Leutnant Alfred Edmund Augustin vom 3. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 83, datiert Arolsen am 16. Januar 1875, mit Lack-siegel und Originalunterschrift von Fürst Georg Viktor. R II 75,--

**KÖNIGREICH WÜRTTEMBERG**

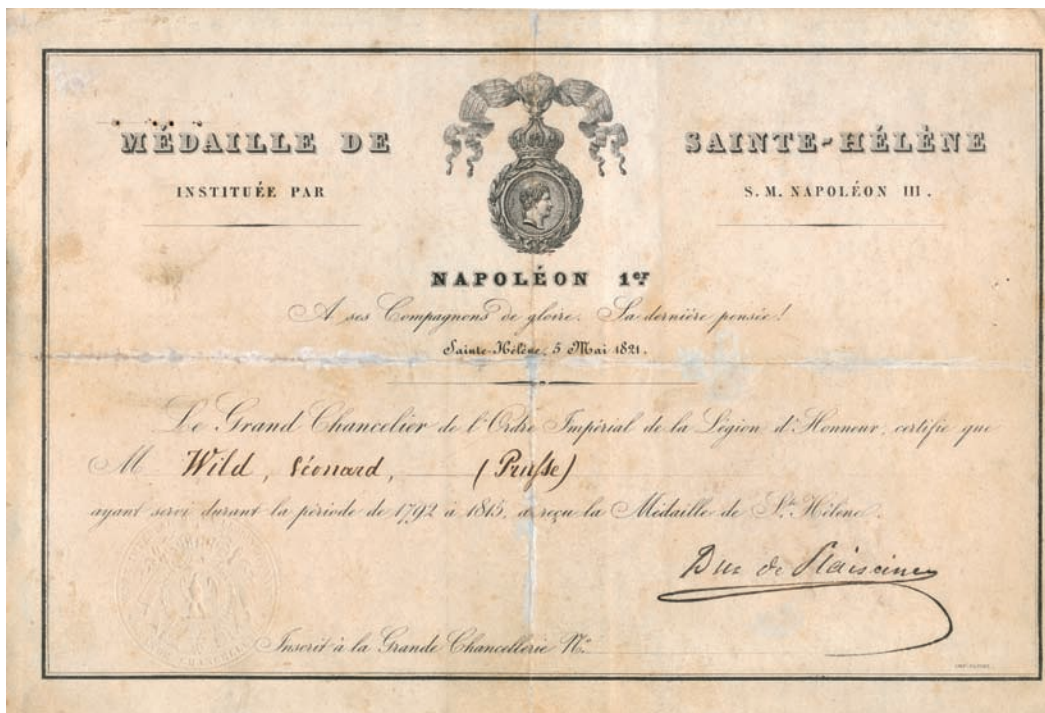
- 8883 **Dienstehenzeichen.** Beglaubigungsschein zur 1. Klasse für den Hauptmann z. D. Kölle, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Ulm, datiert Stuttgart am 5. Juni 1908, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von „Marchtaler“. II 25,--

**„DEUTSCHE“ STAATEN**

- 8884 **Konvolut von vier Verleihungsurkunden zu Ehrenzeichen deutscher Staaten.** Aus Baden, Hamburg, Hessen und Preußen, dazu sechs weitere Dokumente und Umschläge. In verschiedenen Erhaltungen. 10 Stück. II; II-III; III 50,--

**DEUTSCHES REICH 1919-1933 (SOGEN. WEIMARER REPUBLIK)**

- 8885 **Kolonialabzeichen.** Besitzeugnis für Dr. Olshausen, datiert Berlin am 24. Mai 1929, mit Siegelstempel des Auswärtigen Amtes und Originalunterschrift „Brückner“. II 25,--
- 8886 **Ehrenden des Deutschen Roten Kreuzes.** Verleihungsurkunde zur 1. Klasse für den Botschafter Dr. Olshausen, datiert Berlin am 19. April 1928, mit Originalunterschrift des Präsidenten des Roten Kreuzes. II 50,--



8887

**DEUTSCHES REICH 1933-1945 (SOGEN. DRITTES REICH)**

- 8887 **Deutsches Spanien-Kreuz.** Große Verleihungsurkunde zum Kreuz in Silber mit Schwertern für den Obergefreiten Siegfried Günther, datiert Berlin am 6. Juni 1939, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift „Adolf Hitler“. II 100,--
- 8888 **Kriegsorden des Eisernen Kreuzes (1939).** Große Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes für den Oberfeldwebel Hermann Conrad, datiert am 9. Juli 1941, mit (Original ?) -Unterschrift „Adolf Hitler“, Pergament, mehrfach gefaltet, schlechter Zustand. R III-IV 100,--
- 8889 **Kriegsorden des Eisernen Kreuzes (1939).** Kleine Verleihungsurkunde zum Eisernen Kreuz 1. Klasse für den Leutnant Herbert Schulz, datiert 9. Juli 1941, mit Siegelstempel und Originalunterschrift Generalmajor. II 50,--
- 8890 **Kriegsorden des Eisernen Kreuzes (1939).** Kleine Verleihungsurkunde zum Eisernen Kreuz 1. Klasse für den Unteroffizier Anton Russ, datiert 9. März 1945, mit Siegelstempel und Originalunterschrift Generalleutnant. II 50,--
- 8891 **Kriegsorden des Eisernen Kreuzes (1939).** Kleine Verleihungsurkunde zur Spange zum Eisernen Kreuz 1. Klasse für den Kapitän zur See (Ing.) Stiegel, datiert Wilhelmshaven am 16. Dezember 1939, mit Siegelstempel und Originalunterschrift von Vizeadmiral und Flottenchef Marschall. II 50,--
- 8892 **Kriegsorden des Kriegsverdienstkreuzes.** Verleihungsurkunde zum Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse für den Direktor Hans Lindemann in Hamburg, datiert Berlin am 1. September 1944, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift „Adolf Hitler“. II 50,--
- 8893 **Kriegsorden des Kriegsverdienstkreuzes.** Kleine Verleihungsurkunde zum Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse für den Kapitän zur See (V) Max Fleischhauer vom Flottenkommando, datiert Berlin am 1. September 1942, mit Siegelstempel und Originalunterschrift Kapitän zur See II 50,--
- 8894 **Konvolut von neun Verleihungsurkunden und Besitzeugnissen.** U. a. zum Eisernen Kreuz 2. Klasse (2), zum Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern (3), zum schwarzen Verwundetenabzeichen und zur Medaille Winterschlacht im Osten 1941/42, sowie Heldentod-Urkunde. In verschiedenen Erhaltungen. 10 Stück. II; II-III, III 100,--



8895

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (SEIT 1949)**

- 8895 **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.** Verleihungsurkunde zum Verdienstkreuz am Band für Matthias Oerffling, datiert Bonn am 1. Mai 1955, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von Bundespräsident Theodor Heuss. II 25,--

**DEUTSCHLAND - GRUPPEN**

- 8896 **Urkunden Teil-Nachlaß des Obermaschinenisten Hermann Bock-Metzner von SMY Hohenzollern.** 1) Verleihungsurkunde zur Zentenarmedaille, datiert Wilhelmshaven am 1. August 1897; 2) Dänischer Danebrog-Orden, Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz, datiert 24. August 1907, mit Informationsblatt; 3) Österreichisch Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone, Verleihungsurkunde zur III. Klasse, datiert Wien am 31. Juli 1908; 4) Schwedischer Wasa-Orden, Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz, datiert Stockholm am 6. August 1908; 5) Vorläufiges Besitzezeugnis für das Eiserner Kreuz II. Klasse, datiert S.M.S. Deutschland am 7. Februar 1916, Originalunterschrift Konteradmiral; 6) Ehrenkreuz für Frontkämpfer, datiert Kiel am 30. November 1934; 7) Leerer an Bock-Metzner adressierter Umschlag der Kanzlei des kaiserlich-österreichischen Franz Joseph-Ordens; 8) Empfangsbescheinigung für 35,00 RM für den käuflich erworbenen Kronenorden 3. Klasse, datiert Kiel am 17. März 1942. In unterschiedlichen Erhaltungen. **9 Stück.** II; II-III 200,--
- Der zum Oberstabsingenieur aufgestiegene vormalige Obermaschinenist der kaiserlich Yacht SMY Hohenzollern Herman Bock-Metzner ist 1942 gestorben. Aus den Urkunden ist ersichtlich, daß er Inhaber einer ganzen Reihe von in- und ausländischen Orden und Ehrenzeichen gewesen ist.

**KÖNIGREICH BELGIEN**

- 8897 **Konvolut von neun Verleihungsurkunden.** U. a. zum Ritterkreuz des Leopold-Ordens (1875), zum Offizierkreuz des Leopold-Ordens (1903), Kommandeurkreuz des Kronenordens (1910) und zur Erinnerungsmedaille 1870/1871, sowie eine Gefallenen-Urkunde aus dem Ersten Weltkrieg. In unterschiedlichen Erhaltungen. **10 Stück.** II; II-III; III 50,--

**BULGARIEN****FÜRSTENTUM BULGARIEN (1878-1908)**

- 8898 **Medaille „Für Verdienst“ [Медал „За Заслуга“].** Verleihungsurkunde zur Bronzenen Medaille mit Krone für den Laiblakaien Lorenz Stöhr, datiert Sofia am 22. Oktober 1907, mit Prägesiegel und Originalunterschriften. II 25,--
- 8899 **Orden "Für Bürgerliches Verdienst" [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch "Zivil-Verdienstorden" oder "Nationaler Zivil-Verdienstorden" genannt).** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz (sic!) für den Kaiserlichen Rat Johann Krenzer in Wien, datiert Sofia am 25. November 1905, mit Prägesiegel und Originalunterschrift (möglicherweise von Fürst Ferdinand I.). **R II** 50,--

**ZARENTUM BULGARIEN (1908-1944/1946)**

- 8900 **Orden "Für Bürgerliches Verdienst" [Орден „За Гражданска Заслуга“] (auch "Zivil-Verdienstorden" oder "Nationaler Zivil-Verdienstorden" genannt).** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz (sic!) für Georges Honnorat, datiert Sofia am 20. Mai 1922, mit Prägesiegel und Unterschriften. Dazu: offizielle Übersetzung einer Verleihungsurkunde der III. Klasse des Osmanijie-Ordens, datiert 1899. **2 Stück. II** 50,--  
 Léon Georges Honnorat war Chef der 1. Division der Polizeipräfektur in Paris.
- 8901 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден „За Военна Заслуга“] (auch „Militär-Verdienstorden" genannt).** Verleihungsurkunde zum Offizierskreuz (sic!) mit Kriegsdekoration für den k. u. k. österreichisch-ungarischen Hauptmann Paul Weczerek, datiert Sofia am 1. Juni 1917, mit Prägesiegel und Unterschriften. **II** 25,--

**REPUBLIK FINNLAND**

- 8902 **Orden der Finnischen Weißen Rose.** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz für den Regierungsdirektor Otto B. Koch, datiert Helsinki am 22. Oktober 1942, mit Prägesiegel und Originalunterschriften von Ordenskanzler und -sekretär. Zusammen mit Übersetzung und Informationsblatt. **3 Stück. II** 50,--
- 8903 **Konvolut von vier verschiedenen Verleihungsurkunden von finnischen Ehrenzeichen.** In unterschiedlicher Erhaltung. **4 Stück. II** 25,--

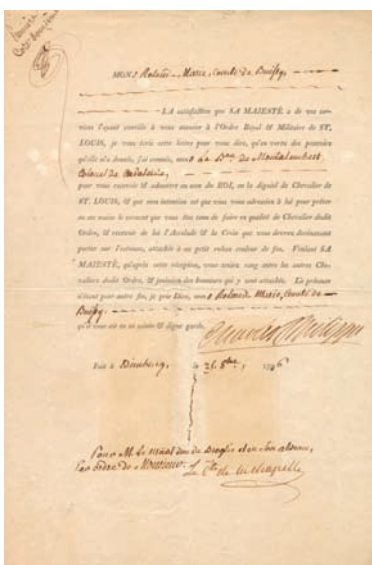
**FRANKREICH**

**KÖNIGREICH FRANKREICH, ANCIEN REGIME (BIS 1789)**

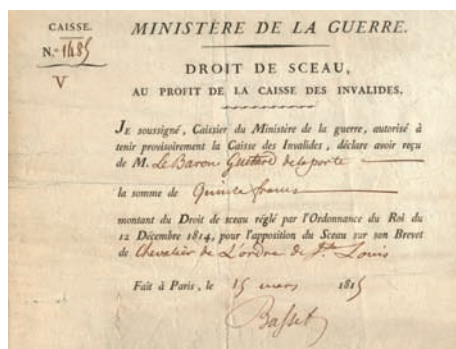
- 8904 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig.** Handschriftliche Verleihungs-Ankündigung zum Ritterkreuz für S. de Belbeze von der Garde du corps des Königs, datiert Marly am 18. Januar 1748, mit Originalunterschrift, zusammen mit gedrucktem Informationsblatt. **2 Stück. II** 50,--

**FRANKREICH, KONSTITUTIONELLE MONARCHIE (1789-1792)**

- 8905 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig.** Verleihungs-Ankündigung zum Ritterkreuz für einen ehemaligen Dragoner-Offizier, datiert Paris am 10. April 1791, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift König Ludwigs (XVI.), sowie weiteren Unterschriften. **R II** 100,--



8906



8907

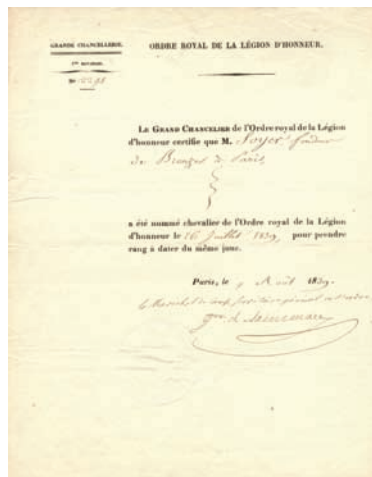
**FRANZÖSISCHE ROYALISTEN IM EXIL (1789/92-1814/15)**

- 8906 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig.** Verleihungs-Ankündigung zum Ritterkreuz für Kavalerie-Oberst Baron de Montalembert, datiert Wimbürg am 29. Oktober 1796, mit Originalunterschrift Charles Philippe Graf von Artois und zukünftiger König Charles X. **R II** 100,--  
 Charles Philippe, Comte d'Artois (1757-1836), jüngerer Bruder der Könige Ludwig XVI. und Ludwig XVIII., befand sich ab 1789 im Exil in Deutschland und wurde von seinem Bruder, dem König (im Exil) Ludwig XVIII. 1793 zum General-Statthalter des Königreichs Frankreich ernannt. Nach dem Tod seines Bruders 1824 bestieg er als König Karl X. den französischen Thron, wurde 1825 feierlich gekrönt, mußte aber 1830 abdanken. Der letzte französische König der Bourbonen-Dynastie starb 1836 im Exil in Görz.

**KÖNIGREICH FRANKREICH, (ZWEITE) RESTAURATION (1815-1830)**

- 8907 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig.** Kassen-Quittung über eine Siegelgebühr von 15 Fr für die Erteilung des Siegels auf der Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz für den Baron Guetare de la porte, datiert Paris am 19. März 1819. **II** 10,--

- 8908 **Königlicher Orden der Ehrenlegion.** Verleihungsurkunde zur Offiziersdekoration für Jean René Chate-  
lain, datiert Tuilerien am 16. Mai 1817, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift des Ordens-  
Großkanzlers MacDonald, eine Ecke beschnitten. II-III 50,--
- 8909 **Königlicher Orden der Ehrenlegion.** Verleihungsurkunde zur Ritterdekoration für Jean René Chate-  
lain, datiert Tuilerien am 1. Oktober 1821, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift des Ordens-  
Großkanzlers MacDonald. Auf Karton aufgeklebt, oben tlw. stärker beschädigt, handschriftliche Eintra-  
gungen tlw. stark verblasst. Mit befestigter Original-Dekoration am Band, tlw. beschädigt. 2 Stück. II 50,--
- 8910 **Ehrenzeichen der Nationalgarde von Paris** Große Verleihungsurkunde für den Musik-Offizier  
M. Messal, datiert Paris am 3. Mai 1816, mit Papier-Prägesiegel und Unterschriften. Mehrfach verfleckt.  
R II-III 50,--
- 8911 **Ehrenzeichen der Lilie.** Verleihungsurkunde zum Ehrenzeichen am weißen Band mit grünen Rändern  
für den Grenadier Louis Joseph Jobert, datiert Paris am 1. September 1817, mit Siegelstempel und  
Unterschriften. Mehrfach hinterklebt. III 25,--



8912

**FRANZÖSISCHES KÖNIGREICH, BÜRGERKÖNIGTUM (1830-1848)**

- 8912 **Königlicher Orden der Ehrenlegion.** Verleihungs-Mitteilung zum Ritter für M. Soyer in Paris, datiert  
am 9. August 1839, mit Prägesiegel und Unterschrift. II 10,--
- 8913 **Juli-Ehrenzeichen 1830** Verleihungsurkunde für den Bürger Pacot d'yenne, datiert am 20. August  
1831, mit mehreren Unterschriften. Mehrfach hinterklebt und deutlich stockfleckig II-III 50,--

**(ZWEITES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1852-1870)**

- 8914 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion.** Verleihungsurkunde zur Offiziers-Dekoration für den Bataillon-  
schef Pierre Lannebit vom 31. Linien-Infanterie-Regiment, datiert Tuilerien am 20. April 1867, mit  
Prägesiegel und Unterschriften. II 50,--
- 8915 **Militär-Medaille.** Verleihungsurkunde für Charles James vom 63. Linien-Infanterie-Regiment, datiert  
Paris am 29. September 1861, mit nur tlw. ausgeprägten Prägesiegel und Unterschriften. Schriften tlw.  
verblasst. II-III 25,--
- 8916 **St. Helena-Medaille.** Verleihungsurkunde für den ehemaligen Sergeanten Quelain, mit Prägesiegel und  
Unterschrift. II-III 25,--
- 8917 **Britische Krim-Medaille.** Verleihungsurkunde zur Medaille mit der Gefechtsspange SEBASTOPOL für  
den Fusilier Pierre Galbit vom 57. Linien-Regiment, datiert am 1. September 1856, mit Prägesiegel,  
Siegelstempel und Unterschriften. Stark vergilbt. III 25,--

**(DRITTE, VIERTE UND FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870)**

- 8918 **Nationaler Orden der Ehrenlegion** Verleihungsurkunde zum Großoffizier für den königlich sächsi-  
schen Außenminister von Metsch, datiert Paris am 18. Juli 1898, mit Prägesiegel und Unterschriften. II 50,--
- 8919 **Nationaler Orden der Ehrenlegion.** Konvolut von vier Verleihungsurkunden, zwei zum Ritter und zwei  
zum Offizier, aus den Jahren 1889 bis 1963. Dabei: eine etwas beschädigte Ritterdekoration in Luxus-  
Ausführung, an der betreffenden Urkunde befestigt. Dazu: Verleihungsurkunde zum Offizierskreuz des  
Ordens vom Schwarzen Stern von Bénin, datiert 1951. 6 Stück. II 100,--
- 8920 **Konvolut von 10 Verleihungsurkunden und Dokumenten.** Davon drei mit der darauf befestigten  
jeweils zugehörigen Auszeichnung (Militär-Medaille, Verdun-Medaille und Ehrenmedaille der Polizei,  
diese auch mit Miniatur), sowie u. a. Kriegerinnerungsmedaille 1870/1871 (2) und Gefallenen-Urkunde  
aus dem Ersten Weltkrieg. In unterschiedlichen Erhaltungen. 14 Stück. II, III, IV 50,--

## GRIECHENLAND

**(ZWEITES) KÖNIGREICH GRIECHENLAND (1863-1924)**

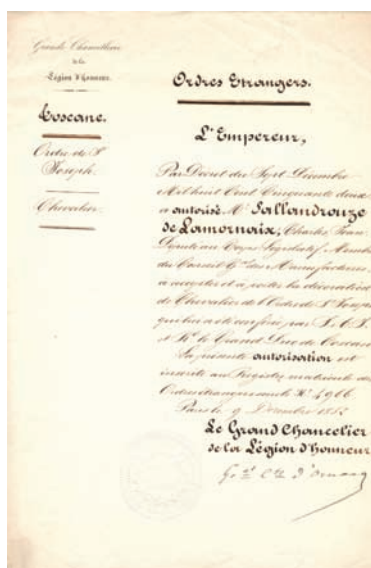
- 8921 **Königlicher Erlöser-Orden.** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz für einen Herrn Karpf, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift König Georgs I. II 50,--  
Karpf war um die Jahrhundertwende als Kapitänleutnant Segeloffizier der SMY Iduna, der Yacht Kaiserin Auguste Viktorias.
- 8922 **Königlicher Erlöser-Orden.** Verleihungsurkunde zum Golden Kreuz (Offizier) für einen Dr. Widemann, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift König Georgs I. II 50,--

**VEREINIGTES KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND**

- 8923 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg.** Verleihungsurkunde zum Ritter-Kommandeur (Knight Commander - K.C.M.G.) für den Botschafter in Bukarest William Arthur White, datiert Windsor am 23 März 1885, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschriften der Königin Viktoria und des Großmeisters Prinz George. R II 50,--
- 8924 **Der sehr Hervorragende Orden des Indischen Empires.** Verleihungsurkunde zum Gefolgsmann (Companion - C.I.E.) für den Oberstleutnant Hugh Alan Cameron von den Royal Engineers, datiert St. James's am 1. Januar 1917, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von König Georg (V.) und von Austen Chamberlain. II 50,--
- 8925 **Der Königliche Viktoria-Orden.** Verleihungsurkunde zum Kommandeur für Frederic Jeune Willans, datiert St. James's am 24. November 1925, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von König Georg (V.). Zusammen mit Übersendungsscheiben zur Verleihungsurkunde. 2 Stück. II 50,--
- 8926 **Der Königliche Viktoria-Orden.** Verleihungsurkunde zum Mitglied 4. Klasse (Member 4th class) für den k. u. k. österreichisch-ungarischen Hauptmann Victor Fischer vom 59. Infanterie-Regiment Erzherzog Rainer, datiert St. James's am 12. August 1908, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von König Eduard (VII.). Zusammen mit Übersendungsscheiben zur Verleihungsurkunde. 2 Stück. II 50,--
- 8927 **Der Königliche Viktoria-Orden.** Verleihungsurkunde zum Mitglied 5. Klasse (Member 5th class) für Ferdinand Deitenhofen Edler von Neuenstamm von der Wiener Hofburg, datiert Buckingham Palace am 9. Oktober 1903, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von König Eduard (VII.). Zusammen mit Übersendungsscheiben zur Verleihungsurkunde. 2 Stück. II 50,--

**INTERNATIONALE UND GESELLSCHAFTS-ORDEN**

- 8928 **Melusinen-Orden.** Verleihungsurkunde zum Offizierskreuz für Peter Cajetan Bouvier in Graz, datiert Neuilly-Paris am 15 November 1898, mit (beschädigtem) Prägesiegel und Originalunterschrift des Großmeister Guy (de Lusignan). Tlw. zerknittert und beschädigt. RR II 25,--



8929

**ITALIEN****REPUBLIK ITALIEN (SEIT 1946)**

- 8929 **Verdienstorden der Italienischen Republik.** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz für Otto Lehner, datiert Rom am 1. August 1960, mit Prägesiegel und Unterschriften. II 25,--

**ITALIEN, GROSSHERZOGTUM TOSKANA**

- 8930 **Verdienstorden unter dem Titel des hl. Joseph.** Verleihungs-Ankündigung zum Ritterkreuz für Charles Jean Sallandrouze de Lamornaix, datiert Florenz am 9. März 1852, Zusammen mit französischer Tragegenehmigung, datiert Paris am 9. Dember 1852, mit Originalunterschrift von General Comte D'Ornano, Großkanzlers der Ehrenlegion, sowie zwei weiteren diesbezüglichen Dokumenten. **4 Stück. II** 50,--

**KÖNIGREICH ITALIEN (1861-1946)**

- 8931 **Orden der Krone von Italien.** Verleihungsurkunde zum Großkreuz für den Generalleutnant Adolf von Deines, Kommandeur der 21. Militär-Division in Frankfurt, datiert Rom am 31. Januar 1903, mit Prägesiegel und Unterschriften. **II** 50,--
- 8932 **Orden der Krone von Italien.** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz für Vinzenz Ritter und Edler von Morawitz, datiert Rom am 31. März 1899, mit Prägesiegel und Unterschriften. Zusammen mit offizieller Übersetzung **II** 25,--
- 8933 **Orden der Krone von Italien.** Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz für Giovanni De Gregorio, datiert Rom am 11. Dezember 1885, mit Prägesiegel und Unterschriften. **II** 25,--

**GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG**

- 8934 **Orden der Eichenkrone.** Verleihungsurkunde in französischer Sprache zum Kommandeurkreuz für Georges Honnorat, datiert Hohenbourg am 21. September 1905, mit Prägesiegel und Unterschriften. **II** 25,--  
Léon Georges Honnorat war Chef der 1. Division der Polizeipräfektur in Paris.
- 8935 **Orden der Eichenkrone.** Verleihungsurkunde in französischer Sprache zum Ritterkreuz für einen Herrn Soyer, datiert Den Haag am 17. November 1845, mit Siegelstempel und Unterschrift. **II-III** 25,--
- 8936 **Orden der Eichenkrone.** Verleihungsurkunde in französischer Sprache zum Ritterkreuz für den Hauptmann de Francois, Adjutant des Militär-Gouverneurs der Festung Luxemburg, datiert Walferdange am 5. Juni 1855, mit Siegelstempel und Unterschriften. **II** 25,--
- 8937 **Militär- und Zivil-Verdienstorden Adolphs von Nassau** Verleihungsurkunde in deutscher Sprache zum Großkreuz für den königlich preußischen Generalleutnant zur Disposition Friedrich von Arnoldi, datiert Schloß Walferdingen am 20. Juli 1897, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift Großherzog Adolphs, Herzogs von Nassau. **II** 50,--
- 8938 **Erinnerungsmedaille für die Luxemburgischen Freiwilligen des Krieges 1940-1945.** Verleihungsurkunde für die Unabhängige Gruppierung der Maquisards, datiert Luxemburg am 10. November 1947, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschriften der Großherzogin Charlotte und des Ministers für die bewaffnete Macht. **R II** 50,--  
Die Unabhängige Gruppierung der Maquisards (Groupe Indépendente des Maquisards) waren eine luxemburgische Widerstandsgruppe, deren Mitglieder während des Zweiten Weltkriegs als Freiwillige in den Armeen der Alliierten gedient haben.

**SOUVERÄNER MALTESER RITTERORDEN (SOUVERÄNER RITTER- UND HOSPITALORDEN VOM HL. JOHANNES ZU JERUSALEM, VON RHODOS UND VON MALTA)**

- 8939 **Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde zum Halskreuz für den Oberstleutnant Johann von Kostial-Zivanovic, datiert Wien am 1. Juli 1921, mit Unterschrift. Zusammen mit zwei Statutenblättern. **II** 25,--

**FÜRSTENTUM MONACO**

- 8940 **Orden vom heiligen Karl.** Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz für den fürstlich hohenzollernschen Rat Lasser, datiert Monaco am 18. September 1882, mit Papier-Prägesiegel und Unterschriften. **II** 50,--

**MONTENEGRO****FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH MONTENEGRO (1860-1918)**

- 8941 **Orden des Fürsten Danilo I. [Орден Књаза Данила I].** Verleihungsurkunde zur 1. Klasse für Gustav Graf Kálnoky, datiert am 10. Februar 1886, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift von Fürst Nikolai. **R II** 100,--  
Gustav Sigmund Graf Kálnoky, Freiherr von Köröspatak (1832-1898), k.u.k. österreichisch-ungarischer Außenminister von 1881 bis 1895.
- 8942 **Orden des Fürsten Danilo I. [Орден Књаза Данила I].** Verleihungsurkunde zur 2. Klasse für General Jean Degoutte, Chef des Generalstabs der 4. Armee, datiert Paris am 22./4. August 1916, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von König Nikolai. Zusammen mit offizieller Übersetzung in französischer Sprache. **II** 100,--

## KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 8943 **Militär-Wilhelm-Orden** Französische Annahme- und Tragegenehmigung zur 3. Klasse für den Vize-Admiral Charles Henri Comte Ver Huell, Pair de France, datiert Paris am 12. Oktober 1843, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Großkanzlers der Ehrenlegion Marschall Gérard. II 50,--
- 8944 **Orden vom Niederländischen Löwen.** Verleihungs-Ankündigung, Übersendungsschreiben und österreichische Annahme- und Tragegenehmigung zum Ritterkreuz für Dr. Konstantin Wurzbach vom kk. Innenministerium, aus dem Jahre 1853, jeweils mit Unterschrift. 3 Stück. II 25,--
- 8945 **Oranien-Nassau-Orden.** Verleihungsurkunde zum Offizierkreuz mit Schwertern für den deutschen Hauptmann Helmuth Gripp, datiert Het Loo am 16. Mai 1936, mit Prägesiegel und Unterschrift. Zusammen mit der deutschen Annahmegenehmigung vom 2. April 1936, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift „Adolf Hitler“. II 50,--
- 8946 **Oranien-Nassau-Orden.** Große Verleihungsurkunde zum Offizierkreuz für Cornelis Overwater, datiert am 14. Dezember 1983, mit Prägesiegel und Unterschriften. II 25,--
- 8947 **Oranien-Nassau-Orden.** Große Verleihungsurkunde zum Offizierkreuz für Arend Jonker, datiert 's Gravenhage am 10. August 1956, mit Prägesiegel und Unterschriften. Mehrfach gefaltet. Zusammen mit Verleihungsankündigung vom 19. Juli 1956, mit Prägesiegel und Unterschriften. 2 Stück. II 25,--

## NORWEGEN

### KÖNIGREICH NORWEGEN, PERSONALUNION MIT SCHWEDEN (BIS 1905)

- 8948 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz 2. Klasse für Major von Pfuel, Flügeladjutant des Deutschen Kaisers, datiert Stockholm am 2. Oktober 1888, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift König Oscars (II.). R II 100,--

## ÖSTERREICH

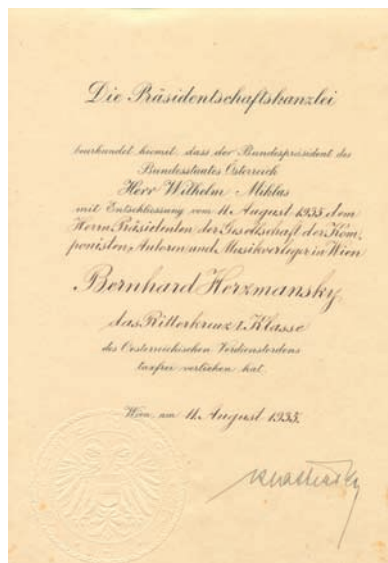
### KAISERREICH ÖSTERREICH (1804-1918)

- 8949 **Orden vom Goldenen Vlies.** Persönliches Übersendungsschreiben (Mon Cousin!) Kaiser Franz Josephs I. in französischer Sprache an Gustav Graf Kálnoky von Köröspatak zur Ordenskollane, datiert Wien am 25. April 1887, mit großem Papier-Prägesiegel des Ordens und Originalunterschrift Kaiser Franz Josephs, zusammen mit weiterem Begleitschreiben. RR II 250,--  
Bedeutendes Dokument mit einem prachtvollen Siegel in hervorragender Erhaltung. Gustav Sigmund Graf Kálnoky, Freiherr von Köröspatak (1832-1898), k.u.k. österreichisch-ungarischer Außenminister von 1881 bis 1895. Er wurde 1887 als 1082. Ritter in den Orden aufgenommen. Da der Orden ursprünglich aus Burgund stammt, ist Französisch seine offizielle Sprache. Die Ordensritter werden vom Souverän des Ordens als Vettern [cousin] angedet.
- 8950 **Österreichisch-Kaiserlicher Leopold-Orden.** Verleihungsmitteilung der Ordenkanzlei zum Großkreuz für Feldmarschall Leutnant Josef Latour von Thurnburg, datiert Wien am 28. Juli 1877, mit Unterschrift. II 25,--  
Zu diesem Zeitpunkt war er auch k.k. wirklicher geheimer Rat und u. a. Kommandeur des St. Stefan-Ordens.
- 8951 **Österreichisch-Kaiserlicher Leopold-Orden.** Verleihungsmitteilung zum Kommandeurkreuz für den General-Major und Brigadier von Schütte, datiert Wien am 24. November 1848, mit Unterschrift. II 25,--
- 8952 **Österreichisch-Kaiserlicher Leopold-Orden.** Verleihungsmitteilung der Ordenkanzlei zum Ritterkreuz für Oberst Josef Latour von Thurnburg, datiert Wien am 1. Juni 1867, mit Unterschrift, Zusammen mit gesiegeltem Versandcouvert. II 25,--  
Oberst Josef Latour von Thurnburg war zu dieser Zeit Flügeladjutant des Kaisers und dem Kronprinzen Rudolph zur Dienstleistung zugeteilt.
- 8953 **Österreichisch-Kaiserlicher Leopold-Orden.** Verleihungsmitteilung der Ordenkanzlei zum Ritterkreuz für Dr. Wladimir Globocnik Edler von Sorodolski, Ministerialrat im k.k. Finanzministerium, datiert Wien am 22. Dezember 1906, mit Unterschrift, zusammen mit der Zahlungsaufforderung für die Schreib- und Siegillierungsgebühr für die Erstellung des Ordensdiploms in Höhe von 48 Kronen. 2 Stück. II 25,--
- 8954 **Österreichisch-Kaiserlicher Leopold-Orden.** Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz mit der Kriegsdekoration für den Generalmajor Franz Ritter Weiss von Mainprugg, Kommandant der 29. Infanteriebrigade, datiert Wien am 30. April 1915, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Ordenskanzlers. R II 75,--

- 8955 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** Große mehrseitige Verleihungsurkunde zur 1. Klasse für Joseph Freiherr von Brukenthal, datiert Wien am 8. April 1853, mit Originalunterschrift Kaiser Franz Josephs. Pergament, acht Seiten, prachtvoll vorwiegend in Gold illuminiert, mit Zwischenblättern, in rotem Samt gebunden, etwas bestoßen, mit anhängendem großen Wachs-Ordenssiegel in Messingkapsel (Deckel fehlt). II 350,--
- 8956 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** Verleihungsmitteilung der Ordenkanzlei zur III. Klasse für den Burghauptmann Anton Nicklas in Wien, datiert Wien am 23. Januar 1903, mit Unterschrift. II 25,--
- 8957 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** Ordensstatuten einschließlich des 5. Nachtrags vom 6. April 1908, in deutscher und italienischer Sprache, 46 Seiten und acht Bildtafeln, im blauen Einband. II 25,--
- 8958 **Kaiserlich-Österreichischer Franz-Joseph-Orden.** Große Verleihungsurkunde zum Komturkreuz mit Stern für den Hofrat Dr. Karl Pelser von Fürnberg, datiert Wien am 12. März 1909, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift Kaiser Franz Josephs. Verschmutzt und tlw. an den Faltstellen eingerissen. III 50,--
- 8959 **Kaiserlich-Österreichischer Franz-Joseph-Orden.** Übersendungsschreiben des chinesischen General-Zollinspektors in Peking für ein Ritterkreuz, verliehen an den belgischen Konsul Thomas T. Fergusson in Chefoo (China), datiert Peking am 24. Februar 1875, mit Siegelstempel und Unterschrift. II 25,--
- 8960 **Kaiserlich-Österreichischer Franz-Joseph-Orden.** Ordensstatuten einschließlich des 3. Nachtrags vom 23. März 1908, 22 Seiten und vier Farbtafeln, im blauen Einband. II 25,--
- 8961 **Hochadeliger Sternkreuz-Orden.** Verleihungsurkunde für Eleonore Reichsgräfin von und zu Hoensbroech, geb. Prinzessin zu Windisch-Grätz, datiert Wien, am 5. April 1881, mit Papier-Prägiesiegel und Originalunterschrift Kaiserin Elisabeths. R II 250,--
- 8962 **Militär-Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde zur II. Klasse mit der Kriegsdekoration II. Klasse für den Generalmajor Ranz Ritter Weiss-Tihanyi von Mainprugg, datiert Wien am 16. Juli 1916, mit Prägiesiegel und Unterschriften. II 50,--
- 8963 **Militär-Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde zur II. Klasse mit der Kriegsdekoration II. Klasse für den Feldzeugmeister Ferdinand Ritter Goglia von Zlota Lipa, datiert Wien am 24. Januar 1917, mit Prägiesiegel und Unterschriften. II 50,--
- 8964 **Militär-Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde für den Oberstleutnant Ferdinand Goglia, datiert Wien am 23. Juni 1900, mit Prägiesiegel und Unterschriften. II 25,--
- 8965 **Militär-Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde für den Hauptmann Franz Ritter von Weiss, datiert Wien am 24. April 1901, mit Prägiesiegel und Unterschriften. II 25,--
- 8966 **Militär-Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde zum Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegsdekoration für den Leutnant Heinrich Dedy, datiert Wien am 20. August 1914, mit Prägiesiegel und Unterschriften. II 25,--  
Verleihung aus den ersten Tagen des Ersten Weltkriegs.
- 8967 **Militär-Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde zur Kriegsdekoration für Eduard Lindner v. Bienenwald in Anerkennung hervorragend tapferer und vorzüglicher, sonst verdienstlicher Leistungen im diesjährigen Feldzuge gegen Preußen, datiert Wien, am 30. Oktober 1866, mit Unterschriften. R II 25,--
- 8968 **Verdienstkreuz.** Verleihungsurkunde zum Golden Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille für den Bahn-Ober-Revidenten Alois Jöbstl, Stationsvorstand in Niederdorf, datiert Wien am 11. September 1917, mit Prägiesiegel und Unterschrift. II 25,--
- 8969 **Konvolut von acht Verleihungsurkunden.** U. a. für die Silberne (2) und Bronzene Militärverdienstmedaille am Band des Militärverdienstkreuzes und für die Militärdienstzeichen 2. und 3. Klasse für Offiziere. Dazu: Abschiedsurkunde des K. K. Leibgarde Reiter Regiments vom 1. Januar 1884. In unterschiedlichen Erhaltungen. 9 Stück. II 50,--
- 8970 **Ehrenzeichen vom Roten Kreuz.** Konvolut von zwei großen Verleihungsurkunden zum Offiziers-Ehrenzeichen und zur Silbernen Ehrenmedaille, jeweils mit der Kriegsdekoration, drei Verleihungsankündigungen und ein weiteres diesbezügliches Dokument, jeweils mit Unterschriften. 5 Stück. II 50,--
- 8971 **Verleihungsurkunde der Kaiserin Elisabeth zum Großen Antritt.** Für den k.k. wirklichen geheimen Rat und Kämmerer, Minister des kaiserlichen Hauses und Generalmajor Gustav Graf Kálnoky von Körös-Patak, datiert Gödöllő am 14. November 1882, mit Originalunterschrift des Oberhofmeisters der Kaiserin. R II 25,--  
Gustav Sigmund Graf Kálnoky, Freiherr von Köröspatak (1832-1898), k.u.k. österreichisch-ungarischer Außenminister von 1881 bis 1895.



8972



8973

- 8972 **Marianerkreuz des Deutschen Ritterordens.** Verleihungsurkunde zum Halskreuz für Riccardo Sanz de Samper, datiert Innsbruck am 20. Dezember 1904, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Hochmeisters Erzherzog Eugen. **R II** 50,--  
 Samper war zu dieser Zeit wirklicher Geheimer Kämmerer Papst Pius X., später, unter Papst Pius XI. Majordomus und Präfekt des Apostolischen Palastes im Vatikan.

„STÄNDESTAAT“ ÖSTERREICH (1934-1938)

- 8973 **Österreichischer Verdienstorden.** Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz I. Klasse für Bernhard Herzmansky, datiert Wien am 11. August 1935, mit Prägesiegel und Unterschrift. **II** 25,--

POLEN

(ERSTE) REPUBLIK POLEN (1918-1939)

- 8974 **Orden Polonia Restituta.** Verleihungsurkunde zum Großkreuz für Monsignore Riccardo de Samper, Majordomus und Präfekt des Apostolischen Palastes im Vatikan, datiert 1925, mit Prägesiegel und Unterschriften. Zusammen mit Glückwunschschreiben des polnischen Botschafters beim Heiligen Stuhl. **2 Stück. II** 50,--

PORTUGAL

KÖNIGREICH PORTUGAL (BIS 1910)

- 8975 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus.** Ernennungsschreiben zum Ritter für R. Lasser in Sigmaringen, datiert Lissabon am 10. September 1861, mit Originalunterschrift „Rei“ von König Luis I. **R II** 50,--

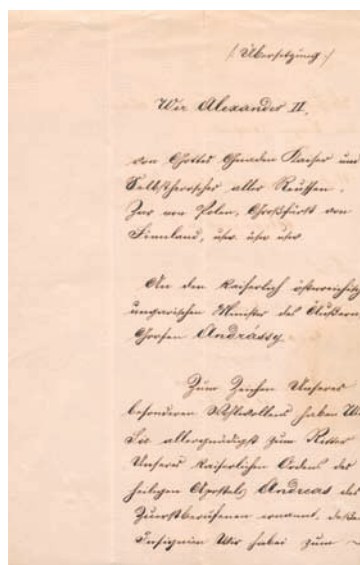
RUMÄNIEN

KÖNIGREICH RUMÄNIEN (1881-1947)

- 8976 **Orden Stern Rumäniens (auch: Orden des Sterns von Rumänien).** Verleihungsurkunde zum Großoffizier für den Divisionsgeneral Helge Arthur Auleb, datiert Bukarest am 12. März 1943, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Mihais. **R II** 50,--  
 8977 **Orden Stern Rumäniens (auch: Orden des Sterns von Rumänien).** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz für H. Lasser in Sigmaringen, datiert Sigmaringen am 9/21 Oktober 1884, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Carols (I.). **II** 50,--  
 8978 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien).** Verleihungsurkunde zum Großoffizier für Hermann Dahlen, Ministerialrat im österreichischen Wirtschaftsministerium, datiert Bukarest am 21. Mai 1936, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Carols (II.). **R II** 50,--  
 8979 **Orden Krone Rumäniens (auch: Orden der Krone von Rumänien).** Verleihungsurkunde zum Offizierskreuz für den österreichischen Kapitän Karl Viktor von Suppan von der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft in Wien, datiert Bukarest am 14. Dezember 1892, mit Prägesiegel und Unterschriften. **II** 25,--



8980



8981

- 8980 **Medaille Bene-Merenti.** Verleihungsurkunde zur Medaille 1. Klasse für die Königliche (preußische) Kammersängerin Lilli Kalisch geb. Lehmann für künstlerische Verdienste, datiert Bukarest am 25. Februar 1893, mit Präsesiegel und Originalunterschrift König Carols (I.). Zusammen mit preußischer Tragegenehmigung vom 23. März 1893. R II

50,--

## RUSSLAND

### ZARENTUM RUSSLAND (BIS 1917)

- 8981 **Orden des hl. Apostels Andreas des Erstberufenen.** Zeitgenössische Übersetzung der Verleihungsurkunde für den k. u. k. österreichisch-ungarischen Außenminister Graf Andrassy, datiert Berlin am 30. August / 11. September 1872. R II

25,--

Gyula Graf Andrassy (1823-1890), der Architekt des österreichisch-ungarischen Ausgleichs von 1867 bis 1871 ungarischer Ministerpräsident und von 1871 bis 1879 österreichisch-ungarischer Minister des Äußeren und des kaiserlichen Hauses.

- 8982 **Orden der heiligen Anna.** Verleihungsurkunde zur 3. Klasse für Georges Honnorat, datiert St. Petersburg am 5. August 1892, Papier-Präsesiegel verloren, mit Unterschriften, mit offizieller Übersetzung in französischer Sprache. II

50,--

Léon Georges Honnorat war Chef der 1. Division der Polizeipräfektur in Paris.

- 8983 **Orden der heiligen Anna.** Verleihungsurkunde zur 3. Klasse, datiert St. Petersburg am 8. März 1897, Papier-Präsesiegel verloren, mit Unterschriften. An den Faltsstellen tlw. eingerissen und hinterklebt. III

50,--

- 8984 **Orden der heiligen Anna.** Verleihungsurkunde zur 3. Klasse für den preußischen Marine-Oberstabsingenieur Hermann Bock-Metzner, datiert St. Petersburg 1909, mit Präsesiegel und Unterschriften. An den Faltsstellen tlw. eingerissen und hinterklebt. III

50,--

Der zum Oberstabsingenieur aufgestiegene vormalige Obermaschinist der kaiserlich Yacht SMY Hohenzollern Herman Bock-Metzner ist 1942 gestorben.

- 8985 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus.** Verleihungsurkunde zur 2. Klasse mit Stern für Léon Georges Honnorat, datiert St. Petersburg 1909, mit Präsesiegel und Unterschriften. in der rechten oberen Ecke beschädigt. II

75,--

Léon Georges Honnorat war Chef der 1. Division der Polizeipräfektur in Paris.

- 8986 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus.** Verleihungsurkunde zur 2. Klasse für Léon Georges Honnorat, datiert St. Petersburg 1897, mit Papier-Präsesiegel und Unterschriften. II

50,--

Léon Georges Honnorat war Chef der 1. Division der Polizeipräfektur in Paris.

- 8987 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus.** Verleihungsurkunde zur 2. Klasse den österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen Johann Kremser, datiert St. Petersburg am 10. März 1904, mit Präsesiegel und Unterschriften. II

50,--

- 8988 **Kaiserlicher und königlicher Orden vom heiligen Stanislaus.** Verleihungsurkunde zur 3. Klasse, datiert St. Petersburg am 27. Oktober 1886, Papier-Präsesiegel verloren, mit Unterschriften. An den Faltsstellen tlw. eingerissen und hinterklebt. III

50,--

## KÖNIGREICH SCHWEDEN

- 8989 **Königlicher Seraphim-Orden.** Verleihungsurkunde für den österreichisch-ungarischen Außenminister Julius Andrassy von Csikszentkiraly und Krasznahorka, datiert Stockholm am 9. Mai 1874, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift König Oscars (II.). Deutlich gefaltet und etwas eingerissen. II-III 250,--  
Gyula Graf Andrassy (1823-1890), der Architekt des österreichisch-ungarischen Ausgleichs von 1867 bis 1871 ungarischer Ministerpräsident und von 1871 bis 1879 österreichisch-ungarischer Minister des Äußeren und des kaiserlichen Hauses.
- 8990 **Königlicher Seraphim-Orden.** Verleihungsurkunde für den österreichisch-ungarischen Außenminister Gustav Graf Kálnoky von Körös-Patak, datiert Stockholm am 4. April 1884, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift König Oscars (II.). II 250,--  
Gustav Sigmund Graf Kálnoky, Freiherr von Köröspatak (1832-1898), k.u.k. österreichisch-ungarischer Außenminister von 1881 bis 1895.
- 8991 **Königlicher Schwertorden.** Verleihungsurkunde zum Ritterkreuz für den Kammerherrn und Hauptmann Frederic af Klercker, datiert Stockholm am 31. August 1829, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Carls (XIV.) Johann. R II 100,--
- 8992 **Königlicher Nordsternorden.** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz 2. Klasse für den deutschen Regierungsdirektor Otto Koch, datiert Stockholm am 15. März 1939, mit Papier-Prägesiegel und Unterschriften. II 50,--

## SCHWEIZ

- 8993 **Offizielle Bestätigung des Bürgermeisters und der Stadt Zürich,** daß Jaque Baumgarnter geboren zu Weyach im Kanton Zürich, Caporal im Schweizer Regiment Steiner zu keiner Zeit an einem Komplott gegen die französische Republik beteiligt gewesen ist. Datiert Zürich am 1. August 1794, mit Papier-Präge- und Lacksiegeln und Unterschriften. II 50,--
- 8994 **Gedruckte Proklamation Erzherzog Karls von Österreich an die Schweizer.** Datiert 30. März 1799. II 10,--

## SERBIEN UND JUGOSLAWIEN

### FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH SERBIEN (1817/1867-1918)

- 8995 **Orden des Kreuzes von Takovo [Орден Таковској Крста].** Verleihungsurkunde zum Großkreuz für den österreichisch-ungarischen Außenminister Gustav Graf Kálnoky, datiert Belgrad am 7. April 1882, mit Lacksiegel und Unterschrift. II 50,--  
Gustav Sigmund Graf Kálnoky, Freiherr von Köröspatak (1832-1898), k.u.k. österreichisch-ungarischer Außenminister von 1881 bis 1895.
- 8996 **Orden des Kreuzes von Takovo [Орден Таковској Крста].** Verleihungsurkunde zum Offizierskreuz für den österreichisch-ungarischen Hauptmann Köhne, datiert Belgrad am 7. April 1882, mit Siegelstempel und Unterschrift. II 50,--
- 8997 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белој Орла].** Verleihungsurkunde zur I. Klasse für den österreichisch-ungarischen Außenminister Gustav Graf Kálnoky, datiert Belgrad am 1. Oktober 1883, mit Papier-Prägesiegel und Originalunterschrift König Milans (I.). R II 100,--  
Gustav Sigmund Graf Kálnoky, Freiherr von Köröspatak (1832-1898), k.u.k. österreichisch-ungarischer Außenminister von 1881 bis 1895.
- 8998 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белој Орла].** Verleihungsurkunde zur II. Klasse für den französischen Finanzinspekteur Sallandrouze de Lamornai, datiert Belgrad 1907, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Peters (I.). II 50,--
- 8999 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белој Орла].** Verleihungsurkunde zur II. Klasse für den französischen Brigade-General Jean-Marie Degoutte, datiert Belgrad 1925, mit Prägesiegel und Unterschriften. II 50,--
- 9000 **Orden des heiligen Sava [Ордн Светог Саве].** Verleihungsurkunde zur II. Klasse, datiert Belgrad am 15. Februar 1906, mit Prägesiegel und Originalunterschrift König Peters (I.). R II 100,--
- 9001 **Konvolut von drei Urkunden des Serbischen Roten Kreuzes.** Darunter Verleihungsurkunde für das Kreuz der Gesellschaft an den österreichischen Oberstabsarzt Dr. Johann Steiner in Wien, datiert Belgrad am 19. April 1913. (mit Übersetzung). Die weiteren von 1885 und 1903. Sehr farbenprächtige Urkunden, in unterschiedlichen Zustand. 3 Stück. II; III 50,--

**KÖNIGREICH DER SERBEN, KROATEN UND SLOWENEN BZW.  
KÖNIGREICH JUGOSLAWIEN (1918-1941/1945)**

- 9002 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белој Орла]**. Verleihungsurkunde zur V. Klasse, datiert Belgrad am 27. Juni 1933, mit Prägesiegel und Unterschriften. II 50,--
- 9003 **Orden der Jugoslawischen Krone [Орден Јаујословенске Круне]**. Verleihungsurkunde zur II. Klasse für den deutschen Generalmajor Fritz Brand, datiert Belgrad am 1. Februar 1939, mit Prägesiegel und Unterschriften. Zusammen mit deutscher Annahmegenehmigung, datiert Berlin am 6. Juli 1939, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift „Adolf Hitler“. 2 Stück. II 50,--
- 9004 **Orden der Jugoslawischen Krone [Орден Јаујословенске Круне]**. Verleihungsurkunde zur V. Klasse für den Infanterie Reserve Hauptmann 1. Klasse L. Ernest Pelikan, datiert Belgrad am 30. April 1931, mit Prägesiegel und Unterschriften. Etwas eingerissen. Mit moderner Übersetzung. II-III 50,--
- 9005 **Orden der Jugoslawischen Krone [Орден Јаујословенске Круне]**. Verleihungsurkunde zur V. Klasse für den deutschen Hauptmann Helmuth Gripp, datiert Belgrad am 15. Juni 1937, mit Prägesiegel und Unterschriften. Etwas eingerissen. Zusammen mit deutscher Annahmegenehmigung, datiert Berlin am 13. Dezember 1937, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift „Adolf Hitler“ und Übersetzung. 2 Stück. II-III 50,--

**SPANIEN****(FÜNFTES) KÖNIGREICH SPANIEN (1874-1931)**

- 9006 **Militär-Verdienstorden**. Verleihungsurkunde zum Großkreuz für den deutschen Brigade-General von Strantz, datiert Madrid (Palacio) am 23. Januar 1905, mit Prägesiegel und Unterschriften. II 100,--



9007

- 9007 **Marine-Verdienstorden**. Verleihungsurkunde zur 2. Klasse der Weißen Abteilung für den belgischen Konsul Thomas T. Fergusson in Chefoo (China), datiert Madrid (Palacio) am 28. Mai 1881, mit Prägesiegel und Unterschriften. II 50,--

**UNGARN****KÖNIGREICH UNGARN (BIS 1918)**

- 9008 **Königlich-ungarischer St. Stephans-Orden**. Verleihungsmittelteilung in ungarischer Sprache für das Kleinkreuz an den k. u. k. österreichisch-ungarischen Generalmajor Lajos Sündermann, Bevollmächtigter des k. u. k. Kriegsministeriums beim Preussischen Kriegsministerium, datiert Bécs am 2. März 1918, mit Prägesiegel und Unterschrift. Dazu Umschlag und moderne Übersetzung. II 25,--
- 9009 **Ungarischer Verdienstorden**. Verleihungsurkunde zum Offizierskreuz mit Schwertern und Kriegsddekoration für Heinz Joachim Schmidt, datiert Budapest am 6. März 1944. R II 50,--

**KIRCHENSTAAT, HEILIGER STUHL UND VATIKAN**

- 9010 **Päpstlicher Christus-Orden** Österreichische Tragegenehmigung zum Ritterkreuz für den k. u. k. österreichisch-ungarischen Oberst im Adjutanten-Corps und General-Adjutanten Ignaz Arber, datiert Wien am 16. November 1857, mit Prägesiegel und Unterschrift. II 50,--
- 9011 **Orden des hl. Papstes Sylvester** Verleihungsurkunde zum Kommandeurkreuz für Quintus Grupalli, datiert Rom bei St. Peter am 16. März 1953, mit Siegelstempel und Originalunterschrift des päpstlichen Prosekretärs Giovanni Battista Montini, des zukünftigen Papstes Paul VI. (reg. von 1963 bis 1978). II 50,--



- 9012 **Ehrenkreuz Pro Ecclesia et Pontifice** Große farbenprächtige Verleihungsurkunde für Otto Weinrichter, datiert Vatikan am 2. September 1909, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift des Kardinal-Staatssekretärs Merry del Val. II 50,--
- RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM**
- 9013 **Ordensinsignien.** Verleihungsurkunde zum Großoffizier für Otto Weinrichter, datiert Vatikanstadt am 9. Februar 1954, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift des Großmeisters Kardinal Canali. II 50,--
- 9014 **Ordensinsignien.** Ernennungsurkunde zum Ritter für Dr. Heinrich Morawitz, datiert Jerusalem am 25. Juni 1898, Pergament, mit anhängendem (gebrochenem) Wachssiegel in Siegelkapsel und Originalunterschrift des Großmeisters Ludovico Piavi, Lateinischer Patriarch von Jerusalem. R II 100,--
- 9015 **Palmen des Ordens.** Verleihungsurkunde für Otto Weinrichter, datiert Vatikanstadt am 20. Juni 1958, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift des Großmeisters Kardinal Canali. R II 25,--

## MAROKKO

### SULTANAT MAROKKO (1666-1957)

- 9016 **Hafidien-Orden.** Dahir zur 3. Klasse für den französischen Bataillonschef Jean Degoutte, datiert Fez am 13. Safar 1330 (1911/12), mit Siegelstempel. Zusammen mit offizieller Übersetzung in französischer Sprache. R II 25,--
- 9017 **Alaouite Chérifiën-Orden.** Dahir zur 5. Klasse für den Polizei-Inspektor beim Französischen Präsidenten Fournier, datiert Marrakech am 29. November 1923, mit Siegelstempel. Dazu: Offizielle Übersetzung in französischer Sprache. II 50,--

## KAISERREICH PERSIEN

- 9018 **Löwen- und Sonnen-Orden.** Verleihungsurkunde zur 3. Klasse für den österreichischen Eisenbahn-Inspektor Johann Kremser, datiert am 16. Mai 1902, mit kaiserlichem Handsiegelstempel und Bestätigungs-Siegelstempel des Großwesirs. Dazu offizielle Übersetzung. R II 50,--

## TUNESIEN

### FÜRSTENTUM TUNIS (BIS 1956)

- 9019 **Orden des Ruhmes.** Verleihungsurkunde zur 2. Klasse (Kommandeur) für Georges Honnorat in Paris, datiert Tunis am 12. Chaoual 1308 (1891), mit Siegelstempel. Zusammen mit offizieller Übersetzung in französischer Sprache und weiteren drei diesbezüglichen Dokumenten. 5 Stück. II 50,--  
Léon Georges Honnorat war Chef der 1. Division der Polizeipräfektur in Paris.
- 9020 **Orden des Ruhmes.** Verleihungsurkunde für Adolf Potocnik von der k. u. k. österreichisch-ungarischen Marine, datiert Tunis am 22. November 1903, mit Siegelstempel. Zusammen mit offizieller Übersetzung in französischer Sprache. II 50,--

## BOLIVARISCHE REPUBLIK VENEZUELA

- 9021 **Orden des Befreiers (auch Orden der Büste Bolivars genannt).** Übersendungsschreiben zur 4. Klasse für Ricardo Samper, datiert Caracas am 8. April 1896, mit Unterschrift. R II 25,--  
Samper war später wirklicher Geheimer Kämmerer Papst Pius X., und unter Papst Pius XI. Majordomus und Präfekt des Apostolischen Palastes im Vatikan.

## VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA (U.S.A.)

- 9022 **Legion für Verdienste [Legion of Merit].** Verleihungsurkunde zum Legionär für den Oberst Fatich Valiulin von der Roten Armee, datiert Washington am 9. April 1946, mit Prägiesiegel und Originalunterschriften des Kriegsministers und des General-Adjutanten. Dazu die Verleihungsbegründung auf einem Briefbogen des Weißen Hauses. RR II 50,--
- 9023 **Konvolut von vier verschiedenen Verleihungsurkunden.** Zum Bronze Star, Purple Heart, der Air Medal und der Air Force Commendation Medal, aus den Jahren 1963 bis 1969, jeweils mit Unterschriften. In unterschiedlichen Erhaltungen. II; III 50,--
- 9024 **Maschinengeschriebener Brief von John J. Pershing.** Gerichtet an den Rektor der Universität der Sorbonne, Poincaré, datiert France, am 5. April 1919. Zusammen mit einem Echtheits-Zertifikat der Französischen Republik für Kulturgut, datiert Paris am 21. Oktober 1999. II 25,--

## KONVOLUTE - INTERNATIONAL

- 9025 **Umfangreiches Konvolut von 25 Verleihungsurkunden, -ankündigungen und Dokumenten.** U. a. aus Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Italien, Japan, Jugoslawien, Lettland, Litauen, Montenegro, den Niederlanden, Österreich, Polen und Vietnam, aus dem 19. und 20. Jahrhundert, in unterschiedlichen Erhaltungen. 25 Stück. II; III; IV 100,--
- 9026 **Konvolut von acht ordensrelevanten Stichen.** Vor allem aus Österreich. Dazu noch weitere sechs Unterlagen. 14 Stück. II 10,--

## LITERATUR

- AB** Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg (Hg.): **Ehrenzeichen des Herzogtums Sachsen-Altenburg - Dekorationen des Herzoglich Sachsen Ernestinischen Hausordens 1814-1918 - Katalog zur Ausstellung vom 8. September 2002 bis 2. Februar 2003**. Altenburg 2002.
- AR** Areen, Ernst E.: **De Nordiska Ländernas Officiella Belöningsmedaljer**. Stockholm 1938.
- BK1** Bretzendorfer, Uwe, und Kuhn, Thomas: **Bulgarien - Militärorden für Tapferkeit von 1879 bis 1945 - Preiskatalog 2007 / 2008**. Ludwigsburg 2007.
- BK2** Bretzendorfer, Uwe, und Kuhn, Thomas: **Bulgarien - St. Alexander Orden von 1881 bis 1948 - Preiskatalog - Band 2**. Ludwigsburg und Konstanz 2008.
- BT** Battushig, A.: **Mongolian Orders, Medals & Badges**. Ulaanbaatar 2005.
- BU** Stair Sainty, Guy und Heydel-Mankoo, Rafal, (Hg.): **Burke's World Orders of Knighthood & Merit**. Wilmington (Delaware/USA) 2006.
- BWK1** Barac, Borna: **Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part I - Iron Book - A-D**. Zagreb 2009.
- BY** Morris of Balgony, Stuart G.: **The Insignia and Decorations of the Military and Hospitaller Order of Saint Lazarus of Jerusalem**. Ohne Ort 1986.
- BYO** Beyreiß, Friedhelm: **Der Hausorden und die tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums Oldenburg 1813 - 1918**. Norderstedt 1997.
- CAF** Chalif, Don: **Military Pilot & Aircrew Badges of the World - 1870-Present - Volume 1: Europe (Albania-Hungary)**. San José 1982.
- CAM** Car, Pavel, und Muhic, Tomislav: **Serbische und jugoslawische Orden und Ehrenzeichen von 1859 bis 1941**. Wien 2009.
- CMK** Car, Pavel, und Muhic, Tomislav: **Preiskatalog für Serbische und Jugoslawische Orden, Medaille und Abzeichen 1858-1941 / Decorations and Badges of Serbia and Yugoslavia 1858-1941 - Price Guide 2008 / Katalog odlikovanja i znakovlja Srbije i Jugoslavije 1858.-1941**. Ljubljana und Zagreb 2008.
- DE** Denkow, Veselin: **Bulgariski Ordeni i Medalii - Katalog**. Sofia 2001.
- EFW2** Efler, Gert.: **Die Orden und Ehrenzeichen des Fürstentums Waldeck und Pyrmont**. Schwalmstadt 2004.
- EO2** Ohm-Hieronymussen, Paul: **Handbuch europäischer Orden in Farbe**. Berlin 2. Auflage 1975.
- GB4** Gebauer, Wolfram: **Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen einschließlich der sächsischen Verdienst-, Prämiens-, Preis- und Auszeichnungsmedaillen**. Dresden, 4. Auflage 2004.
- GBH** Gebhardt, Klaus: **Alois Börsch - Königlich Bayerischer Münz- und Hofmedailleur**. München 1998.
- HF4** Herfurth, Dietrich: **Sowjetische Auszeichnungen 1918-1991 - Auszeichnungen der Mongolischen Volksrepublik 1924-1992. Ein Katalog - Vierte Ausgabe**. Berlin 4. Auflage 2004.
- HP** Hüskens, André: **Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches**. 3 Bände - Hamburg 2001.
- KDO7** Nimmergut, Jörg, Feder, Klaus, und von der Heyde, Rudolf: **Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Katalog - Drittes Reich, DDR und Bundesrepublik - 1933 bis heute - 7. Auflage**. Regenstein, 7. aktualisierte Auflage 2008.
- KHK** Klauf, Jochen, Herfurth, Dietrich, und Klee, Jürgen: **Vigilando Ascendimus - Die Orden und Ehrenzeichen Sachsen-Weimars bis 1918 - Arbeitsexemplar**. Als Manuskript vervielfältigt, Weimar, Berlin und Koblenz 2001.
- KL2** Klietmann, Dr. Kurt-Gerhard: **Deutsches Reich 1871 - 1945**. Berlin 1971.
- KLE** Klenau, Arnhard Graf: **Europäische Orden ab 1700 Katalog - ohne Deutschland -**. Rosenheim 1978.
- KÜ142** Autengruber, Michael: **142. Auktion 20. Juni 2008: Orden und Ehrenzeichen - Eine nordamerikanische Privatsammlung u. a.** Osnabrück 2008.
- KÜ162** Autengruber, Michael: **162. Auktion 2. Oktober 2009: Orden und Ehrenzeichen**. Osnabrück 2009.
- LNK** Link, Eva und Guggel, Heinz: **Fürstlich Hohenzollersche Orden und Ehrenzeichen**. Fridingen 1985.
- MY09** Mussell, John W. (Hg.): **Medal Yearbook 2009**. Honiton 15. Auflage 2008.
- NI** Nimmergut, Jörg: **Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945 - Gesamtausgabe in fünf Bänden**. München 1997 bis 2004.
- NM3** Niemann, Detlev: **Bewertungs-Katalog Deutschland - Price Guide Germany - Ka?ao? - 1871-1945 / Orden, Ehrenzeichen, Verleihungs-Urkunden, Miniaturen und Etuis - Orders, Decorations, Award Documents, Miniatures and Cases of Issue**. Hamburg, 3. Auflage 2008.
- NN66** Gillingham, Harold E.: **Ephemeral Decorations**. New York 1935.
- OEK17** Nimmergut, Jörg; bearbeitet von Dr. Gerd Scharfenberg: **Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800-1945 (17. Ausgabe)**. Regenstein, 17. komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage 2008.
- OMM18/19** Bund Deutscher Ordenssammler e.V. (Hg.): **Orden Militaria Magazin - Heft 18/19**. Steinau a. d. Straße 1984.

- ON2** Werlich, Robert: **Orders and Decorations of all Nations – Ancient and Modern – Civil and Military**. Washington 2. Auflage 1974, zweiter Druck 1990.
- PA** Pavlov, Petko: **Balgarski Ordeni i Medalii - Bulgarian Orders and Medals**. Sofia 2003.
- PB1/2/3** Patrikeev, S. B., und Bojnovich, A. D.: **Nagrudnie Snaki Rossii - Badges of Russia**. Moskau und St. Petersburg 1995 (Band 1), 1998 (Band 2) und 2005 (Band 3)
- PE4** Petrov, Todor: **Bulgarian Orders and Medals**. Sofia 5. Auflage (1. in englisch) 2005.
- PEZ** Petrow, W.: **Bulgarische Armeeeabzeichen 1883-1993**. Sofia 1993.
- PG** Pérez Guerra, José Manuel: **Ordenes y Condecoraciones de España 1800 - 1975**. Saragossa 2000.
- PRK** Klenau, Arnhard Graf, und Sauerwald, Peter: **Die Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Preußen - Farbkatalog mit Preisen**. Offenbach am Main 1998.
- PS02** Tammann, G. A.; Pandula, A.; Seis, H.; Zimmermann, S.; Feder, K. H.; Bretzendorfer U.; Linke, R.: **Das Dritte und Vierte Gunzenhäuser Phaleristik - Symposium**. Offenbach am Main 2000.
- RB** Romanoff, Prince Dimitri: **The Orders, Medals and History of the Kingdom of Bulgaria**. Rungsted Kyst 1982.
- RRU** Romanoff, Prince Dimitri: **The Orders, Medals and History of Imperial Russia**. Rungsted Kyst 2000.
- SB** Scharfenberg, Gerd: **Die Orden und Ehrenzeichen der Anhaltischen Staaten**. Offenbach am Main 1999.
- SL3** Sallach, Alexander von: **Die Orden und Ehrenzeichen unserer Republik - Dritte Auflage**. Konstanz dritte erheblich erweiterte und vollkommen überarbeitete Auflage 2006.
- SMO** Sonnenberg, Hein: **Mongolische Auszeichnungen - Mongolian Awards - 1920-1992**. München 2008.
- SO** Schoos, Jean: **Die Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Luxemburg und des ehemaligen Herzogtums Nassau in Vergangenheit und Gegenwart**. Luxemburg 1990.
- SR** Schmitt, Rainer: **Die Auszeichnungen der Volksrepublik und der Sozialistischen Republik Rumänien 1948 bis 1989**. Offenbach am Main 2001.
- STV05** Stevnsborg, Lars: **Kongeriget Danmarks Ordener, Medaljer og Haederstegn**. Odense 2005.
- TA** Autengruber, Michael, und Tammann, G. Andreas: **Katalog zur 80. Auktion 5. und 6. November 2008: Orden aus aller Welt – Sammlung Tammann / World Orders – Collection Tammann**. Basel 2008.
- THO** Thornit, Per: **The Royal Commemorative and Coronation Medals of Scandinavia**. Kopenhagen 1984.
- TRP** Tammann, Gustav A.: **Imperial Russian Makers' Marks on Orders and Decorations**. London 1993.
- TT2** Tetri, Juha E.: **Kunniamerkkikirja**. Helsinki 2. Auflage 1998.
- VL** Volle, Henning: **Badens Orden**. Freiburg 1976.
- VN4** Vernon, Sydney B.: **Vernon's Collectors Guide to Orders, Medals & Decorations (With Valuations)**. Temecula, 4. überarbeitete Auflage 2000.
- WB** Weber, Dieter, Arnold, Paul, und Keil, Peter: **Die Orden des Königreichs Sachsen**. Offenbach am Main 1997.
- WZ** Wielandt, Friedrich, und Zeitz, Joachim: **Denkmünzen zur Geschichte des zähringischen-badischen Fürstentums aus der Zeit von 1499 bis 1871**. Karlsruhe 1980.
- ZK2** Zeige, Carsten: **Europäische Orden (ohne Deutschland) von 1700 - 1990 - Preiskatalog 2009**. Hamburg, 2. Ausgabe 2009.



# Bei uns sind Sie goldrichtig!



## KÜNKER

Sie möchten Ihre Münzen veräußern?  
0800 5836537 (gebührenfrei)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany  
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222  
www.kuenker.de · service@kuenker.de  
Osnabrück · Berlin · München · Zürich · Moskau

- Über 35 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Große Auswahl interessanter Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen



# Dr. Derichs · Köln · Berlin



Die „Rote Mauritius“.  
Von uns versteigert im Mai 2009 für brutto 265.000,— Euro.

Für unsere kommenden Auktionen in Berlin und in Köln  
suchen wir jederzeit geeignete Objekte als Einlieferung oder im Direktankauf.  
Bei umfangreichen Objekten besuchen wir Sie auch an Ihrem Wohnort.



DR. WILHELM DERICHS GMBH  
in Berlin in Köln

Poststraße 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte  
Telefon 030-24088283 · Fax 030-24088285  
derichs\_berlin@web.de

Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln  
Telefon 0221-2576602 · Fax 0221-2576745  
derichs\_gmbh@web.de



GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO (1696 – 1770). *Einsetzung des Rosenkranzes*. Öl, 72 x 34 cm  
Modeletto für die Decke der Gesuati-Kirche in Venedig. Verkauft für: € 466.000,-

**EINLADUNG ZU EINLIEFERUNGEN  
FÜR UNSERE HERBSTAUKTIONEN 2010**

MÖBEL, PORZELLAN, FAYENCE, SILBER, SCHMUCK GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN, SKULPTUREN 15.–19. JH.  
PHOTOGRAPHIE ZEITGENÖSSISCHE KUNST MODERNE KUNST ASIATISCHE KUNST PRÄKOLUMBISCHE KUNST

**LEMPERTZ**

*gegründet 1845*

Neumarkt 3 50667 Köln Tel. 02 21/92 57 29 - 0 Fax - 6  
Poststraße 22 10178 Berlin Tel. 030/27 87 60 8 - 0 Fax - 6  
St.-Anna-Platz 3 80538 München Tel. 089/98 10 77 67 Fax 21 01 96 95  
www.Lempertz.com info@Lempertz.com



## MEINE TEILNAHME ALS SCHRIFTLICHER BIETER

1. Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
2. Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
3. Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechte Seite) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
4. Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
5. Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,-- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,-- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,-- an.
6. Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da. Tel. 08 00-58 36 537 (gebührenfrei).
7. Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## MEINE PERSÖNLICHE TEILNAHME IN OSNABRÜCK

1. Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
2. Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 08 00-58 36 537.
3. Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

## WIE ENTSTEHT DER PREIS EINER AUKTION?

1. Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise.
2. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,-- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,--.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,--

Bieter 2: Limit € 1.800,--

Bieter 3: Limit: € 800,--

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1, € 1.900,-- (obwohl die Schätzung € 1.000,-- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,--. Das Höchstangebot von € 2.900,-- musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,-- vor: das Los wird in der Auktion mit € 800,-- ausgerufen.

Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,--.

### Beispiel 4: (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,-- vor: der Auktionator ruft das Los mit € 800,-- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,--. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,-- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,-- den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,--)

Es liegen drei Gebote von je € 975,-- vor: um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,--.




## MUSTERAUKTIONSAUFTRAG FÜR SCHRIFTLICHE BIETER

**1. Name, Adresse, Telefon:**  
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

**2. Losnummern und Gebote**  
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind für jedes einzelne Los zu bieten.

**3. „Oder“-Gebote**  
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „oder“ verbinden. Wichtig: bei den „oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

**4. Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag**  
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.



### Auktionsauftrag für die Auktionen

*Bid form for auctions*

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 123456  
 Straße: Bahnhofstr. 22 Customer no.  
 Plz./Ort: 00000 Musterstadt  
 Telefon: 0099 - 452280  
 E-Mail: mustermann@t-online.de

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limiten um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzerpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzerpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have specified. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer Lot	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
137	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2897	600,-	

Nummer Lot	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!  
 Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um: if necessary to gain the lots Kuenker may increase my bid by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten: Mein Gesamtlimit ( ohne Aufgeld ) soll folgenden Betrag nicht übersteigen: Do you wish to specify an upper limit on your bids? My total bid ( without buyer's premium ) should not exceed the following amount:

21.02.2008 Max Mustermann  
 Datum, Unterschrift ( date, signature)

€ 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany  
 Telefon +49 (0)5 41-96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

**5. Ihre Kundennummer**  
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

**6. Ihr Limit pro Einzellos**  
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

**7. Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos**  
In der Praxis zeigt sich, daß oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

**8. Begrenzung Ihres Gesamtlimits**  
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

## ANTWORTEN AUF FRAGEN, DIE UNS OFT GESTELLT WERDEN

1. Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15% auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1:	Zuschlagpreis	€ 100,-	Beispiel 2:	Zuschlagpreis:	€ 1.000,-
	Aufgeld 15%:	€ 15,00		Aufgeld 15%	€ 150,-
	Versandkosten, z. B.*	€ 5,90		Versandkosten, z. B.*	€ 5,90
	MwSt. 7%	€ 8,46		MwSt. 7%	€ 80,91
	<b>Rg.-Betrag</b>	<b>€ 129,36</b>		<b>Rg.-Betrag</b>	<b>€ 1.236,81</b>

2. Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7%, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MWSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 08 00-58 36 537.

3. Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzerpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.

4. Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.



## ВАЖНАЯ ИНФОРМАЦИЯ ОБ УЧАСТИИ В АУКЦИОНЕ

1. Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
2. Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
3. Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
4. Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
5. Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референт – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
6. Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
7. Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
8. У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

## МОЕ ЗАОЧНОЕ УЧАСТИЕ В АУКЦИОНЕ

1. Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
2. Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
3. Заполните приложенный формуляр.
4. Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой ( ранее других).
5. Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10000 евро, а Вы могли бы потратить только 2000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2000 евро.
6. Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

## МОЕ ЛИЧНОЕ УЧАСТИЕ В ОСНАБРЮКЕ

1. Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
2. Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
3. Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

## УЧАСТИЕ ПО ИНТЕРНЕТУ

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de). Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

## УЧАСТИЕ ПО ТЕЛЕФОНУ

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



## КАК ОБРАЗОВЫВАЕТСЯ ЦЕНА НА АУКЦИОНЕ?

1. Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80% от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
2. Ваши письменные ( заочные ) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

### **Пример 1 ( Оценочная стоимость: € 1.000,-- )**

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с €800,--. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за €800,--.

### **Пример 2 ( Оценочная стоимость: € 1.000,-- )**

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:  
Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,--  
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,--  
Заочный участник 3 : Лимит € 800,--

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно ( приблизительно на 5 – 10% ). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1900,-- ( хотя оценочная стоимость составляет €1000,--). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за €1900,--. Его лимит в €2900,-- ни в коем случае не будет исчерпан.

### **Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-- )**

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,--. Аукционатор начнет торги с € 800,--. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за €800,--.

### **Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-- )**

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере €1200,--. Аукционатор начнет торги с €800,--. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за €800,--. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку ( больше €800,-- ), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право торговаться до €1200,--. Следовательно только при ставке, превышающей €1200,--, данный лот получит очный участник в зале.

### **Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-- )**

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере €975,--. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной €1000,--. Данный лот за €1000,-- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

## КАК Я МОГУ ПОЛУЧИТЬ ПРИОБРЕТЕННЫЕ ЛОТЫ?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию ( Беларусь, Украину ) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



## VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGB I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in € - Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in € - Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a UStG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b UStG in Verbindung mit § 6 a UStG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Voraussetzung von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Mindestangebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu € 100,--	€ 5,--
bis zu € 200,--	€ 10,--
bis zu € 500,--	€ 20,--
bis zu € 1.000,--	€ 50,--
bis zu € 2.000,--	€ 100,--
bis zu € 5.000,--	€ 200,--
bis zu € 10.000,--	€ 500,--
bis zu € 20.000,--	€ 1.000,--
bis zu € 50.000,--	€ 2.000,--
ab € 50.000,--	€ 5.000,--

Schriftliche Aufträge werden von uns **ohne** Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlaß der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluß ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

**Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.**

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Lösen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständiger seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden.

Wenn Sie in unserer Auktion erworbene Münzen an einen Grading Service in den USA verschicken möchten, übernehmen wir keine Garantie, daß die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

**Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.**

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

DIE VERSTEIGERER: FRITZ RUDOLF KÜNKER  
DR. ANDREAS KAISER  
ARNE KIRSCH  
OLIVER KÖPP



## TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT – legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax=Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

**Purchasers from abroad** will be charged a surcharge of 15 per cent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged Value Added Tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT I.D. number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged Value Added Tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchaser who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

for minimum offers	minimum increase rate
up to € 100,--	€ 5,--
up to € 200,--	€ 10,--
up to € 500,--	€ 20,--
up to € 1.000,--	€ 50,--
up to € 2.000,--	€ 100,--
up to € 5.000,--	€ 200,--
up to € 10.000,--	€ 500,--
up to € 20.000,--	€ 1.000,--
up to € 50.000,--	€ 2.000,--
above € 50.000,--	€ 5.000,--

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Should several bids be obtained in writing bidding the

same price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, resp. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. **To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.**

**The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith do, however, not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".**

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receipt of the lots, respectively.

If a coin that is sold by us is sent to a grading service ("slabbing"), we do not guarantee that the coin will be slabbed (nor that it will be slapped at any particular grade or with any particular comments); however, we always warrant that each coin or numismatic item we sell will be genuine.

**The authenticity of the coins is warranted. Warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.**

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

THE AUCTIONEERS: FRITZ RUDOLF KÜNKER  
DR. ANDREAS KAISER  
ARNE KIRSCH  
OLIVER KÖPP



NUMISMATISCHE AUSDRÜCKE EXPRESSIONS NUMISMATIQUES  
NUMISMATIC TERMS TERMINI DI NUMISMATICA  
НУМИЗМАТИЧЕСКИЕ ТЕРМИНЫ

DEUTSCH	ENGLISCH	FRANÇAIS	ITALIANO	RUSSISCH
Abschlag	struck	frappe	coniazione	ОТТИСК
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	НА ГУРТЕ
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	ПОТЕРТАЯ
Blei	lead	plomb	piombo	СВИНЕЦ
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	АССИМЕТРИЧНЫЙ
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	ДВОЙНОЙ ЧЕКАН
Einfassung	frame	encadrement	cornice	КАЙМА
Einseitig	uniface	uniface	uniface	ОДНОСТОРОННЯЯ
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	ЭМАЛИРОВАННАЯ
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	СОХРАННОСТЬ
Etwas	slightly	un peu	un poco	СЛЕГКА
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	ЭКЗЕМПЛЯР
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	СЛЕДЫ ОБРАБОТКИ
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ОШИБКА В ПРОЦЕССЕ ЧЕКАНКИ
Feld(er)	field(s)	champ	campo	ПОЛЕ
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	ЭКЗЕМПЛЯР
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	ПАМЯТНАЯ МОНЕТА
Geglättet	tooled	retouché	liscio	ОТГЛАЖЕННАЯ
Gelocht	holed	troué	bucato	ПРОКОЛАТАЯ
Geprägt	minted	frappé	coniato	ОТЧЕКАНЕННАЯ
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	ВОЛНИСТАЯ
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	ЗОЛОТАЯ ПАТИНА
Henkelspur	mount mark	Trace de monture	Tracce di appiccagnolo	СЛЕДЫ ОТ УШКА
Hübsch	attractive	joli	carino	КРАСИВАЯ
Jahrh. = Jahrhundert.	century	siècle	secolo	СТОЛЕТИЕ
Kl. = klein	small	petit	piccolo	МАЛЕНЬКИЙ
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	СЛЕДЫ КОРРОЗИИ
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	ЦАРАПИНА
Kupfer	copper	cuirre	rame	МЕДЬ
Legierung	alloy	alliage	lega	СПЛАВ
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	ЛЕГКИЙ
l. = links	left	gauche	sinistra	СЛЕВА
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	МИНИМАЛЬНЫЙ
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	ИМИТАЦИЯ
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	ПРЕВОСХОДНЫЙ ЭКЗЕМПЛЯР
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	ИЗДЕРЖКА ПРИ ЧЕКАНКЕ
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	ВМЯТИНА НА ГУРТЕ
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ОШИБКА НА ГУРТЕ
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	ГУРТОВАЯ НАДПИСЬ
r. = rechts	to right	droite	destra	СПРАВА
Rückseite	reverse	revers	rovescio	РЕВЕРС
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	СЛЕДЫ ПРЕДЫДУЩЕЙ НАДПИСИ
Schrötling	flan	flan	tondello	ЗАГОТОВКА
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	БРАК ЗАГОТОВКИ
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	СЛАБО ОТЧЕКАНЕНА
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	РЕДКАЯ В ТАКОЙ СОХРАННОСТИ
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	РЕДКИЙ ГОД
Stempel	die(s)	coin	conio	ШТАМП
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ОШИБКА ШТАМПА
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	СОХРАННОСТЬ ВЫШЕ СРЕДНЕГО
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	ПЕРЕЧЕКАН
Unediert	unpublished	inédit	inedito	НЕОПУБЛИКОВАННАЯ МОНЕТА
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	УНИКАЛЬНАЯ
Vergoldet	gilt	doré	dorato	ПОЗОЛОЧЕННАЯ
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	НАИРЕДЧАЙШАЯ
Vorderseite	head	en face	diritto	АВЕРС
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	НЕЗНАЧИТЕЛЬНЫЙ
Zain	flan	flan	tondello	ЗАГОТОВКА
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	ДЕКОРАТИВНЫЙ ГУРТ
Zinn	tin	?tain	stagno	ЦИНК
zisiert	chased	cisé	cesellato	ГРАВИРОВАННЫЙ



## Künker eAuctions



Unsere eAuctions umfassen circa 250 Losnummern. In einem festgelegten Zeitraum von 14 Tagen haben Sie die Möglichkeit, online auf die für Sie interessanten Münzen und Medaillen zu bieten. Die einzelnen Losnummern laufen zeitlich versetzt aus. Selbstverständlich werden Sie über Ihren aktuellen Gebotsstatus laufend per Email informiert und können Ihre Gebote bei Bedarf bis zur letzten Sekunde erhöhen.

Weitere Informationen und die nächsten Termine zu den Künker eAuctions finden Sie unter:

[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

## Künker eAuctions



Our eAuctions contain 250 lots. During a fixed period of 14 days you have the opportunity to submit your bids online on your favourite coins and medals.

Each lot will expire at different times. Certainly you will be informed constantly by email about the current status of your bids so that you permanent have the possibility – if necessary – to raise your bids till the end of the eAuction.

You may find further information and the next dates of the Künker eAuctions here:

[www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany  
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222  
[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
**Osnabrück · Berlin · München · Zürich**



## IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Michael Autengruber, Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel <i>Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses</i>

## ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Dresdner Bank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
Postbank Hannover	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
HypoVereinsbank München	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
WestLB Dortmund	
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

## ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND - FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse-5288	IBAN: CH88 0483 5013 5494 4200 1 Swift-Code: CRESCHZZ81Z
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

## ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS - PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101
--	--

## ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE

Orden, Ehrenzeichen und historische Sammlungsgegenstände sind Objekte, die zum Tragen bzw. zum Gebrauch bestimmt waren und somit einer naturgemäßen Abnutzung unterliegen. Besonders bei frühen Exemplaren berücksichtigt die Erhaltungseinstufung das Alter. Mängel oder Beschädigungen, die über das übliche Maß hinausgehen, werden in der Beschreibung ausdrücklich erwähnt. Wir weisen in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich darauf hin, daß der Kunde die Möglichkeit zur Vorbesichtigung vor der Versteigerung hat.

Erhaltungsangaben als Ergebnis subjektiver Betrachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Erhaltungszustand ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:

- I = Prachtexemplar, neuwertig oder neu;
- II = vorzüglich erhalten, mit kleinen Gebrauchsspuren;
- III = gut erhalten, mit Gebrauchsspuren;
- IV = mit sehr deutlichen Gebrauchsspuren